SONY

4-207-597-**49** (1)

HD Visual Communication System

Betriebsanleitung (Version 2.4)

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung des Geräts sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

IPELA

MEMORY STICK ™

PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/ XA80/XA55

© 2010 Sony Corporation

WARNUNG

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur qualifiziertem Fachpersonal.

WICHTIG

Das Namensschild befindet sich auf der Unterseite des Gerätes.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil zur Stromversorgung.

Hersteller	Typ-Nr.
Sony	VGP-AC19V45
Sony	VGP-AC19V15

Bei Verwendung anderer Netzteile bestehen Brand- und andere Gefahren.
Um das Gerät vom Stromnetz zu trennen, ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.
Stellen Sie sicher, dass das Gerät in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose installiert wird.
Bei unnormalem Betriebsverhalten ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.

HINWEIS

Verwenden Sie nur das Netzkabel, welches für den Einsatzort von der entsprechend zuständigen Prüfstelle zugelassen ist.

WARNHINWEIS zum Anschluss LAN

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen an den Anschluss LAN keine Netzwerkgeräte an, die hohe Spannungen führen könnten.

Einsetzen der Batterien

Im Lieferumfang sind zwei Batterien der Größe AA (R06) für die Fernbedienung enthalten.
Um Explosionen zu vermeiden, sollten Mangan- oder Alkalibatterien der Größe AA (R06) verwendet werden.

VORSICHT

Explosionsgefahr bei Verwendung falscher Batterien. Batterien nur durch den vom Hersteller empfohlenen oder einen gleichwertigen Typ ersetzen. Verbrauchte Batterien entsprechend den Anweisungen des Herstellers entsorgen.

Diese Anleitung behandelt hauptsächlich die Durchführung einer Videokonferenz über ISDN-Leitungen; sie enthält jedoch auch Anweisungen für Videokonferenzen über andere Leitungen. Für zusätzliche Informationen zu den ISDN-Leitungen wenden Sie sich an Ihren Sony Händler.
- In einigen Gebieten stehen keine ISDN-Leitungen zur Verfügung.

Für Kunden in Europa

Der Hersteller dieses Produkts ist Sony Corporation, 1-7-1 Konan, Minato-ku, Tokyo, 108-0075 Japan.
Der autorisierte Repräsentant für EMV und Produktsicherheit ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, 70327 Stuttgart, Deutschland. Bei jeglichen Angelegenheiten in Bezug auf Kundendienst oder Garantie wenden Sie sich bitte an die in den separaten Kundendienst- oder Garantiedokumenten aufgeführten Anschriften.

Für Kunden in Europa, Australien und Neuseeland

WARNUNG

Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.
Sollten Funkstörungen auftreten, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Sony-Kundendienst.

Dieser Apparat darf nicht im Wohnbereich verwendet werden.

ACHTUNG

Die elektromagnetischen Felder bei den speziellen Frequenzen können das Bild dieser Kamera beeinflussen.

CE

Für Kunden in Deutschland

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Sicherheitshinweise

Betriebs- und Lagerbedingungen

Folgende Bedingungen sind für den Betrieb oder die Lagerung des Systems nicht geeignet:

- Extreme Hitze oder Kälte
- Feuchtigkeit und Staub
- Starke Erschütterungen
- Nähe zu starken Magnetquellen
- Nähe zu starken elektromagnetischen Strahlungsquellen, wie Radio- oder Fernsehsendemasten
- Hohe Lärmbelastung

Reinigen des Geräts

Wischen Sie das Gehäuse und Bedienfeld mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Entfernen Sie hartnäckige Verschmutzungen mit einem Tuch, das Sie leicht mit einer milden Reinigungsmittellösung befeuchten. Wischen Sie die Oberfläche anschließend trocken. Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Alkohol, Benzol, Verdünner oder Insektizide. Andernfalls kann die Oberflächenbeschichtung angegriffen werden.

Hinweis zu Laserstrahlung

Laserstrahlen können zu Schäden an CMOS-Bildsensoren führen. Wir weisen Sie hiermit ausdrücklich darauf hin, dass in Umgebungen, in denen Lasergeräte verwendet werden, die Oberfläche eines CMOS-Bildsensors keinesfalls Laserstrahlung ausgesetzt werden darf.

Inhalt

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs 12
Merkmale 13
Systemkomponenten 16
- Grundkomponenten 16
- Optionales Zubehör 20
- Eigenschaften der HD-Kamera 22

Systemkonfiguration 23
- Systemkonfiguration für die Verbindung über LAN 23
- Systemkonfiguration für die Verbindung über ISDN 24
- Systemkonfiguration für die Verbindung über SIP 25
- Systemkonfiguration mit zwei LAN-Anschlüssen (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 26
- Systemkonfiguration über LAN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 27
- Systemkonfiguration über ISDN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 28
- Systemkonfiguration über LAN und ISDN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 29
- Systemkonfiguration bei Verwendung der PCSA-A7-Mikrofone (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 30

Systemanschlüsse 31
- Systemanschluss für die Verbindung über ein LAN- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme 32
- Systemanschluss für die Verbindung über ISDN- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme 33
- Systemanschluss für die Verbindung über SIP- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme 34
- Systemverbindung über ein LAN - für PCS-XA80-/XA55-Systeme 35
- Befestigen der HD-Kamera PCSA-CXG80 auf einem Stativ 36

Vorbereiten des Systems 37
- Einlegen der Batterien in die Fernbedienung 37
- Fernbedienung für die Steuerung der Kamera programmieren 38

Ein- und Ausschalten des Systems 41
- Öffnen der Objektivabdeckung (bei Verwendung der HD-Kamera PCSA-CXA55) 41
- Einschalten 41
- Standby-Modus 43
- HD Videokommunikationssystem in Bereitschaftsmodus schalten 44
- Abschalten 44

Einstellen der Lautstärke am Fernsehgerät 45
Sofortige Konfiguration des Systems nach der Installation – Assistent für die Erstkonfiguration 46
Verwenden der Menüs 49
Erkennen des Menüs Home 49
Menügeführte Bedienung 56
Eingabe von Zeichen über die Fernbedienung 59
Eingabe von Zeichen über die Bildschirmtastatur 60

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

Registrieren eigener Daten 63
Öffnen des Menüs Setup 63
Setup-Menü Netz-Schnittstelle 67
Setup-Menü Anwahl 67
Setup-Menü Anruf beantworten 68
Setup-Menü Multipoint (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 68
Setup-Menü Kommunikation 69
Setup-Menü Audio 74
Setup-Menü Video 78
Setup-Menü LAN 81
Setup-Menü QoS 85
Setup-Menü TOS 87
Setup-Menü SIP 87
Setup-Menü ISDN 88
SPID Einstellung für Kunden in den USA und Kanada 89
Setup-Menü Anmerkung 90
Setup-Menü Kamera 90
Setup-Menü Allgemeines 91
Setup-Menü Home Menü 93
Setup-Menü Administrator 95
Setup-Menü Verschlüsselung 101
Setup-Menü SPB 102
Anzeigen des Geräte-Status 103
Anzeige des Menüs Geräte-Status 103
Geräte-Information 105
Peripherie-Status 105
Status des Kommunikationsmodus 106
LAN Leitungsstatus 106
Prüfung des Netzwerk-Routings 107
Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 108

Einschränkungen bei der Verwendung von IPv6 109
Einrichten der Netzwerkkonfiguration 110
LAN-Verbindung über DHCP (LAN1/LAN2) 110
LAN-Verbindung über einen Router (LAN1/LAN2) 111
LAN-Verbindung über einen Gatekeeper (nur LAN1) 112
LAN-Verbindung über NAT (nur LAN1) 113
LAN-Verbindung mit H.460 Firewall-Traversal (nur LAN1) 114
LAN-Verbindung über PPPoE (LAN1/LAN2) 116
ISDN-Verbindungen 117
Über die Prüfung des Netzwerk-Routings 118

Kapitel 3: Verbindungsgrundlagen

Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers 119
Geräte einschalten 120
Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Verbinden 120
Anrufen eines Fernteilnehmers durch direkte Eingabe seiner Adresse oder Nummer (Direktwahl) 122
Anrufen eines Fernteilnehmers über die One Touch Dial-Tasten 124
Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv 125
Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Telefonbuch 126
Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch 128
Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer 132
Entgegennehmen von Anrufen (manueller/automatischer Rufannahme-Modus) 132
Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer 132
Beenden der Verbindung 134
Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch 135
Registrieren eines neuen Fernteilnehmers 135
Ändern der Inhalte im Telefonbuch 138
Kopieren eines registrierten Teilnehmers in das Menü Telefonbuch 139
Löschen eines registrierten Fernteilnehmers 139
Erstellen einer Gruppe im Telefonbuch (Gruppenbearbeitung) 140
Erstellen eines Privates Telefonbuch 142
Verwendung des SPB 144
Einstellen des Tons 147
Einstellen der Lautstärke des eingehenden Tons 147
Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten 147
Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen – Funktion Mikrofon bei Anruf 148
Synchronisieren von Audio und Video – Funktion Lippensynchronisation 148
Unterdrücken des Echos – Echo-Unterdrückung 148

Einstellen der Kamera 150
Einstellen von Kamerawinkel und Zoom 150
Einstellen der Helligkeit 151
Verwendung der Voreinstellungsfunktion 153
Kameraeinstellung im erweiterten Setup-Menü 156
Auswählen des eingehenden Bilds und Tons 158
Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild 158
Auswählen des eingehenden Bilds 158
Auswählen des Videoeingangs mit den Funktionstasten F1 bis F4 auf der Fernbedienung 159
Umschalten des an den Fernteilnehmer zu sendenden Audiosignals 159
Video und Audio gleichzeitig ändern 160
Umschalten des Bildes vom System des Fernteilnehmers 160
Wechseln des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds 161
Bildschirmerfassung 163

Kapitel 4: Verbindungen mit optionalem Zubehör

Verwendung des Menüs Tool 165
Verwenden des Computerbilds für eine Präsentation 168
Anschließen eines Computers 168
Eine Präsentation halten 168
Übertragung einer Kommunikation über Streaming 171
Aufzeichnen einer Videokommunikation 173
Verwenden der Anmerkungsfunktion 175
Pen Tablet anschließen 175
Verwenden der Anmerkungsfunktion bei laufender Kommunikation 176
Verwenden mehrerer Mikrofone 180
Verwenden der Mikrofone PCSA-A7 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80) 183
Verwendung des in die HD-Kamera integrierten Mikrofons (nur PCS-XA80/XA55) 186
Verwenden einer zweiten Kamera 187
Aufnehmen bei laufender Kommunikation 188
Senden von Audio/Video von externen Geräten an einen Fernteilnehmer 189
Betrachten von Bildern aus dem System auf einem Monitor oder Projektor 191
Kommunikation ohne Bild – Telefonkonferenz 193
Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung 194
Zugreifen auf das Kommunikationssystem 195
Verwenden eines Webbrowsers 195
Telnet 195
SSH verwenden 195

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Verbindung über LAN 197
Herstellen einer verschlüsselten Verbindung 199

Kapitel 6: Mehrpunktverbindung

Verbindungsbeispiel einer Mehrpunktverbindung 202
Verwendung der LAN-Verbindung (bis zu 6 Punkte) 202
Verwendung der Reihenschaltung über LAN (bis zu 10 Punkte) 203
Verwendung der ISDN-Verbindung 204
Verwendung von LAN und ISDN 205
Verwendung der LAN-Reihenschaltung und der ISDN-Verbindung 206
Installation der MCU-Software 208
Überprüfung, dass die Software-Installation abgeschlossen ist 208
Konfiguration von Multipoint Verbindung 209
Einrichten von Multipoint Verbindung 209
Registrieren von Fernteilnehmern in der Mehrpunktverbindungsliste 210
Starten einer Mehrpunktverbindung 214
Anrufen von Fernteilnehmern 214
Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer 218
Verwendung der Bildschirmsteuerung 220
Übertragungsmodus 220
Übertragungsmodi und angezeigte Fenster 222
Wechseln des Übertragungsmodus 224
Empfang einer Übertragungsanfrage von einem anderen Terminal 225
Beenden der Mehrpunktverbindung 226
Hinweise zu Sekundärterminals 227
Mehrpunkt-Attribute 228

Kapitel 7: Internet-Steuerungsfunktion

Öffnen der Internetseite 231
Identifizierung eines Benutzers 232
Auswählen eines Menüs 234
Verwenden des Menüs [Home] 235
Verwenden des Menüs [Download] 236
Verwenden des Menüs [Remote Commander] 237
Werkzeug auswählen 238
Konfigurieren des KIOSK Mode 239
Verwenden der Seite [Version Up] 240

Verwenden der Seite [Streaming] 241
Verwenden der Seite [Monitor] 242

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente 243
PCS-XG80S/XG55S HD-Videokommunikationssystem 243
PCSA-CXG80 HD-Kamera (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG55 enthalten) 245
PCSA-CXA55 HD-Kamera (im Lieferumfang von PCS-XA80/ XA55 enthalten) 246
RF-Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang enthalten) 247
ISDN-Gerät PCSA-B384S (optional) 249
ISDN-Gerät PCSA-B768S (optional) 249
Anzeigen 250
Bildschirmmeldungen 253
Fehlerbehebung 256
Technische Daten 260
HD-Videokommunikations-system PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/ XA55 260
Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG80S/XG55/ XG55S/XA80/XA55 enthalten) 261
Netzteil VGP-AC19V45 261
Netzteil VGP-AC19V15 261
HD-Kamera PCSA-CXG80 (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG55 enthalten) 262
HD-Kamera PCSA-CXA55 (im Lieferumfang von PCS-XA80/XA55 enthalten) 262
Mikrofon PCS-A1 (zwei Stück zu PCS-XG80 mitgeliefert / ein Stück zu PCS-XG55 mitgeliefert) 262
Mikrofon PCSA-A3 (optional) 262
Mikrofon PCSA-A7P4 (optional) 263
ISDN-Gerät PCSA-B384S (optional) 263
ISDN-Gerät PCSA-B768S (optional) 263
HD MCU-Software PCSA-MCG80 (optional) 264
Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale 266
Zulässige VIDEO IN (YPbPr)-Signale 266
Polbelegung 267
Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten 269
Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-XG80/XG80S/XG55/ XG55S/XA80/XA55 270
Einrichten des Konferenzraums 272
„Memory Stick“-Medien 273
Spezielle Effekte von CMOS-Bildsensoren 274

Glossar 275
Menükonfiguration 278

„IPELA“ und IPELA sind Marken von Sony Corporation.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs

In den Kapiteln werden die folgenden Themen erläutert; lesen Sie bitte die Kapitel durch, die Sie für die von Ihnen durchgeführte Kommunikation benötigen.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

In diesem Kapitel wird Schritt für Schritt die Systemkonfiguration erläutert. Außerdem finden Sie dort Informationen, die Sie bei der erstmaligen Verwendung Ihres HD-Videokommunikationssystems benötigen. In dem Kapitel lernen Sie, wie Sie das Kommunikationssystem installieren und anschließen, wie Sie das System ein- und ausschalten und die Menüs auf dem Bildschirm aufrufen.

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für System-administratoren

In diesem Kapitel wird für die Systemadministratoren die Registrierung und Konfiguration aller erforderlichen Einstellungen über die Bildschirmmenüs erläutert.

Kapitel 3: Verbindungsgrundlagen

Dieses Kapitel zeigt Ihnen Schritt für Schritt die grundlegende Bedienung und die Einstellungen zur Herstellung einer Verbindung mit dem Fernteilnehmer. Er erläutert, wie eine Verbindung hergestellt und beendet wird. Dieses Kapitel sollten auch die Kommunikationsteilnehmer lesen.

Kapitel 4: Verbindungen mit optionalem Zubehör

In diesem Kapitel werden weitere Möglichkeiten bei Kommunikation mit zusätzlich erhältlichen Geräten und Funktionen wie Streaming, Aufnahme, Präsentation und Anmerkung vorgestellt.

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Dieses Kapitel erläutert, wie die Verbindung zu einem Fernteilnehmer mit verschlüsselten Video- und Audiodaten und verschlüsselten Daten von einem Computer hergestellt wird.

Kapitel 6: Mehrpunktverbindung

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mehrere Standorte an das System anschließen. Mehrpunktverbindung erfordert die Installation der optionalen PCSA-MCG80 HD MCU-Software in ihrem Videokommunikationssystems.

Hinweis

Die PCSA-MCG80-Software kann nicht auf dem PCS-XG55/XG55S/XA55 installiert werden.

Kapitel 7: Internet-Steuerungs-funktion

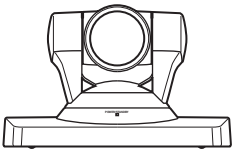
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie das Visual Communication System steuern und mit Hilfe eines Webbrowsers einrichten.

Anhang

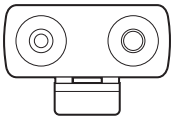
Dieser Anhang enthält Beschreibungen der Bedienelemente und Anschlüsse des HD-Videokommunikationssystems, Listen mit Hinweisen zur Fehlersuche, technische Daten und ein Glossar.

Hinweis zu Kameras

Das PCS-XG80/XG55 nutzt die mitgelieferte HD-Kamera PCSA-CXG80. Das PCS-XA80/XA55 nutzt die mitgelieferte HD-Kamera PCSA-CXA55. Beide oben erwähnten Kameras können mit dem PCS-XG80S/XG55S verwendet werden.



PCSA-CXG80



PCSA-CXA55

Die Beispiele zur Systemkonfiguration und andere Abbildungen in diesem Handbuch zeigen die HD-Kamera PCSA-CXG80.

Merkmale

Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 ist ein Kommunikationssystem für direkte Kommunikation mit einem entfernten Teilnehmer durch Übertragung und Empfang von Bild- und Tondaten über ein LAN (Local Area Network) oder ISDN (Integrated Services Digital Network).

Unterstützung des internationalen Standards ITU-T

Das HD-Videokommunikationssystem entspricht den ITU-T-Empfehlungen des WTSC für einfache Verbindungen mit Fernteilnehmern in Übersee.
ITU: International Telecommunication Union
WTSC: World Telecommunications Standardization Committee

Ermöglicht das Senden und Empfangen von Bildern in High-Definition Qualität

Das Kommunikationssystem unterstützt das HD-Videokompressionsformat H.264 (Baseline Profile und High Profile). Daher können Interlaced-Videosignale mit einer hohen Auflösung von 1920 × 1080 oder 1280 × 720 mit einer Bildwiederholrate von maximal 60 fps gesendet und empfangen werden.

Hinweis

Das PCS-XG55/XG55S/XA55/XA80 unterstützt keine Interlace-Videosignale mit einer Auflösung von 1920 × 1080.

Ermöglicht das Senden und Empfangen vielfältiger Stereotonbereiche

Das Audiokompressionsformat des Kommunikationssystems unterstützt MPEG4 AAC (Advanced Audio Coding) Stereosignale und 22 kHz Monosignale, sodass beim Senden und Empfangen höchste Tonqualität gewährleistet ist. Die integrierte

Echounterdrückung unterstützt bis zu 16 kHz.

Unterstützt Datenübertragung

Das Kommunikationssystem unterstützt die Übertragung von einem Computer ausgegebener Daten.

Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und hohe Bildqualität

Das Kommunikationssystem ermöglicht LAN-Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 10 Mbps (bis zu 4 Mbps auf dem PCS-XG55/XG55S/XA55). Zudem sind mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B384S bis zu drei ISDN-Leitungen und 6B-Kanäle sowie mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B768S bis zu sechs ISDN-Leitungen und 12B-Kanäle möglich.

Hinweis

Wenn das PCS-XG80/XG80S/XA80 mit anderen Modellen verbunden wird, beträgt die maximale Bitrate beim Datenaustausch 4 Mbps.

Diverse Auswahloptionen für Video- und Audiokompressionsformate

Das Kommunikationssystem unterstützt die Videokompressionsformate H.264, H.263+, H.261 und MPEG4*. Zudem werden die Audiokompressionsformate MPEG4 AAC**, G.722 und G.728*G.711 unterstützt.

* MPEG4 wird nur bei Verbindungen über SIP unterstützt.

** MPEG4 AAC wird nur bei Verbindungen über IP und ISDN unterstützt.

Ermöglicht das Erstellen von Anmerkungen

Die Anmerkungsfunktion ermöglicht es Ihnen, mit einem optionalen Pen Tablet während der Kommunikation Buchstaben oder Zeichnungen auf dem Bildschirm zu erzeugen oder einen Pointer auf dem Bildschirm zu verwenden.

Integrierte BrightFace-Funktion in der HD-Kamera

Die im Lieferumfang enthaltene HD-Kamera PCSA-CXG80 verfügt über eine BrightFace-Funktion, mit der dunkle und helle Bereiche des aufgenommenen Objekts erkannt werden, sodass dunkle Bereiche heller und helle Bereiche schärfer dargestellt werden können.

Hinweis

Die Funktion „BrightFace“ ist bei der HD-Kamera PCSA-CXA55 nicht verfügbar.

Bis zu 100 vordefinierte Kameraeinstellungen

Im Voreinstellungsspeicher des Systems können bis zu 100 Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Dadurch muss zum Umschalten zwischen den Aufnahmebereichen einfach nur die gewünschte Voreinstellung aufgerufen werden.

Fernbedienung mit angepasster RF (Radio Frequency)

Die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung verwendet zur Steuerung des Kommunikationssystems die Funkfrequenz 2,4 GHz. Die Fernbedienung kann für das Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der Kamera programmiert werden, um Störungen durch andere Systeme oder Kameras zu verhindern.

Tastaturanzeige auf dem Bildschirm

Über die Tastaturanzeige auf dem Bildschirm können Sie Nummern, Adressen usw. eingeben, ohne Ihren Blick vom Bildschirm abzuwenden.

QoS (Quality of Service)-Funktion zur Optimierung von Bandbreite und Datenverkehrspaketen im Netzwerk

Das Kommunikationssystem umfasst die Funktionen „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“, „Adaptive Ratenregelung“ und

„Vorwärtsfehlerkorrektur“. Diese Funktionen werden je nach Status des Netzwerkes hybrid ausgeführt, um eine konsistente Kommunikation mit hoher Qualität zu gewährleisten.

Geringe Platzanforderungen

Dank seiner geringen Platzanforderungen ist das Kommunikationssystem vielseitig installierbar.

Mikrofon mit Echo-Unterdrückung

Ohne Einbußen bei der Tonqualität können bis zu 40 (optionale) PCSA-A7-Mikrofone in Reihenschaltung mit einem Port verbunden werden.

Hinweis

Diese Funktion ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

HDMI-Anschluss vorhanden

Über den HDMI-Anschluss kann problemlos ein HDMI-Bildschirm an das Kommunikationssystem angeschlossen werden.

Memory Stick-Anschluss vorhanden

Das Kommunikationssystem ist mit einem Memory Stick-Anschluss ausgestattet, so dass auf einem „Memory Stick“ Standbilder und individuelle Einstellungen gespeichert sowie das private Telefonbuch erstellt werden können.

Aufnehmen von Bild und Ton

Bild und Ton können auf einen „Memory Stick“ aufgezeichnet und später am Computer wiedergegeben werden.

Streaming

Sie können Bild und Ton per Streaming übertragen. So können auch Personen, die nicht an der Kommunikation teilnehmen, deren Verlauf über das Internet am Computer verfolgen. Außerdem können Sie auswählen, ob Bild und Ton oder nur der Ton übertragen werden.

Unterstützt Verbindungen über SIP

Das Kommunikationssystem ermöglicht die Verbindung zu einem Fernteilnehmer mit einem IP-Telefon usw. über SIP (Session Initiation Protocol) Verbindung.

Hinweis

Die maximale Bitrate bei SIP-Verbindung beträgt 4 Mbps.

Unterstützt verschlüsselte Verbindungen

Das System ermöglicht streng vertrauliche Verbindungen über die Standardverschlüsselung, die den ITU-T-Standards H.233, H.234 und H.235 entspricht.

Unterstützt Mehrpunktverbindung

Die Installation der optionalen PCSA-MCG80 HD MCU-Software des Videokommunikationssystems ermöglicht den Anschluss mehrerer Punkte über LAN- und/oder ISDN-Verbindung.

Hinweis

Diese Software kann nicht auf dem PCS-XG55/XG55S/XA55 installiert werden.

Unterstützung für Kioskmodus

Zur Vereinfachung der Bedienung kann das Gerät so eingestellt werden, dass die One-Touch-Anwahl die einzige verfügbare Funktion ist.

Systemkomponenten

Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 besteht aus den Grundsystemkomponenten für eine Kommunikation mit Basiseinstellungen und Sonderzubehör für die Kommunikation mit erweiterter Funktionalität.

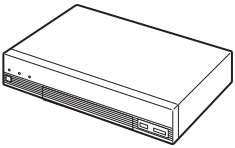
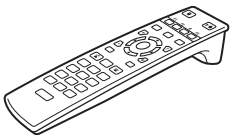
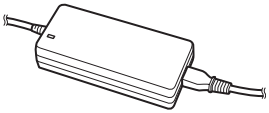
Grundkomponenten

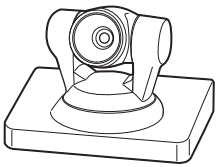
Hinweis

In diesem Handbuch wird der Betrieb der nachfolgend aufgeführten Systeme beschrieben.

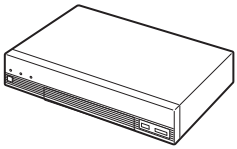
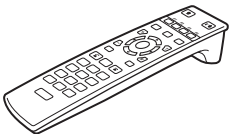
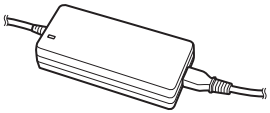
- PCS-XG80
  HD Visual Communication System bestehend aus Haupteinheit, einer HD-Kameraeinheit PCSA-CXG80 sowie zwei Mikrofoneinheiten PCS-A1.
- PCS-XG55
  D Visual Communication System bestehend aus Haupteinheit, einer HD-Kameraeinheit PCSA-CXG80 sowie einer Mikrofoneinheit PCS-A1.
- PCS-XG80S/XG55S
  HD Visual Communication System (nur Haupteinheit).
- PCS-XA80/XA55
  HD-Videokommunikationssystem, das die Haupteinheit und eine HD-Kamera PCSA-CXA55 umfasst.

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG80

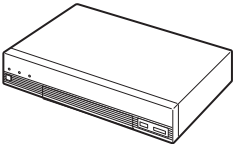
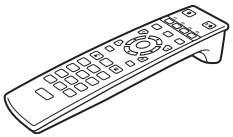
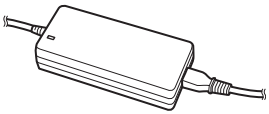
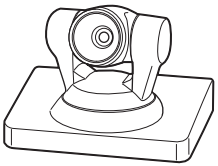
Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.

Gerät	Beschreibung
HD-Kamera PCSA-CXG80 	Kamera zum Aufnehmen von Bildern in HD-Qualität.
Mikrofon PCS-A1	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, sodass die Konferenzteilnehmer allen Plätzen aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen (Lieferumfang enthält 2 Stck.).

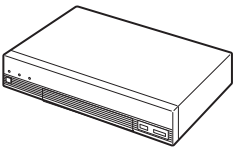
Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG80S

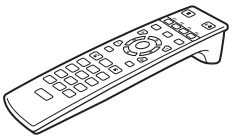
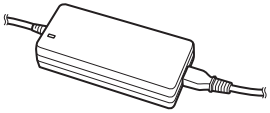
Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG55

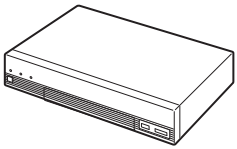
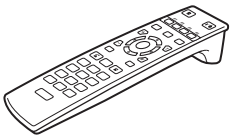
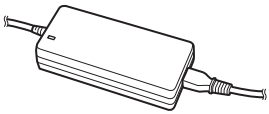
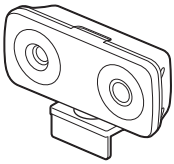
Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG55S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.
HD-Kamera PCSA-CXG80 	Kamera zum Aufnehmen von Bildern in HD-Qualität.
Mikrofon PCS-A1	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, sodass die Konferenzteilnehmer allen Plätzen aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen (ein Stück mitgeliefert).

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XG55S

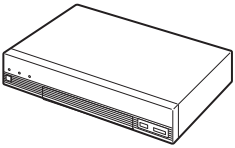
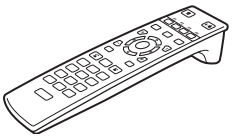
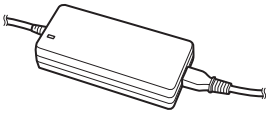
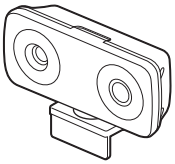
Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG55S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.

Gerät	Beschreibung
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem oder der HD-Kamera durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.

Komponenten im Lieferumfang des PCS-XA80

Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD-Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.
HD-Kamera PCSA-CXA55 	Kompakte Kamera mit integriertem Mikrofon. Liefert HD-Bildqualität.

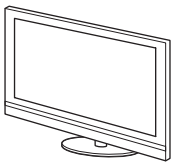
Komponenten im Lieferumfang des PCS-XA55

Gerät	Beschreibung
HD-Videokommunikationssystem PCS-XG55S 	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, den Video-Codec, den Audio-Codec und den Echocanceler.
Fernbedienung PCS-RF1 	Zur Bedienung des HD-Visual Communication System. Vor der Verwendung muss ein Pairing mit dem Kommunikationssystem durchgeführt werden.
Netzteil VGP-AC19V45/ VGP-AC19V15 	Spannungsversorgung für das Kommunikationssystem.
HD-Kamera PCSA-CXA55 	Kompakte Kamera mit integriertem Mikrofon. Liefert HD-Bildqualität.

Optionales Zubehör

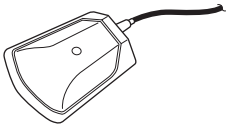
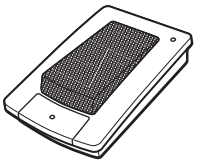
Fernsehmonitor

Zur Anzeige der Bilder in Verbindung mit dem System ist ein Fernsehgerät oder ein Projektor erforderlich.

Gerät	Beschreibung
Fernsehgerät, Projektor usw. 	Dient als Monitor und Lautsprecher. Wenn der Fernsehmonitor am HDMI-Anschluss des Kommunikationssystems angeschlossen ist, erfolgt die Bilddarstellung in hoher Auflösung. **Hinweis** Das Kommunikationssystem unterstützt nur 1080i-kompatible Geräte.

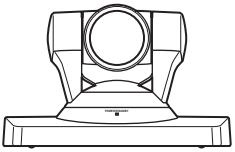
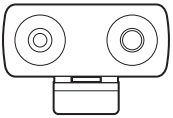
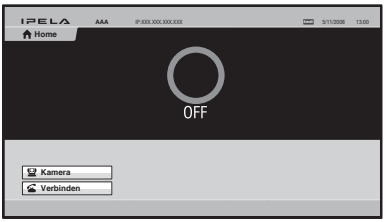
Optionale Ausstattung, die speziell für den Einsatz mit dem Kommunikationssystem vorgesehen ist

Die folgenden zusätzlich erhältlichen Geräte erweitern den Funktionsumfang von Videokonferenzen.

Gerät	Beschreibung
ISDN-Gerät PCSA-B384S	Wird für Verbindungen über ISDN-Leitungen verwendet. Bis zu drei ISDN-Leitungen möglich; 6B-Kanäle verwendbar.
ISDN-Gerät PCSA-B768S	Wird für Verbindungen über ISDN-Leitungen verwendet. Bis zu sechs ISDN-Leitungen möglich; 12B-Kanäle verwendbar.
Mikrofon PCSA-A3 	Unidirektionales Mikrofon. Dieses Modell wird empfohlen, wenn ein auf das Mikrofon gerichteter Sprecher erfasst werden soll.
Mikrofon PCSA-A7 	Richtungsmikrofone mit hervorragender Tonqualität und integrierter Echo-Unterdrückung. (Handelsübliche Sets enthalten jeweils 4 Stck.) Ohne Einbußen bei der Tonqualität können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung angeschlossen werden. Empfohlen, wenn viele Mikrofone erforderlich sind. **Hinweis** Diese Funktion ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.
HD MCU-Software PCSA-MCG80	Erforderliche Software für Mehrpunktverbindung mit LAN und/oder ISDN. **Hinweis** Diese Software kann nicht auf dem PCS-XG55/ XG55S/XA55 installiert werden.

Eigenschaften der HD-Kamera

Die beiden Kameramodelle, die mit dem HD-Videokommunikationssystem verwendet werden können, weisen folgende Merkmale auf.

HD-Kamera PCSA-CXG80	HD-Kamera PCSA-CXA55
 • Der Schwenk-/Neigewinkel der Kamera kann über die Fernbedienung eingestellt werden. • Funktion „BrightFace“ zur Aufhellung dunkler Bereiche einer Szene. • Entstörfilter gegen Bildrauschen. • Unterstützt Aufnahmen in voller HD-Auflösung (1080i) wie bei HD-Fernsehausstrahlungen.	 • Kompakte Bauweise, integriertes Mikrofon. • Wird auf dem Fernsehmonitor platziert. *Einzelheiten zur Montage der Kamera siehe Bedienungsanleitung zur PCSA-CXA55.* • Integrierte Objektivabdeckung zum Verdecken bei Nichtgebrauch. Menü Home bei geschlossener Objektivabdeckung *Einzelheiten zur Verwendung der Objektivabdeckung siehe Bedienungsanleitung zur PCSA-CXA55.* • Fehlende Stromversorgung der Kamera wird im Menü Home wie nachfolgend dargestellt angezeigt.  • Der Schwenk-/Neigewinkel der Kamera wird manuell eingestellt.

Systemkonfiguration

Das HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 umfasst verschiedene Möglichkeiten, das System unter Verwendung der Grundkomponenten und des optionalen Zubehörs zu konfigurieren. In diesem Abschnitt werden die Funktionen und die erforderlichen Komponenten einiger verbreiteter Konfigurationen beschrieben.

Hinweise

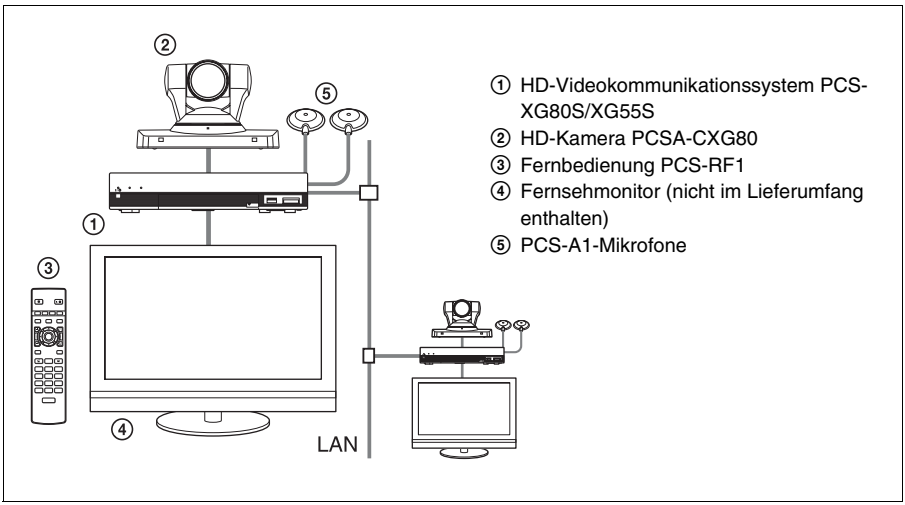
- In den Systemkonfigurationen sind zwar zwei Mikrofone PCS-A1 abgebildet, jedoch wird nur eines zum PCS-XG55 mitgeliefert. Zum PCS-XG80S/XG55S/XA80/XA55 werden keine Mikrofone mitgeliefert.
- Die Beispiele zur Systemkonfiguration zeigen PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme.

Systemkonfiguration für die Verbindung über LAN

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokommunikation in HD-Qualität über LAN.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S/XG55S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ PCS-A1-Mikrofone

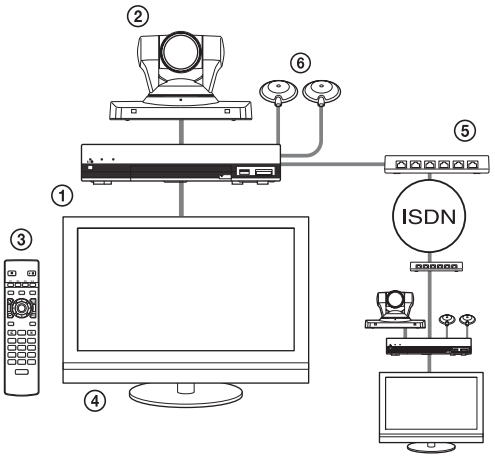
Systemkonfiguration für die Verbindung über ISDN

Um die für dieses System entwickelten ISDN-Geräte PCSA-B384S oder PCSA-B768S zu verwenden, muss eine ISDN-Verbindung vorhanden sein.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokommunikation in HD-Qualität über ISDN.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.
- Abhalten von HD-Videokonferenzen mit großer Übertragungsgeschwindigkeit und höchster Bildübertragungsqualität unter Verwendung von bis zu drei (mit PCSA-B384S) oder bis zu sechs ISDN-Leitungen (mit PCSA-B768S).

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S/XG55S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ ISDN-Geräte PCSA-B384S oder PCSA-B768S (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑥ PCS-A1-Mikrofone

Diese Abbildung stellt eine Systemkonfiguration mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S dar.

Informationen zur Anzahl von ISDN-Leitungen und Trägerkanälen

An ein Kommunikationssystem können über die ISDN-Einheit PCSA-B384S bis zu drei ISDN-Leitungen (6B-Kanäle) und über die ISDN-Einheit PCSA-B768S bis zu sechs ISDN-Leitungen (12B-Kanäle) angeschlossen werden. Je mehr Kanäle für eine einzelne Verbindung verwendet werden, desto höher ist die Geschwindigkeit und Bildqualität der Netzwerkkommunikation.

Hinweis

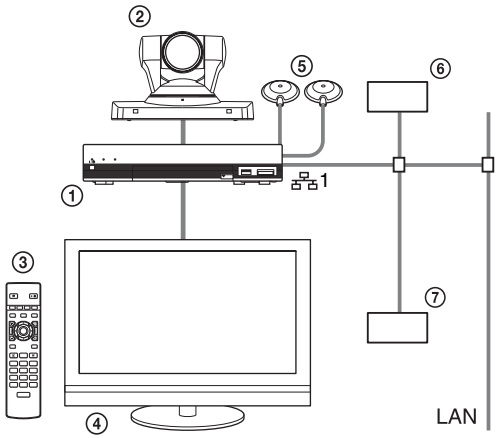
Verwenden Sie beim Anschluss an das ISDN-Gerät die Schnittstellen in aufsteigender Reihenfolge.
Ja: 1, 2, 3…
Nein: 1, 6, 5…

Systemkonfiguration für die Verbindung über SIP

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Videokommunikation in HD-Qualität unter Verwendung eines IP-Telefons usw. über SIP.
- Durch Anschließen von zwei Mikrofonen an das System den Ton in Stereo erfassen.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S/XG55S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ PCS-A1-Mikrofone
⑥ SIP-Server
⑦ IP-Telefon usw.

Hinweis

Verwenden Sie zum Verbinden des Systems über SIP den Anschluss 1 (LAN1) (am PCS-XG55/XG55S: (LAN)). Verbindung mit einem SIP-Server über Anschluss 2 (LAN2) ist nicht verfügbar.

Systemkonfiguration mit zwei LAN-Anschlüssen (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

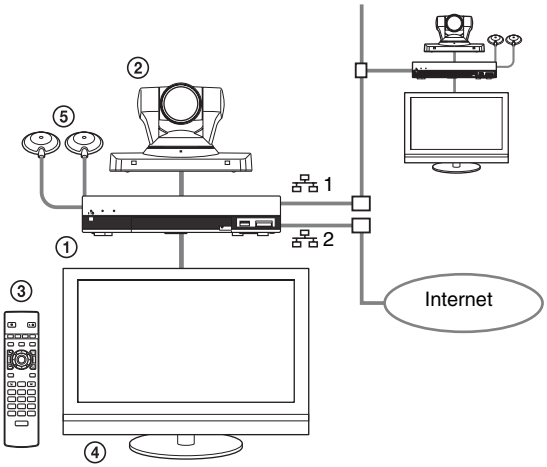
Verbinden Sie das System über die Anschlüsse 1 (LAN1) und 2 (LAN2) mit zwei Netzwerken. Sie können den Anschluss 1 zum Verbinden mit einem privaten Netzwerk in der Firma nutzen und Anschluss 2 zum Verbinden mit einem Intranet außerhalb der Firma.

Hinweise

- Am PCS-XG55S ist der Anschluss 2 nicht verfügbar.
- Wenn das System über Anschluss 2 mit einem LAN verbunden ist, stehen einige der Intranet- und Internet-Funktionen des Systems nicht zu Verfügung, so z.B. Verbindung von SIP-Server und Gatekeeper sowie Telnet- und Web-Zugang. Wenn das System an ein LAN angeschlossen werden soll, verwenden Sie Anschluss 1.

Einzelheiten finden Sie unter „Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 108.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ PCS-A1-Mikrofone

Systemkonfiguration über LAN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Es muss die HD MCU-Software PCSA-MCG80 installiert werden.

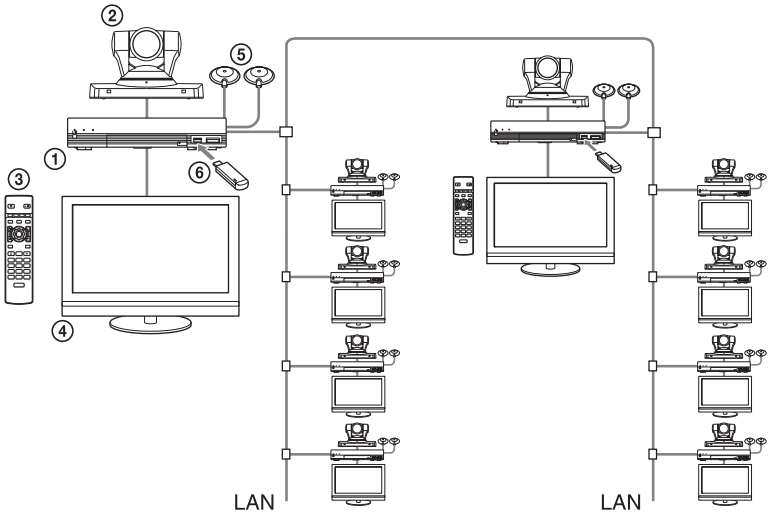
Hinweis

Diese Software kann nicht auf dem PCS-XG55S/XA55 installiert werden.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

Mehrpunkt-HD-Videokommunikation mit bis zu 10 Standorten über LAN.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ Mikrofone PCS-A1
⑥ HD MCU-Software PCSA-MCG80 (nicht im Lieferumfang enthalten)

Systemkonfiguration über ISDN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Hierfür muss das optionale und für die Verwendung mit diesem System speziell ausgelegte ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S angeschlossen und die optionale HD MCU-Software PCSA-MCG80 installiert werden.

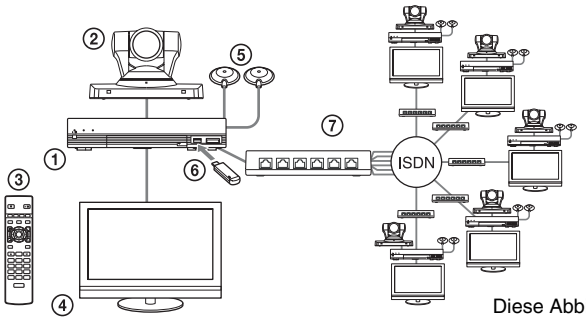
Hinweis

Diese Software kann nicht auf dem PCS-XG55S/XA55 installiert werden.

Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

Mehrpunkt-HD-Videokommunikation mit bis zu 6 Standorten über ISDN.

Systemkonfiguration



Diese Abbildung stellt eine Systemkonfiguration mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S dar.

① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ Mikrofone PCS-A1
⑥ HD MCU-Software PCSA-MCG80 (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑦ ISDN-Gerät PCSA-B384S (nicht im Lieferumfang enthalten) oder PCSA-B768S (nicht im Lieferumfang enthalten)

Systemkonfiguration über LAN und ISDN für Multipoint Verbindung (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Die Installation der HD MCU-Software PCSA-MCG80 in zwei HD-Videokommunikationssystemen ermöglicht den Anschluss von bis zu 10 Standorten über gemischte LAN-/ISDN-Verbindungen.

Hinweis

Diese Software kann nicht auf dem PCS-XG55S/XA55 installiert werden.

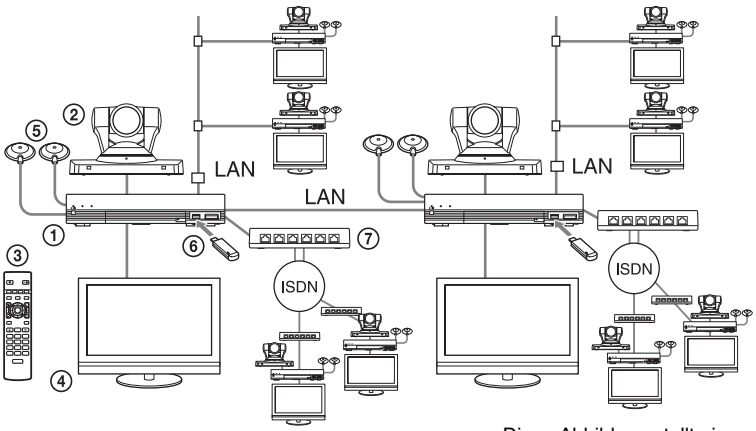
Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

Mehrpunkt-HD-Videokommunikation mit bis zu 10 Standorten über LAN und ISDN.

Hinweis

Es müssen zwei Kommunikationssysteme mit installierter HD MCU-Software über ein LAN angeschlossen sein.

Systemkonfiguration



Diese Abbildung stellt eine Systemkonfiguration mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S dar.

① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ Mikrofone PCS-A1
⑥ HD MCU-Software PCSA-MCG80 (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑦ ISDN-Gerät PCSA-B384S (nicht im Lieferumfang enthalten) oder PCSA-B768S (nicht im Lieferumfang enthalten)

Systemkonfiguration bei Verwendung der PCSA-A7-Mikrofone (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

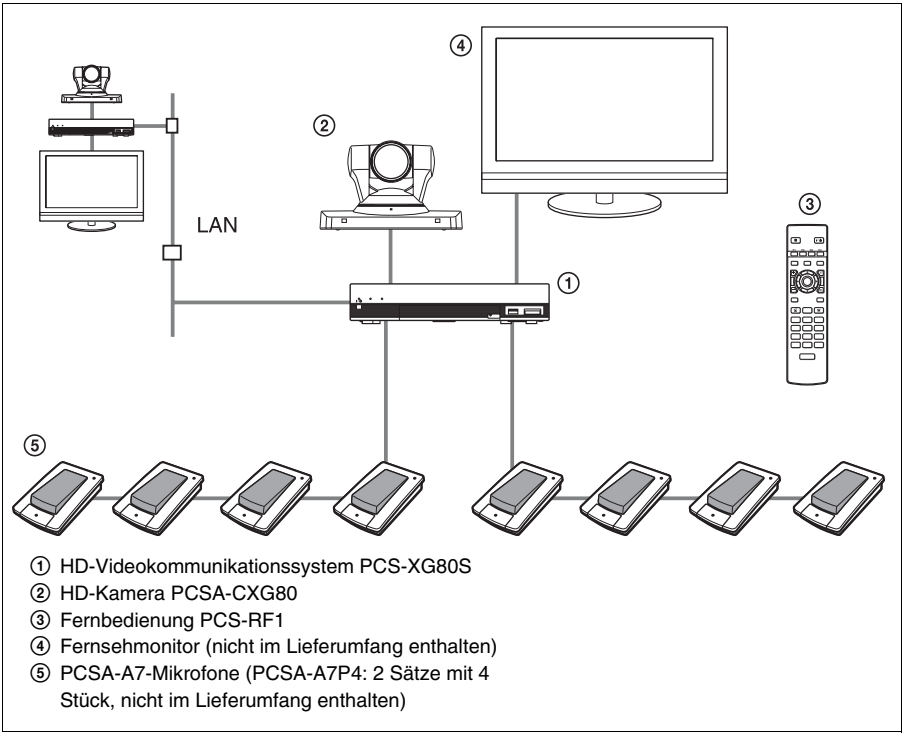
Hiermit haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anschließen von bis zu 40 Mikrofonen PCSA-A7 an einen Mikrofonanschluss über Reihenschaltung. Da die PCSA-A7-Mikrofone eine hohe Tonqualität ermöglichen und ohne Einbußen in der Tonqualität in Reihe geschaltet werden können, sind diese für Szenarien geeignet, in denen die HD-Videokommunikation eine große Zahl an Teilnehmern umfasst.
- Zusätzliche Mikrofone bei laufender Kommunikation zuzuschalten.

Hinweis

Diese Funktion ist am PCS-XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Systemkonfiguration



① HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S
② HD-Kamera PCSA-CXG80
③ Fernbedienung PCS-RF1
④ Fernsehmonitor (nicht im Lieferumfang enthalten)
⑤ PCSA-A7-Mikrofone (PCSA-A7P4: 2 Sätze mit 4 Stück, nicht im Lieferumfang enthalten)

Hinweise

- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf.
- Mit dem Monomikrofon PCSA-A7 können keine Stereosignale erfasst werden.

Informationen zu den PCSA-A7 Mikrofonen Siehe „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 183.

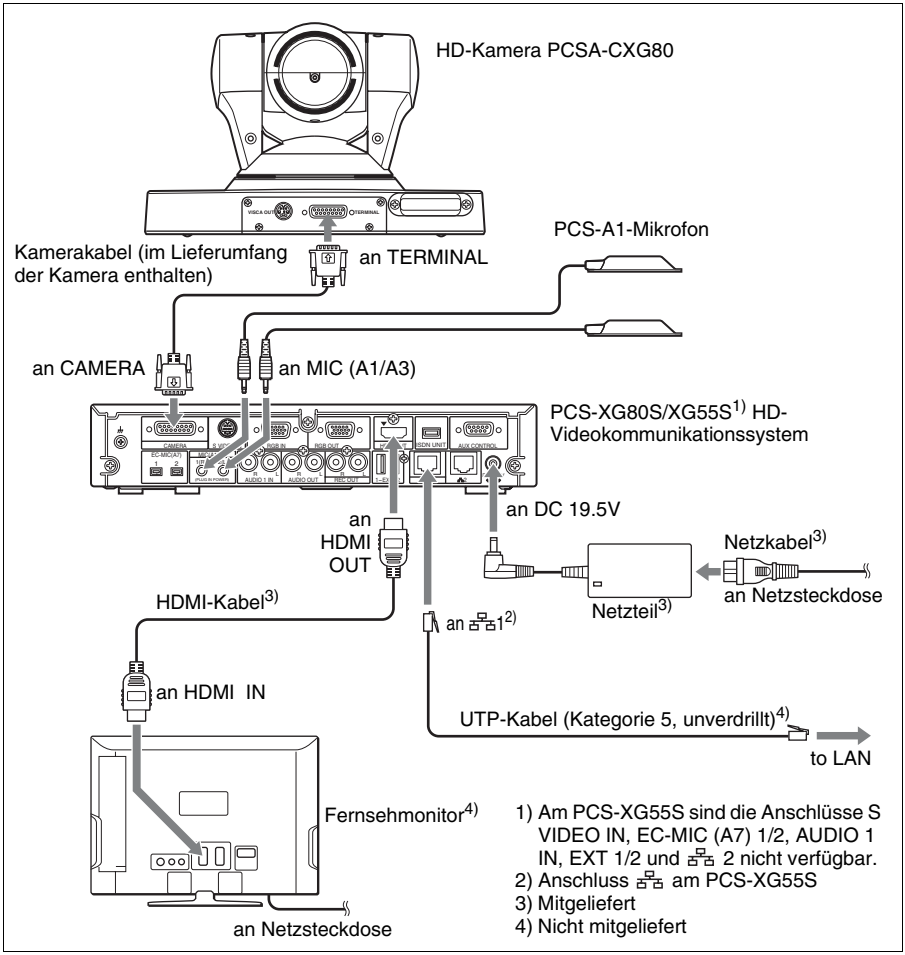
Systemanschlüsse

In diesem Abschnitt werden die typischen Systemanschlüsse beschrieben.

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kamerakabel, Schnittstellenkabel oder Pen Tablet nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationssystem oder ISDN-Gerät beschädigt.
- Verwenden Sie den Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T aus Sicherheitsgründen nicht in einem Netzwerk, in dem dieser einer Überspannung ausgesetzt ist.
- **Bei der ersten Verwendung der Kamera oder des ISDN-Geräts aktualisiert** das Kommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des verbundenen Geräts. Aktualisieren Sie die Software entsprechend der auf dem Bildschirm angezeigten Meldung. Während der Aktualisierung darf das Kommunikationssystem nicht ausgeschaltet und die Kabelverbindung nicht getrennt werden. Andernfalls kann eine Fehlfunktion des Systems auftreten.

Systemanschluss für die Verbindung über ein LAN- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme



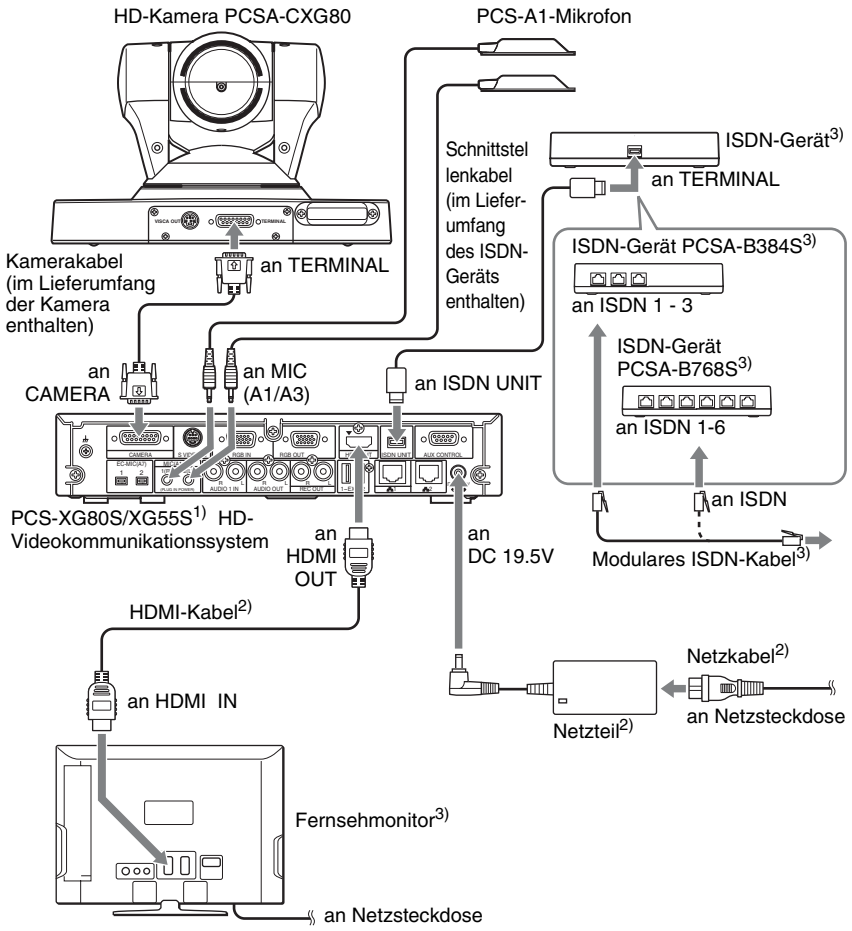
Hinweise

- Normalerweise wird das UTP-Kabel an den Anschluss 1 (LAN1) (grün gekennzeichnet) angeschlossen. Wenn das UTP-Kabel an Anschluss 2 (LAN2) angeschlossen ist, können einige Funktionen des Systems eingeschränkt sein.

  Einzelheiten finden Sie unter „Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 108.

- Die Buchse REC OUT dient bei der Kommunikation zur Tonaufzeichnung. Bei regulärer Kommunikation wird diese Funktion nicht genutzt.

Systemanschluss für die Verbindung über ISDN- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme

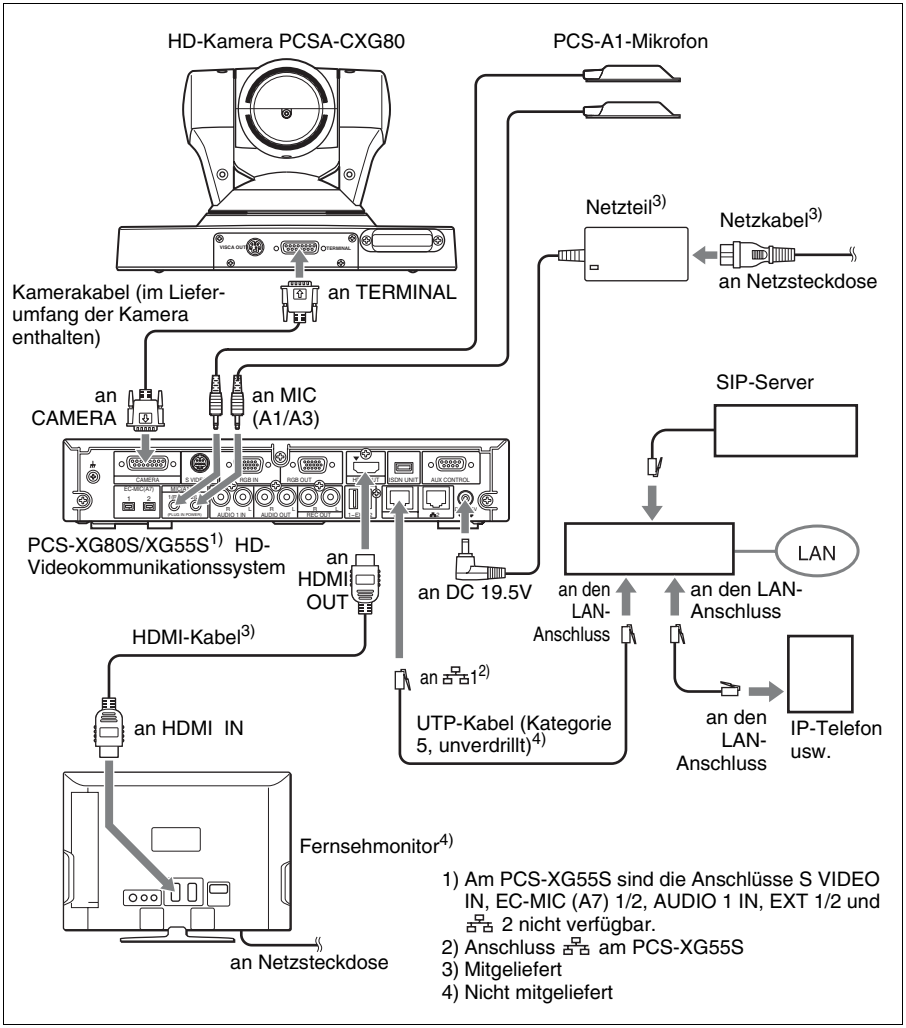


1) Am PCS-XG55S sind die Anschlüsse S VIDEO IN, EC-MIC (A7) 1/2, AUDIO 1 IN, EXT 1/2 und 品2 nicht verfügbar.
2) Mitgeliefert
3) Nicht mitgeliefert

Hinweis

Die Buchse REC OUT dient bei der Kommunikation zur Tonaufzeichnung. Bei gewöhnlichen Konferenzen wird diese Funktion nicht verwendet.

Systemanschluss für die Verbindung über SIP- für PCS-XG80-/XG80S-/XG55-/XG55S-Systeme



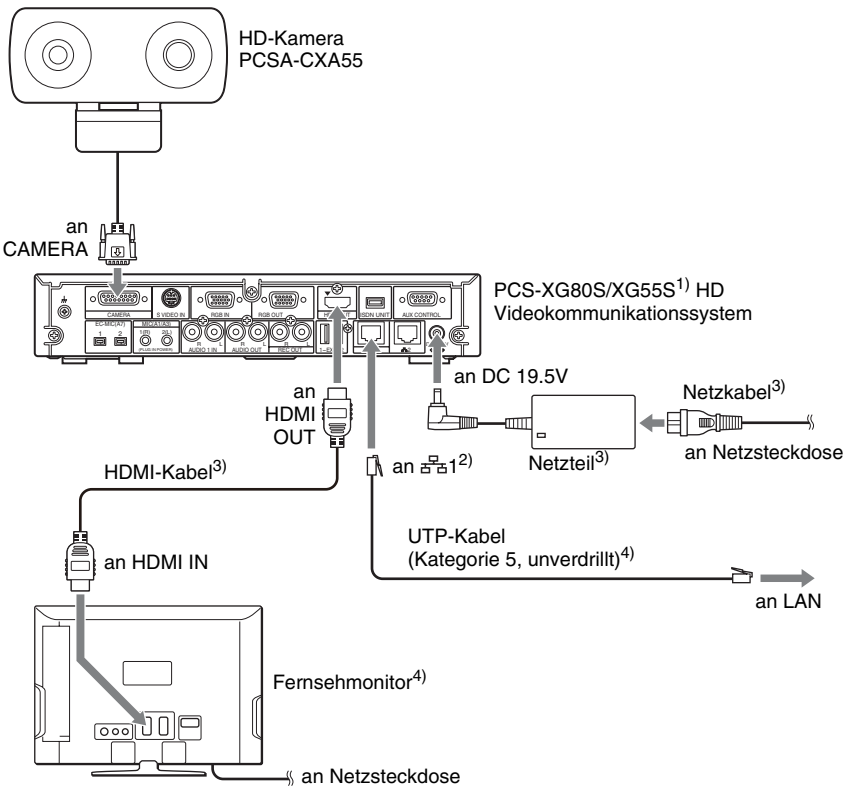
Hinweise

- Normalerweise wird das UTP-Kabel an den Anschluss 1 (LAN1) (grün gekennzeichnet) angeschlossen. Wenn das UTP-Kabel an Anschluss 2 (LAN2) angeschlossen ist, können einige Funktionen des Systems eingeschränkt sein.

  Einzelheiten finden Sie unter „Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 108.

- Die Buchse REC OUT dient bei der Kommunikation zur Tonaufzeichnung. Bei regulärer Kommunikation wird diese Funktion nicht genutzt.

Systemverbindung über ein LAN - für PCS-XA80-/XA55-Systeme



1) Am PCS-XG55S sind die Anschlüsse S VIDEO IN, EC-MIC (A7) 1/2, AUDIO 1 IN, EXT 1/2 und 2 nicht verfügbar.
2) Anschluss am PCS-XG55S
3) Mitgeliefert
4) Nicht mitgeliefert

Hinweise

- Normalerweise wird das UTP-Kabel an den Anschluss 1 (LAN1) (grün gekennzeichnet) angeschlossen. Wenn das UTP-Kabel an Anschluss 2 (LAN2) angeschlossen ist, können einige Funktionen des Systems eingeschränkt sein.

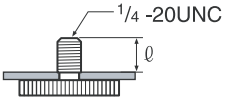
  Einzelheiten finden Sie unter „Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 108.

- Die Buchse REC OUT dient bei der Kommunikation zur Tonaufzeichnung. Bei regulärer Kommunikation wird diese Funktion nicht genutzt.

Befestigen der HD-Kamera PCSA-CXG80 auf einem Stativ

So bringen Sie die Kamera auf einem Stativ an

Mit Hilfe des Innengewindes an der Unterseite der Kamera (für Stativschrauben) können Sie die Kamera auf ein Stativ montieren.
Das Stativ muss auf einer ebenen Oberfläche aufgestellt und per Hand fest angezogen werden.
Verwenden Sie Stative mit Schrauben der nachfolgenden Spezifikation.



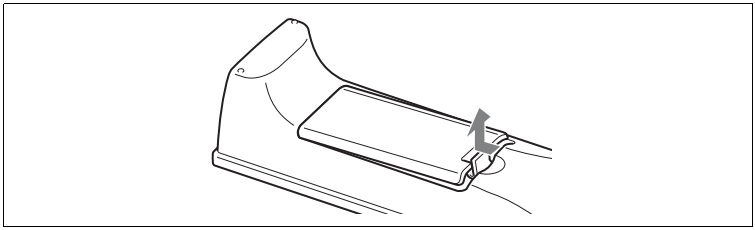
ℓ = 4,5 – 6 mm

Vorbereiten des Systems

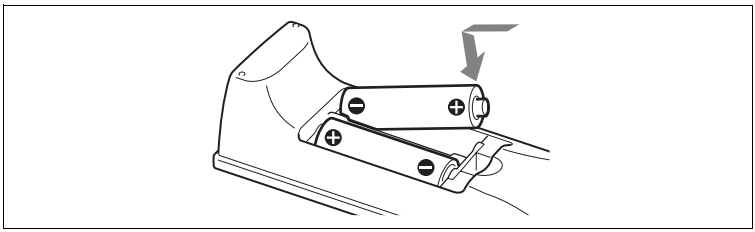
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Die meisten Funktionen des HD Videokommunikationssystems können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung des Batteriefachs.



2 Legen Sie zwei Batterien der Größe AA (R6, im Lieferumfang enthalten) mit den jeweils richtigen Polen in das Batteriefach ein.



3 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Hinweis

Achten Sie darauf, die Batterien mit der Seite ⊖ zuerst einzulegen. Wenn die Batterien gewaltsam zuerst mit der Seite ⊕ eingelegt werden, kann die Isolierung der Batterien beschädigt und ein Kurzschluss verursacht werden.

Lebensdauer der Batterie

Wenn die Batterien leer sind, leuchtet die LED-Anzeige nicht, wenn Sie eine beliebige Taste rücken, und die Fernbedienung funktioniert nicht ordnungsgemäß. Ersetzen Sie die Batterien durch neue.

Hinweise zu den Batterien

Beachten Sie Folgendes, um Schäden durch undichte Batterien oder Korrosion zu vermeiden:

- Die Batterien müssen richtig gepolt eingesetzt werden.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.

- Wenn Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht verwenden möchten, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Beim Austritt von Elektrolyt aus der Batterie muss das Batteriefach gereinigt und alle eingesetzten Batterien durch neue ersetzt werden.

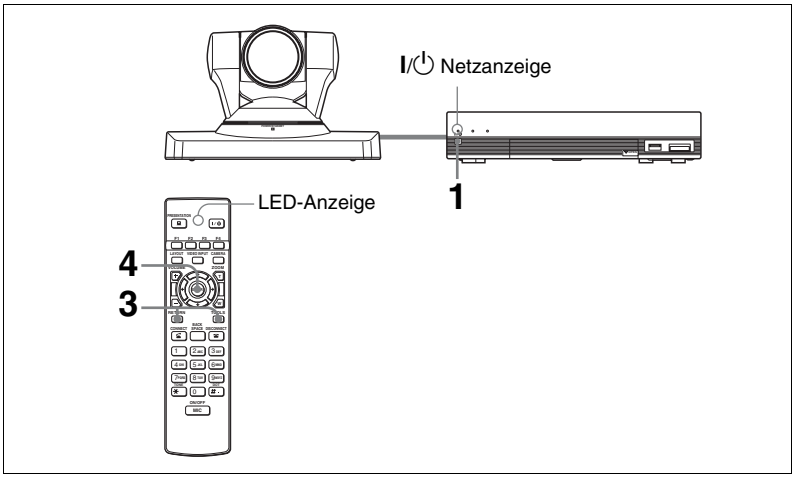
Fernbedienung für die Steuerung der Kamera programmieren

Die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung verwendet zur Steuerung des HD Videokommunikationssystems die Funkfrequenz 2,4 GHz. Fernbedienung und Kommunikationssystem müssen durch Pairing miteinender verbunden werden, um Störungen durch andere Fernbedienungen und Systeme zu vermeiden.
Das Pairing zwischen Fernbedienung und Kommunikationssystem erfolgte bereits im Werk. Wenn das Kommunikationssystem in einem abgeschirmten Bereich installiert wird, wie z.B. unter einem Pult oder Regal, lässt sich das System je nach Empfangsmöglichkeiten möglicherweise nicht mit der Fernbedienung steuern. Verbinden Sie in diesem Fall die HD-Kamera PCSA-CXG80 mit der Fernbedienung durch Pairing.

Hinweise

- Stellen Sie vor Beginn des Pairing-Vorgangs sicher, dass andere in der Nähe befindliche HD-Videokommunikationssysteme oder HD-Kameras, die nicht durch Pairing verbunden werden sollen, ausgeschaltet sind. Sind mehrere Geräte eingeschaltet, wird die Fernbedienung evtl. mit einem Gerät über Pairing verbunden, das nicht mit dieser Fernbedienung gesteuert werden soll.
- Das Pairing ist mit der HD-Kamera PCSA-CXA55 nicht möglich.

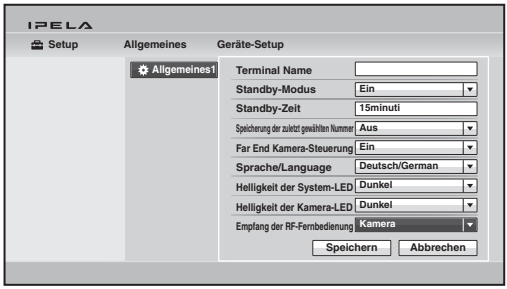
Kamera und Fernbedienung durch Pairing verbinden



1 Drücken Sie die Netztaste **I/⏻** auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.

Die Netzanzeige I/⏻ am Kommunikationssystem blinkt. Ist das Kommunikationssystem eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte grün.

2 Setzen Sie im Setup-Menü Allgemeines „Empfang der RF-Fernbedienung“ auf „Kamera“.



Weitere Informationen finden Sie im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite „Geräte-Setup“ unter „Empfang der RF-Fernbedienung“ (Seite 91).

Ausführliche Informationen zur Verwendung des Menüs finden Sie in Siehe „Öffnen des Menüs Setup“ auf Seite 63.

3 Bringen Sie die Fernbedienung innerhalb von drei Minuten nach dem Einschalten des Kommunikationssystems in der Nähe des RF-Empfängers auf der Rückseite der Kamera an, und drücken Sie die gleichzeitig die Tasten TOOLS und RETURN.

Fernbedienung und Kamera schalten in den Pairing-Modus, und die LED-Anzeige auf der Fernbedienung blinkt schnell.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Wenn die LED-Anzeige auf der Fernbedienung langsamer blinkt, war das Pairing beider Geräte erfolgreich.

Die Pairing-Funktion zwischen Kommunikationssystem und Fernbedienung ist deaktiviert.

Wenn der Pairing-Vorgang fehlgeschlagen ist

Die LED-Anzeige auf der Fernbedienung blinkt weiterhin schnell. Drücken Sie in diesem Fall auf der Fernbedienung erneut die Taste ENTER.

Pairing-Vorgang abbrechen

Drücken Sie die Netztaste I/⏻ am Kommunikationssystem.

Hinweise

- Wenn die LED-Anzeige auf der Fernbedienung auch beim Betätigen einer beliebigen Taste nicht leuchtet, sind die Batterien evtl. leer. Ersetzen Sie die Batterien durch neue.
- Sobald die Verbindung von Geräten über Pairing hergestellt wurde, wird diese Verbindung auch dann nicht gelöscht, wenn die Batterien erneuert werden.

- Der Betriebsradius beträgt 10 m. Je nach örtlichen Gegebenheiten können auch größere Abstände möglich sein.

Kommunikationssystem und Fernbedienung erneut durch Pairing verbinden

Gehen Sie wie folgt vor, um die Pairing-Verbindung mit der Kamera aufzuheben und das Pairing mit dem System erneut durchzuführen.

1 Schalten Sie das Kommunikationssystem ein.

2 Setzen Sie im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite Geräte-Setup „Empfang der RF-Fernbedienung“ auf „System“ (Seite 91).

3 Positionieren Sie die Fernbedienung innerhalb von drei Minuten nach dem Einschalten in die Nähe des Kommunikationssystems und drücken Sie gleichzeitig die Tasten RETURN und TOOLS.

Die LED-Anzeige blinkt schnell.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Wenn die LED-Anzeige langsamer blinkt, war das Pairing der Geräte erfolgreich.

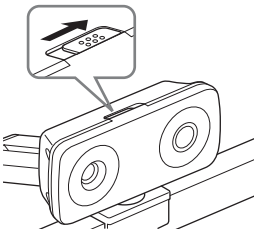
Pairing der Kameraeinheit und der Fernbedienung wird aufgehoben.

Ein- und Ausschalten des Systems

In diesem Abschnitt wird das Ein- und Ausschalten des Kommunikationssystems beschrieben.

Öffnen der Objektivabdeckung (bei Verwendung der HD-Kamera PCSA-CXA55)

Die Kamera PCSA-CXA55 ist mit einer Objektivabdeckung ausgestattet. Öffnen Sie vor dem Beginn einer Videokonferenz die Objektivabdeckung, indem Sie deren Hebel oben an der Kamera nach rechts schieben. Wenn die Objektivabdeckung geschlossen ist, wird das lokale Bild nicht bei der Gegenstelle angezeigt.

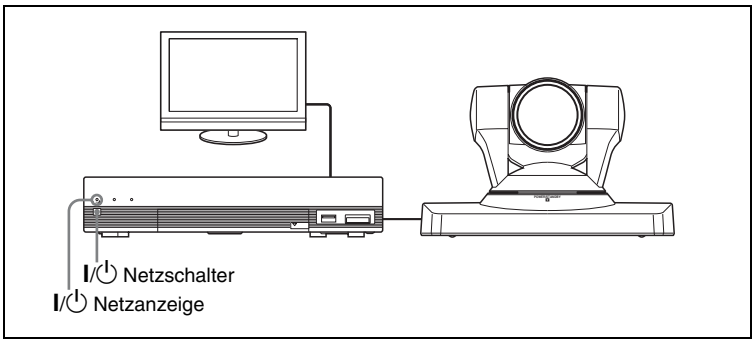


Einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

2 Schalten Sie alle anderen Geräte ein, die für die jeweilige Verbindung benötigt werden.

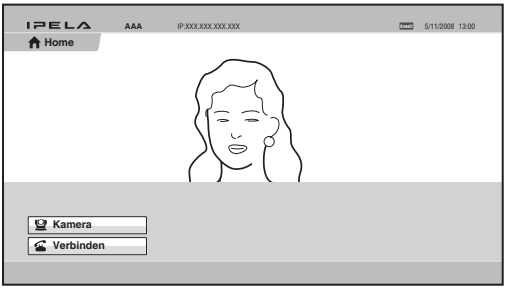
3 Drücken Sie die Netztaste **I**/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.



Die Netzanzeige **I**/⏻ am Kommunikationssystem blinkt. Ist das Kommunikationssystem eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte grün.

Das Menü Home wird auf dem Bildschirm und das von der lokalen Kamera erfasste Bild selbst wird im Menü Home angezeigt.

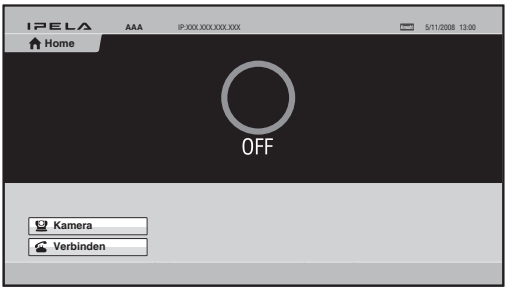
Menü Home



Hinweise

- Wird die HD-Kamera PCSA-CXA55 mit geschlossener Objektivabdeckung verwendet, so wird das Menü Home wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

  Falls eine Konferenz mit geschlossener Objektivabdeckung durchgeführt wird, ist bei der Gegenstelle lediglich ein Schwarzbild zu sehen.
- Wird bei Verwendung der HD-Kamera PCSA-CXA55 deren Stromversorgung ausgeschaltet, so wird das Menü Home wie nachfolgend dargestellt angezeigt.



  Schalten Sie mit der Fernbedienung die Stromversorgung der Kamera wieder ein.

Näheres zum Menü Home finden Sie unter „Erkennen des Menüs Home“ auf Seite 49.

Hinweise

- Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen durch. Achten Sie darauf, Ihre Finger nicht versehentlich einzuklemmen.
- Wenn die Kamerabewegung unter Kraftaufwendung unterbunden wird, kann es sein, dass sich die Kamera nicht mehr bewegt und das Bild nicht angezeigt wird. Schalten Sie das System in diesem Fall aus und wieder ein.
- Wenn Sie nach der Installation erstmals das Kommunikationssystem einschalten, wird nach dem Ende der Selbstdiagnose der Konfigurationsassistent angezeigt. Konfigurieren Sie das System mithilfe des Konfigurationsassistenten.

  Weitere Informationen zum Setup mithilfe des Assistenten finden Sie unter „Sofortige Konfiguration des Systems nach der Installation – Assistent für die Erstkonfiguration“ auf Seite 46.

- Wenn das optionale, speziell für die Verwendung mit diesem System entwickelte Gerät, wie z. B. Kamera oder ISDN-Gerät zum ersten Mal verwendet wird, aktualisiert das Kommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des angeschlossenen Geräts. Aktualisieren Sie die Software entsprechend der auf dem Bildschirm angezeigten Meldung. Während der Aktualisierung darf das Kommunikationssystem nicht ausgeschaltet und die Kabelverbindung nicht getrennt werden. Andernfalls kann eine Fehlfunktion des Systems auftreten. Eine Fehlfunktion des Systems tritt möglicherweise auch dann auf, wenn das System beispielsweise aufgrund einer Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aktualisierung abgeschaltet wird. Können Kamera, ISDN-Gerät usw. nach der Wiederherstellung der Spannungsversorgung nicht wieder mit dem Kommunikationssystem verbunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Sony Händler.
- Sie können die Version des Videokommunikationssystems, das angeschlossene optionale Zubehör sowie die installierte Anwendungssoftware im Menü Geräte-Status prüfen.

  Weitere Informationen zum Menü Geräte-Status finden Sie unter siehe Seite 103.

Standby-Modus

Um Strom zu sparen, schaltet das Kommunikationssystem in den Bereitschaftsmodus, wenn es über einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird. Wenn sich das Kommunikationssystem im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die Anzeige **I/⏻** orange.
Sie können das Kommunikationssystem aus dem Bereitschaftsmodus durch Drücken einer beliebigen Fernbedienungstaste einschalten.
Sobald ein Anruf am Kommunikationssystem eingeht, wird der Bereitschaftsmodus automatisch verlassen.

HD Videokommunikationssystem in Bereitschaftsmodus schalten

1 Öffnen Sie auf dem Bildschirm das Menü Home, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste I/⏻.

Die Meldung „Ausschalten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „OK“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Sie können auch die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung drücken.

Das Videokommunikationssystem schaltet in den Bereitschaftsmodus und die Anzeige I/⏻ auf dem Kommunikationsterminal leuchtet orange.

Abbrechen des Wechsels in den Standby-Modus

Wählen Sie im oben angeführten Schritt 2 auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Abbrechen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Verlassen des Bereitschaftsmodus

Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung.

Festlegen der Zeit bis zum Wechseln in den Bereitschaftsmodus

Legen Sie im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite Geräte-Setup unter „Standby-Zeit“ die Zeitdauer fest, über die das System bis zum Wechsel in den Bereitschaftsmodus aktiv bleiben soll (1 bis 99 Minuten). Sie können das Umschalten in den Bereitschaftsmodus verhindern, indem Sie „Standby-Modus“ auf „Aus“ setzen.

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im Setup-Menü Allgemeines unter „Standby-Zeit“ und „Standby-Modus“ auf Seite 91.

Abschalten

1 Drücken Sie die Taste I/⏻ (Netztaste) am Kommunikationssystem.

Die Meldung „Ausschalten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Ausschalten“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Sie können das System auch durch Betätigen der (Netz-) Taste I/⏻ auf der Fernbedienung ausschalten.

Das System wird ausgeschaltet.

3 Schalten Sie die anderen Geräte aus, die für die Kommunikation verwendet wurden.

Hinweise

- Schalten Sie das Kommunikationssystem am Netzschalter aus, wenn das System über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. Wird das System am Netzschalter ausgeschaltet, kann es keine Anrufe von Fernteilnehmern empfangen.
- Stellen Sie sicher, dass nach dem vollständigen Ausschalten des Systems auch das Netzkabel von der Netzsteckdose getrennt wird.
- Ist das System für ca. 10 Tage oder länger vom Netzanschluss getrennt, muss evtl. die Uhr des Systems neu eingestellt werden. Stellen Sie in diesem Fall im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite Uhr einstellen Datum und Uhrzeit erneut ein.

Einstellen der Lautstärke am Fernsehgerät

Die Vorgehensweise für die Lautstärkeregelung bei der Systemkonfiguration unterscheidet sich von der Verfahrensweise während einer Kommunikation. Innerhalb der Systemkonfiguration regeln Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors und bei laufender Kommunikation die Lautstärke des Kommunikationssystems.

Einstellen der Lautstärke beim Konfigurieren

Vor Änderung der Lautstärke am Fernsehmonitor stellen Sie die Lautstärke am Kommunikationssystem entsprechend ein.

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten VOLUME +/–, um die Lautstärke auf die mittlere Position des auf dem Bildschirm angezeigten Reglers einzustellen.

2 Stellen Sie die Lautstärke am Fernsehmonitor so ein, dass Sie den Fernteilnehmer deutlich hören können.

Hinweis

Aktivieren Sie nicht die Surround-Sound-Funktion des Fernsehers, da das dadurch erzeugte Echo vom Kommunikationssystem nicht ausreichend unterdrückt werden kann und unangenehme Geräusche entstehen.

Einstellen der Lautstärke bei laufender Kommunikation

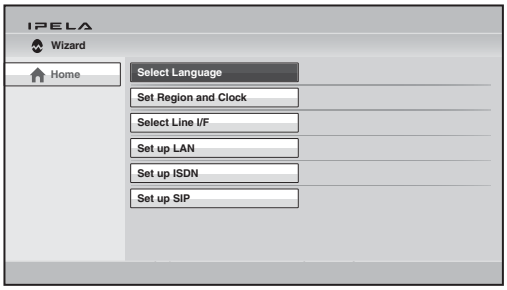
Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten VOLUME +/–, um die Lautstärke des Kommunikationssystems bei laufender Kommunikation einzustellen.

Sofortige Konfiguration des Systems nach der Installation – Assistent für die Erstkonfiguration

Wenn Sie das Kommunikationssystem nach der Installation erstmals einschalten und die Selbstdiagnose abgeschlossen ist, wird der Konfigurationsassistent auf dem Monitor angezeigt. Registrieren Sie Ihre lokalen Systemdaten mithilfe des Konfigurationsassistenten und der Fernbedienung.

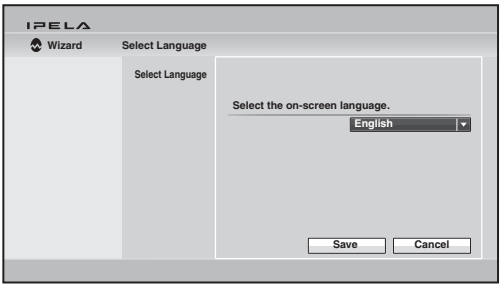
Hinweise

- Sie können die im Konfigurationsassistenten vorgenommenen Einstellungen später über die Konfigurationsmenüs ändern.
- Der Konfigurationsassistent wird auch dann angezeigt, wenn die ISDN-Geräte PCSA-B384S oder PCSA-B768S zu einem späteren Zeitpunkt an das System angeschlossen werden. Führen Sie die Konfiguration erneut durch.



Sprache der Bildschirmanzeige auswählen

1 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → im Konfigurationsassistenten „Select Language“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.



2 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die gewünschte Sprache für Bildschirmmenüs und Bildschirmmeldungen aus.

Es stehen zur Auswahl: English (Englisch), French (Französisch), German (Deutsch), Japanese (Japanisch), Spanish (Spanisch), Italian (Italienisch), Simplified Chinese (Vereinfachtes Chinesisch), Portuguese (Portugiesisch), Traditional Chinese (Traditionelles Chinesisch), Korean (Koreanisch), Dutch (Niederländisch), Danish (Dänisch), Swedish (Schwedisch), Finnish (Finnisch), Polish (Polnisch), Russian (Russisch), Arabic (Arabisch), Thai (Thailändisch), Turkish (Türkisch), Norwegian (Norwegisch), Walisisch (Welsh), Tschechisch/Czech und Ungarisch/ Hungarian.

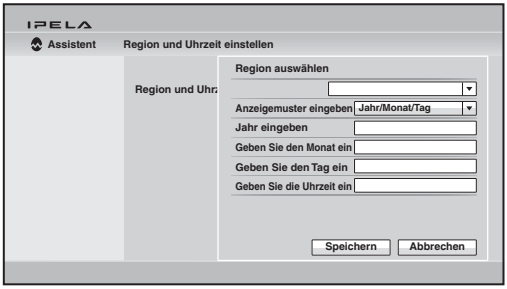
3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Save“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird wieder hergestellt.

Region und Uhr einstellen

1 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → im Konfigurationsassistenten „Region und Uhrzeit einstellen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

2 Stellen Sie Region und Uhr ein.



Region auswählen.: Wählen Sie das Land oder die Region aus, in der das System verwendet wird.

Anzeigemuster eingeben.: Wählen Sie den Anzeigemodus für Jahr, Monat und Tag aus.

Jahr eingeben., Geben Sie den Monat ein., Geben Sie den Tag ein., Geben Sie die Uhrzeit ein.: Geben Sie Datum und Uhrzeit mit Hilfe der Zifferntasten auf der Fernbedienung ein.

Informationen zur Vorgehensweise für die Eingabe über die Zifferntasten der Fernbedienung siehe „Eingabe von Zeichen über die Fernbedienung“ auf Seite 59.

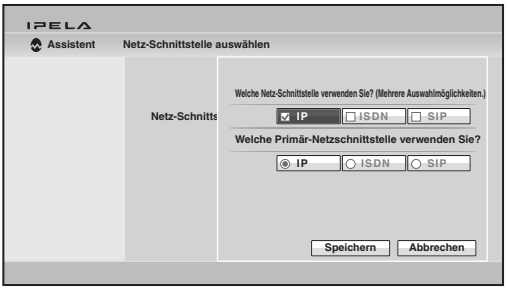
3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird wieder hergestellt.

Netz-Schnittstelle auswählen

1 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → im Konfigurationsassistenten „Netz-Schnittstelle auswählen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

2 Wählten Sie die zu verwendende Netz-Schnittstelle aus.



Welche Netz-Schnittstelle verwenden Sie?: Wählen Sie unter IP, ISDN und SIP aus.

Welche Primär-Netzschnittstelle verwenden Sie?: Wenn Sie unter „Welche Netz-Schnittstelle verwenden Sie?“ mindestens zwei Schnittstellen ausgewählt haben, wählen Sie diejenige aus, die Sie am häufigsten verwenden. Wählen Sie aus IP, ISDN und SIP aus.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Konfigurationsassistent wird angezeigt.

Eine LAN-Verbindung konfigurieren

Wählen Sie im Konfigurationsassistenten „LAN einrichten“ aus, und richten Sie anschließend eine LAN-Verbindung ein.

Eine ISDN-Leitung konfigurieren

Wählen Sie im Konfigurationsassistenten „ISDN einrichten“ aus, und richten Sie anschließend eine ISDN-Verbindung ein.

Eine SIP-Verbindung konfigurieren

Wählen Sie im Konfigurationsassistenten „SIP einrichten“ aus, und richten Sie anschließend eine SIP-Verbindung ein.

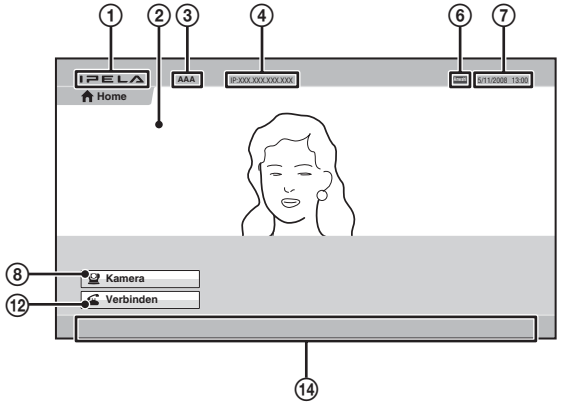
Verwenden der Menüs

Bei dem HD Videokommunikationssystem können über die Menüs auf dem Bildschirm verschiedene Einstellungen und Anpassungen vorgenommen werden. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Einstellungen und Anpassungen in den Menüs erfolgen; die Menüs werden kurz vorgestellt.

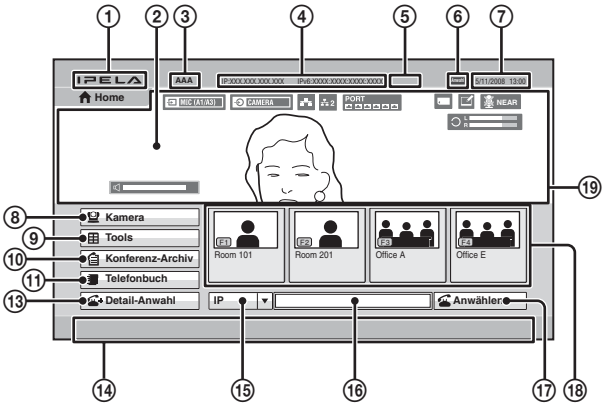
Erkennen des Menüs Home

Das Menü Home wird auf dem Monitorbildschirm angezeigt, wenn das System eingeschaltet wurde und keine Verbindung zu einem Fernteilnehmer besteht. Im Menü Home werden das von der lokalen Kamera erfasste Bild, der Name des lokalen Systems, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit sowie die Schaltflächen zum Öffnen der Menüs angezeigt.
Über die Seiten „Home Menü1“ bis „Home Menü3“ im Setup-Menü Home können Sie die im Menü Home angezeigten Optionen auswählen.
Nachfolgend werden die im Menü Home angezeigten Menüpunkte beschrieben. Als Beispiele werden das Standardmenü sowie ein Menü aufgeführt, in dem alle Optionen angezeigt werden.

Menü Home (Standardeinstellung)



Menü Home (Anzeige aller Menüpunkte)



① IPELA-Logo

② Bildschirmhintergrund
Hier wird das von der Kamera erfasste Bild angezeigt.

③ Name des lokalen Terminals
Hier wird der im Menü festgelegte Name des lokalen Terminals angezeigt.

④ IP-Adresse des lokalen Systems
Hier wird die IP-Adresse des lokalen Systems angezeigt.
Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, wird auch die IPv6-IP-Adresse angezeigt.

Hinweis

Bei IPv6-Adressen wird die erste Zifferngruppe nicht angezeigt.

Wenn Sie im Setup-Menü Home auf der Seite „Home Menü1“ die Einstellungen unter „Numerische Anzeige“ (Seite 94) ändern, wird anstelle der IP-Adresse der Benutzername des Gatekeepers, die Gatekeeper-Adresse, die NAT-Adresse usw. angezeigt.

⑤ Nummer der ISDN-Leitung
Hier wird die Nummer der ISDN-Leitung des lokalen Systems angezeigt.

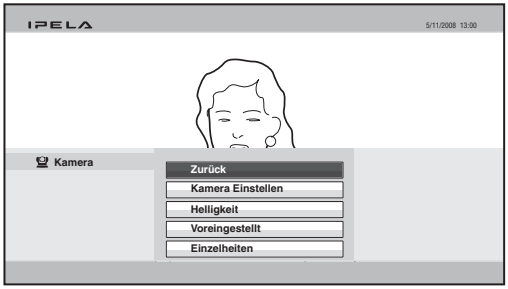
⑥ Status des lokalen Systems
Hier wird der Status des lokalen Terminals angezeigt.

⑦ Datum und Uhrzeit
Hier werden das aktuelle Datum und die Uhrzeit angezeigt.

⑧ Taste Kamera

Wählen Sie diese Taste und drücken Sie auf der Fernbedienung auf ENTER, um das Menü Kamera zu öffnen.
Im Menü Kamera können Kamerawinkel und Helligkeit eingestellt oder Kameraeinstellungen vordefiniert werden. Außerdem können Sie die Kamera über dieses Menü in eine voreingestellte Position bewegen.

Menü Kamera

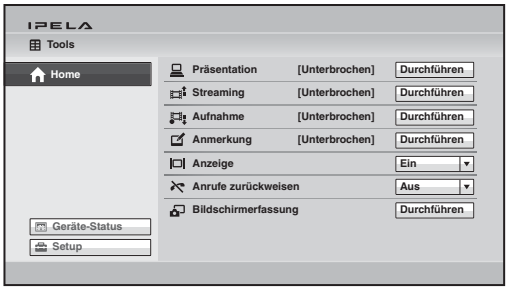


Näheres zum Menü Kamera finden Sie unter Seite 150.

⑨ Taste Tool

Wählen Sie diese Taste und drücken Sie auf der Fernbedienung auf ENTER, um das Menü Tool zu öffnen.
Über dieses Menü werden die Funktionen Präsentation, Streaming, Aufnahme, Anmerkung usw. ausgeführt. Die Menüs Geräte-Status oder Setup werden mithilfe der Schaltflächen im Menü Tool angezeigt.

Menü Tool



Näheres zum Menü Tool finden Sie unter Seite 165.

Näheres zum Menü Geräte-Status finden Sie unter Seite 103.

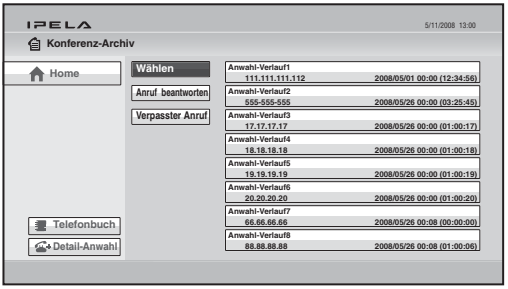
Näheres zum Menü Setup finden Sie unter Seite 63.

⑩ Taste Telefonbuch-Archiv

Wählen Sie diese Taste und drücken Sie auf der Fernbedienung auf ENTER, um das Menü Telefonbuch-Archiv zu öffnen.

Mit diesem Menü können die Archive für eingehende und ausgehende Anrufe eingesehen, oder ein Fernteilnehmer aus dem Archiv heraus angewählt werden.

Menü Telefonbuch-Archiv

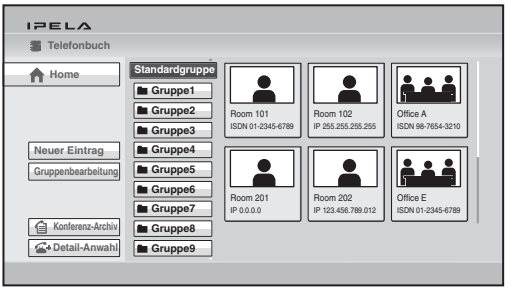


Näheres zum Menü Telefonbuch-Archiv finden Sie unter Seite 125.

⑪ Taste Telefonbuch

Das Telefonbuch wird geöffnet, wenn Sie diese Taste wählen und auf der Fernbedienung auf ENTER drücken.
Mit diesem Menü können Sie einen Fernteilnehmer in das Telefonbuch aufnehmen oder einen im Telefonbuch gespeicherten Fernteilnehmer anwählen.

Telefonbuch

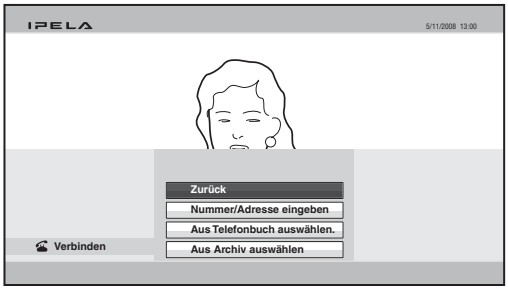


Näheres zum Telefonbuch finden Sie auf Seite 135.

⑫ Taste Verbinden

Das Menü „Verbinden“ wird geöffnet, wenn Sie im Menü Home die Option „Verbinden“ auswählen und auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken.
Das Menü Verbinden dient zum Anrufen eines Fernteilnehmers.

Menü Verbinden

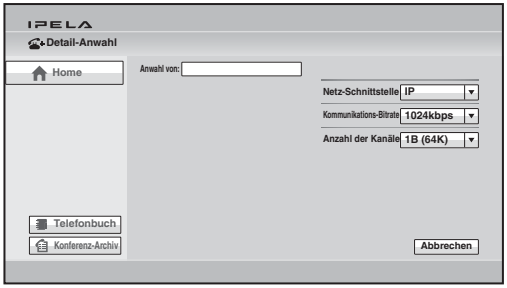


Einzelheiten finden Sie unter „Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Verbinden“ auf Seite 120.

⑬ Taste Detail-Anwahl

Das Menü Detail-Anwahl wird geöffnet, wenn Sie die Taste Detail-Anwahl auswählen anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken.
Mit diesem Menü können Sie einen Fernteilnehmer anwählen, indem Sie die Einstellungen der Anwahlkonfiguration vornehmen.

Menü Detail-Anwahl



Näheres zum Menü Detail-Anwahl finden Sie unter Seite 128.

⑭ Bildschirmanweisung

Die Bedienungsanweisungen für die Funktionen im Menü Home werden angezeigt.

⑮ Schaltfläche zur Auswahl der Netz-Schnittstelle

Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, wird eine Drop-Down-Liste mit den Netzschnittstellen angezeigt. Wählen Sie die zu verwendende Netzschnittstelle aus, und drücken Sie die Taste ENTER.

⑯ **Nummerneingabefeld**

Um einen Fernteilnehmer anzuwählen, der nicht im Telefonbuch erfasst ist, wählen Sie dieses Feld aus, und geben Sie die IP-Adresse, den Namen der Domain, die Nummer der ISDN-Leitung usw. ein.

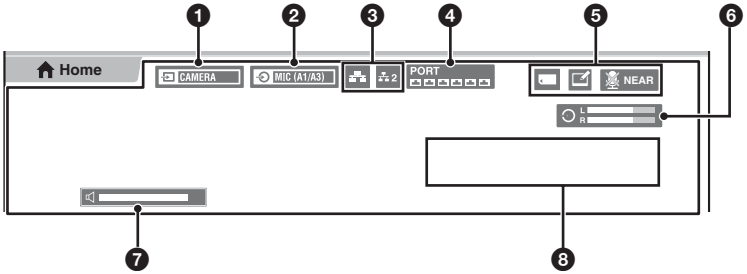
⑰ **Taste Anwahl**

Um einen Fernteilnehmer anzuwählen, dessen Nummer oder Adresse in das Nummerneingabefeld eingegeben wurde, wählen Sie dieses Feld aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

⑱ **One Touch Dial-Tasten**

Das Untermenü wird angezeigt, wenn Sie die Miniaturansicht des anzurufenden Fernteilnehmers auswählen und auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken. Anschließend kann der Fernteilnehmer über das Untermenü angewählt werden.
Sie können Fernteilnehmer, die den One-Touch-Tasten zugewiesen sind, auch durch Drücken der Tasten F1 bis F4 der Fernbedienung anwählen.

⑲ **Anzeige**



❶ **Video-Eingang**

Es wird der gewählte Video-Eingang des lokalen Systems angezeigt. Der Video-Eingang wird wie im Menü Video unter „Benennen der Videoeingänge“ eingestellt angezeigt.

❷ **Audio-Eingang**

Es wird der gewählte Audio-Eingang des lokalen Systems angezeigt.

❸ **LAN-Status**

Es wird der aktuelle Status der LAN-Verbindung angezeigt. Die LAN-Anzeige ist weiß, wenn das LAN verfügbar ist, und grau, wenn es nicht verfügbar ist.

❹ **ISDN-Status**

Es wird der aktuelle Status der Anschlüsse des ISDN-Geräts angezeigt. Die Anschluss-Anzeige ist weiß, wenn der Anschluss verfügbar ist, und grau, wenn er nicht verfügbar ist.

❺ Anzeigen

Statusanzeigen werden angezeigt, wenn das Mikrofon ausgeschaltet ist, ein „Memory Stick“ eingesetzt ist, ein Pen Tablet angeschlossen wurde, bei laufender Streaming-Übertragung oder laufender Aufnahme usw.

❻ Audio-Pegelanzeige

Es wird der aktuelle Audioeingangspegel angezeigt.

❼ Lautstärke

Der Lautstärkebalken wird vorübergehend angezeigt, wenn die Lautstärke des Kommunikationssystems eingestellt wird.

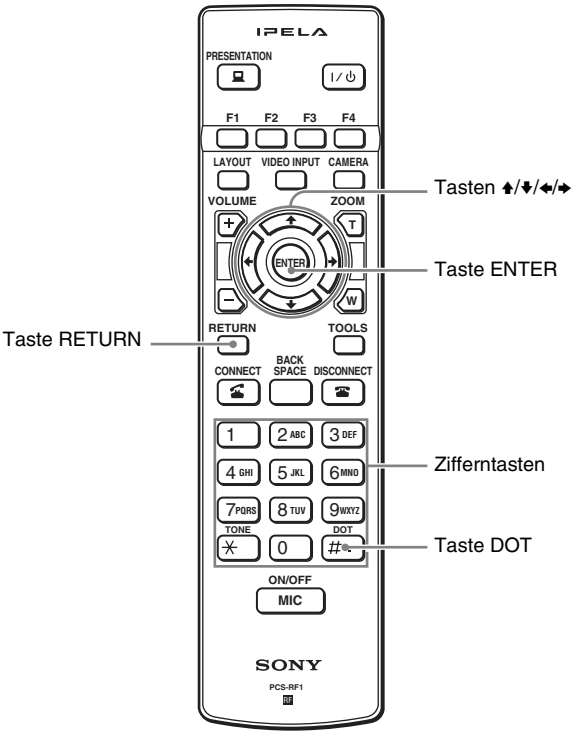
❽ Warnmeldungen

Bei Störungen im System wird eine Warnmeldung, Anweisung usw. angezeigt.

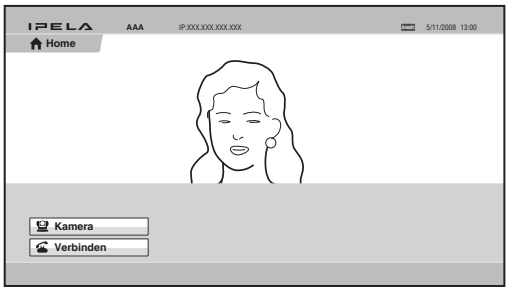
Menügeführte Bedienung

Die grundlegenden Schritte der menügeführten Bedienung werden am Beispiel der manuellen Einstellung der Helligkeit im Menü Kamera erläutert.

Tasten für menügeführte Bedienschritte

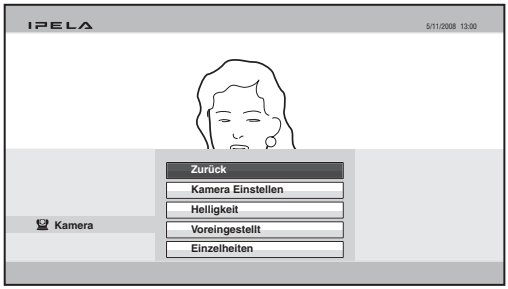


1 Öffnen Sie das Menü Home.



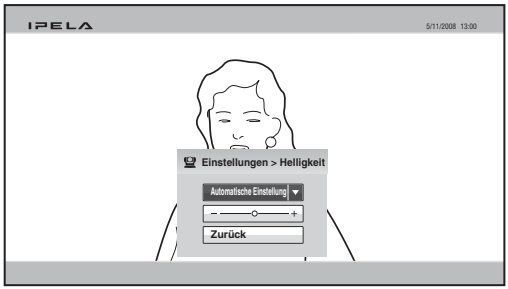
2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Kamera“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Helligkeit“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Helligkeit wird angezeigt.

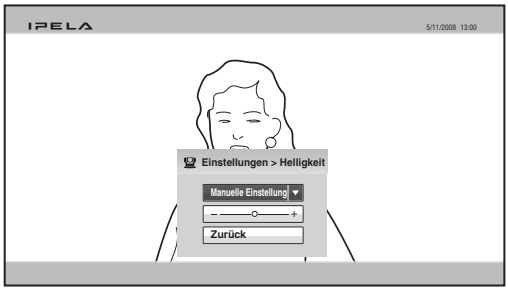


4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

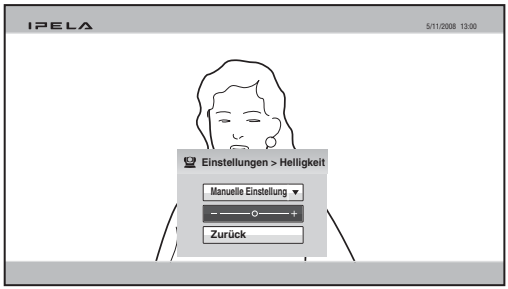
Jetzt können Sie den Einstellungsmodus wählen.

5 Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung, um das gewünschte Element in der Drop-Down-Liste auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü ruft den Modus Manuelle Einstellung auf.



6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Helligkeitseinstellungsregler aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.



7 Stellen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die Bildhelligkeit ein, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

8 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Zurück“ aus, und drücken Sie nach Abschluss der Einstellung die Taste ENTER. Es kann auch die RETURN-Taste der Fernbedienung gedrückt werden.

Das Menü Helligkeit wird erneut angezeigt.

9 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Zurück“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Es kann auch die RETURN-Taste der Fernbedienung gedrückt werden.

Das Menü Kamera wird erneut angezeigt.

Wenn im Menü die Schaltfläche „Speichern“ angezeigt wird

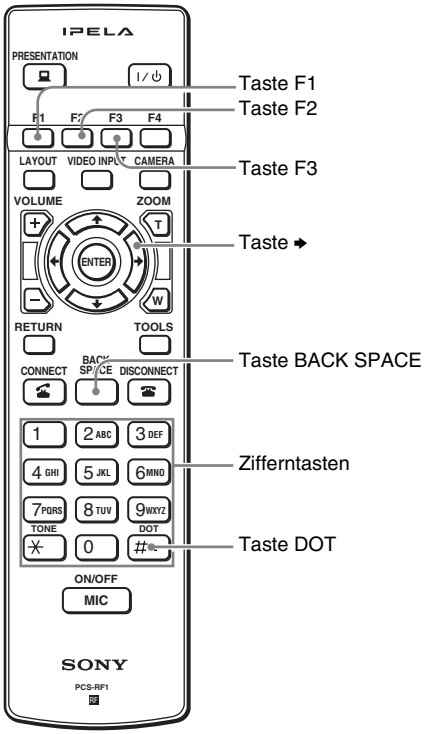
Drücken Sie nach Abschluss der Einstellung oder Anpassung auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Speichern“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Damit werden die Einstellung oder der eingestellte Wert wirksam.

Wenn im Menü die Schaltfläche „Abbrechen“ angezeigt wird

Wenn Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Abbrechen“ auswählen und anschließend die Taste ENTER drücken, wird die Einstellung oder Anpassung abgebrochen und die ursprüngliche Einstellung wiederhergestellt.

Eingabe von Zeichen über die Fernbedienung

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie mit der Fernbedienung Buchstaben, Zahlen oder Symbole in das Textfeld eines Menüs eingeben.



So geben Sie Buchstaben oder Zahlen ein

1 Drücken Sie wiederholt die Taste F1, um auf die Eingabe von Buchstaben oder Zahlen umzuschalten.

2 Drücken Sie die Zifferntasten, um die gewünschten Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Sie können den Buchstaben der jeweiligen Taste eingeben, indem Sie diese mehrfach drücken.

Sie können die Ziffer auf jeder Taste eingeben, indem Sie diese Taste einmal drücken.

Eingabe von Symbolen

Drücken Sie die Taste F2 wiederholt, um das gewünschte Symbol auszuwählen. Die Eingabe des Symbols kann auch durch mehrmaliges Drücken der Taste 0 erfolgen.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Drücken Sie die Taste ➡ oder die DOT-Taste.

Hinweis

Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv6“ oder „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, können Sie Doppelpunkte (:) eingeben.
Wenn „IPv4/IPv6“ angegeben ist, können mit der Schaltfläche ➡ nur Doppelpunkte eingegeben werden. Wenn „IPv4/IPv6“ angegeben ist und Sie mit IPv4 anrufen, drücken Sie zweimal die Taste DOT, um einen Punkt einzugeben.

Zeichen löschen

Drücken Sie die Taste BACK SPACE. Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht.

Löschen aller eingegebenen Zeichen

Drücken Sie die Taste F3.

Eingabe von Zeichen über die Bildschirmtastatur

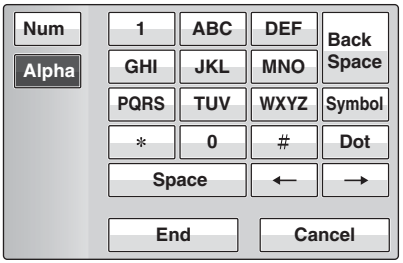
In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie über die Bildschirmtastatur Buchstaben oder Zahlen in das Menü-Textfeld eingeben.

Wenn im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite Menüanzeigen die Option „Soft Keyboard anzeigen“ auf „Ein“ gesetzt ist (Seite 92), wird die Bildschirmtastatur automatisch auf dem Bildschirm eingeblendet, wenn das jeweilige Menü die Eingabe von Zeichen erfordert.

Hinweis

Es können auch die Tasten der Fernbedienung verwendet werden, selbst wenn die Bildschirmtastatur am Bildschirm angezeigt wird.

So geben Sie Buchstaben oder Zahlen ein



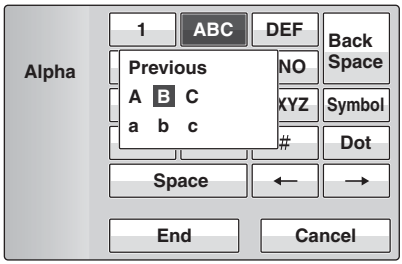
1 Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung „Num“ oder „Alpha“ auf der Bildschirmtastatur, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Wählen Sie zur Eingabe von Zahlen „Num“ und zur Eingabe von Buchstaben „Alpha“.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Taste der Bildschirmtastatur aus, die das gewünschte Zeichen anzeigt, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Wenn Sie eine Zahl auswählen, wird die ausgewählte Zahl eingegeben.

Wenn ein Buchstabe ausgewählt ist, erscheint ein Untermenü mit den verfügbaren Buchstaben auf der Bildschirmtastatur. Wählen Sie den gewünschten Buchstaben aus, und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Der ausgewählte Buchstabe wird eingegeben.



3 Wiederholen Sie den Schritt **2**, um alle Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

4 Nach Abschluss der Eingabe, wählen Sie „End“ aus, und drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Eingabe von Symbolen

1 Wählen Sie „Symbol“ auf der Bildschirmtastatur, und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Es wird das Untermenü mit den verfügbaren Symbolen angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → das gewünschte Symbol aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das ausgewählte Symbol wird eingegeben.

3 Wiederholen Sie Schritte **1** und **2** zur Eingabe weiterer Symbole.

4 Nach Abschluss der Eingabe, wählen Sie „End“ aus, und drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Wählen Sie „→“ oder „Dot“ auf der Bildschirmtastatur, und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Eingabe von Leerzeichen

Wählen Sie „Space“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Zeichen löschen

Um das zuletzt eingegebene Zeichen zu löschen, wählen Sie „Back Space“ aus, und drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Löschen aller eingegebenen Zeichen

Wählen Sie „Cancel“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.
Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F3 drücken, werden alle eingegebenen Zeichen ebenfalls gelöscht.

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

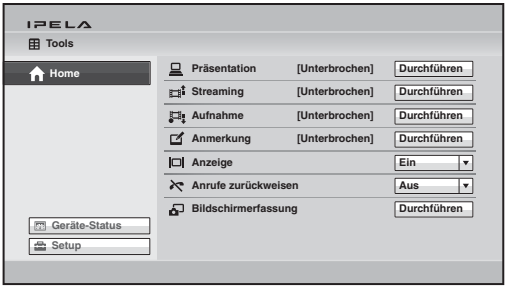
In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration des Systems durch den Systemadministrator beschrieben. Daher sollte es vom Systemadministrator gelesen werden.

Registrieren eigener Daten

Bevor Sie eine Verbindung herstellen, sollten Sie das lokale System mithilfe der Setup-Menüs konfigurieren. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Setup-Menüs angezeigt werden. Zudem finden Sie eine Einführung zu den Menüs.

Öffnen des Menüs Setup

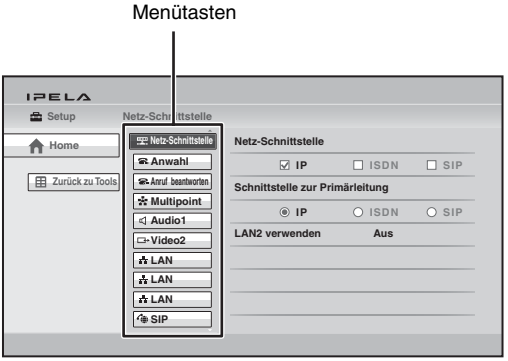
1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste Tool, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Tool“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Tool wird auf dem Bildschirm angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Tasten ↑, ↓, ← oder → „Setup“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.
Das Menü Setup wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Menüs im Menü „Setup“

Die Setup-Menüs sind je nach Einstellungsoptionen folgendermaßen gruppiert. Setup-Menüs, die wiederum viele einzustellende Elemente enthalten, werden in mehrere Seiten unterteilt. Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche aus, um das entsprechende Element einzustellen.
Werkseitig werden die allgemein verwendeten Schaltflächen auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F4 drücken, wird die maximale Anzahl an Setup-Menü-Schaltflächen angezeigt. Um zur allgemein verwendeten Setup-Anzeige zurückzukehren, drücken Sie die Taste F4 erneut.



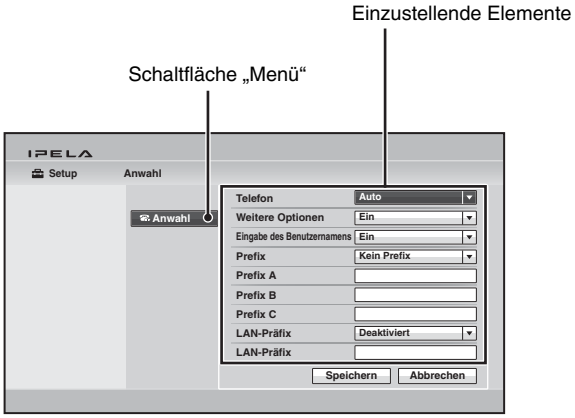
Eine Beschreibung der einzelnen Einstellungsmenüs finden Sie auf der unten angegebene Seite für das jeweilige Menü.
Setup-Menü Netz-Schnittstelle (siehe Seite 67)
Setup-Menü Anwahl (siehe Seite 67)
Setup-Menü Anruf beantworten (siehe Seite 68)
Setup-Menü Multipoint (siehe Seite 68)
Setup-Menü Kommunikation (siehe Seite 69)
Setup-Menü Audio (siehe Seite 74)
Setup-Menü Video (siehe Seite 78)
Setup-Menü LAN (siehe Seite 81)
Setup-Menü QoS (siehe Seite 85)
Setup-Menü TOS (siehe Seite 87)
Setup-Menü SIP (siehe Seite 87)
Setup-Menü ISDN (siehe Seite 88)
Setup-Menü Anmerkung (siehe Seite 90)
Setup-Menü Kamera (siehe Seite 90)
Setup-Menü Allgemeines (siehe Seite 91)
Setup-Menü Home Menü (siehe Seite 93)
Setup-Menü Administrator (siehe Seite 95)
Setup-Menü Verschlüsselung (siehe Seite 101)
Setup-Menü SPB (siehe Seite 102)

Hinweis

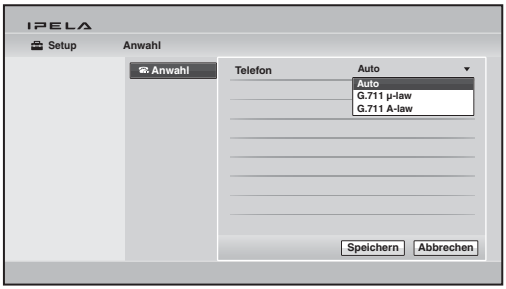
Das Setup-Menü Multipoint wird nur angezeigt, wenn die HD MCU-Software PCSA-MCG80 im Kommunikationssystem installiert ist.

3 Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um das gewünschte Menü auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER oder →.

Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



4 Verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung, um das einzustellende Element auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.



5 Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus der Drop-Down-Liste oder geben Sie den entsprechenden Text ein.

Zu einzelnen Einstellungen siehe Seiten 67 bis 101.

6 Im Anschluss an die Auswahl oder Zeicheneingabe wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert, und das Menü „Setup“ wird angezeigt.

Abbrechen der Konfigurationseinstellung

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Abbrechen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Sie können auch die Taste RETURN auf der Fernbedienung drücken.

Zur linken Spalte zurückkehren

Drücken auf der Fernbedienung Sie die Taste ← oder die Taste RETURN.

Setup-Menü Netz-Schnittstelle

Das Menü „Netz-Schnittstelle“ ist für die Auswahl der Netz-Schnittstelle zur Verbindung mit einem Fernteilnehmer vorgesehen.

Netz-Schnittstelle Netz-Schnittstelle

Netz-Schnittstelle

Ermöglicht Ihnen, aus den Netz-Schnittstellen „IP“, „ISDN“ und „SIP“ auszuwählen. Sie können mehrere Schnittstellen festlegen.

Schnittstelle zur Primärleitung

Ermöglicht Ihnen, die am häufigsten verwendete Netz-Schnittstelle aus „IP“, „SIP“ und „ISDN“ auszuwählen.

LAN2 verwenden (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Bietet die Auswahl, ob der Anschluss 品2 (LAN2) auf der Rückseite des Kommunikationssystems genutzt werden soll.

Aus: Aktivieren Sie diese Option, um den Anschluss 品2 (LAN2) nicht zu verwenden.

Ein: Aktivieren Sie diese Option, um den Anschluss 品2 (LAN2) zu verwenden.

Hinweis

Wenn „LAN2 verwenden“ auf „Ein“ geschaltet ist, sind einige Funktionen bei Verwendung von Anschluss 品2 eingeschränkt.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)“ auf Seite 108.

Setup-Menü Anwahl

Das Menü „Anwahl“ dient zur Konfiguration der Wähleinstellungen.

Anwahl Anwahl

Telefon

Hiermit können Sie das Audio-Kompressionsformat für Telefonkonferenzen auswählen.

Auto: Automatische Auswahl eines passenden Formats.

G.711µ-law: Auswahl des Formats anhand des G.711µ-law-Standards.

G.711A-law: Auswahl des Formats anhand des G.711A-law-Standards.

Weitere Optionen

Hiermit können Sie festlegen, ob die Schaltfläche Optionen im Menü List Edit des Telefonbuchs angezeigt wird. Sie können die Detaileinstellungen für die Anwahl im Menü List Edit über die Schaltfläche Optionen vornehmen.

Ein: Die Schaltfläche Optionen wird angezeigt.

Aus: Die Schaltfläche Optionen wird nicht angezeigt.

Eingabe des Benutzernamens

Hiermit können Sie festlegen, ob bei Verbindungsaufbau Benutzernamen im Kommunikationsprotokoll registriert werden sollen.

Aus: Deaktiviert die Aufzeichnung von Benutzernamen.

Ein: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Benutzernamen aufzeichnen möchten. Bei jedem Wählvorgang wird das Menü für die Benutzernameneingabe angezeigt.

Prefix

Auswählen der Präfixnummer (Vorwahl vor der Nummer der Leitung).

Kein Prefix: Wählen Sie diese Option aus, wenn keine Präfixnummer verwendet werden soll.

Prefix A: Wählen Sie diese Option aus, wenn der unter „Prefix A“ festgelegte Präfix verwendet werden soll.

Prefix B: Wählen Sie diese Option aus, wenn der unter „Prefix B“ festgelegte Präfix verwendet werden soll.

Prefix C: Wählen Sie diese Option aus, wenn der unter „Prefix C“ festgelegte Präfix verwendet werden soll.

Prefix A

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix A“ festgelegt wurde, wird die in diesem Feld angegebene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix B

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix B“ festgelegt wurde, wird die in diesem Feld angegebene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix C

Wenn für „Prefix“ die Option „Prefix C“ festgelegt wurde, wird die in diesem Feld angegebene Leitungsnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Hinweis

Geben Sie „9“ ein, wenn dies für einen ausgehenden Anruf erforderlich ist.

Wählen Sie das LAN-Präfix aus.

Zur Festlegung, ob Sie eine LAN-Präfixnummer verwenden.
Deaktivieren: Deaktiviert den LAN-Präfix.
Aktivieren: Aktiviert den LAN-Präfix

LAN-Präfix

Beim Wählen mit der IP-Verbindung werden die in diesem Feld angegebenen Informationen vor der IP-Adresse angefügt. Mit der Option „LAN-Präfix“ legen Sie fest, ob der LAN-Präfix unter „Wählen Sie das LAN-Präfix aus.“ verwendet werden soll.

Setup-Menü Anruf beantworten

Das Menü „Anruf beantworten“ dient zur Konfiguration der Rufannahme.

Anruf beantworten Anruf beantworten

Automatische Rufannahme

Hiermit können Sie festlegen, ob das System Anrufe automatisch entgegennimmt.
Ein: Anrufe werden automatisch entgegengenommen. Bei einem eingehenden Anruf wird die Verbindung automatisch aufgebaut.
Aus: Hiermit können Sie Anrufe manuell entgegennehmen. Wenn ein Anruf eingeht, klingelt das Telefon. Wenn Sie in der Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ „OK“ auswählen, wird die Verbindung hergestellt.

ISDN MSN

Hiermit können Sie festlegen, ob eine MSN-Nummer (Multiple Subscriber Number) verwendet wird.
Aus: Aktivieren Sie diese Option, um die MSN-Nummer nicht zu verwenden.
Ein: Aktivieren Sie diese Option, um die MSN-Nummer zu verwenden.

Mikrofon bei Anruf

Hiermit können Sie festlegen, ob Audiosignale von Ihrem Standort aus übertragen werden sollen, wenn ein Anruf eingeht und Sie eine Verbindung herstellen.
Ein: Beim Entgegennehmen eines Anrufs ist die Übertragung von Audiosignalen möglich.
Aus: Beim Entgegennehmen eines Anrufs ist die Übertragung von Audiosignalen nicht möglich.

Anrufe zurückweisen (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Hiermit können Sie festlegen, ob bei Anruf während einer Kommunikation eine Verbindung mit einem anderen Teilnehmer hergestellt werden soll.
Ein: Verbindung mit einem anderen Teilnehmer nicht möglich.
Aus: Verbindung mit einem anderen Teilnehmer möglich.

Einzelheiten finden Sie unter „Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten“ auf Seite 147.

Setup-Menü Multipoint (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Im Setup-Menü Multipoint wird die Mehrpunktverbindung konfiguriert, wenn

das lokale System als Haupt-Terminal verwendet wird.
Das Menü wird nur angezeigt, wenn die HD MCU-Software PCSA-MCG80 im Kommunikationssystem installiert ist.

Ausführliche Informationen zum Installieren der PCSA-MCG80-Software finden Sie auf Seite 208.

Hinweis

Wenn das lokale System als Haupt-Terminal verwendet wird und mit anderen Fernterminals als PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55/XL55 verbunden ist, ist die maximal verfügbare Bandbreite auf 4 Mbps beschränkt.

Multipoint

Multipoint-Modus

AUTO: Schaltet automatisch von Punkt-zu-Punkt-Kommunikation auf Mehrpunktkommunikation.

Ein: Das Herstellen einer Mehrpunktverbindung ist jederzeit möglich.

Übertragungsmodus

Hiermit können Sie den Übertragungsmodus auswählen.

Bildteilung: Zeigt das Bild der angeschlossenen Terminals in geteilten Fenstern an.

Sprachsteuerung: Erkennt das Terminal des Sprechers mit der lautesten Stimme und überträgt automatisch das Bild dieses Terminals an alle anderen Terminals.

Sprachsteuerung (720P): Aktiviert die Übertragung von Bildern mit einer Auflösung von 720p (1280 × 720 Pixeln) im H.264 Video Modus, wenn der Modus „Sprachsteuerung“ aktiviert ist.

Hinweise

- Der Modus „Sprachsteuerung (720P)“ kann nicht ausgewählt werden, wenn die Kommunikation über eine ISDN oder SIP Verbindung erfolgt. Auch für eine IP Verbindung ist dieser Modus nicht verfügbar, wenn der Fernteilnehmer H.264 Video Modus nicht unterstützt.
- Wenn „Übertragungsmodus“ auf „Sprachsteuerung (720P)“ gesetzt ist, kann „Übertragungsmodus“ während der Kommunikation nicht geändert werden. Wählen Sie Übertragungsmodus vor Beginn der Kommunikation.

Bildteilung

Hiermit können Sie den Typ des geteilten Bildschirms auswählen, der bei einer Mehrpunktverbindung die lokalen und entfernten Bilder auf einem einzigen Monitor darstellt.

Automatisch: Wenn zwei oder drei Terminals angeschlossen sind, wird die Anzeige automatisch in vier Bereiche unterteilt. Wenn vier oder fünf Terminals angeschlossen sind, wird sie in sechs Bereiche unterteilt.

Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm: Unabhängig von der Anzahl der angeschlossenen Terminals wird die Anzeige in sechs Bereiche unterteilt.

Hinweis

Wenn nur ein Terminal angeschlossen ist, wird unabhängig von der Einstellung zur Vollbildschirmanzeige gewechselt.

Setup-Menü Kommunikation

Im Menü „Kommunikation“ werden die Einstellungen für die Datenübertragung festgelegt.

Hinweis

Der Inhalt des Menüs Kommunikation ändert sich mit der „Netz-Schnittstelle“-Einstellung im Setup-Menü Netz-Schnittstelle oder der „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“- oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“-Einstellung im Setup-Menü Kommunikation.
Die Seitenanzahl von Kommunikation nach der Seite Kommunikation 2 ist auch abhängig von der Anzahl der einzustellenden Elemente.

Kommunikation IP

Das Menü dient dem Konfigurieren des Kommunikationsmodus für die IP-Verbindung.

Einzeleinstellungen für Senden/ Empfangen

Hiermit können Sie festlegen, ob die IP-Einstellungen für Übertragung und Empfang einzeln vorgenommen werden.

Aus: Hiermit werden die IP-Einstellungen für Übertragung und Empfang gemeinsam konfiguriert.

Ein: Hiermit werden die IP-Einstellungen für Übertragung und Empfang einzeln konfiguriert.

Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Hiermit können Sie festlegen, ob die IP-Einstellungen für Punkt-zu-Punkt-Verbindung und Mehrpunktverbindung einzeln vorgenommen werden sollen.

Aus: Hiermit werden die IP-Einstellungen für beide Verbindungen gemeinsam konfiguriert.

Ein: Hiermit werden die IP-Einstellungen für Punkt-zu-Punkt-Verbindung und Mehrpunktverbindung einzeln vorgenommen.

Hinweis

Die einzustellenden Elemente und die Seitenzahlen auf der Seite IP:Modus ändern sich in Abhängigkeit der Einstellungen unter „Einzeleinstellungen“.

Kommunikation IP:Modus

Bandbreite gesamt (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Hiermit können Sie die gesamte verfügbare Bandbreite des Systems festlegen.
Bei Mehrpunktverbindung wird die gesamte Bandbreite aller Punkte angezeigt.
Sie können unter 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps 10Mbps und Sonstige auswählen.

Hinweis

Bei Mehrpunktverbindung wird die aktuelle Kommunikations-Bitrate für jeden einzelnen Punkt automatisch so angepasst, dass die „Bandbreite gesamt“ nicht überschritten wird.

Kommunikations-Bitrate

Hiermit können Sie die Kommunikations-Bitrate pro Punkt festlegen.
Wenn „Einzeleinstellungen für Senden/ Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang sowie Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.
Sie können unter 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps 10Mbps und Sonstige auswählen.

Hinweis

Die Einstellungen 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps und 10Mbps sind nicht am PCS-XG55/XG55S/XA55 verfügbar.

Audio Mode

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden. Wenn „Einzeleinstellungen für Senden/ Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang sowie Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.
Sie können unter G.711, G.722, G.728 und MPEG4 (MPEG4 AAC) auswählen.

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von

beiden Standorten aus vorgenommen werden kann.
Wenn „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ für IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.

Ein: Aktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras. In der Regel ist diese Option auf „Ein“ gesetzt.

Aus: Deaktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras.

H.239

Bei Verwendung des Präsentationsmodus gemäß H.239 können die Präsentationsdaten und das Bild der Kamera gleichzeitig übertragen werden.
Hiermit können Sie festlegen, ob der Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239 verwendet werden kann.

Ein: Aktiviert den Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239.

Aus: Deaktiviert den Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239.

H.239-Verhältnis

Bei H.239-Präsentationsübertragungen mithilfe des Systems wird die Bandbreite zwischen den H.239-Präsentationsdaten und den ebenfalls gesendeten Kamerabildern aufgeteilt. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, welcher Anteil der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet werden soll.

2/3: 2/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

1/2: 1/2 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

1/3: 1/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Wenn „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang sowie Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.
Sie können unter 720, W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF QCIF und AUTO auswählen.

Video Modus

Hier wird das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt. Wenn „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang sowie Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.
Sie können unter H.261, H.263+ und H.264 auswählen.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen. Wenn „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite IP auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Übertragung und Empfang sowie Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.

15fps: Es werden Bilder mit maximal 15 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.

30fps: Es werden Bilder mit maximal 30 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.

60fps: Es werden Bilder mit maximal 60 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.

AUTO: Die Bildwiederholung wird automatisch geschaltet.

Kommunikation **ISDN**

Das Menü dient dem Konfigurieren des Kommunikationsmodus für eine ISDN-Verbindung.

Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Hiermit können Sie festlegen, ob die ISDN-Einstellungen für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vorgenommen werden sollen.

Aus: Hiermit werden die ISDN-Einstellungen für beide Verbindungen gemeinsam konfiguriert.

Ein: Hiermit werden die ISDN-Einstellungen für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vorgenommen.

Hinweis

Die einzustellenden Elemente und Seitenzahlen für „ISDN:Modus“ ändern sich in Abhängigkeit der Einstellungen unter „Einzeleinstellungen“.

Kommunikation **ISDN:Modus**

ISDN-Bandbreite (Anwahl)

Hiermit können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle für die Anwahl festlegen.
Wenn „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf der Seite ISDN auf „Ein“ gestellt ist, können Sie diese Einstellung für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindungen einzeln vornehmen.
Sie können unter 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K) 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K) auswählen.

ISDN-Bandbreite (Antwort)

Hiermit können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle für die Rufannahme festlegen.
Sie können unter 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K) 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K) auswählen.

Audio Mode

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden.
Sie können unter G.711, G.722, G.728 und MPEG4 (MPEG4 AAC) auswählen.

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Standorten aus vorgenommen werden kann.

Ein: Aktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras. In der Regel ist diese Option auf „Ein“ gesetzt.

Aus: Deaktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras.

H.239

Hiermit können Sie festlegen, ob der Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239 verwendet werden kann.

Ein: Aktiviert den Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239.

Aus: Deaktiviert den Präsentationsmodus gemäß dem Standard H.239.

H.239-Verhältnis

Bei H.239-Präsentationsübertragungen mithilfe des Systems wird die Bandbreite zwischen den H.239-Präsentationsdaten und den ebenfalls gesendeten Kamerabildern aufgeteilt. Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, welcher Anteil der gesamten verfügbaren Bandbreite für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet werden soll.

2/3: 2/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

1/2: 1/2 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

1/3: 1/3 der gesamten verfügbaren Bandbreite werden für H.239-Präsentationsübertragungen verwendet.

ISDN Rate

Hiermit können Sie die ISDN-Übertragungsrate festlegen.

Auto: Wählen Sie diese Option aus, wenn die Verbindung zum Fernteilnehmer über eine gewöhnliche ISDN-Leitung hergestellt werden soll.

56K: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer in einem Land oder einer Region mit einer ISDN-Übertragungsrate von 56 Kbps herstellen.

Hinweis

Das System ist in der Standardeinstellung für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, z. B. in den USA und anderen Regionen, wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Möglicherweise ist für diese Länder oder Regionen keine 64 Kbps-Verbindung möglich, daher müssen Sie vor dem Wählen unter „ISDN Rate“ „56K“ festlegen.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie können unter W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF und AUTO auswählen.

Video Modus

Hier wird das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie können unter H.261, H.263+ und H.264 auswählen.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen.
15fps: Es werden Bilder mit maximal 15 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.
30fps: Es werden Bilder mit maximal 30 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.
AUTO: Die Bildwiederholung wird automatisch geschaltet.

Kommunikation SIP:Modus

Kommunikations-Bitrate

Hiermit können Sie die Kommunikations-Bitrate pro Punkt festlegen.
Sie können unter 128Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 1Mbps, 2Mbps, 3Mbps, 4Mbps, 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps 10Mbps und Sonstige auswählen.

Hinweis

Die Einstellungen 5Mbps, 6Mbps, 7Mbps, 8Mbps, 9Mbps und 10Mbps sind nicht am PCS-XG55/XG55S/XA55 verfügbar.

Audio Mode

Hiermit können Sie das Kompressionsformat von Audiosignalen festlegen, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden.
Sie können unter G.728, G.722 und G.711 auswählen.

Hinweis

Wenn das entfernte System den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Hiermit können Sie festlegen, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera von beiden Standorten aus vorgenommen werden kann.
Ein: Aktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras. In der Regel ist diese Option auf „Ein“ gesetzt.
Aus: Deaktiviert die Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Bildschirmgröße

Hier wird die Bildschirmgröße für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie können unter 720, W4CIF, W432P, WCIF, 4CIF, CIF QCIF und AUTO auswählen.

Video Modus

Hier wird das Kompressionsformat für die übertragenen oder empfangenen Bilder festgelegt.
Sie können unter H.261, H.263+, H.264 und MPEG4 auswählen.

Bildwiederholfrequenz

Hiermit können Sie die Anzahl der Bildwiederholungen bei der Übertragung oder beim Empfang festlegen.
15fps: Es werden Bilder mit maximal 15 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.

30fps: Es werden Bilder mit maximal 30 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.
60fps: Es werden Bilder mit maximal 60 Einzelbildern pro Sekunde gesendet.
AUTO: Die Bildwiederholung wird automatisch geschaltet.

Setup-Menü Audio

Im Menü „Audio“ werden verschiedene Audioeinstellungen vorgenommen.

Audio1 Grundeinstellung 1

Audio-Eingang

Hiermit können Sie den Audioeingang auswählen.
MIC: Audioeingang vom Mikrofon.
AUX: Audioeingang von externen Zusatzgeräten.
MIC+AUX: Audioeingang vom Mikrofon und von externen Zusatzgeräten.

Hinweis

Wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ im Setup-Menü Video auf „Ein“ gestellt ist, sind „Audio-Eingang“, „Eingangsauswahl (MIC)“ und „Eingangsauswahl (AUX)“ nicht verfügbar.

Eingangsauswahl (MIC)/ Eingangsauswahl (AUX)

Hiermit können Sie das Mikrofon und/oder das externe Gerät auswählen, über das das Audiosignal eingeht.

Für PCS-XG80/XG80S

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit den Einstellungen für den Audioeingang. Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der vier folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie entweder „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ auswählen. Bei Auswahl von „MIC+AUX“ können Sie unter zwei Optionen wählen: ein Mikrofoneingang von „MIC (A1/A3)“, „EC MIC (A7)“, „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ und ein externer Zusatzeingang von „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.
EC-MIC (A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 (nicht im Lieferumfang enthalten), das an die EC-MIC (A7)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen wird.
AUDIO 1: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 1 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.
AUDIO 2: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 2 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Die Einstellungen „MIC (A1/A3)“ und „EC-MIC (A7)“ können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Für PCS-XG55/XG55S

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit der Einstellung für den Audioeingang. Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ die Einstellung „MIC“ auswählen, können Sie eine der beiden folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie lediglich „AUDIO“ auswählen. Wenn Sie „MIC + AUX“ auswählen, können Sie als Mikrofoneingang „MIC (A1/A3)“ und als externen Hilfseingang „AUDIO“ auswählen.
MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.
AUDIO: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO IN-

Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Das echounterdrückende Mikrofon PCSA-A7 kann nicht mit dem PCS-XG55/XG55S verwendet werden.

Für PCS-XA80

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit den Einstellungen für den Audioeingang.
Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der fünf folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie entweder „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ auswählen. Bei Auswahl von „MIC+AUX“ können Sie unter zwei Optionen wählen: ein Mikrofoneingang von „MIC (Kamera)“, „MIC (A1/A3)“, „EC-MIC (A7)“, „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ und ein externer Zusatzeingang von „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“.

MIC (Kamera): Wählt die Verwendung des in die HD-Kamera PCSA-CXA55 integrierten Mikrofons aus.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

EC-MIC (A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 (nicht im Lieferumfang enthalten), das an die EC-MIC (A7)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen wird.

AUDIO 1: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 1 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

AUDIO 2: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 2 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Die Einstellungen „MIC (Kamera)“, „MIC (A1/A3)“ und „EC-MIC (A7)“ können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Für PCS-XA55

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit der Einstellung für den Audioeingang.
Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der drei folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie lediglich „AUDIO“ auswählen.
Wenn Sie „MIC+AUX“ auswählen, können Sie als Mikrofoneingang „MIC (Kamera)“ oder „MIC (A1/ A3)“ auswählen, und für den externen Hilfseingang wird „AUDIO“ ausgewählt.

MIC (Kamera): Wählt die Verwendung des in die HD-Kamera PCSA-CXA55 integrierten Mikrofons aus.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

AUDIO: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Das echounterdrückende Mikrofon PCSA-A7 kann nicht mit dem PCS-XA55 verwendet werden.

Echo-Unterdrückung

Hiermit können Sie festlegen, ob die interne Echo-Unterdrückung verwendet wird.

Ein: Aktiviert die interne Echo-Unterdrückung.

Aus: Deaktiviert die interne Echo-Unterdrückung.

Hinweis

Falls für „Audio-Eingang“ die Einstellung „AUX“ ausgewählt ist, funktioniert die Echounterdrückung nicht.

Lippensynchronisation

Hiermit können Sie festlegen, ob die Lippensynchronisation-Funktion verwendet werden soll.

Auto: Aktiviert die Lippensynchronisation.

Aus: Deaktiviert die Lippensynchronisation.

Hinweise

- Wenn im Setup-Menü QoS „Adaptive Ratenregelung (ARC)“, „Anf. z. ern. Send. d. Pakets (ARQ)“ oder „Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)“ auf „Ein“ gestellt ist, kann „Lippensynchronisation“ nicht auf „Aus“ gestellt werden.
- Wenn im Setup-Menü QoS „Lippensynchronisation“ auf „Aus“ gestellt ist, können die Einstellungen für „Adaptive Ratenregelung (ARC)“, „Anf. z. ern. Send. d. Pakets (ARQ)“ oder „Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)“ nicht geändert werden.

Stummschaltung

Wenn Sie ein Audioaufnahmegerät an den Buchsen AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN und REC OUT anschließen, um eine Audioaufzeichnung vorzunehmen, werden durch diese Funktion die Tonschwingungen aufgrund der Rückkopplung durch die Aufnahmegeräte verringert.

Aus: Deaktiviert die Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Ein: Aktiviert die Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Hinweise

- Wenn „Stummschaltung“ auf „Ein“ gesetzt ist, sind nur Signale von externen Geräten betroffen. Signale vom Mikrofon oder von entfernten Standorten sind nicht betroffen. Daher wird Stummschaltung nur ausgeführt, wenn „Audio-Eingang“ auf „AUX“ oder „MIC+AUX“ gesetzt ist.
- Wenn Sie an den Buchsen AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN und REC OUT ein Audioaufnahmegerät anschließen, setzen Sie „Stummschaltung“ auf „Ein“, um den Ton nur über das Aufnahmegerät aufzuzeichnen. Wenn Sie den Ton auch an Ihrem Standort aufzeichnen wollen, verwenden Sie zusätzlich den Mikrofoneingang.
- Am PCS-XG55/XG55S/XA55 ist die AUDIO 1 IN-Buchse nicht verfügbar, und die AUDIO 2 IN-Buchse ist mit AUDIO IN beschriftet.

Eingangsmodus

Hiermit können Sie den Audioeingang auswählen.

Stereo: Die R/L-Buchsen werden als linker bzw. rechter Stereokanal für Audioeingangssignale verwendet.

Mono: Die R/L-Buchsen werden als Monoeingang für Audioeingangssignale verwendet.

Ausgangsmodus

Hiermit können Sie den Audioausgang auswählen.

Stereo: Audioausgabe von den Buchsen AUDIO OUT R/L oder HDMI OUT als Stereoton rechts und links.

Mono: Audioausgabe von den Buchsen AUDIO OUT R/L oder HDMI OUT als Monoausgabe.

Audio2 Grundeinstellung 2

AUX Monitorausgang lokal

Hier können Sie auswählen, ob das Audioempfangssignal von den Buchsen AUDIO 1 IN oder AUDIO 2 IN an den Audioausgangsbuchsen des Kommunikationssystems ausgegeben wird.

Ein: Aktiviert die Signalausgabe vom Audioausgang.

Aus: Deaktiviert die Signalausgabe vom Audioausgang.

Hinweis

Am PCS-XG55/XG55S/XA55 ist die AUDIO 1 IN-Buchse nicht verfügbar, und die AUDIO 2 IN-Buchse ist mit AUDIO IN beschriftet.

Umgekehrte MIC-Eingänge

Hiermit können Sie festlegen, ob eine Umkehr der rechten und der linken Audio-Signaleingänge vom Mikrofon stattfindet. Wenn Sie die Option „Ein“ auswählen, können Sie die rechten und linken Audio- und Kamerabildkanäle abstimmen.

Aus: Audioausgabe erfolgt ohne Umkehr der rechten und linken Ausgänge.

Ein: Audioausgabe erfolgt mit Umkehr der rechten und linken Ausgänge.

Verzögerungseinstellung für Audioeingang

Hiermit können Sie die Audioeingangsverzögerung einstellen, um Audio und Video zu synchronisieren.

Standard-100ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert minus 100 ms fest.

Standard-50ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert minus 50 ms fest.

Standard: Für die Verzögerung wird der Standardwert verwendet.

Standard+50ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert plus 50 ms fest.

Standard+100ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert plus 100 ms fest.

Benutzerdefiniert: Verwendet die benutzerdefinierte Audioeingangsverzögerung.

Audioeingangsverzögerung

Wenn Sie die Einstellung für „Verzögerungseinstellung für Audioeingang“ auf „Benutzerdefiniert“ setzen, können Sie die Verzögerungszeit für den Audioeingang mit dem Videosignal abstimmen.

Verzögerungseinstellung für Audioausgang

Hiermit können Sie die Audio-Ausgangsverzögerung einstellen, um Audio und Video zu synchronisieren.

Standard-100ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert minus 100 ms fest.

Standard-50ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert minus 50 ms fest.

Standard: Für die Verzögerung wird der Standardwert verwendet.

Standard+50ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert plus 50 ms fest.

Standard+100ms: Legt die Verzögerung auf den Standardwert plus 100 ms fest.

Benutzerdefiniert: Verwendet die benutzerdefinierte Audio-Ausgangsverzögerung.

Audio-Ausgangsverzögerung

Wenn Sie die Einstellung für „Verzögerungseinstellung für Audioausgang“ auf „Benutzerdefiniert“ setzen, können Sie die Verzögerungszeit für den Audioausgang mit dem Videosignal abstimmen.

REC OUT-Modus

Stereo: Die gemischten Töne des entfernten und des lokalen Standorts werden über die Buchsen REC OUT R und L in Stereo ausgegeben.

Mono 2 Kanäle: Die Töne des entfernten und des lokalen Standorts werden über die Buchsen REC OUT R und L separat ausgegeben.

Mikrofon Stumm durch Objektideckel.

Wählen Sie, ob beim Öffnen und Schließen der Objektivabdeckung das Mikrofon ein- bzw. ausgeschaltet werden soll.

Ein: Wenn die Objektivabdeckung geschlossen wird, wird das Mikrofon abgeschaltet.

Aus: Das Öffnen und Schließen der Objektivabdeckung hat keine Auswirkung auf das Mikrofon.

Hinweis

Diese Einstellung ist nur am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

Audio3 Tonmelodie

Signalton

Hiermit können Sie die Lautstärke des Tonsignals, das jedes Mal beim Drücken einer Taste auf der Fernbedienung erklingt, zwischen „Laut“, „Mittel“ und „Leise“ auswählen. Sie können außerdem „Aus“ auswählen, so dass kein Ton ausgegeben wird.

Tonmelodie

Hiermit können Sie die Lautstärke des ausgegebenen Tons, wenn das System eine Verbindung startet oder beendet, zwischen „Laut“, „Mittel“ und „Leise“ auswählen. Sie können außerdem „Aus“ auswählen, so dass kein Ton ausgegeben wird.

Wahlton

Hiermit können Sie die Lautstärke der Ruftöne und Besetztzeichen, während Sie

anwählen, zwischen „Laut“, „Mittel“ und „Leise“ auswählen. Sie können außerdem „Aus“ auswählen, so dass keine Ruftöne und Besetztzeichen ausgegeben werden.

Klingelton

Hiermit können Sie die Lautstärke des Klingeltons, wenn ein Anruf eingeht, zwischen „Laut“, „Mittel“ und „Leise“ auswählen. Sie können außerdem „Aus“ auswählen, so dass kein Klingelton ausgegeben wird.

Setup-Menü Video

Im Video-Setupmenü werden Einstellungen für die Videoein- und Ausgänge vorgenommen.

Video1 Grundeinstellung

Video-Eingang

Hiermit können Sie den Videoeingang auswählen.

Kamera: Auswahl des Kamerabilds von der Kamera am CAMERA-Anschluss.

RGB: Auswahl des Videosignals vom externen Gerät am RGB IN-Anschluss.

YPbPr: Auswahl des Videosignals vom externen Gerät am VIDEO IN YPbPr-Anschluss.

S-VIDEO: Auswahl des Videosignals vom externen Gerät am S VIDEO IN-Anschluss.

Hinweis

Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Präsentationsbildschirm

Hier können Sie das Anzeigemuster des Präsentationsbildschirms auswählen. Die Einstellungen „Präsentationsbildschirm“ sind verfügbar, wenn während der Kommunikation die Option „H.239“ deaktiviert ist.

Vollbildschirm: Sendet das Computerbild o. ä. von dem mit dem RGB IN-Anschluss verbundenen externen Gerät im Vollbildmodus.

PundP: Sendet das Computerbild o. ä. von dem mit dem RGB IN-Anschluss verbundenen externen Gerät und das ausgewählte Eingangsbildsignal wie z. B. ein Kamerabild im Modus PandP.

Nebeneinander: Sendet das Computerbild o. ä. von dem mit dem RGB IN-Anschluss verbundenen externen Gerät und das ausgewählte Eingangsbildsignal wie z. B. ein Kamerabild im Modus Nebeneinander.

Monitorausgang

Hier können Sie den Videoausgang vom Kommunikationssystem festlegen.

HDMI: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte am HDMI OUT-Anschluss.

RGB: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte am RGB OUT-Anschluss.

HDMI+RGB: Ausgabe des Videosignals an externe Geräte an den Anschlüssen HDMI OUT und RGB OUT.

Hinweise

- Wenn „Monitorausgang“ auf „HDMI+RGB“ gesetzt ist und kein HDMI-Monitor an das Kommunikationssystem angeschlossen ist, können Sie die Menüs nicht sehen. Bevor Sie diese Einstellung vornehmen, achten Sie darauf, dass ein HDMI-Monitor angeschlossen ist.
- Wenn Sie die Einstellung für „Monitorausgang“ auf eine falsche Einstellung setzen, wird kein Bild auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie in diesem Fall „Monitorausgang“ mit dem Netzschalter I/⏻ am Kommunikationssystem und den Tasten auf der Fernbedienung. Wenn die Netzanzeige I/⏻ am Kommunikationssystem dauerhaft leuchtet, führen Sie folgende Schritte aus.
  1. Drücken Sie den Netzschalter I/⏻ am Kommunikationssystem.
  2. Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden, nachdem Sie den Netzschalter I/⏻ gedrückt haben, je nach gewünschter Einstellung für Monitorausgang die Tasten auf der Fernbedienung wie unten beschrieben.
     HDMI: Taste VIDEO INPUT (einmal), dann die Zifferntaste 3 (dreimal)

RGB: Taste VIDEO INPUT (einmal), dann die Zifferntaste 4 (dreimal)
HDMI+RGB: Taste VIDEO INPUT (einmal), dann die Zifferntaste 5 (dreimal)

Die Einstellung für „Monitorausgang“ wird geändert, und das Bild wird auf dem Bildschirm angezeigt.

RGB-Monitorausgangsformat

Hier können Sie das Format für das Ausgangssignal vom RGB OUT-Anschluss festlegen.
SXGA: Ausgabe des SXGA-Signals.
XGA: Ausgabe des XGA-Signals.
WXGA: Ausgabe des WXGA-Signals.

Austastlücke

Hier können Sie eine Blackout-Zeitspanne eingeben, die vorübergehend auftritt, wenn das Eingangsbild auf den Monitor am HDMI OUT-Anschluss geschaltet wird.
Sie können unter Largo, Mittel und Kurz auswählen.

Frequenz

Hier können Sie für den Videoein- und Ausgang die Frequenz auf 50 Hz oder 60 Hz festlegen.

Hinweise

- Werkseitig ist die „Frequenz“ auf „60 Hz“ eingestellt.
  Beachten Sie, dass das Video möglicherweise nicht ausgegeben werden kann oder das Menü auf dem Bildschirm nicht angezeigt wird, wenn die „Frequenz“ auf „50 Hz“ gesetzt ist, wenn die angeschlossenen Geräte die Frequenz 50 Hz nicht unterstützen.
- Wenn Sie die Einstellung für „Frequenz“ ändern, wird das System neu gestartet. Wenn Sie die Option auf eine falsche Einstellung setzen, wird nach dem Neustart kein Bild auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie in diesem Fall „Frequenz“ mit dem Netzschalter I/⏻ am Kommunikationssystem und den Tasten auf der Fernbedienung. Wenn die Netzanzeige I/⏻ am Kommunikationssystem nach dem Neustart blinkt und dann dauerhaft leuchtet, führen Sie folgende Schritte aus.
  1 Drücken Sie den Netzschalter I/⏻ am Kommunikationssystem.
  2 Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden, nachdem Sie den Netzschalter I/⏻ gedrückt haben, je nach gewünschter Einstellung für Frequenz die Tasten auf der Fernbedienung wie unten beschrieben.
  60 Hz: Taste VIDEO INPUT (einmal), dann die Zifferntaste 1 (dreimal)
  50 Hz: Taste VIDEO INPUT (einmal), dann die Zifferntaste 2 (dreimal)

  Die Einstellung für „Frequenz“ wird geändert und das System wird neu gestartet.

Video2 Benennen der Videoeingänge

Hiermit können Sie für die ausgewählten Videoeingänge eine Bezeichnung mit bis zu 12 Buchstaben eingeben.

Benennen der Videoeingänge (Kamera)

Wird ausgewählt, wenn unter „Video-Eingang“ „Kamera“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (RGB)

Wird ausgewählt, wenn unter „Video-Eingang“ „RGB“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (YPbPr)

Wird ausgewählt, wenn unter „Video-Eingang“ „YPbPr“ ausgewählt wurde.

Benennen der Videoeingänge (S VIDEO) (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Wird ausgewählt, wenn unter „Video-Eingang“ „S VIDEO“ ausgewählt wurde.

Video3 Verknüpfung zu Mikro

Hier können Sie wählen, ob ein Audio-Eingang mit dem ausgewählten Video-Eingang verknüpft werden soll.

Verknüpfung mit Audio-Eingang

Hiermit können Sie den Audioeingang in Verbindung mit dem Videoeingang schalten, indem Sie jeweils einen

Videoeingang und einen bestimmten Mikrofon- oder anderen Audioeingang verknüpfen.

Aus: Separate Schaltung der Video-, Mikrofon- sowie weiterer Audioeingänge.

Ein: Verknüpfte Schaltung der Video-, Mikrofon- sowie weiterer Audioeingänge.

Hinweis

Wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang “ auf „Ein“ gesetzt ist, können auf der Seite Grundeinstellung 1 des Menüs Audio die Optionen „Audio-Eingang“, „Eingangsauswahl (MIC)“ und „Eingangsauswahl (AUX)“ nicht ausgewählt werden.

Video-Eingang

Hiermit können Sie den Videoeingang auswählen.

Kamera: Auswahl des Kamerabilds von der Kamera am CAMERA-Anschluss.

S-VIDEO: Auswahl des Bilds vom externen Gerät am S VIDEO IN-Anschluss.

RGB: Auswahl des Bilds vom externen Gerät am RGB IN-Anschluss.

YPbPr: Auswahl des Bilds vom externen Gerät an den YPbPr-Anschlüssen.

Hinweis

Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Audio-Eingang

Hier können Sie den Audioeingang auswählen, der mit dem im Menü „Video-Eingang“ festgelegten Videoeingang verknüpft ist, wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang “ auf „Ein“ gesetzt wurde.

MIC: Audioeingang vom Mikrofon.

AUX: Audioeingang von externen Geräten.

MIC+AUX: Audiosignale sowohl vom Mikrofon als auch von externen Geräten.

Eingangsauswahl (MIC)
Eingangsauswahl (AUX)

Hier können Sie den Audioeingang für ein Mikrofon und/oder ein externes Gerät auswählen, wenn „Verknüpfung mit Audio-Eingang “ auf „Ein“ gesetzt wurde.

Für PCS-XG80/XG80S

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit den Audio-Eingang-Einstellungen.

Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der vier folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie entweder „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ auswählen. Bei Auswahl von „MIC+AUX“ können Sie unter zwei Optionen wählen: ein Mikrofoneingang von „MIC (A1/A3)“, „EC MIC (A7)“, „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ und ein externer Zusatzeingang von „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

EC-MIC (A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 (nicht im Lieferumfang enthalten), das an die EC-MIC (A7)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen wird.

AUDIO 1: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 1 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

AUDIO 2: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 2 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Die Einstellungen „MIC (A1/A3)“ und „EC-MIC (A7)“ können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Für PCS-XG55/XG55S

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit der Einstellung für den Audioeingang.

Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ die Einstellung „MIC“ auswählen, können Sie eine der beiden folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie lediglich „AUDIO“ auswählen. Wenn Sie „MIC + AUX“ auswählen,

können Sie als Mikrofoneingang „MIC (A1/A3)“ und als externen Hilfseingang „AUDIO“ auswählen.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

AUDIO: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Das echounterdrückende Mikrofon PCSA-A7 kann nicht mit dem PCS-XG55/XG55S verwendet werden.

Für PCS-XA80

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit den Einstellungen für den Audioeingang. Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der fünf folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie entweder „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ auswählen. Bei Auswahl von „MIC+AUX“ können Sie unter zwei Optionen wählen: ein Mikrofoneingang von „MIC (Kamera)“, „MIC (A1/A3)“, „EC-MIC (A7)“, „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“ und ein externer Zusatzeingang von „AUDIO 1“ oder „AUDIO 2“.

MIC (Kamera): Wählt die Verwendung des in die HD-Kamera PCSA-CXA55 integrierten Mikrofons aus.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

EC-MIC (A7): Auswahl des echounterdrückenden Mikrofons PCSA-A7 (nicht im Lieferumfang enthalten), das an die EC-MIC (A7)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen wird.

AUDIO 1: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 1 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

AUDIO 2: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO 2 IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Hinweis

Die Einstellungen „MIC (Kamera)“, „MIC (A1/A3)“ und „EC-MIC (A7)“ können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Für PCS-XA55

Die verfügbaren Optionen ändern sich mit der Einstellung für den Audioeingang. Wenn Sie unter „Audio-Eingang“ „MIC“ auswählen, können Sie eine der drei folgenden Optionen auswählen. Bei Auswahl von „AUX“ können Sie lediglich „AUDIO“ auswählen. Wenn Sie „MIC+AUX“ auswählen, können Sie als Mikrofoneingang „MIC (Kamera)“ oder „MIC (A1/ A3)“ auswählen, und für den externen Hilfseingang wird „AUDIO“ ausgewählt.

MIC (Kamera): Wählt die Verwendung des in die HD-Kamera PCSA-CXA55 integrierten Mikrofons aus.

MIC (A1/A3): Auswahl des Mikrofons PCS-A1 (im Lieferumfang des PCS-XG80/XG55 enthalten) oder des Mikrofons PCSA-A3 (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die MIC (A1/A3)-Buchsen des Kommunikationssystems angeschlossen werden.

AUDIO: Empfang des Audioeingangssignals von einem externen Gerät, das an die AUDIO IN-Buchse des Kommunikationssystems angeschlossen ist.

Setup-Menü LAN

Im Setup-Menü LAN wird die LAN-Verbindung konfiguriert.

Weitere Informationen zu den Einstellungen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Hinweise

- Der Inhalt des Menüs LAN ändert sich mit der „LAN2 verwenden“-Einstellung im Setup-Menü Netz-Schnittstelle oder mit der „Internetprotokoll“-Einstellung im Setup-Menü „Administrator“.
  Die Seitenzahl von LAN nach der Seite LAN2 ist auch abhängig von der Anzahl der einzustellenden Elemente.
- Die Menüanzeigen und Bezüge auf „LAN1“ lauten am PCS-XG55/XG55S/XA55 lediglich „LAN“.

LAN Grundeinstellung: LAN1

Host Name

Geben Sie den Hostnamen ein (bis zu 30 Buchstaben).

DHCP-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adressen, die Netzwerkmaske, die Gateway- und die DNS-Adresse werden automatisch zugewiesen.

Aus: Deaktiviert den DHCP-Server. In diesem Fall geben Sie eine IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell ein.

Prefixlänge

Konfigurieren Sie die Präfix-Länge der IPv6-Adresse auf einen Wert zwischen 0 und 128.

IP-Adresse

IP-Adresse eingeben.

Netzwerkmaske

Netzwerkmaske eingeben.

Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

Primäre DNS

Primär-DNS-Adresse eingeben.

Sekundäre DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

LAN Modus

Hier werden der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.

Auto: Der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.

100Mbps Vollduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.

100Mbps Halbduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.

10Mbps Vollduplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.

10Mbps Halbduplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.

LAN Grundeinstellung: LAN1: IPv6

Hinweis

Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, wird der Setup-Bildschirm für IPv6 angezeigt. Konfigurieren Sie in diesen Fällen den LAN-Modus im IPv6-Setup-Bildschirm.

DHCP-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adressen, die Netzwerkmaske, die Gateway- und die DNS-Adresse werden automatisch zugewiesen.

Aus: Deaktiviert den DHCP-Server. In diesem Fall geben Sie eine IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell ein.

Prefixlänge

Konfigurieren Sie die Präfix-Länge der IPv6-Adresse auf einen Wert zwischen 0 und 128.

Netzwerkmaske
Netzwerkmaske eingeben.

Gateway-Adresse
Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

Primäre DNS
Primär-DNS-Adresse eingeben.

Sekundäre DNS
Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

LAN Modus
Hier werden der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.
Auto: Der Schnittstellentyp und der Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.
100Mbps Vollduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.
100Mbps Halbduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.
10Mbps Vollduplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.
10Mbps Halbduplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.

LAN PPPoE

PPPoE
Hiermit können Sie festlegen, ob für die LAN-Verbindung PPPoE verwendet werden soll.
Wenn Sie PPPoE verwenden, können Sie den B FLET'S*- oder FLET'S ADSL-Dienst verwenden, ohne einen Router anzuschließen.
Aus: PPPoE wird nicht verwendet.
LAN1: Verwendet PPPoE für eine LAN-Verbindung mit dem Anschluss 1 (LAN1). (Anschluss (LAN) am PCS-XG55/XG55S)
LAN2: Verwendet PPPoE für eine LAN-Verbindung mit dem Anschluss 2 (LAN2).

Hinweise

- Die Einstellung „LAN1" wird am PCS-XG55/XG55S/XA55 als Einstellung „Ein" bezeichnet.
- Die Einstellung „LAN2" ist am PCS-XG55/XG55S nicht verfügbar.
- Die Verwendung von PPPoE für LAN-Verbindungen ist derzeit nur für die japanischen NTT B FLET'S- und FLET'S ADSL-Dienste verifiziert.
- Im unteren Bereich des Bildschirms wird für die einzelnen Seiten der PPPoE-Registrierungsstatus angezeigt.

* „FLET'S" ist ein eingetragenes Warenzeichen der NTT East und NTT West Corporations in Japan.

User Alias
Geben Sie einen Benutzernamen ein, wenn Sie PPPoE für eine LAN-Verbindung verwenden.

Kennwort
Geben Sie ein Kennwort ein, wenn Sie PPPoE für eine LAN-Verbindung verwenden.

PPPoE über feste IP-Nr.
Legen Sie fest, ob PPPoE mit einer festen IP-Nummer verwendet werden soll.
Aus: Für PPPoE-Verbindungen wird keine feste IP-Adresse verwendet.
Ein: Für PPPoE-Verbindungen wird eine feste IP-Adresse verwendet.

Feste IP-Adresse für PPPoE
Geben Sie eine IP-Adresse ein, wenn „PPPoE über feste IP-Nr." auf „Ein" gesetzt ist.

DNS
Hiermit können Sie festlegen, ob die DNS-Server-Adresse manuell festgelegt oder automatisch zugewiesen werden soll, wenn eine LAN-Verbindung über PPPoE verwendet wird.
Automatische Zuweisung: Die DNS-Server-Adressen werden automatisch zugewiesen.
Festlegen: Die DNS-Server-Adressen können manuell festgelegt werden.

Primäre DNS
Primär-DNS-Adresse eingeben.

Sekundäre DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

LAN NAT-Einstellung

NAT-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob das System über NAT (Network Address Translation) mit einem lokalen Netzwerk verbunden wird, sodass eine IP-Adresse von mehreren Computern in einem LAN verwendet werden kann.

Auto: Automatisches De-/Aktivieren des NAT-Modus durch Überwachung der Verwendung von NAT. Diese Option ist nur bei der Verwendung eines UPnP-Routers wirksam.

Ein: Aktiviert den NAT-Modus.

Aus: Deaktiviert den NAT-Modus.

WAN IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse für das WAN (Wide Area Network) an.

LAN Gatekeeper

Hinweis

Wenn die Option „Internetprotokoll“ im Setup-Menü „Administrator“ auf „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, konfigurieren Sie die Einstellungen im Bildschirm „Gatekeeper: IPv6“.

Gatekeeper-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der Zugang zu einem LAN mit dem Gatekeeper gesteuert werden soll. Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie bei der Anwahl den Benutzernamen oder die Benutzernummer sowie die IP-Adresse verwenden.

Auto: Automatisches Erkennen und Verwenden des Gatekeepers.

Ein: Aktiviert den Gatekeeper.

Aus: Deaktiviert den Gatekeeper.

GateKeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Gatekeeper-Modus“ auf „Ein“ gesetzt ist.

User Alias

Geben Sie den im Gatekeeper registrierten Benutzernamen (H.323-Alias) ein.

User Nummer

Geben Sie die im Gatekeeper registrierte Benutzernummer (E.164-Nummer) ein.

H.460

Hiermit können Sie festlegen, ob H.460 zum Passieren von Firewalls und zum Verbinden mit Terminals in anderen Netzwerken verwendet werden soll.

Ein: Ermöglicht Verbindungen, die per H.460 Standard-Firewalls passieren.

Aus: Blockiert Verbindungen, die Firewalls passieren.

LAN Gatekeeper: IPv6

Hinweis

Dies wird angezeigt, wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv4/IPv6“ gesetzt ist.

Gatekeeper-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob der Zugang zu einem LAN mit dem Gatekeeper gesteuert werden soll. Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie bei der Anwahl den Benutzernamen oder die Benutzernummer sowie die IP-Adresse verwenden.

Auto: Automatisches Erkennen und Verwenden des Gatekeepers.

Ein: Aktiviert den Gatekeeper.

Aus: Deaktiviert den Gatekeeper.

GateKeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Gatekeeper-Modus“ auf „Ein“ gesetzt ist.

User Alias

Geben Sie den im Gatekeeper registrierten Benutzernamen (H.323-Alias) ein.

User Nummer

Geben Sie die im Gatekeeper registrierte Benutzernummer (E.164-Nummer) ein.

LAN Verwendete Anschlussnummer, RTP/RTCP-Einstellung

Q.931
Geben Sie die festgelegte Q.931-Portnummer ein.

H.245
Geben Sie die festgelegte H.245-Portnummer ein.

RTP/RTCP
Geben Sie die RTP/RTCP-Portnummer ein.

MTU Größe
Geben Sie die MTU-Größe ein.

LAN SNMP

SNMP-Modus
Hiermit können Sie festlegen, ob der Agent des Simple Network Management Protocol (SNMP) aktiviert wird.
Ein: Aktiviert SNMP-Agent.
Aus: Deaktiviert SNMP-Agent.

Trap-Zieladresse
Geben Sie die Trap-Zieladresse des SNMP-Managers ein.

Gemeinschaft
Geben Sie den Gemeinschaftsnamen ein, der von dem SNMP-Manager verwaltet wird (bis zu 24 Zeichen). Die Standardeinstellung ist „public“.

Beschreibung
Geben Sie die Beschreibung für dieses Terminal ein. Es wird als Standard „Videoconference Device“ (Videokonferenzgerät) eingegeben und kann nicht geändert werden.

Standort
Geben Sie den Ort ein, an dem dieses Terminal installiert ist (bis zu 30 Zeichen).

Kontaktperson
Geben Sie Informationen zum Terminaladministrator ein (bis zu 30 Buchstaben).

Setup-Menü QoS

Die Funktionen in diesem Menü gewährleisten, dass die Kommunikation stets in optimaler Qualität erfolgt.

Hinweise

- Wenn im Audio-Setup-Menü „Lippensynchronisation“ auf „Aus“ gestellt ist, können die Einstellungen für „Adaptive Ratenregelung (ARC)“, „Anf. z. ern. Send. d. Pakets (ARQ)“ oder „Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)“ nicht geändert werden.
- Wenn im Audio-Setup-Menü „Adaptive Ratenregelung (ARC)“, „Anf. z. ern. Send. d. Pakets (ARQ)“ oder „Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)“ auf „Ein“ gestellt ist, kann „Lippensynchronisation“ nicht auf „Aus“ gestellt werden.

QoS QoS1 Grundeinstellung

Adaptive Ratenregelung (ARC)
Hiermit können Sie auswählen, ob die LAN-Bandbreite immer optimiert werden soll.
Ein: Die LAN-Bandbreite wird immer optimiert.
Aus: Die LAN-Bandbreite wird nicht optimiert.

Automatische Bandbreitenerkennung
Hiermit können Sie wählen, ob die automatische Bandbreitenerkennung genutzt wird.
Ein: Aktiviert die Funktion „Automatische Bandbreitenerkennung“**.**
Aus: Deaktiviert die Funktion „Automatische Bandbreitenerkennung“.

TCP-Portnummer
Geben Sie die festgelegte TCP-Portnummer ein.

UDP-Portnummer

Geben Sie die festgelegte UDP-Portnummer ein.

Weitere Informationen zu dem vom System verwendeten Anschlussnummern finden Sie unter „Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55“ auf Seite 270.

Anf. z. ern. Send. d. Pakets (ARQ)

Hiermit können Sie auswählen, ob ein erneutes Senden der Pakete angefordert werden soll, wenn bei der Kommunikation Paketverluste auftreten.

Ein: Ein erneutes Senden der Pakete wird angefordert.

Aus: Ein erneutes Senden der Pakete wird nicht angefordert.

Hinweis

Wenn eine Mehrpunktverbindung von sechs Punkten hergestellt wird und „Packet Resend Request (ARQ)“ auf „Ein“ gesetzt ist, ist die maximal verfügbare Bandbreite auf 7 Mbps beschränkt.

ARQ-Pufferzeit

Legt die für „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“ erforderliche Pufferlänge fest.
Sie können unter „300ms“, „150ms“, „80ms“, „Auto“ und „Benutzerdefiniert“ auswählen. Wenn „Benutzerdefiniert“ ausgewählt wurde, können Sie eine beliebige Pufferlänge angeben.

ARQ-Pufferzeit

Geben Sie die Pufferlänge (50 ms bis 999 ms) an, wenn Sie unter „ARQ-Pufferzeit“ „Benutzerdefiniert“ ausgewählt haben.

Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)

Hier können Sie wählen, ob die empfangenen Pakete mit einer Fehlerkorrektur-Markierung identifiziert werden.

Ein: Identifizierung mit einer Fehlerkorrektur-Markierung.

Aus: Identifizierung ohne Fehlerkorrektur-Markierung.

Hinweis

Wenn „Forward Error Correction (FEC)“ auf „Ein“ gesetzt ist, ist die maximal verfügbare Bandbreite auf 8 Mbps beschränkt.

FEC-Redundanz

Hiermit können Sie die Redundanz der Pakete, die für Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC) verwendet werden, festlegen.
Sie können unter „8“, „4“, „2“ und „Auto“ auswählen. Wenn Sie „8“, „4“ und „2“ auswählen, kann die Verbindungsbitrate vom festgelegten Wert abweichen.

Duplex-Audioübertragung

Hier können Sie auswählen, ob die Tonübertragung automatisch doppelt erfolgen soll, wenn je nach Netzwerkstatus die Audiokommunikation unterbrochen wird.

Ein: Aktiviert die Duplex-Audioübertragung.

Aus: Deaktiviert die Duplex-Audioübertragung.

QoS QoS2 Neuordnung/Shaping

Neu ordnen

Hier können Sie auswählen, ob Sie die Korrektur der Neuordnung vornehmen möchten, was zu Paketverlusten führen kann (ungültige Reihenfolge beim Eintreffen im Paket). Korrektur der Neuordnung verbessert den Bildlauf und den Ton.

Ein: Korrigiert die Neuordnung.

Aus: Die Neuordnung wird nicht korrigiert.

Puffer neu ordnen

Hier können Sie den Puffer für die Neuordnung auswählen.
Sie können unter „Auto“, „1“, „2“ und „Benutzerdefiniert“ auswählen.

Pufferrate neu ordnen

Geben Sie eine Pufferrate für die Neuordnung an. Sie können einen Wert zwischen 1 und 5 eingeben.

Shaping

Hier können Sie auswählen, ob Sie das Shaping, das die Transferrate für die IP-Pakete anpasst, verwenden möchten.
Ein: Shaping wird verwendet.
Aus: Shaping wird nicht verwendet.

Setup-Menü TOS

TOS TOS

TOS Datentyp

Hier können Sie den Datentyp auswählen, für den Sie das TOS-Feld (Type of Service) konfigurieren wollen.
Video: Konfiguriert das TOS-Feld für Videodaten.
Audio: Konfiguriert das TOS-Feld für Audiodaten.
Daten: Konfiguriert das TOS-Feld für Kamerasteuersignale etc.
Präsentation: Konfiguriert das TOS-Feld für die RGB-Präsentationsdaten.

TOS

Mit dieser Auswahl definieren Sie das TOS-Feld (Type of Service) der unter „TOS Datentyp“ ausgewählten Daten.
Aus: Das TOS-Feld wird nicht definiert.
IP Precedence: Das TOS-Feld wird als IP Precedence definiert.
DSCP: Definiert das TOS-Feld als DSCP (Differentiated Service Code Point). Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 63 ein.

Precedence

Geben Sie einen IP Precedence-Wert zwischen 0 und 7 ein.

Geringe Verzögerung

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für Geringe Verzögerung definiert werden soll.
Ein: Legt die Bitzahl für „Geringe Verzögerung“ im TOS-Feld fest.
Aus: Die Bitzahl für „Geringe Verzögerung“ im TOS-Feld wird nicht festgelegt.

Hoher Datendurchsatz

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für Hoher Datendurchsatz definiert werden soll.
Ein: Legt die Bitzahl für Hoher Datendurchsatz im TOS-Feld fest.
Aus: Die Bitzahl für Hoher Datendurchsatz im TOS-Feld wird nicht festgelegt.

Hohe Zuverlässigkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für Hohe Zuverlässigkeit definiert werden soll.
Ein: Legt die Bitzahl für Hohe Zuverlässigkeit im TOS-Feld fest.
Aus: Die Bitzahl für Hohe Zuverlässigkeit im TOS-Feld wird nicht festgelegt.

Minimale Kosten

Hiermit können Sie festlegen, ob im TOS-Feld die Bitzahl für Minimale Kosten definiert werden soll.
Ein: Legt die Bitzahl für Minimale Kosten im TOS-Feld fest.
Aus: Die Bitzahl für Minimale Kosten im TOS-Feld wird nicht festgelegt.

DSCP

Geben Sie den DSCP-Wert ein. Dieser Eintrag wird nur angezeigt, wenn „TOS“ auf „DSCP“ gesetzt wurde.

Setup-Menü SIP

Das Setup-Menü SIP wird beispielsweise zur Verbindungsherstellung mit einem IP-Telefon über SIP (Session Initiation Protocol) verwendet.

SIP Grundeinstellung

SIP-Servermodus

Hier kann festgelegt werden, ob Sie ein SIP-Server verwendet werden soll.
Ein: Aktiviert die Verwendung des SIP-Servers.
Aus: Deaktiviert die Verwendung des SIP-Servers.

Transportprotokoll

Hiermit können Sie das für SIP zu verwendende Protokoll auswählen.

TCP: TCP (Transmission Control Protocol) wird verwendet.

UDP: UDP (User Datagram Protocol) wird verwendet. Dies ist die werkseitige Standardeinstellung.

Anschlussnummer

Eingabe der für SIP verwendeten Portnummer.

SIP-Domain

Namen der SIP-Domain eingeben.

Registrierter Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für das auf dem SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

Kennwort

Geben Sie das Kennwort für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

SIP-Serveradresse

Geben Sie die Adresse des SIP-Servers ein.

SIP-Serveranschluss

Geben Sie die für die Kommunikation mit dem SIP-Server verwendete Portnummer ein.

Setup-Menü ISDN

Im Setup-Menü ISDN werden die ISDN-Leitungen konfiguriert.

ISDN1 Grundeinstellung

Land/Region

Hiermit können Sie das Land oder die Region festlegen, in dem/der das Kommunikationssystem verwendet wird.

Protokoll

Hiermit können Sie das Protokoll der zu verwendenden ISDN-Leitungen festlegen. Abhängig von der verwendeten Schnittstelle können Sie National ISDN, Japan(NTT), Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), 5ESS(P-P) oder DMS-100 auswählen.

Kunden in den USA und Kanada finden weitere Informationen unter „SPID Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 89.

ISDN2 Telefonnummer

Geben Sie die Vorwahl und Rufnummer in die den Schnittstellennummern am ISDN-Gerät entsprechenden Felder ein.
Die Felder sind den Schnittstellennummern am ISDN-Gerät folgendermaßen zugeordnet:

A1: Port 1 am ISDN-Gerät.
A2: Port 1 am ISDN-Gerät.
B1: Port 2 am ISDN-Gerät.
B2: Port 2 am ISDN-Gerät.
C1: Port 3 am ISDN-Gerät.
C2: Port 3 am ISDN-Gerät.

Ortskennzahl

Geben Sie die Ortsvorwahl der zu verwendenden ISDN-Leitung ein. Geben Sie die hierbei die 0 zu Beginn der Ortsvorwahl nicht ein.

Eigene ISDN-Nummer

Geben Sie die Leitungsnummer (eigene Nummer) der zu verwendenden ISDN-Leitung ein.

Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Feld auswählen und anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, wird die Einstellung des vorhergehenden Felds in das ausgewählte Feld kopiert.
- Wenn Sie ein ISDN-Gerät PCSA-B768S verwenden, werden bei Auswahl der Taste ISDN3 die Textfelder D1 bis F2 angezeigt. Füllen Sie die Felder D1 bis F2 anhand der verwendeten Leitungen aus.

ISDN4 Sub-Adresse

Die Felder A1 bis C2 (oder A1 bis F2) werden angezeigt.

Sub-Adresse

Geben Sie die Unteradressen bei deren Erfassung an. Unteradressen dürfen nur Zahlen enthalten.

ISDN5 SPID

Die SPID-Seiten (Service Profile Identifier) sind nur für Kunden aus den USA und Kanada vorgesehen.

Einzelheiten finden Sie unter „SPID Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 89.

SPID

Die Felder A1 bis C2 (oder A1 bis F2) werden angezeigt.
Geben Sie eine SPID-Nummer (Service Profile Identifier) ein.

Auto SPID

Wenn Sie „Auto SPID“ auswählen, werden auf der Seite Telefonnummer unter den SPID-Elementen die Optionen Ortskennzahl und Eigene ISDN-Nummer automatisch eingerichtet.

SPID Einstellung für Kunden in den USA und Kanada

Wenn Sie eine Verbindung zu einem ISDN-Switch herstellen, müssen die SPID (Service Profile Identifier) konfiguriert werden. Legen Sie die SPID manuell über das Setup-Menü „ISDN“ fest, wenn „Auto SPID“ in Ihrer Region nicht verfügbar ist.

1 Öffnen Sie im Setup-Menü ISDN die Seite Grundeinstellung.

2 Geben Sie die Landesvorwahl im Textfeld „Landesvorwahl/ Regionalcode“ entsprechend dem verwendeten Netzwerkswitch ein.

AT&T 5ESS (National ISDN), NTI DMS-100 (National ISDN): Geben Sie eine „1“ ein.

AT&T 5ESS (benutzerdefinierte Punkt-zu-Punkt-ISDN) Geben Sie „1*12“ ein.

NTI DMS-100 (benutzerdefiniertes ISDN): Geben Sie „1*11“ ein.

3 Öffnen Sie die Seite Telefonnummer, und geben Sie im Feld Eigene ISDN-Nummer die LDN (Local Directory Number) ein.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerdefiniertes Punkt-zu-Punkt-ISDN)
Geben Sie die selben LDNs in die Textfelder A1 und A2 ein (sowie je nach Anzahl der verwendeten Leitungen in B1 und B2 sowie C1 und C2).

Für den Switchtyp NTI DMS-100 (National ISDN) oder NTI DMS-100 (benutzerdefiniertes ISDN)
Geben Sie die unterschiedlichen LDNs in die Textfelder A1 und A2 ein (sowie je nach Anzahl der verwendeten Leitungen in B1 und B2 sowie C1 und C2). Die Switchtypen erhalten für jeden Kanal eine separate Nummer.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (National ISDN)
können Sie dieselben oder unterschiedliche Nummern in den beiden Kanälen eingeben.

4 Öffnen Sie die Seite SPID (ID-Seite), um die SPID einzugeben.
Die SPID ist in der Regel zwölfstellig, einschließlich einer siebenstelligen LDN (Local Directory Number). Geben Sie die unterschiedlichen SPID-Nummern jeweils in die Textfelder A1 und A2 (sowie abhängig von der Anzahl der verwendeten Leitungen in die Textfelder B1 und B2 sowie C1 und C2) ein, wenn Sie unter Schritt 3 die separaten LDNs für die einzelnen Kanäle in die Eigene ISDN-Nummer-Textfelder eingegeben haben.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (National ISDN)
Geben Sie die SPID nur in das Textfeld A1 ein.

Für die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN), NTI DMS-100 (benutzerdefiniertes ISDN) und AT&T 5ESS (National ISDN)
Geben Sie die unterschiedlichen SPID-Nummern in die Textfelder A1 und A2 ein.

Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerdefiniertes Punkt-zu-Punkt-ISDN)
Die SPID muss nicht eingerichtet werden. Daher ist in den Textfeldern A1 und A2 (sowie abhängig von der Anzahl der verwendeten Leitungen in B1 und B2 sowie C1 und C2) kein Eintrag erforderlich.

5 Wählen Sie nach Abschluss der Einstellungen Speichern aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Setup-Menü Anmerkung

Das Setup-Menü Anmerkung wird für die Anmerkungsfunktion verwendet, mit der Sie Buchstaben oder Grafiken über ein Grafiktablett eingeben können.

Anmerkung

Aktivieren
Hiermit können Sie festlegen, ob diese Funktion verwendet wird.
Ein: Aktiviert die Anmerkungsfunktion.
Aus: Deaktiviert die Anmerkungsfunktion.

Farbe
Hiermit können Sie die Farben für die Buchstaben oder Grafiken, die über ein Grafiktablett eingegeben werden, auswählen.
Sie können unter „Schwarz“, „Rot“, „Blau“, „Grün“, „Gelb“, „Orange“, „Violett“ und „Weiß“ auswählen.

Leitungsdichte
Hiermit können Sie die Dichte der Zeile, die über ein Grafiktablett eingegeben wird, festlegen.
Sie können unter „Dick“, „Mittel“ und „Dünn“ auswählen.

Setup-Menü Kamera

Kamera

Einblenden
Hiermit können Sie auswählen, ob die Einblendfunktion verwendet werden soll, wenn die Kamera in die eingestellte Position fährt. Das Bild aus der voreingestellten Position wird am Bildschirm eingeblendet.
Ein: Aktiviert die Einblendfunktion.
Aus: Deaktiviert die Einblendfunktion.

Hinweis
Die Funktion „Fade In“ ist nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

Zweiter Kameraeingang
Hier können Sie den Eingangsanschluss im Kommunikationssystem wählen, an den die zweite Kamera angeschlossen ist.

Hinweis
Das PCS-XA80/XA55 unterstützt nicht den Einsatz einer zweiten Kamera.

RGB: Verbindet die zweite Kamera mit dem RGB IN-Anschluss.
YPbPr: Verbindet die zweite Kamera mit den VIDEO IN YPbPr-Buchsen.
S-VIDEO: Verbindet die zweite Kamera mit dem S VIDEO IN-Anschluss.

Hinweis
Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Setup-Menü Allgemeines

Allgemeines1 Geräte-Setup

Terminal Name

Geben Sie den an andere Teilnehmer zu übertragenden lokalen Terminalnamen ein (bis zu 30 Zeichen).

Standby-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob das Kommunikationssystem bei Inaktivität für einen festgelegten Zeitraum in den Standby-Modus schaltet.

Ein: Das System kann in den Standby-Modus geschaltet werden.

Aus: Das System wird nicht in den Standby-Modus geschaltet.

Standby-Zeit

Hier wird die Dauer angegeben, über die das System inaktiv sein muss, bevor es in den Standby-Modus geschaltet wird. Diese Dauer kann zwischen 1 und 99 Minuten betragen.

Weitere Informationen zum Standby-Modus finden Sie unter „Standby-Modus“ auf Seite 43.

Speicherung der zuletzt gewählten Nummer

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Fernteilnehmer nach Verbindungsabbau im Telefonbuch erfasst werden soll.

Aus: Die Registrierung des Fernteilnehmers wird nicht durchgeführt.

Ein: Wenn der Fernteilnehmer nicht im Telefonbuch eingetragen ist, wird nach Verbindungsabbau die Meldung „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt. Wenn Sie „OK“ auswählen, wird das Menü List Edit geöffnet.

Far End Kamera-Steuerung

Wenn „Far End Kamera-Steuerung“ im Setup-Menü Kommunikation auf „Ein“ gesetzt ist, können Sie den vom Fernteilnehmer übertragenen Kamerasteuerungsbefehl vorübergehend abweisen.

Ein: Der Kamerasteuerungsbefehl wird akzeptiert.

Aus: Der Kamerasteuerungsbefehl wird abgelehnt.

Sprache/Language

Hiermit können Sie die vom System verwendete Anzeigesprache für die Menüs auswählen. Sie können zwischen den folgenden Sprachen wählen: Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Dänisch/Danish, Schwedisch/Swedish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic, Thailändisch/Thai, Norwegisch/Norwegian, Türkisch/Turkish, Walisisch/Welsh, Tschechisch/Czech oder Ungarisch/Hungarian.

Helligkeit der System-LED (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Hier können Sie die Helligkeit der LED des Kommunikationssystems bestimmen
Sie können unter „Hell“, „Aus“ und „Dunkel“ auswählen.

Helligkeit der Kamera-LED

Hiermit können Sie die LED-Helligkeit der angeschlossenen PCSA-CXG80 HD-Kameraeinheit festlegen.
Sie können unter „Hell“, „Aus“ und „Dunkel“ auswählen.

Hinweis

Diese Einstellung ist nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

Empfang der RF-Fernbedienung

Hiermit können Sie den Empfänger des RF-Signals von der mitgelieferten PCS-RF1-Fernbedienung festlegen.

System: Empfängt das RF-Signal mit dem Empfänger des Kommunikationssystems.

Kamera: Empfängt das RF-Signal mit dem Empfänger der HD-Kamera PCSA-CXG80.

Hinweis

Die HD-Kamera PCSA-CXA55 kann keine RF-Signale empfangen.

Allgemeines2 Uhr einstellen

NTP

Hier können Sie festlegen, ob Zeitinformationen vom Server über NTP bezogen werden sollen.

Ein: Zeitinformationen werden vom Server bezogen.

Aus: Zeitinformationen werden nicht vom Server bezogen.

NTP-Primärserver

Geben Sie die Adresse des primären NTP-Servers ein, von dem die Zeitinformationen bezogen werden.

NTP-Sekundärserver

Geben Sie die Adresse des sekundären NTP-Servers ein, von dem die Zeitinformationen bezogen werden.

Zeitzone

Hiermit können Sie das Land oder die Region festlegen, in dem/der das Kommunikationssystem verwendet wird.

Anzeigetyp der Uhr

Hier können Sie den Anzeigetyp der Uhr auswählen.
Sie können unter „Jahr/Monat/Tag“, „Monat/Tag/Jahr“, „Tag/Monat/Jahr“, „Jahr-Monat-Tag“ und „Tag.Monat.Jahr“ auswählen.

Datum

Geben Sie das aktuelle Datum ein (Jahr/Monat/Tag)

Uhrzeit

Einstellen der aktuellen Uhr.

Aktualisierung der Uhrzeit

Wenn Sie die Option „Durchführen“ auswählen und auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, werden die neuen Einstellungen für die Uhr übernommen, wenn „NTP“ auf „Ein“ gesetzt ist.

Allgemeines3 Menüanzeigen

Hier können Sie auswählen, ob die Menüoptionen der Menüs Tool und Setup angezeigt werden.

Zeit während der Kommunikation anzeigen

Aus: Während der Verbindung wird weder die verstrichene Verbindungszeit noch die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Zeitanzeige: Während der Verbindung wird die verstrichene Verbindungszeit angezeigt.

Aktuelle Zeit: Während der Verbindung wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Terminalnamen anzeigen

Aus: Zeigt die Namen der verbundenen Terminals nicht an.

Immer anzeigen: Zeigt die Namen der verbundenen Terminals immer an.

Kurzzeitig anzeigen: Zeigt die Namen der verbundenen Terminals kurz an.

Assistent

Ein: Die Anleitung für den Vorgang wird angezeigt.

Aus: Die Anleitung wird nicht angezeigt.

Anzeige anzeigen

Ein: Anzeigen wie „Memory Stick“ und Tablett werden angezeigt.

Aus: Die Anzeigen werden nicht angezeigt.

Anzeige des Kommunikationsmodus

Ein: Zeigt den Kommunikationsmodus bei einer Verbindung des Systems zu einem entfernten Standort an.

Aus: Zeigt den Kommunikationsmodus bei einer Verbindung des Systems zu einem entfernten Standort nicht an.

Soft Keyboard anzeigen

Ein: Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.

Aus: Die Bildschirmtastatur wird nicht angezeigt.

Einzelheiten zur Bildschirmtastatur finden Sie unter „Eingabe von Zeichen über die Bildschirmtastatur“ auf Seite 60.

Menütransparenz

Hier können Sie den Grad der Transparenz der Menüanzeigen festlegen, die das Hintergrundbild überlagern. Sie können unter „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“ auswählen.

Allgemeines4 Funktionstasten zur Kommunikation

Hiermit können Sie das Bild mit einfachem Tastendruck auf der Fernbedienung umschalten.
Sie können die Funktion, die Sie zuweisen möchten, jeder der Funktionstasten F1 bis F4 zuweisen.

Hinweise

- Sie können während der Kommunikation nicht „Funktionstasten zur Kommunikation“ einstellen. Stellen Sie diese Option vor Beginn der Kommunikation ein.
- Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

F1

Hier können Sie den umgeschalteten Videoeingang wählen, indem Sie die Taste F1 auf der Fernbedienung drücken. Sie können unter „Fern/Nah“, „Kamera“, „S-VIDEO“, „RGB“, „YPbPr“ und „Kein Vorgang“ auswählen.
Die Option ist werkseitig auf „Fern/Nah“ eingestellt. Mit dieser Einstellung können Sie die Kameras, die gesteuert werden sollen, während der Kommunikation zwischen lokalen und Fernteilnehmern wechseln, indem Sie auf die Taste F1 auf der Fernbedienung drücken.

Hinweis

Auch wenn „F1“ auf eine andere Option als „Fern/Nah“ gesetzt wird, bleibt „F1“ auf „Fern/Nah“ eingestellt, während das Menü Video-Eingang oder Layout auf dem Bildschirm angezeigt wird. In einigen Fällen ist die Funktion der Tasten F1 bis F4 aus praktischen Gründen unabhängig von deren Einstellung festgelegt, wobei die Funktionen der Taste in der Bildschirmanweisung angezeigt werden.

F2

Hier können Sie den umgeschalteten Videoeingang wählen, indem Sie die Taste F2 auf der Fernbedienung drücken. Sie können unter „Kamera“, „S-VIDEO“, „RGB“, „YPbPr“ und „Kein Vorgang“ auswählen.

F3

Hier können Sie den umgeschalteten Videoeingang wählen, indem Sie die Taste F3 auf der Fernbedienung drücken. Sie können unter „Kamera”, „S-VIDEO“, „RGB“, „YPbPr“, „Zoom (RGB)“ und „Kein Vorgang“ auswählen.
Wenn „Zoom(RGB)“ ausgewählt ist, wird ein Bild mit einem Bildseitenverhältnis von 4:3 vergrößert.

F4

Hier können Sie den umgeschalteten Videoeingang wählen, indem Sie die Taste F4 auf der Fernbedienung drücken. Sie können unter „Kamera“, „S-VIDEO“, „RGB“, „YPbPr“ und „Kein Vorgang“ auswählen.

Setup-Menü Home Menü

Home Menü1 Home Menü1

Hier können Sie die Menüpunkte im Menü Home auswählen, die angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.

Hinweis

Einige Menüpunkte können während einer Verbindung nicht geändert werden.

Uhrzeitanzeige

Ein: Im Menü Home wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.
Aus: Die aktuelle Uhrzeit wird nicht angezeigt.

Name des lokalen Terminals

Ein: Der lokale Terminalname wird im Menü Home angezeigt.
Aus: Der lokale Terminalname wird nicht angezeigt.

Numerische Anzeige

Hier können Sie auswählen, ob die ID des lokalen Systems (z. B. IP-Adresse und Benutzername) im Menü Home angezeigt werden soll.

SIP:Benutzername für: Zeigt den auf dem SIP-Server registrierten Benutzernamen an.

SIP:Adresse: Zeigt die SIP-Adresse an.

GK:User Alias: Zeigt den im Gatekeeper registrierten Benutzernamen an, wenn ein Gatekeeper verwendet wird.

GK:User Nummer: Zeigt die im Gatekeeper registrierte Benutzernummer an, wenn ein Gatekeeper verwendet wird.

NAT:Adresse: Zeigt die NAT-Adresse an, wenn das System über NAT mit einem Netz verbunden wird.

IP:Adresse: Zeigt die IP-Adresse an.

Keine Anzeige: Für das System werden keinerlei Identifikationsdaten wie IP und Benutzername angezeigt.

Terminal-Status

Ein: Der lokale Terminalstatus wird im Menü Home angezeigt.

Aus: Der lokale Terminalstatus wird nicht angezeigt.

Warnmeldungen

Ein: Zeigt eine Warnmeldung im Menü Home an, wenn ein ungewöhnliches Verhalten auftritt.

Aus: Es wird keine Warnmeldung angezeigt.

Home Menü2 Home Menü2

Hier können Sie auswählen, ob im Menü Home Menüschaltflächen angezeigt werden.

Anzeigen der Verbinden-Schaltflächen

Wählen Sie die anzuzeigenden Verbindungsschaltflächen für das Menü Home aus.

Einfach: Zeigt nur die Schaltfläche „Bildumkehr“.

Individuell: Je nach Einstellung für die Schaltflächen wird „Telefonbuch“, „Telefonbuch-Archiv“ oder „Detail-Anwahl“ angezeigt.

Aus: Die Schaltflächen für die Verbindung werden nicht angezeigt.

Schaltfläche Telefonbuch

Ein: Zeigt „Telefonbuch“ an.

Aus: Zeigt „Telefonbuch“ nicht an.

Schaltfläche Archiv

Ein: Zeigt „Telefonbuch-Archiv“ an.

Aus: Zeigt „Telefonbuch-Archiv“ nicht an.

Schaltfläche Detail-Anwahl

Ein: Zeigt „Detail-Anwahl“ an.

Aus: Zeigt „Detail-Anwahl“ nicht an.

Schaltfläche Kamera

Ein: Zeigt „Kamera“ an.

Aus: Zeigt „Kamera“ nicht an.

Schaltfläche "Tools"

Aus: Zeigt „Tool“ nicht an.

Ein: Zeigt „Tool“ an.

One-Touch-Anwahl

Ein: Die One Touch-Anwahlschaltflächen werden angezeigt.

Aus: Die One Touch-Anwahlschaltflächen werden nicht angezeigt.

Direktwahl

Aus: „Anwahl“ und das Textfeld für die Direktwahl werden nicht angezeigt.

Ein: „Anwahl“ und das Textfeld für die Direktwahl werden angezeigt.

Home Menü3 Home Menü3

Hier können Sie auswählen, ob im Menü Home Indikatoren (Statusinformationen) angezeigt werden sollen.

Videoeingangsanzeige

Ein: Zeigt den Namen des aktuellen Video-Eingangs an.

Aus: Zeigt den Namen des aktuellen Video-Eingangs nicht an.

Audioeingangsanzeige

Ein: Der aktuelle Audioeingang wird angezeigt.

Aus: Der aktuelle Audioeingang wird nicht angezeigt.

Audio-Pegelanzeige

Ein: Der aktuelle Audioeingangspegel wird angezeigt.

Aus: Der aktuelle Audioeingangspegel wird nicht angezeigt.

Lautstärke

Ein: Bei der Lautstärkeregelung wird für eine bestimmte Dauer die Lautstärkenanzeige angezeigt.

Aus: Die Lautstärkenanzeige wird nicht angezeigt.

LAN-Status

Ein: Der aktuelle Status der LAN-Verbindung wird angezeigt.

Aus: Der aktuelle Status der LAN-Verbindung wird nicht angezeigt.

ISDN-Status

Ein: Zeigt die aktuell verwendete Schnittstelle des ISDN-Geräts an.

Aus: Zeigt die aktuell verwendete Schnittstelle des ISDN-Geräts nicht an.

Setup-Menü Administrator

Das Setup-Menü Administrator ist für Systemadministratoren bestimmt.

Administrator1 Kennwort

Indem Sie in diesem Menü ein Kennwort einstellen, können Sie den Benutzerzugriff über das System- oder die Webseite auf die Setup-Menüs und Telefonbücher einschränken und verhindern, dass diese geändert werden.

Hinweis

Wenn kein Kennwort aktiviert ist, kann jeder unter Verwendung des entsprechenden Benutzernamens auf das System zugreifen. Achten Sie darauf, alle Passwörter zu konfigurieren, damit unberechtigte Dritte im Netzwerk nicht auf das System zugreifen können.

Informationen zur Verwendung der einzelnen Kennwörter für die Autorisierung auf der Webseite finden Sie in „Kapitel 7: Internet-Steuerungsfunktion“.

Administrator Kennwort

Für das Systemadministratorkennwort können Sie bis zu 8 alphanumerischen Zeichen und Symbole verwenden.
Wenn Sie ein Administratorkennwort einrichten, wird beim Aufrufen des Setup-Menüs Administrator eine Aufforderung zur Eingabe des Kennworts angezeigt. Wenn mehrere Kennwörter eingerichtet werden, kann das Administratorkennwort als Hauptkennwort verwendet werden. Wenn zum Beispiel Kennwörter zum Ändern des Telefonbuchs, zum Speichern der Einstellungen und ein Administratorkennwort registriert sind, kann das Administratorkennwort verwendet werden, um Telefonbücher und Einstellungen zu ändern.

Hinweise

- Nach der Eingabe des Administratorkennworts zum Ändern von Einstellungen oder Telefonbüchern können so lange Änderungen vorgenommen werden, bis Sie vom Setup-Menü oder Telefonbuchbildschirm aus einen anderen Bildschirm öffnen. Darüber hinaus sind ca. 2 Minuten nach dem Aufrufen des Home-Menüs vom Setup-Menü oder Telefonbuch aus weitere Änderungen ohne erneute Kennworteingabe möglich. Dasselbe gilt für den Aufruf des Setup-Menüs Administrator.
- Wenn nur das Administratorkennwort eingerichtet wird, besteht kein Passwortschutz für Änderungen der Einstellungen und des Telefonbuchs. Richten Sie daher neben dem Administratorkennwort stets auch das Kennwort zum Ändern des Telefonbuchs und das Kennwort zum Speichern der Einstellungen ein.
- Achtung: Wenn Sie das Administratorkennwort frei lassen und nur die anderen Kennwörter festlegen, können auf der Website ohne Passworteingabe Einstellungen geändert und Verbindungen hergestellt werden.
- Notieren Sie unbedingt das Administratorkennwort. Wenn Sie das Administratorkennwort vergessen haben sollten, wenden Sie sich an Ihren Sony-Händler. In diesem Fall wird der Speicher

des Kommunikationssystems vor der Reparatur initialisiert und die Daten im Telefonbuch und den Verbindungs-Archiv-Listen sowie verschiedene Einstelldaten werden gelöscht.

Phone Book Modification Kennwort

Für das Kennwort zum Ändern des Telefonbuchs können Sie bis zu 8 alphanumerischen Zeichen und Symbole verwenden.

Hinweis

Nach der Eingabe des Kennworts zum Ändern des Telefonbuchs können so lange Änderungen vorgenommen werden, bis Sie vom Telefonbuch aus einen anderen Bildschirm öffnen. Darüber hinaus sind ca. 2 Minuten nach dem Aufrufen des Home-Menüs vom Telefonbuch aus weitere Änderungen ohne erneute Kennworteingabe möglich.

Save Settings Kennwort

Für das Kennwort zum Speichern der Einstellungen können Sie bis zu 8 alphanumerischen Zeichen und Symbole verwenden.

Hinweis

Nach der Eingabe des Kennworts zum Speichern der Einstellungen können so lange Änderungen vorgenommen werden, bis Sie vom Setup-Menü aus einen anderen Bildschirm öffnen. Darüber hinaus sind ca. 2 Minuten nach dem Aufrufen des Home-Menüs vom Setup-Menü aus weitere Änderungen ohne erneute Kennworteingabe möglich.

Remote Access Kennwort

Für das Kennwort zum Zugriff auf die Webseite können Sie bis zu 8 alphanumerischen Zeichen und Symbole verwenden.

Kennwort für Streaming-Übertragungen

Für das Kennwort zum Empfangen und Anzeigen von Video- und Audiostreams von PCS-Terminals auf der Webseite können Sie bis zu 8 alphanumerischen Zeichen und Symbole verwenden.

Administrator2 Einstellung Kennwort 1

Hier können Sie auswählen, ob „Save Settings Kennwort“ bei jedem Speichern der Einstellungen erforderlich ist.

Netz-Schnittstelle

Aktivieren: Beim Speichern der Netz-Schnittstelle-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Netz-Schnittstelle-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Anwahl

Aktivieren: Beim Speichern der Anwahl-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Anwahl-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Anruf beantworten

Aktivieren: Beim Speichern der Anruf beantworten-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Anruf beantworten-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Multipoint (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Aktivieren: Beim Speichern der Multipoint-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Multipoint-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

IP-Modus

Aktivieren: Beim Speichern der IP-Modus-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der IP-Modus-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

SIP-Modus

Aktivieren: Beim Speichern der SIP-Modus-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der SIP-Modus-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

ISDN-Modus

Aktivieren: Beim Speichern der ISDN-Modus-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der ISDN-Modus-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Administrator3 Einstellung Kennwort 2

Audio

Aktivieren: Beim Speichern der Audio-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Audio-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Video

Aktivieren: Beim Speichern der Video-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Video-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

LAN

Aktivieren: Beim Speichern der LAN-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der LAN-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

QoS

Aktivieren: Beim Speichern der QoS-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der QoS-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

TOS

Aktivieren: Beim Speichern der TOS-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich**.**

Deaktivieren: Beim Speichern der TOS-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

SIP

Aktivieren: Beim Speichern der SIP-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der SIP-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

ISDN

Aktivieren: Beim Speichern der ISDN-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der ISDN-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Administrator4 Einstellung Kennwort 3

Allgemeines

Aktivieren: Beim Speichern der Allgemeines-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Allgemeines-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Home Menü

Aktivieren: Beim Speichern der Home Menü-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Home Menü-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Administrator

Aktivieren: Beim Speichern der Administrator-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Administrator-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Anmerkung

Aktivieren: Beim Speichern der Anmerkung-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.

Deaktivieren: Beim Speichern der Anmerkung-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Kamera

Aktivieren: Beim Speichern der Kamera-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.
Deaktivieren: Beim Speichern der Kamera-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Verschlüsselung

Aktivieren: Beim Speichern der Verschlüsselung-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.
Deaktivieren: Beim Speichern der Verschlüsselung-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

SPB

Aktivieren: Beim Speichern der SPB-Einstellungen ist „Save Settings Kennwort“ erforderlich.
Deaktivieren: Beim Speichern der SPB-Einstellungen ist kein Kennwort erforderlich.

Administrator5 Streaming/ Aufnahme

Streaming

Wählen Sie aus, ob Sie ein Streaming-Broadcast aktivieren möchten.
Aktivieren: Übertragen per Streaming ist möglich.
Deaktivieren: Übertragen per Streaming ist nicht möglich.

Aufnahme

Hiermit legen Sie fest, ob Bild und Ton auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnet werden können.
Aktivieren: Aufzeichnung möglich.
Deaktivieren: Keine Aufzeichnung möglich.

Video

Hiermit wählen Sie die Bitrate für Streaming und Videoaufnahmen aus.
Aus: Videostreaming und -aufnahmen sind deaktiviert.
64Kbps: Videostreaming und -aufnahmen erfolgen mit 64 Kbps.
128Kbps: Videostreaming und -aufnahmen erfolgen mit 128 Kbps.
384Kbps: Videostreaming und -aufnahmen erfolgen mit 384 Kbps.
512Kbps: Videostreaming und -aufnahmen erfolgen mit 512 Kbps.

Hinweis

Wenn „Aus“ ausgewählt wurde, können lediglich Audiodaten per Streaming übertragen bzw. aufgezeichnet werden.

Multicast-Adresse

Geben Sie hier die Multicast-Adresse für die Streaming-Übertragung ein.

Hinweis

Sie können in diesem Menü eine Unicast-Adresse eingeben. Wenn Sie eine Unicast-Adresse einstellen, müssen Sie zwei oder mehr verschiedene Nummern unter „Audio-Portnummer“ und „Video-Portnummer“ für die Streaming-Funktion eingeben.

Audio-Portnummer

Geben Sie hier die Audio-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

Video-Portnummer

Geben Sie hier die Video-Portnummer für die Streaming-Übertragung ein.

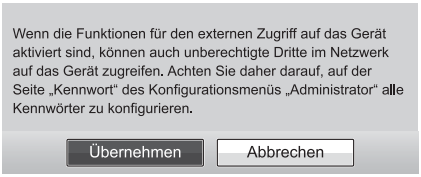
HOP

Geben Sie als HOP für die Streaming-Funktion eine Zahl zwischen 0 und 255 ein.

Administrator6 Zugriffserlaubnis

Hinweis

Je nach der Betriebsumgebung können möglicherweise unberechtigte Dritte im Netzwerk auf das System zugreifen. Wenn Sie die Optionen „Web-Monitor“, „Webzugriff“, „Telnet-Zugriff“ oder „SSH-Zugriff“ auf „Ein“ oder „Aktiviert“ setzen, wird der folgende Bestätigungsbildschirm angezeigt.


Wenn die Funktionen für den externen Zugriff auf das Gerät aktiviert sind, können auch unberechtigte Dritte im Netzwerk auf das Gerät zugreifen. Achten Sie daher darauf, auf der Seite „Kennwort“ des Konfigurationsmenüs „Administrator“ alle Kennwörter zu konfigurieren.
Übernehmen
Abbrechen

Um die geänderte Einstellung zu bestätigen, wählen Sie „Übernehmen“, und konfigurieren Sie auf der Seite „Kennwort“ (*Seite 95*) des Konfigurationsmenüs „Administrator“ alle Kennwörter. Die Einstellung wird nicht geändert, wenn Sie auf „Abbrechen“ klicken.

Web-Monitor

Hiermit können Sie die Überwachung des Kommunikationsstatus über einen Webbrowser (automatische Aktualisierung von JPEG-Bildern) zulassen.

Ein: Ermöglicht eine Überwachung mit einem Webbrowser.

Aus: Ermöglicht keine Überwachung mit einem Webbrowser.

Webzugriff

Bestimmen Sie, ob der Zugang zum Kommunikationssystem über einen Webbrowser erlaubt wird.

Aktiviert: Ermöglicht den Zugriff über einen Webbrowser.

Deaktiviert: Verhindert den Zugriff über einen Webbrowser.

Telnet-Zugriff

Bestimmen Sie, ob der Zugang zum Kommunikationssystem über Telnet erlaubt wird.

Aktiviert: Ermöglicht den Zugriff über Telnet.

Deaktiviert: Verhindert den Zugriff über Telnet.

SSH-Zugriff

Sie können bestimmen, ob Sie den Zugang zum Kommunikationssystem über SSH (Secure Shell) erlauben möchten.

Aktiviert: Ermöglicht den Zugriff über SSH.

Deaktiviert: Verhindert den Zugriff über SSH.

Bildumkehr für erste Kamera

Hiermit können Sie auswählen, ob das Kamerabild bei Installation der ersten Kamera an der Decke um 180 Grad gedreht werden soll.

Vertikale Umkehr: Das Bild wird um 180 Grad gedreht.

Aus: Das Bild wird nicht um 180 Grad gedreht.

Bildumkehr für zweite Kamera

Hiermit können Sie auswählen, ob das Kamerabild bei Installation der zweiten Kamera an der Decke um 180 Grad gedreht werden soll.

Vertikale Umkehr: Das Bild wird um 180 Grad gedreht.

Aus: Das Bild wird nicht um 180 Grad gedreht.

Hinweise

- Die „Bildumkehr“-Funktion wird nach Systemneustart aktiviert.
- Die Funktion „Bildumkehr“ kann mit dieser HD-Kamera PCSA-CXG80/CXA55 nicht verwendet werden.
- Das PCS-XA80/XA55 unterstützt nicht den Einsatz einer zweiten Kamera.

Administrator7 Sonstige

Archiv verwenden

Wählen Sie aus, ob Sie die Archivlisten für die Anwahl etc. verwenden möchten.

Ein: Die Archivlisten werden angezeigt.

Aus: Die Archivlisten werden nicht angezeigt.

Setup speichern

Die einzelnen Einstellungen werden auf einem „Memory Stick“ gespeichert. Bereits auf dem Memory Stick gespeicherte Einstellungen werden überschrieben.

Hinweis

Telefonbuch- und Telefonbuch-Archiv-Daten werden nicht gespeichert.

Setup laden

Die einzelnen Einstellungen werden von einem „Memory Stick“ geladen. Bereits im

System gespeicherte Einstelldaten werden überschrieben.

Hinweis

Stellen Sie beim Speichern und Laden der Einstellung sicher, dass die Version des Systems, von dem die Daten ursprünglich gespeichert wurden, derjenigen des lokalen Systems entspricht. Bei unterschiedlichen Versionen werden die Daten möglicherweise nicht richtig erkannt.

AMX Device Discovery

Wählen Sie aus, ob AMX Device Discovery-Daten ins Netzwerk exportiert werden sollen.
Aus: Diese Funktion wird deaktiviert.
Ein: Die Funktion wird aktiviert.
Wenn das AMX-System über eine serielle Schnittstelle mit dem Kommunikationssystem verbunden ist, werden die AMX Device Discovery-Daten über diese serielle Schnittstelle ausgegeben. AMX-Systeme sind externe Steuergeräte für Kommunikationssysteme. Wenn das AMX-System die AMX Device Discovery-Daten vom Kommunikationssystem empfängt, wird das System automatisch unter die Kontrolle des AMX-Systems genommen.

HOP

Geben Sie als HOP Terminalnamen anzeigen eine Zahl zwischen 0 und 255 ein.

1080 Modus (nur PCS-XG80/XG80S)

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bilder im Videoformat 1080i/p übertragen oder empfangen möchten.
Die Übertragung und der Empfang von Bildern im Videoformat 1080i/p ist nur für LAN-Verbindungen verfügbar.
Im 1080-Modus kann die Verbindung zum Fernteilnehmer nur mittels der One Touch Dial-Tasten hergestellt werden.
Aus: Das Videoformat 1080i/p wird nicht verwendet.
Ein: Das Videoformat 1080i/p wird verwendet. Wenn „Ein“ ausgewählt wurde, wird das System automatisch neu gestartet.

Hinweise

- Der 1080 Modus ist für S-Video- oder RGB-Eingangssignal nicht verfügbar.
- Wenn „1080 Modus“ auf „Ein“ gesetzt wurde, sind die Anzeigeoptionen Präsentation, PinP, PandP und Nebeneinander nicht verfügbar.
- Der Präsentationsmodus kann nur verwendet werden, wenn „Monitorausgang“ sowohl im Video Setup-Menü des lokalen Systems als auch des entfernten Systems auf „HDMI+RGB“ gestellt ist.
- Wenn „1080 Modus“ auf „Ein“ eingestellt ist, ist die Anmerkungsfunktion nicht verfügbar.
- Wenn „1080 Modus“ auf „Ein“ eingestellt ist, ist die Funktion Webzugriff nicht verfügbar, auch wenn „Webzugriff“ auf „Aktiviert“ im Einstellungsmenü Administrator eingestellt ist.
- Im 1080 Modus ist keine Mehrpunktverbindung möglich.

Automatisch wiederherstellen

Hier können Sie festlegen, ob das Kommunikationssystem nach einer Stromunterbrechung automatisch neu gestartet und wiederhergestellt wird.
Ein: Aktiviert die Automatisch wiederherstellen.
Aus: Deaktiviert die Automatisch wiederherstellen.

Internetprotokoll

IPv4: Verwendet das allgemein verwendete Internet Protocol Version 4 (IPv4).
IPv6: Verwendet das neue Internet Protocol Version 6 (IPv6).
IPv4/IPv6: Verwendet IPv4 und IPv6.

Hinweise

- Die Einstellung von „Internetprotokoll“ gilt sowohl für LAN1 als auch für LAN2.
- Wenn „Internetprotokoll“ auf „IPv6“ oder „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, sind einige Funktionen dieses Systems beschränkt, und die Administrator-Setup-Menüs werden nicht angezeigt.

  Einzelheiten finden Sie unter Siehe „Einschränkungen bei der Verwendung von IPv6“ auf Seite 109.

Administrator8 Telefonbuch

Telefonbuch speichern

Ermöglicht das Speichern der Daten im Telefonbuch auf einem „Memory Stick“. Bereits auf dem „Memory Stick“ gespeicherte Daten werden überschrieben.

Telefonbuch laden

Ermöglicht das Laden der Daten im Telefonbuch von einem „Memory Stick“. Bereits im Telefonbuch gespeicherte Daten werden überschrieben.

Hinweis

Stellen Sie beim Laden der Telefonbuch-Daten sicher, dass die Version des Systems, in dem die Daten ursprünglich gespeichert wurden, derjenigen des lokalen Systems entspricht. Bei unterschiedlichen Versionen werden die Daten möglicherweise nicht richtig erkannt.

Telefonbuch löschen

Hiermit können Sie ein Telefonbuch vom System löschen.

Automatische Anwahl

Hiermit können Sie festlegen, ob beim Einsetzen des „Memory Stick“ ein bestimmter Fernteilnehmer im Privates Telefonbuch, das auf diesem „Memory Stick“ gespeichert ist, automatisch angewählt werden soll.
Ein: Aktiviert die Automatische Anwahl.
Aus: Deaktiviert die Automatische Anwahl.

Einzelheiten finden Sie unter „So wählen Sie einen bestimmten Fernteilnehmer in einem Privates Telefonbuch automatisch an“ auf Seite 144.

Erstellen eines privaten Telefonbuches

Hiermit können Sie auf einem eingesetzten „Memory Stick“ einen leeren Ordner und eine Datei für ein Privates Telefonbuch erstellen.

Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen eines Privates Telefonbuch“ auf Seite 142.

Löschen des privaten Telefonbuches

Hiermit können Sie ein Privates Telefonbuch von einem eingesetzten „Memory Stick“ löschen.

Kopieren in das private Telefonbuch

Hiermit können Sie den gesamten Inhalt des Telefonbuch in ein Privates Telefonbuch auf einem eingesetzten „Memory Stick“ kopieren.

Setup-Menü Verschlüsselung

Das Setup-Menü Verschlüsselung wird zum Aufbauen einer verschlüsselten Verbindung mit einem Fernteilnehmer verwendet.
Mit Hilfe der Verschlüsselung können Sie streng vertrauliche Verbindungen aufbauen.

Einzelheiten zu verschlüsselten Verbindung entnehmen Sie dem Kapitel 5.

Hinweis

Wenn eine verschlüsselte Verbindung hergestellt wird, ist die maximal verfügbare Bandbreite auf 6 Mbps beschränkt.

Verschlüsselung Verschlüsselung

Verschlüsselungsmodus

Wählen Sie aus, ob Sie die Verschlüsselungsfunktion verwenden möchten.
Aus: Deaktiviert die Verwendung der Verschlüsselung.
Priorität für Verbindung: Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert ist.
Priorität für Verschlüsselung: Die Verbindung wird nur zu Fernteilnehmern hergestellt, deren Standardverschlüsselungsmethode aktiviert ist.

Setup-Menü SPB

Mit diesem Menü können Sie die Einstellungen für die Verwendung des auf dem Server gespeicherten SPB vornehmen.

Weitere Informationen zum SPB finden Sie unter Siehe „Verwendung des SPB“ auf Seite 144.

SPB

SPB-Modus

Hiermit können Sie festlegen, ob zum Verwalten des SPB der Server verwendet werden soll.

Ein: Aktiviert die Verwendung des Servers zum Verwalten des SPB.

Aus: Deaktiviert die Verwendung des Servers zum Verwalten des SPB.

SPB-Serveradresse

Geben Sie die IP-Adresse für den Server zum Verwalten des SPB ein.

Kennwort für SPB-Server

Geben Sie das Kennwort für den Server zum Verwalten des SPB ein.

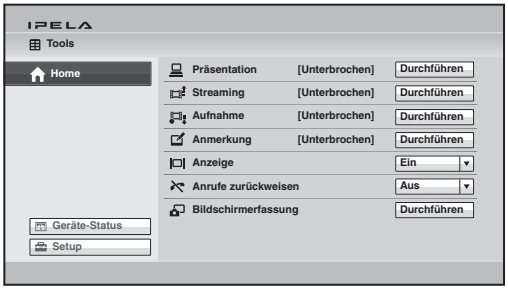
Anzeigen des Geräte-Status

Im Menü Geräte-Status werden u. a. die Versionen, der Kommunikationsmodus und die Qualität der Verbindungsleitung für das Kommunikationssystem und die angeschlossenen Geräte angezeigt.

Anzeige des Menüs Geräte-Status

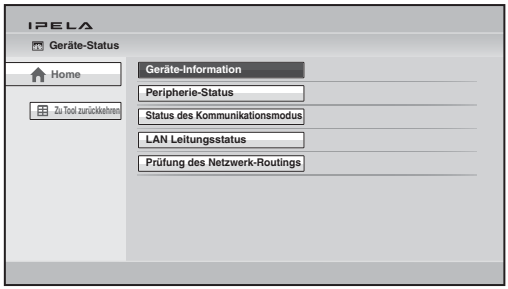
1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, oder verwenden Sie die Schaltflächen ↑, ↓, ← und →, um „Tool“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend auf die Schaltfläche ENTER.

Das Menü Tool wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Geräte-Status“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Geräte-Status wird angezeigt.



Info-Bildschirmseiten, die im Menü Geräte-Status für die Anzeige aktiviert werden

Geräte-Information (siehe Seite 105)
Peripherie-Status (siehe Seite 105)
Status des Kommunikationsmodus (siehe Seite 106)
LAN Leitungsstatus (siehe Seite 106)
Prüfung des Netzwerk-Routings (siehe Seite 107)

3 Wählen Sie mit den Fernbedienungstasten ↑, ↓, ← oder → die anzuzeigenden Informationen aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die ausgewählte Information wird angezeigt.

Geräte-Information

Im Menü Geräte-Information werden u. a. die Versionen des HD-Kommunikationssystems und der installierten Software sowie die angeschlossenen exklusiv verwendeten Geräte angezeigt.

Host Version

Zeigt die Software-Version des HD-Kommunikationssystems an.

Software Option

Zeigt die optional installierte Software an.
Kein(e): Es wurde keine Software installiert.
Präsentation: Auf dem Kommunikationssystem ist die HD Data Solution Software vorinstalliert.
Multipoint: Die HD MCU-Software PCSA-MCG80 ist installiert.

Option I/F

Zeigt optional angeschlossene Geräte an.
Kein(e): Es ist kein optionales Gerät angeschlossen.
ISDN (B768): Das ISDN-Gerät PCSA-B768S ist angeschlossen.
ISDN (B384): Das ISDN-Gerät PCSA-B384S ist angeschlossen.
Tablet: Ein Grafiktablett (Bamboo small CTH-470/K0 von Wacom Co. Ltd.) ist angeschlossen.

Host Name

Zeigt den Hostnamen an.

IP-Adresse

Zeigt die IP-Adresse für LAN1 (LAN am PCS-XG55/XG55S) an.

Hinweis

Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, werden die IPv4- und IPv6-Adresse angezeigt.

IP-Adresse (LAN2) (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Zeigt die IP-Adresse für LAN2 an.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse für LAN1 (LAN am PCS-XG55/XG55S/XA55) an.

MAC-Adresse (LAN2) (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Zeigt die MAC-Adresse für LAN2 an.

Serien Nummer:

Zeigt die Seriennummer an.

Geräte-Version

Wenn Sie im Menü Geräte-Information „Weiter“ auswählen, wird die Codec-Version usw. angezeigt.

Peripherie-Status

Video-Eingang

Zeigt den Namen des Video-Eingangs an.

Audio-Eingang (MIC)

Zeigt den Namen des Mikrofoneingangs an.

Audio-Eingang (AUX)

Zeigt den Namen des externen Audio-Eingangs an.

Video-Ausgang

Zeigt die Ein-/Ausstellung des „1080 Modus“ und die Einstellung 50 Hz/60 Hz der „Frequenz“ an.

Audio-Ausgang

Zeigt den mit diesem System ausgestatteten Audio-Ausgang an.

LAN-Modus (LAN1)

Zeigt den LAN-Modus für LAN1 (LAN am PCS-XG55/XG55S/XA55) an.

LAN Modus (LAN2) (nur PCS-XG80/ XG80S/XA80)

Zeigt den LAN-Modus für LAN2 an.

Gatekeeper

Zeigt den Status der Registrierung am Gatekeeper mit der folgenden Meldung an: Gatekeeper angefordert, Gatekeeper Bestätigt, Gatekeeper Abgelehnt, Registrierung angefordert, Registrierung

erfolgreich, Registrierung fehlgeschlagen, Registrierung abgewiesen, Überschreitung des Zeitlimits bei der Registrierung, Registrierungsaufhebung angefordert und Abmeldung bestätigt.

Erste Kamera

Zeigt den Namen der ersten Kamera an.

Zweite Kamera

Zeigt den Namen der zweiten Kamera an.

Hinweis

Das PCS-XA80/XA55 unterstützt nicht den Einsatz einer zweiten Kamera.

Status des Kommunikationsmodus

Im Menü Status des Kommunikationsmodus wird der Status der aktuell verarbeiteten Kommunikation angezeigt. Andernfalls wird der Status der vorangegangenen Kommunikation angezeigt.
Abhängig von der verwendeten Netzschnittstelle wird zudem der ISDN-, LAN Leitungsstatus- oder LAN-Leitungsstatus angezeigt.

Status des Kommunikationsmodus

Der Status der aktuellen Kommunikation wird angezeigt. Wenn zwei oder mehr Punkte mit dem System verbunden sind, wird durch die Auswahl von „Weiter“ im unteren Teil der Seite die nächste Seite angezeigt.
Für die mit „(Encode)“ und „(Decode)“ beschriebenen Elemente zeigen die Beschreibungen unter „(Encode)“ den Status der Einstellungen des lokalen Systems und die unter „(Decode)“ den Status beim Empfang an.

Terminalnamen anzeigen

Zeigt den Namen des Fernteilnehmers an.

Adresse des Fernteilnehmers

Zeigt die Adresse des Fernteilnehmers.

Audio Mode

Zeigt das aktuelle Audiocodierungsformat an.

Video Mode

Zeigt das aktuelle Videocodierungsformat an.
Während der Kommunikation per H.264 High Profile wird „H.264 HP“ auf dem Bildschirm angezeigt, bei der Kommunikation per H.264 Baseline Profile lautet die Anzeige „H.264“. Im 1080 Modus erfolgt keine Anzeige.

Hinweis

Die Audio- und Videocodierungsformate für die Kommunikation mit einem Fernteilnehmer kann sich von den Einstellungen in diesem Menü unterscheiden, was vom Status des Systems beim Fernteilnehmer abhängt.

Frame Rate

Zeigt die maximale Bildwiederholfrequenz für bewegte Bilder an.

Rate

Die Anzahl an Leitungen und die jeweilige Übertragungsrate werden in Echtzeit angezeigt.

Netz-Schnittstelle

Zeigt die verwendete Netz-Schnittstelle an.

Camera Control

Zeigt an, ob mit dem Gerät beide Kameras gesteuert werden können.

H239

Zeigt an, ob das Gerät im H.239-Präsentationsmodus verwendet werden kann.

Prüfcode

Zeigt den Check Code für die Verschlüsselung an.

LAN Leitungsstatus

Der aktuelle LAN-Leitungsstatus für jeden mit dem System verbundenen Punkt wird auf einer separaten Seite angezeigt. Der

verbundene Punkt wird in der Ecke oben links auf der Seite angezeigt. Die Auswahl von „Weiter“ unten auf der nächsten Seite zeigt die nächste Seite an.

Bitrate – Codierung

Zeigt für das Senden von Daten die Übertragungsraten anhand der einzelnen Kategorien an (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) an.

Bitrate – Decodierung

Zeigt für das Empfangen von Daten die Übertragungsraten anhand der einzelnen Kategorien an (Audio, Video und H.239 (Präsentation)) an.

Anzahl der verlorenen Pakete

Zeigt die bei der Übertragung im Netzwerk verloren gegangenen Pakete anhand der Kategorien an (Audio, Video und H.239 (Präsentation)).

Anzahl der wiederhergestellten Pakete

Zeigt die mithilfe der QoS-Funktion des Systems die wiederhergestellten Pakete anhand der Kategorien an (Audio, Video und H.239 (Präsentation)).

Anzahl der empfangenen Pakete

Zeigt die bei der Kommunikation empfangenen Pakete anhand der Kategorien an (Audio, Video und H.239 (Präsentation)).

Prüfung des Netzwerk-Routings

Das Menü Prüfung des Netzwerk-Routings dient der Überprüfung des Netzwerk-Routings und der Anzeige der Prüfergebnisse.
Die Netzwerk-Routing-Prüfung wird durch Auswahl von „Messung starten“ im unteren Teil des Menüs gestartet.

Einzelheiten finden Sie unter „Über die Prüfung des Netzwerk-Routings“ auf Seite 118.

IP-Adresse des entfernten Standorts

Geben Sie die IP-Adresse des zu prüfenden entfernten Standorts ein.

Netz-Schnittstelle

LAN1: Auswählen, um die Routing-Prüfung für das Netzwerk durchzuführen, das mit Anschluss 1 (Anschluss am PCS-XG55/XG55S/XA55) verbunden ist.

LAN2: Auswählen, um die Routing-Prüfung für das Netzwerk durchzuführen, das mit Anschluss 2 verbunden ist.

Hinweis

Die Einstellung „LAN2“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Gateway

Zeigt das Prüfergebnis des Standard-Gateway an.

Ping

Zeigt die Prüfergebnisse für Erreichbarkeit, Paketverlust, RTT (Round-Trip Time) und H.323 (Verfügbarkeit H.323-Kommunikation) an.

traceroute

Zeigt die Prüfergebnisse für HOP (Anzahl der Router, die ein Paket bis zum entfernten Standort weitergeleitet haben) und Gesamt-RTT an.

Messung starten

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Netzwerk-Routing-Prüfung zu starten.

Zurück

Wählen Sie diese Schaltfläche, um zum Menü Geräte-Status zurückzukehren.

Einschränkungen bei der Verwendung von LAN2 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Wenn zwei LAN-Verbindungen verwendet werden, nutzen Sie den Anschluss 品1 (LAN1) zum Verbinden mit einem privaten Netzwerk in der Firma und den Anschluss 品2 (LAN2) zum Verbinden mit einem Intranet außerhalb der Firma.
Die folgenden Funktionen des Systems sind eingeschränkt, wenn der Anschluss 品2 (LAN2) genutzt wird.

Hinweise

- Falls Sie den Anschluss 品1 (LAN1) nutzen, um zu einem Intranet außerhalb der Firma zu verbinden, achten Sie darauf, auf der Seite Zugriffserlaubnis des Setup-Menü Administrator die Optionen „Webzugriff“, „Telnet-Zugriff“ und „SSH-Zugriff“ auf „Deaktiviert“ zu setzen (Seite 98).
- Der Anschluss 品2 (LAN2) kann nicht eigenständig verwendet werden.

Nicht verfügbare Funktionen bei Verwendung von LAN2

- NAT-Modus
- Gatekeeper
- SNMP-Modus
- SIP
- NTP
- SPB
- AMX Device Discovery
- H.460
- DNS
- Streaming
- IPv6
- Webzugriff, Telnet-Zugriff, SSH-Zugriff

Verfügbare Funktionen bei Verwendung von entweder LAN1 oder LAN2

- PPPoE

Funktionen, die für LAN1 oder LAN2 einzeln eingestellt werden müssen

- DHCP-Modus
- IP-Adresse
- Netzwerkmaske
- Gateway-Adresse
- LAN Modus

Funktionen, die für LAN1 oder LAN2 gemeinsam eingestellt werden müssen

- Verwendete Port-Nummer (TCP, UDP)
- QoS
- TOS
- Automatische Rufannahme
- Anrufe zurückweisen

Hinweis

Geben Sie nicht dasselbe Subnetz für die Verbindungen LAN1 und LAN2 ein.

Einschränkungen bei der Verwendung von IPv6

Wenn Sie das Internet-Protokoll IPv6 oder die Internet-Protokolle IPv4 und IPv6 verwenden, sind die Funktionen des Systems wie folgt beschränkt.

Nicht verfügbare Funktionen bei Verwendung von IPv6

- SNMP-Modus*
- NTP
- SPB*
- TOS*
- Prüfung des Netzwerk-Routings*
- AMX Device Discovery*
- LAN2
- PPPoE
- Streaming
- NAT
- SIP

* Mit IPv4 nutzbar, wenn IPv6 und IPv4 verwendet werden.

Einrichten der Netzwerkkonfiguration

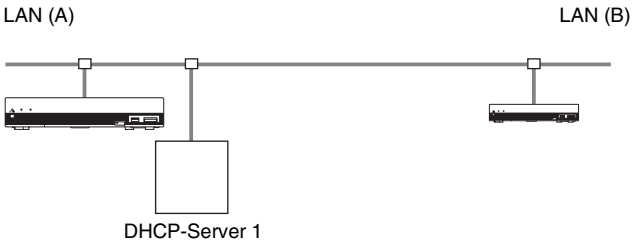
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Netzwerkkonfiguration für die Verwendung verschiedener Netzwerke vorgenommen wird.

Weitere Informationen zum Setup-Menü LAN finden Sie unter „Setup-Menü LAN“ (Seite 81).

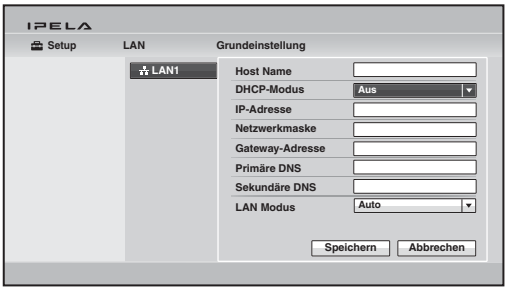
Ausführliche Informationen zur Konfiguration erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

LAN-Verbindung über DHCP (LAN1/LAN2)

Konfigurationsbeispiel



Setzen Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Grundeinstellung „DHCP-Modus“ auf „Auto“.



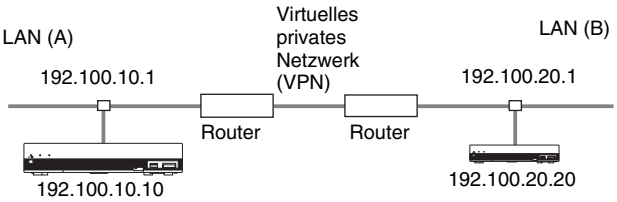
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Menü Home die IP-Adresse angezeigt wird.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

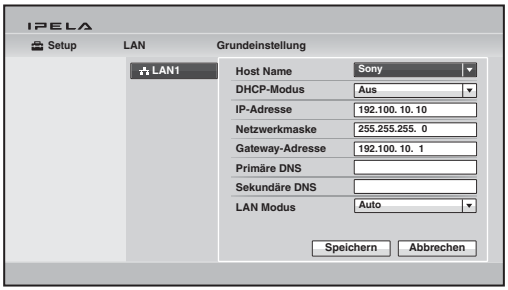
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“ aus, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

LAN-Verbindung über einen Router (LAN1/LAN2)

Konfigurationsbeispiel



Geben Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Grundeinstellung unter „Host Name“ einen Namen und die entsprechenden Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



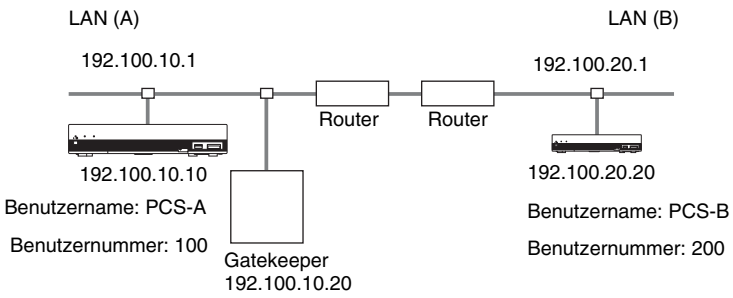
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Menü Home die richtige IP-Adresse angezeigt wird.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

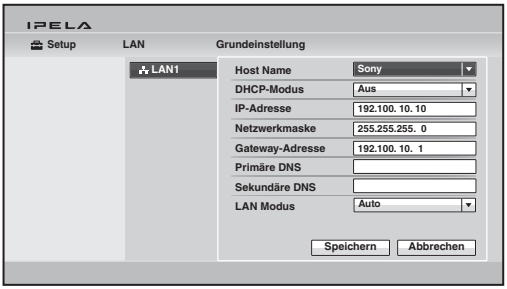
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“ aus, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

LAN-Verbindung über einen Gatekeeper (nur LAN1)

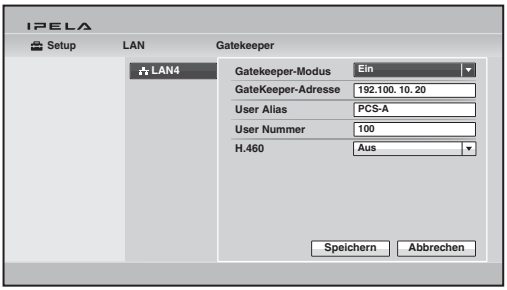
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Grundeinstellung unter „Host Name“ einen Namen und die entsprechenden Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Setzen Sie auf der Seite Gatekeeper des Setup-Menüs LAN „Gatekeeper-Modus“ auf „Ein“, und geben Sie die entsprechenden Werte für „GateKeeper-Adresse“, „User Alias“ und „User Nummer“ ein.



Die registrierte IP-Adresse wird im Home Menü angezeigt.

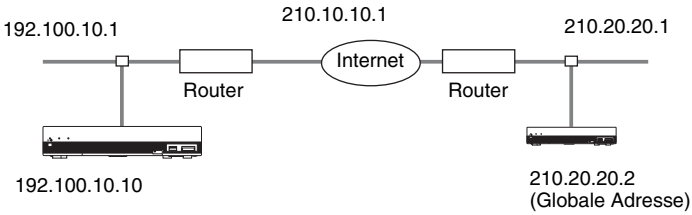
Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Einstellung „IP“ aus, geben Sie den Benutzernamen oder die Benutzernummer des Fernteilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

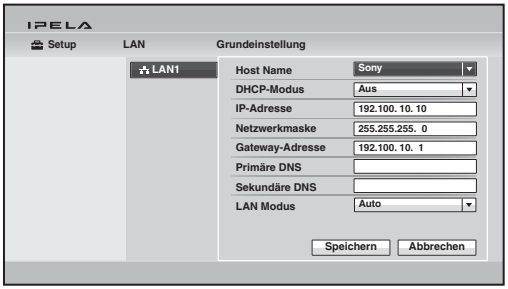
LAN-Verbindung über NAT (nur LAN1)

Die Verbindung über NAT ermöglicht die Verwendung einer einzigen IP-Adresse für mehrere Computer in einem LAN. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Videokommunikation über NAT und globale IP-Umgebungen aufgebaut wird.

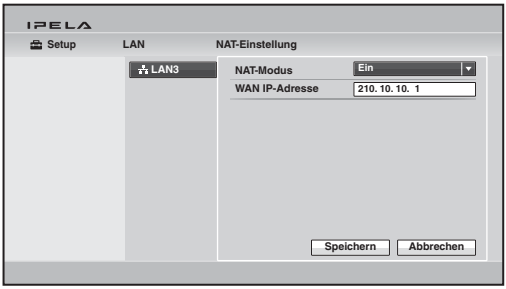
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Grundeinstellung unter „Host Name“ einen Namen und die entsprechenden Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Setzen Sie auf der Seite NAT-Einstellung des Setup-Menüs LAN „NAT-Modus“ auf „Ein“, und geben Sie unter „WAN IP-Adresse“ die entsprechende IP-Adresse ein.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Menü Home die richtige WAN-IP-Adresse angezeigt wird.
Um die NAT-Adresse im Home Menü anzuzeigen, müssen Sie im Setup-Home Menü (Seite 94) auf der Seite Home Menü1 „Numerische Anzeige“ auf „NAT:Adresse“ setzen.

3 Fernteilnehmer müssen die Seite Grundeinstellung im Setup-Menü LAN ebenso konfigurieren.

Hinweis

Entfernte Teilnehmer müssen im Menü LAN auf der Seite NAT-Einstellung keine Einstellungen vornehmen, da sie nicht in eine NAT-Umgebung eingebunden sind.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“ aus, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

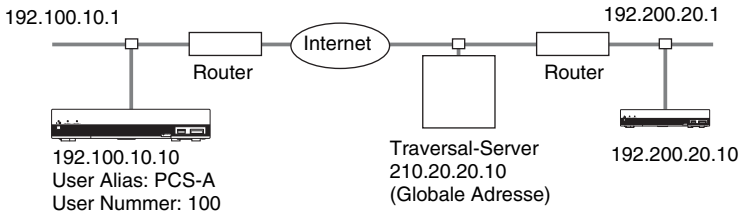
Hinweis

Wenn das Terminal in einer NAT-Umgebung verwendet wird, können Sie zwar eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer herstellen (globale IP), damit dieser jedoch eine Verbindung zu Ihnen herstellen kann, müssen Sie Ihre Router-Einstellungen konfigurieren. Ausführliche Informationen zu den Router-Einstellungen erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

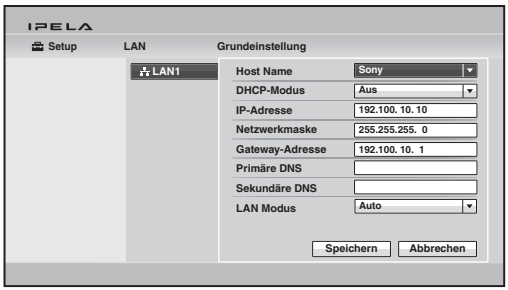
LAN-Verbindung mit H.460 Firewall-Traversal (nur LAN1)

Zum Passieren von Firewalls und zum Verbinden mit Terminals in anderen Netzwerken können Sie H.460 verwenden.

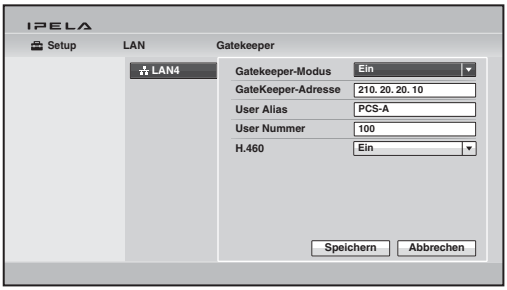
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Grundeinstellung unter „Host Name“ einen Namen und die entsprechenden Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Setzen Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite Gatekeeper „H.460“ auf „Ein“. Setzen Sie „Gatekeeper-Modus“ auf „Ein“ und geben Sie den entsprechenden Wert für „GateKeeper-Adresse“ ein.



Die registrierte IP-Adresse wird im Home Menü angezeigt.

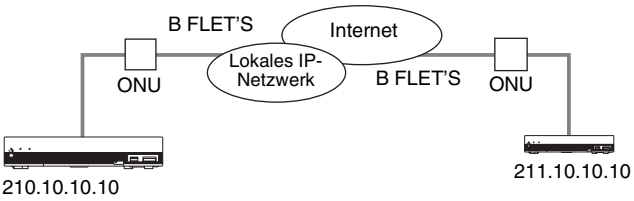
Zum Abhalten einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“ aus, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

LAN-Verbindung über PPPoE (LAN1/LAN2)

Wenn Sie PPPoE verwenden, können Sie ohne Router eine Verbindung über LAN herstellen.
Um FLET'S ADSL verwenden zu können, ist ein Modem im Bridge-Modus erforderlich.

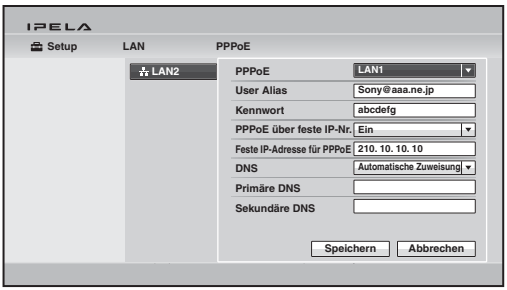
Konfigurationsbeispiel



1 Setzen Sie im Setup-Menü LAN auf der Seite PPPoE „PPPoE" auf „LAN1" oder „LAN2", und geben Sie den PPPoE-Benutzernamen und das PPPoE-Kennwort ein, das Sie vom Anbieter erhalten haben.

Hinweise

- Die Einstellung „LAN1" wird am PCS-XG55/XG55S/XA55 als Einstellung „Ein" bezeichnet.
- Die Einstellung „LAN2" ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.



2 Wenn Sie von Ihrem Anbieter eine feste IP erhalten haben, setzen Sie „PPPoE über feste IP-Nr." auf „Ein", und geben Sie die feste PPPoE-IP-Adresse im Setup-Menü LAN auf der Seite PPPoE unter „Feste IP-Adresse für PPPoE" ein.

Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Menü Home die richtige IP-Adresse angezeigt wird.

Hinweis

Wenn vom Provider feste DNS-Serveradressen angegeben wurden, setzen Sie „DNS" auf „Festlegen", und geben Sie die angegebenen Adressen unter „Primäre DNS" und „Sekundäre DNS" ein.

3 Fernteilnehmer müssen eine entsprechende Konfiguration durchführen.

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“ aus, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

ISDN-Verbindungen

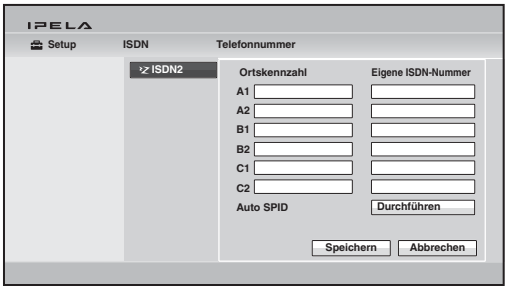
1 Geben Sie im Setup-Menü ISDN auf der Seite Telefonnummer die entsprechenden Werte für „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ ein.

Hinweis

Geben Sie die hierbei die 0 zu Beginn der Ortsvorwahl nicht ein.

Weitere Informationen zum Setup-Menü ISDN finden Sie unter „Setup-Menü ISDN“ (Seite 88).

Ausführliche Informationen zur Konfiguration erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Menü Home die richtige Anschlussnummer angezeigt wird.

2 Fernteilnehmer müssen eine entsprechende Konfiguration durchführen.

Hinweis

Verwenden Sie beim Anschluss an das ISDN-Gerät die Schnittstellen in aufsteigender Reihenfolge.
Ja: 1, 2, 3…
Nein: 1, 6, 5…

Verbindung mit einem Fernteilnehmer

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „ISDN“ aus, geben Sie die Leitungsnummer des Fernteilnehmers ein, und stellen Sie die Verbindung her.

Einzelheiten über das Aufbauen einer Videoverbindung finden Sie unter „Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers“ (Seite 119).

Über die Prüfung des Netzwerk-Routings

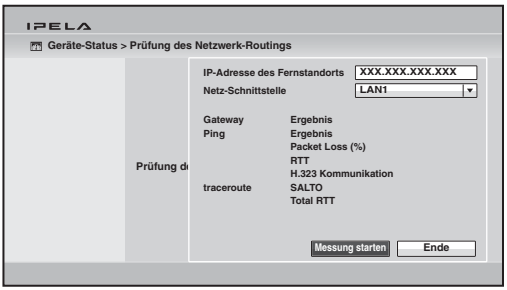
Vor dem Verbindungsaufbau mit einem entfernten System können Sie das Netzwerk-Routing überprüfen, um eine reibungslose Verbindung mit dem System zu gewähren.

Für die Netzwerk-Routing-Prüfung sind Kenntnisse über das Netzwerk erforderlich. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Ihren Sony-Händler.

Wenn Sie irgendwelche Fragen zu den Prüfergebnissen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator oder Ihren Sony-Händler.

Die Netzwerk-Routing-Prüfung starten

Öffnen Sie das Menü Prüfung des Netzwerk-Routings im Menü Geräte-Status des lokalen Systems, das die Routing-Prüfung ausführt, und stellen Sie dann die erforderlichen Funktionen in dem Menü ein.
Wählen Sie zum Starten der Netzwerk-Routing-Prüfung „Messung starten“.



Ausführliche Informationen zum Öffnen des Menüs Prüfung des Netzwerk-Routings finden Sie unter „Anzeigen des Geräte-Status“ auf Seite 103.

Hinweis

Während die Netzwerk-Routing-Prüfung durchgeführt wird, können Sie keine anderen Funktionen nutzen, einschließlich der Kommunikation. Wenn die Routing-Prüfung abgeschlossen ist, werden die Prüfergebnisse im Menü Prüfung des Netzwerk-Routings angezeigt.

Kapitel 3: Verbindungs-grundlagen

Dieses Kapitel beschreibt die Verbindung zu einem Fernteilnehmer, nachdem der Administrator verschiedene Registrierungen und Einstellungen für das System vorgenommen hat.
In diesem Kapitel wird eine Punkt-zu-Punkt-Kommunikation über eine LAN- oder ISDN-Verbindung mithilfe der optionalen PCSA-B384S- oder PCSA-B768S-ISDN-Geräte oder SIP erläutert.

Zur Verwendung von Sonderzubehör siehe Kapitel 4.

Zur Durchführung von verschlüsselter Kommunikation siehe Kapitel 5.

Zur Durchführung einer Mehrpunktkommunikation siehe Kapitel 6.

Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers

Sie können die Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe durch Wählen starten. Wenn die Verbindung zum Fernteilnehmer hergestellt ist, können Sie genau wie bei einem Telefongespräch mit dem Sprechen beginnen und die Kommunikation starten.
Sie können einen Fernteilnehmer mithilfe der verschiedenen, unten beschriebenen Methoden anrufen. Abhängig von den Einstellungen im Menü Home oder dem Verbindungsstatus können beliebige Methoden ausgewählt werden.

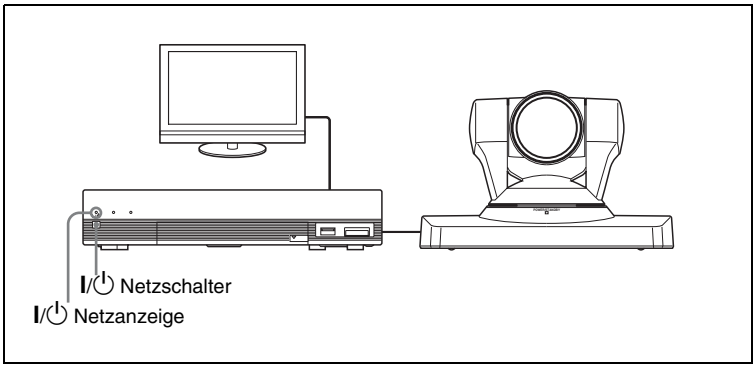
- Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Verbinden (Seite 120)
- Anrufen eines Fernteilnehmers durch direkte Eingabe seiner Adresse oder Nummer (Direktwahl) (Seite 122)
- Anrufen eines Fernteilnehmers über die One Touch Dial-Tasten (Seite 124)
- Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv (Seite 125)
- Anrufen eines im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers (Seite 126)
- Anrufen eines nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmers, indem die entsprechenden Einstellungen im Menü Detail-Anwahl vorgenommen werden (Seite 128)

Geräte einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

2 Schalten Sie die anderen für die Kommunikation verwendeten Geräte ein.

3 Drücken Sie die Netztaste I/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.



Die Anzeige auf dem System beginnt zu blinken und leuchtet grün, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
Das Menü Home sowie das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweise

- Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen durch. Achten Sie darauf, Ihre Finger nicht versehentlich einzuklemmen.
- Prüfen Sie am System PCS-XA80/XA55, ob die Objektivabdeckung der Kamera geöffnet ist. Ist diese geschlossen, dann öffnen Sie sie, indem Sie deren Hebel oben an der Kamera nach rechts schieben.

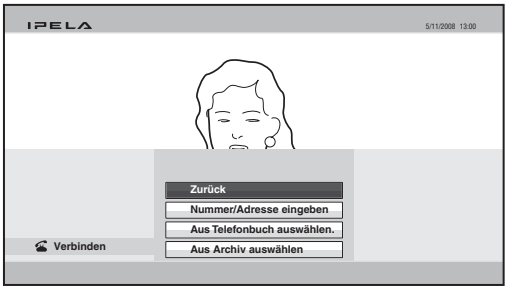
Anrufen eines Fernteilnehmers über das Menü Verbinden

Diese Methode ist verfügbar, wenn die Schaltfläche Verbinden im Menü Home angezeigt wird.

Taste Verbinden

1 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Verbinden“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Verbinden wird angezeigt.



2 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um auszuwählen, wie der Fernteilnehmer angerufen werden soll, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Menübildschirm ändert sich je nachdem, was Sie ausgewählt haben.

Nummer/Adresse eingeben: Das Menü Detail-Anwahl wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Für weitere Anweisungen siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch“ auf Seite 128.

Aus Telefonbuch auswählen: Das Telefonbuch wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Für weitere Anweisungen siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Telefonbuch“ auf Seite 126.

Aus Archiv auswählen: Die Archivliste wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Für weitere Anweisungen siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv“ auf Seite 125.

Anrufen eines Fernteilnehmers durch direkte Eingabe seiner Adresse oder Nummer (Direktwahl)

Wenn im Setup-Menü Home Menü „Direktwahl“ auf „Ein“ gestellt ist, werden im Menü Home das Nummerneingabefeld, die Taste Anwahl etc. angezeigt, so dass die Direktwahlfunktion verfügbar ist.

1 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Netz-Schnittstelle“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

2 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um die zu verwendende Leitungsschnittstelle auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

IP: Stellt eine LAN-Verbindung mit dem System am entfernten Standort über Anschluss 1 (LAN1) (Anschluss (LAN) am PCS-XG55/ XG55S) her.

ISDN: Stellt eine Verbindung zum System am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung her.

TEL: Stellt über eine ISDN-Leitung eine Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort für eine Telefonkonferenz her.

Hinweise

- Wenn in dem Setup-Menü Netz-Schnittstelle unter „Netz-Schnittstelle“ das Kontrollkästchen für „SIP“ markiert ist, steht in dem Auswahlfeld der Netz-Schnittstelle „SIP“ zur Verfügung.
- Wenn „LAN2 verwenden“ auf „Ein“ gestellt ist, steht in dem Auswahlfeld der Netz-Schnittstelle „IP(2)“ zur Verfügung.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← und → auf der Fernbedienung das Telefonnummern-Eingabefeld aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

4 Geben Sie die IP-Adresse oder die Leitungsnummer des Fernteilnehmers mit den Zifferntasten der Fernbedienung ein, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

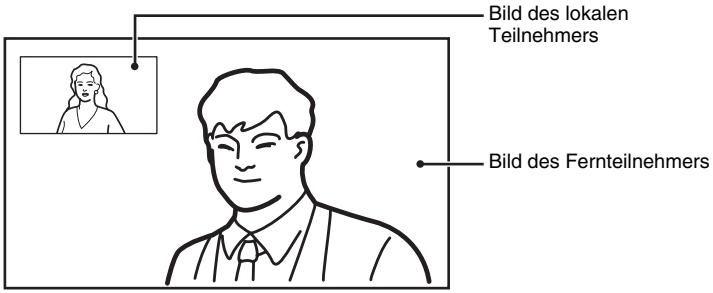
Hinweis

Das Adressformat für eine SIP-Verbindung lautet wie folgt:
- 4000 (vom SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (wenn IP-Adresse und SIP-Server nicht verwendet werden)

5 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT (☎). Oder wählen Sie alternativ auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Anwahl“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das System beginnt mit der Anwahl der in Schritt 4 eingegebenen IP-Adresse oder Telefonnummer. Auf dem Bildschirm wird „Anwahl“ angezeigt.

Wenn das System eine Verbindung zum System des Fernteilnehmers herstellt, werden die Meldung „Sitzung gestartet.“ sowie ein Bild des Fernteilnehmers angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.



So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎) oder die Taste ENTER.

Anrufen eines Fernteilnehmers über die One Touch Dial-Tasten

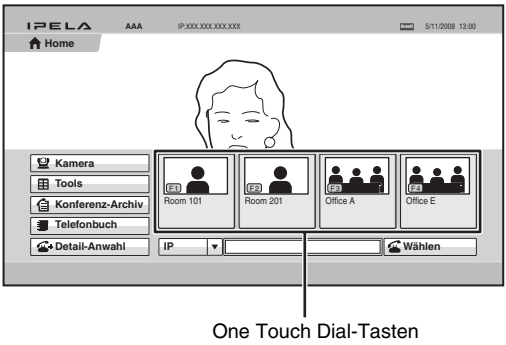
Wenn im Setup-Menü Home Menü „One-Touch-Anwahl“ auf „Ein“ gestellt ist, werden im Menü Home die One Touch Dial-Tasten angezeigt, so dass die One Touch-Anwahlfunktion verfügbar ist.

Zum Registrieren der One Touch Dial-Tasten siehe „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 135.

1 Öffnen Sie das Menü Home.

2 Wählen Sie die One Touch Dial-Taste, für die der gewünschte Fernteilnehmer registriert ist, mit einer der Tasten F1 bis F4 der Fernbedienung aus.

Oder wählen Sie alternativ die gewünschte One Touch Dial-Taste aus dem Menü Home durch Drücken einer der Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER. Wählen Sie aus dem angezeigten Untermenü mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“ aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER.



One Touch Dial-Tasten

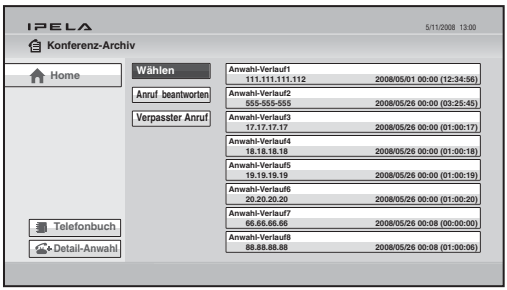
Das System wählt den gewünschten Fernteilnehmer an. Es wird „Anwahl“ angezeigt. Wenn das System eine Verbindung zum System des Fernteilnehmers herstellt, werden die Meldung „Sitzung gestartet.“ sowie das Bild des Fernteilnehmers angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎) oder die Taste ENTER.

Anrufen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch-Archiv

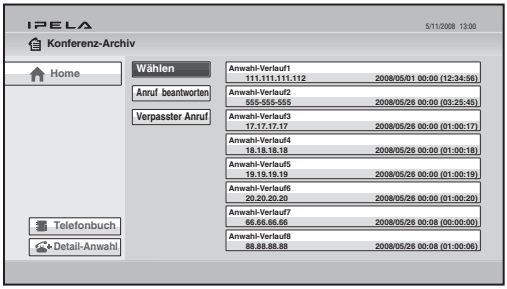
1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Konferenz-Archiv“ im Home Menü aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER. Oder wählen Sie „Verbinden“ im Home Menü mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und der Taste ENTER aus, um das Menü Verbinden anzuzeigen, und wählen Sie anschließend „Aus Archiv auswählen“ aus.
Das Menü Telefonbuch-Archiv wird angezeigt.



Hinweis

Das Menü Telefonbuch-Archiv wird angezeigt, wenn Sie in den Menüs Telefonbuch oder Detail-Anwahl „Telefonbuch-Archiv“ auswählen.

2 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um „Anwahl“ (Archiv der ausgehenden Anrufe), „Anruf beantworten“ (Archiv der eingehenden Anrufe) oder „Verpasster Anruf“ (Archiv der in Abwesenheit eingegangenen Anrufe) auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER oder die Taste →.
Die ausgewählte Archivliste wird angezeigt.



3 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den gewünschten Fernteilnehmer auszuwählen.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT ( ). Oder wählen Sie zur Anzeige des Untermenüs die Taste ENTER, wählen Sie mit

den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“, drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das System wählt daraufhin den entsprechenden Teilnehmer an. Es wird „Anwahl“ angezeigt. Wenn das System eine Verbindung zum System des Fernteilnehmers herstellt, werden die Meldung „Sitzung gestartet.“ sowie das Bild des Fernteilnehmers angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎) oder die Taste ENTER.

Hinweis

Sie können Folgendes aus dem Untermenü auswählen:

„Abbrechen“: Die Auswahl aus der Archivliste wird abgebrochen.

„Bearbeiten“: Das Menü List Edit zum Speichern im Telefonbuch wird angezeigt.

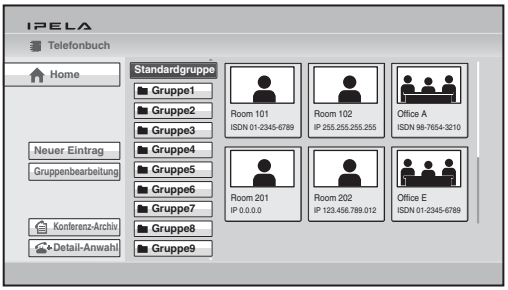
„Löschen“: Der ausgewählte Anruf wird aus der Archivliste gelöscht.

Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Telefonbuch

Weitere Informationen zum Registrieren im Telefonbuch finden Sie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 135.

1 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Telefonbuch“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Oder wählen Sie „Verbinden“ im Home Menü mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und der Taste ENTER aus, um das Menü Verbinden anzuzeigen, und wählen Sie anschließend „Aus Telefonbuch auswählen“ aus.

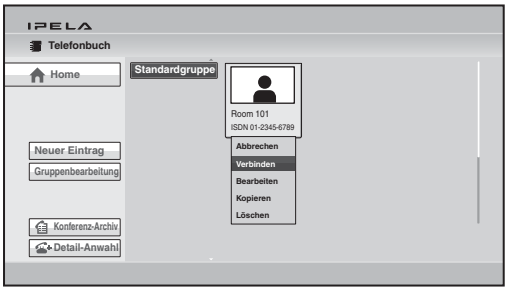
Das Telefonbuch wird angezeigt.



2 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um die Gruppe auszuwählen, in der der anzurufende Fernteilnehmer registriert ist, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

3 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den gewünschten Fernteilnehmer auszuwählen.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT (☎). Oder wählen Sie zur Anzeige des Untermenüs die Taste ENTER, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“, drücken Sie dann die Taste ENTER.



Das System wählt daraufhin den entsprechenden Teilnehmer an. Es wird „Anwahl“ angezeigt. Wenn das System eine Verbindung zum System des Fernteilnehmers herstellt, werden die Meldung „Sitzung gestartet.“ sowie das Bild des Fernteilnehmers angezeigt.
Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎) oder die Taste ENTER.

So wechseln Sie in der Telefonbuch-Anzeige zwischen der Liste und den Miniaturansichten

Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F1 drücken, wechselt die Anzeige zwischen der Liste und der Miniaturansicht.

So ändern Sie die Anzeigereihenfolge

Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F2 drücken, wechselt die alphabetische Anzeige der Liste der Namen der Fernteilnehmer zwischen aufsteigend und absteigend.

So zeigen Sie das Telefonbuch während der Kommunikation an

Drücken Sie die Taste # auf der Fernbedienung während der Kommunikation.

Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Privates Telefonbuch

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ mit dem Privates Telefonbuch in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein.
Statt des Telefonbuchs wird nun das Private Telefonbuch angezeigt.

2 Wählen Sie im Menü Home „Privates Telefonbuch“, aus und drücken Sie die Taste ENTER.

3 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den gewünschten Fernteilnehmer aus dem Privates Telefonbuch auszuwählen.

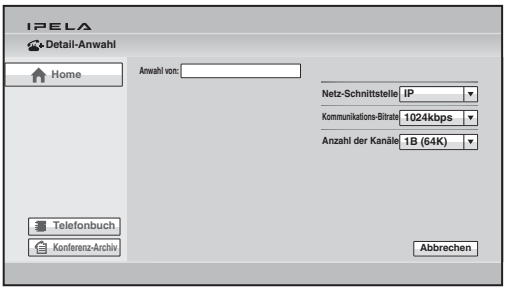
4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT (☎). Oder wählen Sie zur Anzeige des Untermenüs die Taste ENTER, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“, drücken Sie dann die Taste ENTER.

Hinweis

Wenn die Option Auto Anwahl für das Privates Telefonbuch aktiviert ist, wird mit der Anwahl begonnen, wenn der „Memory Stick“ eingesetzt ist.

Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch

1 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Detail-Anwahl“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Oder wählen Sie „Verbinden“ im Home Menü mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und der Taste ENTER aus, um das Menü Verbinden anzuzeigen, und wählen Sie anschließend „Nummer/Adresse eingeben“ aus.



2 Wählen Sie die für die Verbindung zu verwendende Netzschnittstelle aus.
Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Netz-Schnittstelle“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Die Einstellungsoptionen werden angezeigt. Drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um die zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer zu verwendende Netz-Schnittstelle auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

IP: Stellt eine LAN-Verbindung mit dem Fernteilnehmer über Anschluss 品1 (LAN1) (Anschluss 品 (LAN) am PCS-XG55/XG55S/XA55) her.

ISDN: Die Verbindung zum Fernteilnehmer wird über ISDN hergestellt.

ISDN(2B): Die Verbindung zu einem System im H.221-Format wird über die 2B-Kanäle der ISDN-Verbindung hergestellt.

TEL: Die Verbindung zum Telefon eines Fernteilnehmers wird für eine Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung hergestellt.

Hinweise

- Wenn in dem Setup-Menü Netz-Schnittstelle unter „Netz-Schnittstelle“ das Kontrollkästchen für „SIP“ markiert ist, steht unter „Netz-Schnittstelle“ „SIP“ zur Verfügung.
- Wenn „LAN2 verwenden“ auf „Ein“ gestellt ist, steht unter „Netz-Schnittstelle“ „IP(2)“ zur Verfügung.

3 Konfigurieren Sie das LAN oder die ISDN-Leitung, das bzw. die für die Verbindung verwendet werden soll.

LAN-Verbindung

① Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Systems des Fernteilnehmers ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← und → das IP-Textfeld aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Geben Sie anschließend die IP-Adresse mithilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung oder über die Tastatur auf dem Bildschirm ein, und drücken Sie die Taste ENTER.
Geben Sie bei Verwendung des DNS-Servers den Host- und Domänennamen (z. B. „host.domain“) und bei Verwendung des Gatekeepers den im Setup-Menü LAN gespeicherten Benutzernamen und die Benutzernummer für das System des Fernteilnehmers ein, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Hinweise

- Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internet Protocol“ auf „IPv4“ gesetzt ist, können Sie mit der Taste → oder DOT einen Punkt (.) eingeben.
- Wenn im Setup-Menü Administrator die Option „Internetprotokoll“ auf „IPv6“ oder „IPv4/IPv6“ gesetzt ist, können Sie mit der Taste → oder DOT einen Doppelpunkt (:) eingeben.
  Wenn „IPv4/IPv6“ angegeben ist, können mit der Schaltfläche → nur Doppelpunkte eingegeben werden. Wenn „IPv4/IPv6“ angegeben ist und Sie mit IPv4 anrufen, drücken Sie zweimal die Taste DOT, um einen Punkt einzugeben.
- Verwenden Sie zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens die Taste BACK SPACE der Fernbedienung oder „Back Space“ auf der Bildschirmtastatur.
- Verwenden Sie zum Löschen der IP-Adresse die Taste RETURN der Fernbedienung oder „Cancel“ auf der Bildschirmtastatur.

② Wählen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit aus.
Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Kommunikations-Bitrate“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → im angezeigten Untermenü die Kommunikations-Bitrate aus, und drücken Sie die Taste ENTER.

ISDN-Verbindung

① Geben Sie im Textfeld A die Telefonnummer des Fernteilnehmers ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das A-Eingabefeld aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Geben Sie anschließend mithilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung oder über die Bildschirmtastatur die Telefonnummer ein, und drücken Sie die Taste ENTER.

Hinweise

- Geben Sie die Präfix-Nummer nicht in das Telefonnummern-Eingabefeld ein, wenn die Präfix-Einstellung aktiviert ist. Weitere Informationen zu den Präfix-Einstellungen finden Sie unter Siehe „Setup-Menü Anwahl“ auf Seite 67.
- Selbst wenn Sie mehrere ISDN-Leitungen (2B (128K) oder mehr) verbinden möchten, ist eine automatische Verbindung aller verwendeten Leitungen durch die Eingabe der Telefonnummer des Fernteilnehmers möglich.
- Wenn Sie ISDN (2B (128K)) auswählen, werden die Textfelder A1 und A2 angezeigt. Sie können in jedes Textfeld eine andere ISDN-Leitungsnummer eingeben. Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, während das Textfeld A2 ausgewählt ist, wird die im Textfeld A1 eingegebene Nummer in das Textfeld A2 kopiert.
- Verwenden Sie zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens die Taste BACK SPACE der Fernbedienung oder „Back Space“ auf der Bildschirmtastatur.
- Verwenden Sie zum Löschen der eingegebenen ISDN-Telefonnummer die Taste RETURN der Fernbedienung oder „Cancel“ auf der Bildschirmtastatur.

② Wählen Sie die Anzahl der für den Anruf zu verwendenden ISDN-Leitungen.
Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Anzahl der Kanäle“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Wählen Sie unter den angezeigten Optionen mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die Anzahl der Kanäle aus, die beim Anwählen eines Fernteilnehmers verwendet werden sollen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Hinweis

So stellen Sie eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummer für die verwendeten ISDN-Leitungen her

Wenn das System des Fernteilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers nicht möglich, mehrere zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendete ISDN-Leitungen automatisch zu verbinden. Registrieren Sie zum Verbindungsaufbau mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummern die Telefonnummern für alle zu verwendenden ISDN-Leitungen unter Verwendung von „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“*(*Seite 135*)* und stellen Sie anschließend eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer her, indem Sie die unter „Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Telefonbuch“ (Seite 126) beschriebenen Schritte befolgen.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT (☎), oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im unteren Teil des Menüs „Verbinden“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das System beginnt mit der Anwahl der in Schritt 3 eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. Auf dem Bildschirm wird „Anwahl“ angezeigt.

Wenn das System eine Verbindung zum System des Fernteilnehmers herstellt, werden die Meldung „Sitzung gestartet.“ sowie ein Bild des Fernteilnehmers angezeigt. Sie können nun die Kommunikation mit dem Fernteilnehmer beginnen.

So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wenn auf dem Bildschirm die Meldung „Anwahl“ angezeigt wird, drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎) oder die Taste ENTER.

So speichern Sie die eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer im Telefonbuch

Bei der Eingabe der IP-Adresse oder der ISDN-Telefonnummer wird unten im Menü die Schaltfläche Speichern angezeigt.
Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Das Menü List Edit wird angezeigt. Speichern Sie die in das Telefonbuch eingegebene Adresse oder Nummer.

Näheres zum Menü List Edit finden Sie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ auf Seite 135.

Wahlwiederholung

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Telefonnummer über das Menü Detail-Anwahl eingegeben haben, wird diese beim nächsten Öffnen des Menüs Detail-Anwahl in das entsprechende Textfeld eingefügt.

Hinweis

Die Wahlwiederholung ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:
- Wenn das System ausgeschaltet oder in den Standby-Modus geschaltet wurde.
- Wenn das Anwählen der eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer abgebrochen wird.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Die Vorgehensweise beim Entgegennehmen eines Anrufs ist davon abhängig, welcher Rufannahme-Modus eingestellt wurde.

Hinweis

Werkseitig ist bei diesem Gerät der manuelle Rufannahme-Modus eingestellt.

Entgegennehmen von Anrufen (manueller/automatischer Rufannahme-Modus)

Manueller Rufannahme-Modus

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus. Sie müssen den Verbindungsaufbau zum Anruf manuell vornehmen.
Sie können mit dem Verbindungsaufbau beginnen, sobald Sie bereit sind.

Automatischer Rufannahme-Modus

Das System nimmt automatisch Anrufe von einem Fernteilnehmer entgegen und Sie können mit dem Verbindungsaufbau beginnen. Das heißt, dass das Bild auch dann auf dem Monitor des Fernteilnehmers angezeigt wird, wenn Sie noch nicht für die Konferenz bereit sind.

Hinweise

- Der Anruf kann nur entgegengenommen werden, wenn das Kommunikationssystem am Netzschalter eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Fernsehmonitor eingeschaltet ist.

Weitere Informationen zum Einstellen des Rufannahme-Modus finden Sie im Setup-Menü Anruf beantworten unter „Automatische Rufannahme“ auf Seite 68.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

So nehmen Sie einen Anruf im manuellen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus, und die Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „OK“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Damit ist die Verbindung hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird das Bild des Fernteilnehmers auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers beim Fernteilnehmer zu sehen und zu hören.

Die Meldung „Sitzung gestartet.“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Nun können Sie die Kommunikation starten.

Hinweis

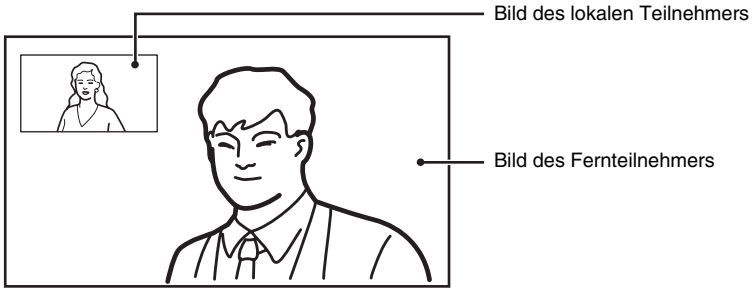
Siehe Seiten 147 bis 157, um Ton und Bild während der Kommunikation einzustellen.

Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen möchten

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Abbrechen“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Der Signalton verstummt und die Verbindung wird abgebrochen.

So nehmen Sie einen Anruf im automatischen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationssystem ein Signal aus, und die Meldung „Rufannahme“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Das System wird automatisch verbunden, das Bild des Fernteilnehmers wird auf dem lokalen Monitor angezeigt, und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton des lokalen Teilnehmers beim Fernteilnehmer zu sehen und zu hören. Die Meldung „Sitzung gestartet.“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Nun können Sie mit der Kommunikation beginnen.



Hinweis

Siehe Seiten 147 bis 157, um Ton und Bild während der Kommunikation einzustellen.

Wenn das System keine ISDN-Verbindung herstellen kann

Wenn das System die Verbindung mit dem Fernteilnehmer nicht herstellen kann, wird die Meldung „Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden.“ (einschließlich eines ISDN-Ursachencode und einer Meldung) angezeigt.

Für Einzelheiten zu ISDN-Ursachencodes und Meldungen siehe Siehe „Bildschirmmeldungen“ auf Seite 253.

Beenden der Verbindung

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISCONNECT (☎).
Die Meldung „Verbindung trennen?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Drücken Sie erneut die Taste DISCONNECT (☎) der Fernbedienung oder drücken Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung, um „OK“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Verbindung wird getrennt.

Hinweis

Das Kommunikationssystem bleibt eingeschaltet, auch wenn die Verbindung getrennt ist.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Abbrechen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

So registrieren Sie den verbundenen Fernteilnehmer im Telefonbuch

Sie können den Fernteilnehmer, mit der Sie soeben verbunden waren, einfach im Telefonbuch speichern.
Wenn Sie auf der Seite „Geräte-Setup“ des Setup-Menüs „Allgemeines“ „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ auf „Ein“ gesetzt haben, wird nach dem Beenden der Kommunikation mit einem nicht registrierten Fernteilnehmer die Meldung „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt. Wenn Sie „OK“ auswählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Hinweis

Wenn „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ auf „Aus“ gesetzt ist, wird die Meldung nicht angezeigt.

Weitere Informationen zur Einstellung von „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ finden Sie unter „Setup-Menü Allgemeines“ auf Seite 91.

Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer oder IP-Adresse eines Fernteilnehmers im Telefonbuch erfassen, damit Sie den Teilnehmer bequem anrufen können. Im Telefonbuch können bis zu 1000 Fernteilnehmergruppen registriert werden. Sie können auch Standbilder, wie beispielsweise Bilder von Teilnehmern, in der Indexliste speichern.
Sie können unabhängig vom Telefonbuch des Kommunikationssystems zudem ein Privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick“ anlegen.

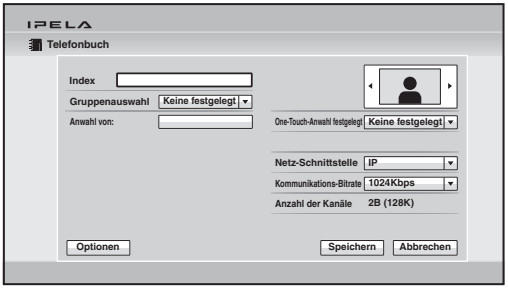
Registrieren eines neuen Fernteilnehmers

1 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Telefonbuch“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Oder wählen Sie „Verbinden“ im Home Menü mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und der Taste ENTER aus, um das Menü Verbinden anzuzeigen, und wählen Sie anschließend „Aus Telefonbuch auswählen“ aus.
Das Telefonbuch wird geöffnet.

Hinweis

Das Telefonbuchwird angezeigt, wenn Sie unter Telefonbuch-Archiv- oder Detail-Anwahl-Menü „Telefonbuch“ auswählen.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü List Edit wird angezeigt.



3 Stellen Sie die Optionen im List Edit-Menü ein.

Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und der ENTER-Taste die Setup-Option aus.

Geben Sie Zeichen mithilfe der Zifferntasten auf der Fernbedienung oder über die Bildschirmtastatur ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Wählen Sie die Option mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → aus, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Index

Geben Sie den Namen des Fernteilnehmers im Index-Textfeld ein. Sie können bis zu 39 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) verwenden.

Gruppenauswahl

Wählen Sie die im Telefonbuch eingestellte Gruppe aus.

Anwahl von:

Geben Sie je nach ausgewählter Netz-Schnittstelle die IP-Adresse oder Leitungsnummer des Fernteilnehmers ein.

Wenn unter „Netz-Schnittstelle“ „IP“ ausgewählt wurde: Geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein. Geben Sie bei Verwendung des DNS-Servers den Host- und Domänennamen (z. B. host.domain) und bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer des Fernteilnehmers ein (Seite 84).

Wenn unter „Netz-Schnittstelle“ „ISDN“ ausgewählt wurde: Geben Sie die Leitungsnummer des Fernteilnehmers ein. Wenn Sie im Telefonbuch die Unteradresse registrieren, geben Sie zwischen der Leitungsnummer und der Unteradresse ein Sternchen ein. Die Unteradresse darf nur Zahlen enthalten.

Wenn im Setup-Menü Anwählen (Seite 67) „Weitere Optionen“ auf „Ein“ gesetzt ist, werden die sechs Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 für die Eingabe der Leitungen angezeigt. Geben Sie die Nummer des Fernteilnehmers in das Textfeld A1 ein.

Wenn unter „Netz-Schnittstelle“ „TEL“ ausgewählt wurde: Geben Sie die Telefonnummer des Fernteilnehmers ein. (z. B. 0390123456)

Wenn unter „Netz-Schnittstelle“ „SIP“ ausgewählt wurde: Geben Sie die Adresse eines Fernteilnehmers oder die vom SIP-Server zugewiesene Nummer ein.

Die Adresse muss folgendes Format besitzen:
- 4000 (vom SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (wenn IP-Adresse und SIP-Server nicht verwendet werden)

Icon/Bild

Wählen Sie für die Anzeige im Telefonbuch ein Symbol oder ein auf einem „Memory Stick“ gespeichertes Standbild aus.

Hinweis

Ein Standbild kann nur ausgewählt werden, wenn ein „Memory Stick“ mit gespeicherten Standbildern eingesetzt wurde.

One-Touch-Anwahl festgelegt

Legen Sie fest, ob die One Touch Dial-Tasten im Menü Home angezeigt werden sollen. Weisen Sie die Funktionstasten F1, F2, F3 oder F4 der Fernbedienung den einzelnen One Touch Dial-Tasten zu.

Netz-Schnittstelle

Wählen Sie die Netz-Schnittstelle, die Sie für die Verbindung mit einem Fernteilnehmer verwenden möchten. Sie können unter IP, ISDN, TEL und SIP auswählen. Die Auswahl einer Schnittstelle führt zur Änderung der Einstelloptionen im List Edit-Menü.

Hinweise

- Wenn in dem Setup-Menü Netz-Schnittstelle unter „Netz-Schnittstelle“ das Kontrollkästchen für „SIP“ markiert ist, steht unter „Netz-Schnittstelle“ „SIP“ zur Verfügung.
- Wenn „LAN2 verwenden“ auf „Ein“ gestellt ist, steht unter „Netz-Schnittstelle“ „IP(2)“ zur Verfügung.

Kommunikations-Bitrate

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ bei der Auswahl von „IP“ oder „SIP“ die Kommunikations-Bitrate aus.

Anzahl der Kanäle

Legen Sie die Anzahl der ISDN-Kanäle fest, die verwendet werden sollen, wenn unter „Netz-Schnittstelle“ „ISDN“ ausgewählt wurde.

Automatische Anwahl

Stellen Sie diese Option nur für das Privates Telefonbuch ein (Seite 142). Wenn „Automatische Anwahl“ auf „Ein“ gesetzt ist, können Sie einen der Einträge in Ihrem Privates Telefonbuch automatisch anwählen, indem Sie einfach den „Memory Stick“ einsetzen, auf dem das Privates Telefonbuch registriert ist.

4 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Einstellungen werden im Telefonbuch registriert.

Hinweis

Wenn eine Verbindung mit einem nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer beendet wird, können Sie diesen Fernteilnehmer im Telefonbuch registrieren. In diesem Fall wird im „Index“ als Name der anderen Teilnehmergruppe die IP-Adresse oder die Leitungsnummer angezeigt. Ändern Sie dies, falls erforderlich.

So stellen Sie eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer ohne Bonding her

Wenn das System des Fernteilnehmers nicht über die Bonding-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer nicht möglich, alle zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendeten Leitungsnummern zu verbinden. Um eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch die Eingabe aller verwendeten ISDN-Leitungsnummern herzustellen, kann die Verbindung ohne die Bonding-Funktion dieses Systems hergestellt werden.
Wenn Sie „Weitere Optionen“ im Menü Anwahl (Seite 67) auf „Ein“ setzen, werden die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 im Menü List Edit angezeigt. Geben Sie alle Telefonnummern für die unter „Anzahl der Kanäle“ ausgewählten ISDN-Leitungen ein.

Hinweis

Wenn Sie „Anzahl der Kanäle“ auf „2B“ setzen, können Sie eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer herstellen, indem Sie im Menü Detail-Anwahl unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „ISDN(2B)“ auswählen.

So konfigurieren Sie weiterer Optionen

Wenn im Setup-Menü Anwahl die Option „Weitere Optionen“ auf „Ein“ gesetzt ist, wird unten im Menü List Edit die Schaltfläche Optionen angezeigt. Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die Schaltfläche Optionen aus, und drücken Sie die Taste ENTER, um ein Menü zu öffnen, in dem Sie weitere Auswahloptionen treffen können. Sie können die Einstellungen der gewünschten Optionen ändern.

Hinweis

Die mithilfe der Schaltfläche Optionen definierten Optionen genießen gegenüber den Optionen des Setup-Menüs Anwahl Priorität.

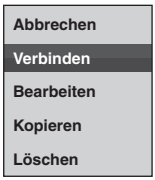
Ändern der Inhalte im Telefonbuch

Sie können die im Telefonbuch registrierten Telefonnummern, IP-Adressen, Namen und Einstellungen ändern.

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den zu ändernden Fernteilnehmer auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Bearbeiten“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü List Edit wird angezeigt.

4 Ändern Sie die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen oder die Einstellung.

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Korrektur ist abgeschlossen.

Kopieren eines registrierten Teilnehmers in das Menü Telefonbuch

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den zu kopierenden Fernteilnehmer auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Kopieren“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Einträge für den ausgewählten Fernteilnehmer werden kopiert und dem Namen wird „–2“ angehängt. Sie können die Einstellung nach der Änderung der entsprechenden Optionen verwenden.

Löschen eines registrierten Fernteilnehmers

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den aus dem Telefonbuch zu löschenden Fernteilnehmer auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Löschen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Meldung „Eintrag löschen?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „OK“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die ausgewählte Teilnehmergruppe wird gelöscht.

So brechen Sie den Löschvorgang ab

Wählen Sie in Schritt 4 „Abbrechen“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER.

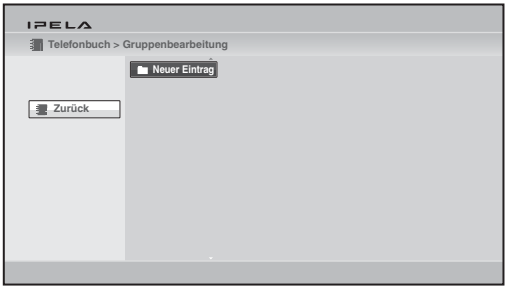
Erstellen einer Gruppe im Telefonbuch (Gruppenbearbeitung)

Es können Gruppen erstellt werden, in die registrierte Fernteilnehmer gruppiert werden.

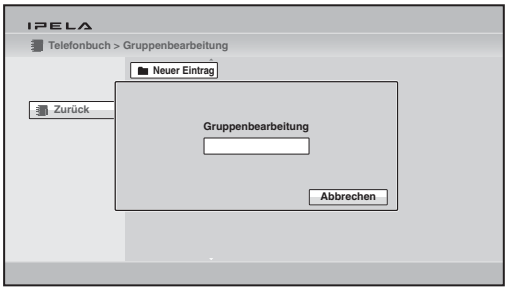
Zum Registrieren einer neuen Gruppe

1 Öffnen Sie das Telefonbuch.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Gruppenbearbeitung“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Telefonbuch > Gruppenbearbeitung wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Eingabemenü für den Gruppennamen wird angezeigt.



4 Geben Sie den Gruppennamen mit den Zahlentasten auf der Fernbedienung oder mit der Bildschirmtastatur ein, und drücken Sie die Taste ENTER.

Es können Buchstaben, Zahlen und Symbole verwendet werden.

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die registrierte Gruppentaste wird angezeigt.

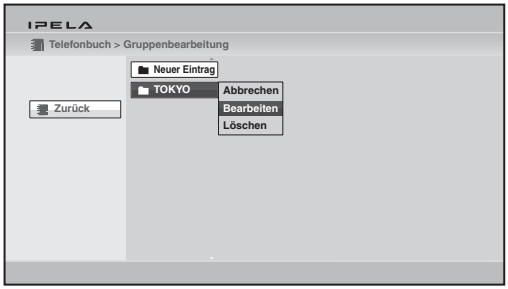
6 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Zurück“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Telefonbuch wird erneut angezeigt.

Zum Ändern des Gruppennamens

1 Öffnen Sie das Menü Telefonbuch > Gruppenbearbeitung, wählen Sie die zu ändernde Gruppentaste mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Bearbeiten“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Eingabemenü für den Gruppennamen wird angezeigt.

3 Ändern Sie den Gruppennamen mit den Zahlentasten auf der Fernbedienung oder mit der Bildschirmtastatur, und drücken Sie die Taste ENTER.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die geänderte Gruppentaste wird im Menü Telefonbuch > Gruppenbearbeitung angezeigt.

Hinweise

- Folgendes kann über das Untermenü im Menü Gruppenbearbeitung bedient werden.
  „Abbrechen“: Bricht die Auswahl der Gruppentaste ab.
  „Löschen“: Löscht eine Gruppe, in der kein Teilnehmer registriert ist.
- Gruppentasten, unter denen Fernteilnehmer registriert sind, können nicht gelöscht werden.

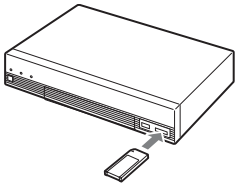
Erstellen eines Privates Telefonbuch

Sie können Ihr eigenes Telefonbuch (Privates Telefonbuch) auf einem „Memory Stick“ erstellen. Nachdem Privates Telefonbuch registriert wurde, wechselt das Telefonbuch beim Einsetzen des „Memory Stick“ in das Kommunikationssystem zum Privaten Telefonbuch. Sie können zudem die Automatische Anwahl-Funktion aktivieren, indem Sie einfach einen „Memory Stick“ einsetzen, so dass automatisch ein im Privates Telefonbuch registrierter Fernteilnehmer angewählt wird.

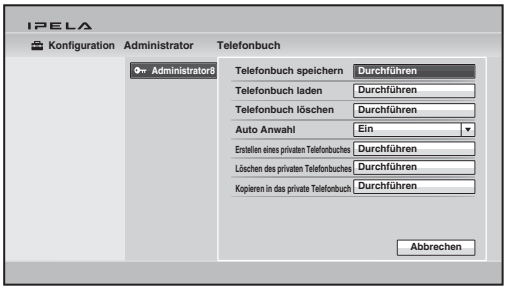
So registrieren Sie einen neuen Fernteilnehmer in einem Privates Telefonbuch

1 Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem Sie einen Fernteilnehmer registrieren möchten, in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



2 Öffnen Sie im Setup-Menü Administrator die Seite Telefonbuch.



Anweisungen zum Öffnen des Menüs finden Sie unter „Registrieren eigener Daten“, auf Seite 63.

3 Wählen Sie „Erstellen eines privaten Telefonbuches“ aus.

Auf dem „Memory Stick“ werden ein leerer Ordner und eine Datei für ein Privates Telefonbuch erstellt.

4 Registrieren Sie einen neuen Fernteilnehmer.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie beim Registrieren im Telefonbuch. Fahren Sie mit den Schritten 2 bis 4 unter „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers“ auf Seite 135 fort.

Die Vorgehensweisen zum Ändern des Inhalts eines Privates Telefonbuch, zum Löschen eines registrierten Fernteilnehmers oder zum Kopieren einer der registrierten Fernteilnehmer des Privates Telefonbuch sind dieselben wie beim Telefonbuch. Öffnen Sie das Private Telefonbuch, und fahren Sie mit den auf Seiten 138 bis 139 beschriebenen Schritten fort.

So kopieren Sie alle Inhalte des Telefonbuch in das Privates Telefonbuch

Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem Sie das Privates Telefonbuch speichern möchten, in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein, und wählen Sie anschließend im Setup-Menü Administrator die Option „Kopieren in das private Telefonbuch“ aus. Alle im Telefonbuch registrierten Daten werden auf den eingesetzten „Memory Stick“ kopiert.

So löschen Sie das Privates Telefonbuch vom „Memory Stick“

Setzen Sie den „Memory Stick“, von dem Sie das registrierte Privates Telefonbuch löschen möchten, in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein, und wählen Sie anschließend im Setup-Menü Administrator auf der Seite Telefonbuch die Option „Löschen des privaten Telefonbuches“ aus. Alle Daten auf dem eingesetzten „Memory Stick“ werden gelöscht.

So wählen Sie einen bestimmten Fernteilnehmer in einem Privates Telefonbuch automatisch an

Wenn Sie im Setup-Menü Administrator die Option „Automatische Anwahl“ auf „Ein“ gesetzt haben, können Sie automatisch einen der registrierten Fernteilnehmer im Privates Telefonbuch anwählen, indem Sie einfach den „Memory Stick“ einsetzen, auf dem das Privates Telefonbuch registriert ist.

1. Öffnen Sie das Privates Telefonbuch.
2. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um den automatisch anzuwählenden Fernteilnehmer auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
3. Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Bearbeiten“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
   Das Menü List Bearbeiten wird angezeigt.
4. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Automatische Anwahl“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
   Die Einstellung wird gespeichert und im Privaten Telefonbuch wird „AUTO“ angezeigt.

Verwendung des SPB

Verwendung der Funktion SPB ermöglicht mehreren Sony-Videokommunikationssystemen den Zugriffe auf ein serverbasiertes Telefonbuch.

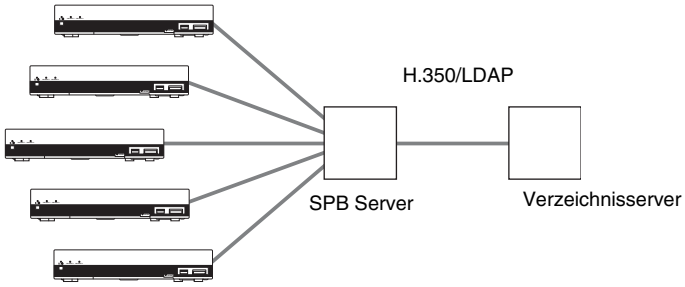
Um Einzelheiten zu den Einstellungen zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Hinweise

- Sie können einen im SPB registrierten Fernteilnehmer auf die gleiche Weise anwählen wie mit dem Telefonbuch. Allerdings können Sie keinen Fernteilnehmer anwählen, der in einer Mehrpunktverbindungsliste registriert ist.
- Sie können keine neue Teilnehmer registrieren, keine registrierten Teilnehmer löschen, kein Bild anfügen und Sie können das SPB nicht ändern. Weiterhin können Sie keine Fernteilnehmer, die im SPB registriert sind, in das Private Telefonbuch kopieren.

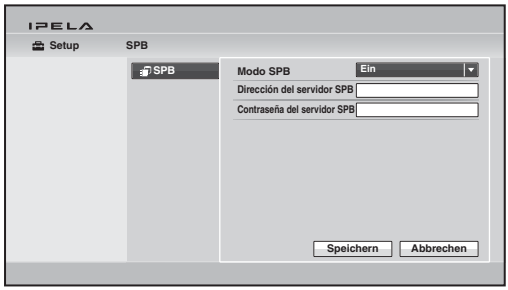
Beispiel für Systemkonfiguration

In dieser Systemkonfiguration ist die gemeinsame Verwendung eines Telefonbuch auf Basis von H.350 aktiviert.



Verwendung des SPB

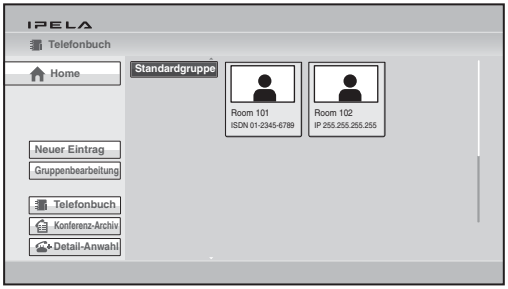
Stellen Sie sicher, dass im Setup-Menü SPB „SPB-Modus“ auf „Ein“ gesetzt ist, und geben Sie die entsprechenden Werte für „SPB-Serveradresse“ und „Kennwort für SPB-Server“ ein.



Wenn „SPB-Modus“ auf „Ein“ gestellt ist, wird die Schaltfläche SPB im Menübildschirm angezeigt.

Zur Anzeige des SPB

Wählen Sie im Telefonbuch „SPB“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Die Anzeige wechselt zu SPB.



Wählen Sie im Menü „Telefonbuch“ aus, um das Telefonbuch wiederherzustellen, und drücken Sie die Taste ENTER.
Das Verfahren zum Anwählen eines registrierten Fernteilnehmer im SPB ist dasselbe wie für das Telefonbuch.

Einzelheiten zum Anwählen siehe Siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers registriert in dem Telefonbuch“ auf Seite 126.

Einstellen des Tons

Einstellen der Lautstärke des eingehenden Tons

Sie können die Lautstärke des von einem anderen Fernteilnehmer übertragenen Tons einstellen.
Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste VOLUME +, um die Lautstärke zu erhöhen, und VOLUME –, um diese zu verringern. Die Lautstärkeanzeige erscheint auf dem Bildschirm. Die Anzeige wird automatisch ausgeblendet, wenn die Tasten eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt werden.

Hinweise

- Sie müssen zuerst die Lautstärke des Fernsehmonitors entsprechend einstellen.
- Wenn es beim Erhöhen der Lautstärke zu Rückkopplungen und Verzerrung kommt, verringern Sie die Lautstärke.

Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten

Sie können die Tonübertragung an den Fernteilnehmer während der Kommunikation vorübergehend unterbrechen.
Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste MIC ON/OFF.
Der Ton vom lokalen Teilnehmer wird nicht an den Fernteilnehmer übertragen. Die Anzeige NEAR erscheint auf dem Bildschirm am lokalen Standort.
Die Anzeige FAR erscheint auf dem Bildschirm am entfernten Standort und zeigt an, dass der Ton des lokalen Teilnehmers nicht übertragen wird.

So heben Sie die Stummschaltung auf

Drücken Sie erneut die Taste MIC ON/OFF.
Die Anzeige NEAR am lokalen Standort und die Anzeige FAR am entfernten Standort werden ausgeblendet und der Ton wird an den Fernteilnehmer übertragen.

Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen – Funktion Mikrofon bei Anruf

Sie können den Ton, der an einen Fernteilnehmer gesendet wird, abstellen, wenn Sie einen Anruf vom Fernteilnehmer entgegengenommen haben.
Wenn Sie im Setup-Menü Anruf beantworten die Option „Mikrofon bei Anruf“ auf „Aus“ gesetzt haben, wird das Bild des lokalen Teilnehmers nur dann an den Fernteilnehmer gesendet, wenn ein Anruf entgegengenommen wird. Die Anzeige NEAR erscheint auf dem Bildschirm.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Setup-Menü Anruf beantworten unter „Mikrofon bei Anruf“ auf Seite 68.

So senden Sie den Ton an den Fernteilnehmer

Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste MIC ON/OFF.
Die Anzeige NEAR wird ausgeblendet und der Ton ist vom Fernteilnehmer zu hören.

Synchronisieren von Audio und Video – Funktion Lippensynchronisation

Während der Kommunikation kann es bei der Übertragung von Ton und Bild an den Fernteilnehmer zu Verzögerungen kommen, was die reibungslose Kommunikation beeinträchtigt.
Mithilfe der Funktion Lippensynchronisation werden Einstellungen vorgenommen, mit denen Audio- und Videosignal synchronisiert werden. Dies kann möglicherweise zu einer Verzögerung der Tonübertragung führen.
Die Funktion Lippensynchronisation wird aktiviert, wenn Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Lippensynchronisation“ auf „Auto“ setzen.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Setup-Menü Audio unter „Lippensynchronisation“ auf Seite 76.

Hinweis

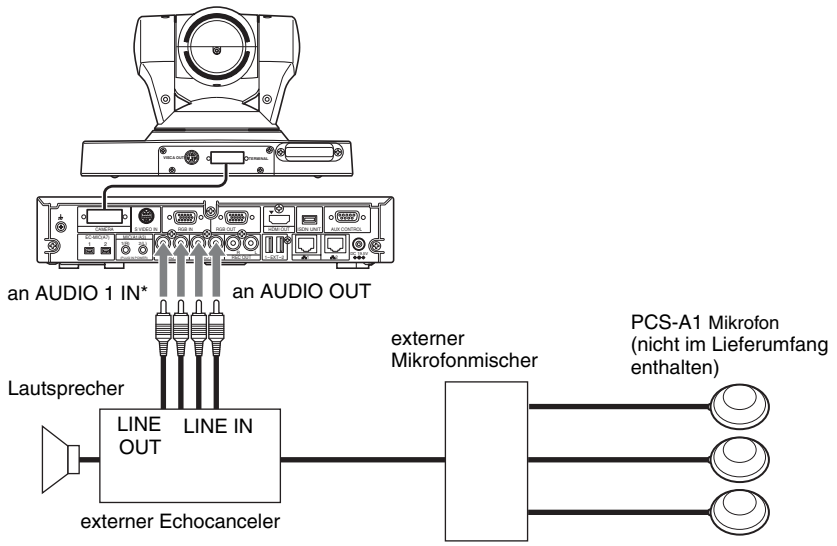
Die Funktion Lippensynchronisation des Fernteilnehmers muss vom jeweiligen Fernteilnehmer selbst aktiviert werden.

Unterdrücken des Echos – Echo-Unterdrückung

Das Kommunikationssystem verfügt über eine Echocanceler-Funktion zur Unterdrückung des bei der Tonübertragung entstehenden Echos.
Wenn Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Echo-Unterdrückung“ auf „Ein“ setzen, wird der integrierte Echocanceler aktiviert.
Wenn Sie einen externen Echocanceler verwenden, setzen Sie „Echo-Unterdrückung“ auf „Aus“.

Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Setup-Menü Audio unter „Echo-Unterdrückung“ auf Seite 75.

Verbindungsbeispiel für die Verwendung eines externen Echocancelers



* Die AUDIO 1 IN-Buchse ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar. Verwenden Sie die AUDIO IN-Buchse an der Vorderseite der Einheit.

Für Einzelheiten zum Anschließen des externen Echocancelers siehe Bedienungsanleitung des verwendeten Echocancelers.

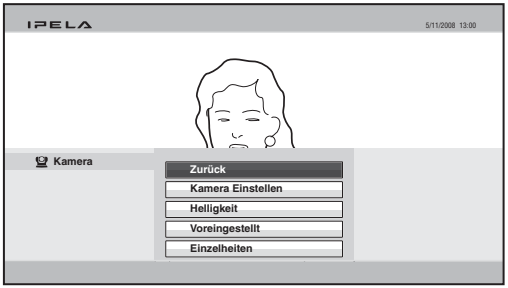
Einstellen der Kamera

Sie können den Winkel und die Größe des von der lokalen Kamera aufgenommenen Bilds einstellen, das an die andere Teilnehmergruppe gesendet wird.
Während der Kommunikation können Sie auch die Kamera am Standort des Fernteilnehmers steuern, um das dort aufgenommene Bild einzustellen.

Einstellen von Kamerawinkel und Zoom

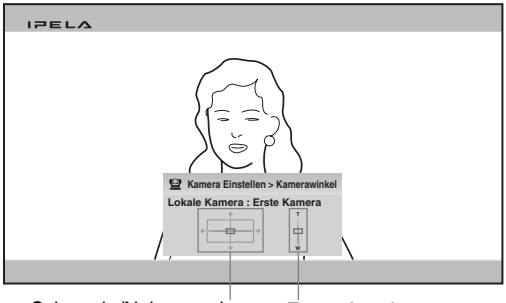
Sie können den Blickwinkel und die Größe des auf dem Monitor angezeigten Bilds durch Einstellen von Winkel und Zoom festlegen.

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CAMERA, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Kamera“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Kamera wird angezeigt.



2 Wählen Sie die Kamera, die eingestellt werden soll.
Wenn Sie während der Kommunikation auf die Taste F1 drücken, wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.
Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und der zweiten Kamera.
Die ausgewählte Kamera wird oben im Menü Kamera angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Kamera Einstellen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü „Kamera Einstellen“ wird angezeigt.



4 Stellen Sie den Kamerawinkel so ein, dass der gewünschte Blickwinkel mithilfe der Tasten ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung erhalten wird.
Die ausgewählte Kamera schwenkt und neigt sich und anschließend wird das eingestellte Bild im kleinen Fenster oder als Vollbild angezeigt.

Hinweis

Das PCS-XA80/XA55 unterstützt keine Schwenk-/Neigesteuerung der Kamera von der Fernbedienung aus.

5 Mit der Taste ZOOM auf der Fernbedienung können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste T (Telefoto), um das Bild näher heranzuholen, und die Taste W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken.

Näheres zum digitalen Zoom finden Sie unter „So verwenden Sie die Digitalzoom-Funktion“ auf Seite 156.

So steuern Sie die Kamera des Fernteilnehmers

- Um die Kamera des Fernteilnehmers zu steuern, setzen Sie im Setup-Menü Kommunikation die Option „Far End Kamera-Steuerung“ (Seite 72) sowohl für den lokalen als auch für den Fernteilnehmer auf „Ein“. Wenn diese Einstellung nicht ordnungsgemäß konfiguriert wurde, kann die Fernkamera nicht gesteuert werden.
- Die Kamera des Fernteilnehmers kann nur gesteuert werden, wenn das Fernbedienungsformat der Fernkamera H.281 ist. Wenn sich die Kamera des Fernteilnehmers nicht steuern lässt, sollten Sie durch Rückfrage bei dem Fernteilnehmer das Fernbedienungsformat von dessen Kamera prüfen.
- Wenn der lokale und der Fernteilnehmer gleichzeitig dieselbe Kamera steuern, können Fehlfunktionen auftreten.

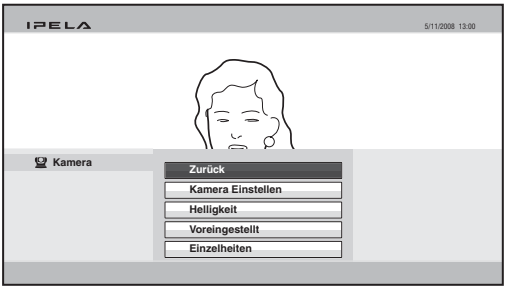
Einstellen der Helligkeit

Normalerweise wird die Helligkeit automatisch optimal eingestellt. Auch eine manuelle Einstellung ist möglich.

Die automatische Einstellung der Helligkeit wird jedoch für optimale Leistung empfohlen.

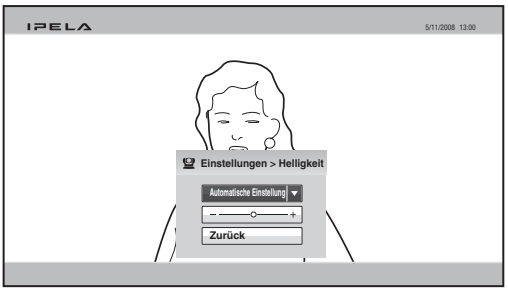
So stellen Sie die Helligkeit manuell ein

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CAMERA, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Kamera“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Kamera wird angezeigt.



2 Wählen Sie die Kamera, die eingestellt werden soll.
Wenn Sie während der Kommunikation auf die Taste F1 drücken, wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.
Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und der zweiten Kamera.
Die ausgewählte Kamera wird oben im Menü Kamera angezeigt.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Helligkeit“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Helligkeit wird angezeigt.



4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „ Manuelle Einstellung“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Der Helligkeitseinstellungsregler wird angezeigt.

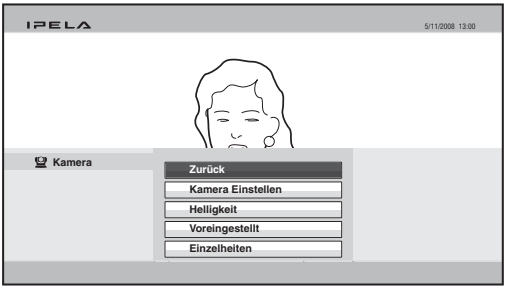
6 Stellen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die Helligkeit des Bildschirms ein.
Durch Drücken der Taste → wird die Helligkeit erhöht, das Drücken der Taste ← führt zur Verringerung der Helligkeit.

Verwendung der Voreinstellungsfunktion

Im Voreinstellungsspeicher können die Einstellungen für Winkel und Zoom der Kamera des lokalen Teilnehmers und des Fernteilnehmers registriert werden. Wenn die Einstellungen gespeichert wurden, können sie zum Bewegen der Kamera einfach abgerufen werden.
Es können bis zu 100 Einstellungen für die Kamera des lokalen Teilnehmers und bis zu 6 Einstellungen für die Kamera des Fernteilnehmers festgelegt werden.

Vorab definierte Einstellung speichern

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CAMERA, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Kamera“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Kamera wird angezeigt.



2 Wählen Sie die Kamera, deren Winkel und Zoom-Einstellung Sie festlegen möchten.

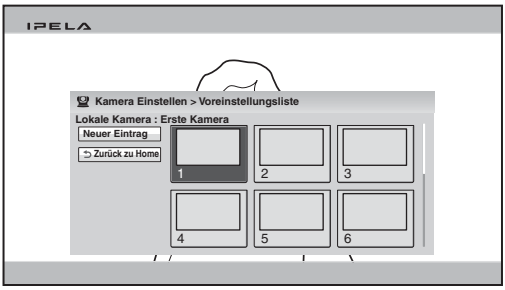
Wenn Sie während der Kommunikation auf die Taste F1 drücken, wechseln Sie zwischen der Kamera des lokalen Teilnehmers und der des Fernteilnehmers.

Wenn zwei Kameras angeschlossen sind, wechseln Sie durch Drücken der Taste F2 auf der Fernbedienung zwischen der ersten und der zweiten Kamera.

Die ausgewählte Kamera wird oben im Menü Kamera angezeigt.

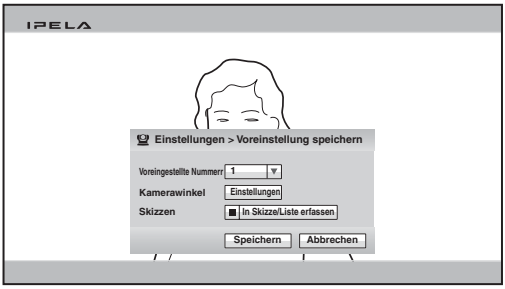
3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Voreingestellt“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Voreinstellungsliste wird angezeigt.



4 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Neuer Eintrag“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Voreinstellung speichern wird angezeigt.



5 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Voreingestellte Nummer“ und anschließend die Zahl aus, unter der die Einstellung gespeichert werden soll.

Sie können nur die noch nicht für die Voreinstellung verwendeten Zahlen auswählen.

6 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Einstellungen“ unter „Kamerawinkel“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER, wenn Zoom und Kamerawinkel eingestellt werden sollen.

Das Menü „Kamera Einstellen“ wird angezeigt, und Sie können Zoom und Winkel einstellen.

Für Vorgehensweisen bei der Einstellung siehe „Einstellen von Kamerawinkel und Zoom“ auf Seite 150.

7 Drücken Sie im Anschluss an das Einstellen auf der Fernbedienung die Taste RETURN oder ENTER.

Das Menü Voreinstellung speichern wird erneut angezeigt.

8 Wenn Sie eine Miniaturansicht registrieren wollen, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Skizzen“ und drücken Sie die Taste ENTER, um das Kontrollkästchen für „In Skizze/Liste erfassen“ zu markieren.

9 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom werden unter der ausgewählten Zahl gespeichert. Die Zahl wird nun in der Voreinstellungsliste angezeigt.

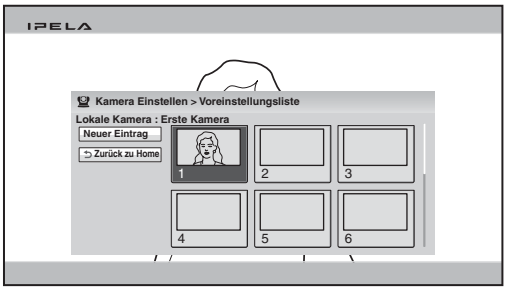
Die Kamera in die voreingestellte Position bringen

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CAMERA, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Kamera“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Kamera wird angezeigt.

2 Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Kamera „Voreingestellt“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Die Voreinstellungsliste wird angezeigt.



3 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → die aufzurufende voreingestellte Nummer aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Sie können die voreingestellten Nummern 1 bis 6 auch durch Drücken der Zahlentasten 1 bis 6 auf der Fernbedienung aufrufen.

Das Untermenü wird angezeigt.

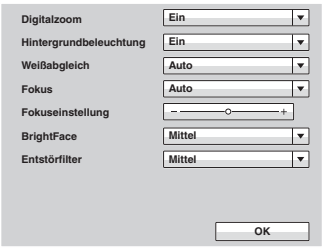
4 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Laden“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Kamera bewegt sich in die gewählte voreingestellte Position.

Hinweis

Sie können Folgendes aus dem Untermenü auswählen:
„Abbrechen“: Bricht die Auswahl der voreingestellten Position ab.
„Bearbeiten“: Ändert die gewählte voreingestellte Position.
„Löschen“: Löscht die gewählte voreingestellte Position.

Kameraeinstellung im erweiterten Setup-Menü

Wenn Sie im Menü „Kamera“ „Einzelheiten“ auswählen, wird das Einstellungsmenü für weitere Optionen geöffnet. Sie können verschiedene Kameraeinstellungen vornehmen.



So verwenden Sie die Digitalzoom-Funktion

Setzen Sie „Digitalzoom“ auf „Ein“.

Hinweis

Diese Einstellung ist nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

So verwenden Sie die Funktion zur Kompensierung der Hintergrundbeleuchtung

Setzen Sie bei einer Aufzeichnung vor einem hellen Hintergrund „Hintergrundbeleuchtung“ auf „Ein“. Die Kompensierung der Hintergrundbeleuchtung wird aktiviert und Sie erhalten ein helleres Bild.

So stellen Sie den Weißabgleich ein

Stellen Sie den Weißabgleich je nach dem Aufzeichnungsort ein.
Auto: Der Weißabgleich wird automatisch vorgenommen.
Innen: Wählen Sie aus, ob die Aufzeichnung innen durchgeführt wird.
Außen: Wählen Sie aus, ob die Aufzeichnung im Freien durchgeführt wird.

ONE PUSH: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Weißabgleich durch Aufzeichnen eines weißen Objekts in der Mitte des Bildschirm einstellen möchten.

So stellen Sie den Fokus automatisch ein

Wählen Sie in der Drop-Down-Liste „Fokus“ die Option „Auto“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER. Der Fokus wird automatisch eingestellt.

So stellen Sie den Fokus manuell ein

1. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste Fokus die Option „Manuell“ aus.
2. Wählen Sie „Fokuseinstellung“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER.
3. Stellen Sie den Fokus mithilfe der Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung ein.
   Um einen entfernten Gegenstand zu fokussieren, drücken Sie die Taste →.
   Um einen Gegenstand in der Nähe zu fokussieren, drücken Sie die Taste ←.

So verwenden Sie die BrightFace-Funktion

Die BrightFace-Funktion ist für die HD-Kamera PCSA-CXG80 verfügbar. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden Helligkeit und Kontrast automatisch eingestellt. Aus diesem Grund wird der dunkle Bereiche heller aufgezeichnet und der helle Bereich erscheint klarer. Sogar wenn die Aufzeichnung in einem dunklen Raum oder in einem Raum mit Hintergrundbeleuchtung und einem Fenster oder Fenster mit Vorhang vorgenommen wird, werden Gesichter heller dargestellt.
Zur Verwendung der BrightFace-Funktion setzen Sie „BrightFace“ auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“.
Setzen Sie „BrightFace“ auf „Aus“, wenn Sie die BrightFace-Funktion nicht nutzen.

Hinweise

- Die Funktion „BrightFace“ ist nicht mit anderen Kameras als der PCSA-CXG80 verfügbar.
- Die Funktion „BrightFace“ ist nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

Verwenden des Entstörfilter

Wenn Sie Entstörfilter einrichten, lässt sich Bildrauschen reduzieren. Der Entstörpegel kann auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ eingestellt werden. Wenn Sie den Entstörfilter nicht nutzen, setzen Sie ihn auf „Aus“.

Hinweis

Diese Einstellung ist nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

Auswählen des eingehenden Bilds und Tons

Sie können das auf dem Monitor angezeigte Bild wechseln und zwischen den eingehenden Bild- und Tonsignalen umschalten.

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild

Wenn das angezeigte Bild während der Kommunikation umgeschaltet werden kann, wird durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung unten auf dem Bildschirm der Hinweis „F1: Wechseln zwischen der Bildschirmanzeige von Fernteilnehmer und lokalem Teilnehmer.“ angezeigt. Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F1 drücken, wird das angezeigte Bild zwischen dem des lokalen Teilnehmers und dem der Fernteilnehmer umgeschaltet.

Auswählen des eingehenden Bilds

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste VIDEO INPUT.
Das Menü Video-Eingang > Nah wird angezeigt.

2 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → den Videoeingang am eigenen Standort aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Der Bildeingang des ausgewählten Geräts wird auf dem Bildschirm angezeigt.

CAMERA: Auswahl des Bilds der am Anschluss CAMERA angeschlossenen Kamera.
S VIDEO: Auswahl des Bilds der am Anschluss S VIDEO IN angeschlossenen Ausrüstung (zusätzliche Kamera usw.).
RGB: Auswahl des Bilds der am Anschluss RGB IN angeschlossenen Ausrüstung.
YPbPr: Auswahl des Bilds der am Anschluss VIDEO IN YPbPr angeschlossenen Ausrüstung.

Hinweis

Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

3 Um den ausgewählten Eingang im Systemspeicher zu speichern, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Das Menü Video-Eingang wird ausgeblendet.
Der gespeicherte Video-Eingang wird auch nach dem Abschalten des Systems nicht gelöscht und ausgewählt, sobald das System wieder eingeschaltet wird.

So ändern Sie die im Menü Video-Eingang angezeigte Benennung des Video-Eingangs

Sie können die gewünschte Bezeichnung für die einzelnen Videoeingänge Setup-Menü „Video“ auf der Seite „Benennen der Videoeingänge“ eingeben. Wenn Sie den Videoeingang wie in Schritt 2 oben beschrieben ändern, wird die von Ihnen angegebene Bezeichnung im Menü Video-Eingang angezeigt. Sie können beispielsweise Folgendes eingeben: Kamera1, Kamera2, Keine, usw.

Weitere Informationen finden Sie im Setup-Menü Video unter „Benennen der Videoeingänge“ (Seite 79).

Auswählen des Videoeingangs mit den Funktionstasten F1 bis F4 auf der Fernbedienung

Wenn Sie den Videoeingang (Kamera, S-VIDEO, RGB oder YPbPr) einer der Tasten F1 bis F4 auf der Fernbedienung unter „Funktionstasten zur Kommunikation“ des Setup-Menüs Allgemeines zuweisen, können Sie das Eingangsvideo schnell umschalten, indem Sie eine der Tasten F1 bis F4 drücken.

Hinweis

Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie unter „Funktionstasten zur Kommunikation“ im Setup-Menü Allgemeines auf Seite 93.

Umschalten des an den Fernteilnehmer zu sendenden Audiosignals

Sie können dem Fernteilnehmer wahlweise die Audiosignale vom Mikrofon oder von den angeschlossenen Geräten senden. Verwenden Sie hierzu im Setup-Menü Audio die Seite „Audio-Eingang“.

Weitere Informationen finden Sie im Setup-Menü Audio unter „Audio-Eingang“ (Seite 74).

Video und Audio gleichzeitig ändern

Setzen Sie im Setup-Menü Video auf der Seite Verknüpfung zu Mikro „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ auf „Ein“. Beim Umschalten des Video-Eingangs wird auch der Audio-Eingang automatisch zu dem Eingang geändert, der zuvor mit dem umgeschalteten Video-Eingang verknüpft wurde.

Weitere Informationen finden Sie im Setup-Menü Video unter „Verknüpfung mit Audio-Eingang“ (Seite 79).

Umschalten des Bildes vom System des Fernteilnehmers

Sie können während der Kommunikation das vom System des Fernteilnehmers übertragende Bild umschalten.
Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT und anschließend auf der Fernbedienung die Taste F1. Das Menü Video-Eingang > Fern wird angezeigt.

Verwenden Sie auf der Fernbedienung die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um das Bild auszuwählen, das von der am System des Fernteilnehmer angeschlossenen Ausrüstung ausgegeben wird, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER. Das Ausgewählte Bild wird in das lokale System eingespeist und auf dem Bildschirm angezeigt.

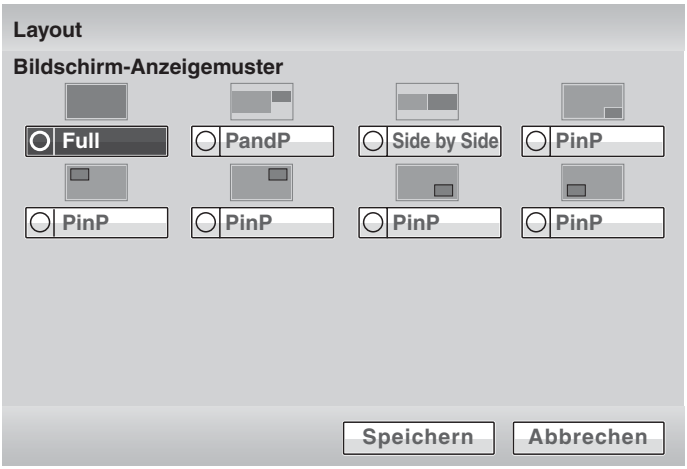
Hinweis

Sie können nur das Bild auswählen, das vom Fernteilnehmer übertragen werden kann.

Wechseln des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds

Sie können das Bild des lokalen Teilnehmers und das des Fernteilnehmers gleichzeitig auf dem Bildschirm anzeigen. Damit können Sie prüfen, wie das Bild des lokalen Teilnehmers am anderen Standort erscheint.

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste LAYOUT.
Das Menü Layout wird angezeigt.



2 Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → eines der Bildschirm-Anzeigemodi aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Sie können zwischen den folgenden acht Anzeigetypen wählen:

Full: Zeigt das Bild des Fernteilnehmers als Vollbild an.

PandP: Zeigt das Bild des Fernteilnehmers auf der linken Bildschirmseite größer und das Bild des lokalen Teilnehmers auf der rechten Bildschirmseite kleiner an.

Side by Side: Zeigt die Bilder vom lokalen und vom Fernteilnehmer nebeneinander an.

PinP: Zeigt das Bild des lokalen Teilnehmers im Vollbild des Fernteilnehmers an.
Für die Position des Bilds des lokalen Teilnehmers stehen fünf Anzeigetypen zur Auswahl.

3 Um den ausgewählten Anzeigetyp im Systemspeicher zu speichern, wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Layout wird ausgeblendet.

So ändern Sie die Position der Bilder von lokalem Teilnehmer und Fernteilnehmer

Wenn das angezeigte Bild während der Kommunikation umgeschaltet werden kann, wird durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung unten auf dem Bildschirm der Hinweis „F1:Wechseln zwischen der Bildschirmanzeige von Fernteilnehmer und lokalem Teilnehmer.“ angezeigt. Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F1 drücken, wird die Position der beiden Bilder getauscht.

Umschalten der Anzeige auf das Bild des Fernteilnehmers, während RGB-Bilder empfangen werden

Wenn Sie von einem Fernteilnehmer ein RGB-Computerbild empfangen, wird durch Drücken der Taste LAYOUT auf der Fernbedienung der Hinweis „F2: Wechseln zum vorhergehenden Monitor-Bildschirm.“ am unteren Bildschirmrand angezeigt. Um zum Bild des Fernteilnehmers zu wechseln, drücken Sie die Taste F2 auf der Fernbedienung. Um zum RGB-Bild zurückzukehren, drücken Sie erneut die Taste F2.

Hinweis

Wenn Sie zwei Monitore anschließen und im Setup-Menü Video die Option „Monitorausgang“ auf „HDMI + RGB“ setzen, können Sie nicht durch Drücken der Taste F2 zum RGB-Bild umschalten.

Bildschirmerfassung

Sie können das auf dem Bildschirm angezeigte Bild im Menü Tool unter „Bildschirmerfassung“ speichern und das gespeicherte Bild im Telefonbuch anzeigen. Das erfasste Bild wird auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

So erfassen Sie das Bild des lokalen Teilnehmers

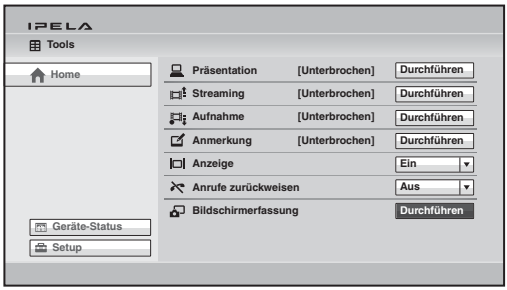
1 Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem Sie das erfasste Bild speichern möchten, in den Memory Stick-Einschub des Kommunikationssystems ein.

2 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Bildschirm auf.

Für Einzelheiten zum Einstellen der Kamera siehe „Einstellen der Kamera“ auf Seite 150.

3 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, oder verwenden Sie die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um im Menü Home „Tool“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Menü Tool wird angezeigt.

4 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste →, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → unter „Bildschirmerfassung“ die Option „Durchführen“aus, und drücken Sie die Taste ENTER.



Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild wird erfasst und auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Weitere Informationen zum Anzeigen des erfassten Bilds im Telefonbuch finden Sie unter „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers“ auf Seite 135.

So erfassen Sie das Bild des Fernteilnehmers

1 Rufen Sie das Bild des Fernteilnehmers, das Sie erfassen möchten, während der Kommunikation auf dem Bildschirm auf.

Für Einzelheiten zum Einstellen der Kamera des Fernteilnehmers siehe „Einstellen der Kamera“ auf Seite 150.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool anzuzeigen.

3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung unter „Bildschirmerfassung“ die Option „Durchführen“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das Bild des Fernteilnehmers wird erfasst und auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

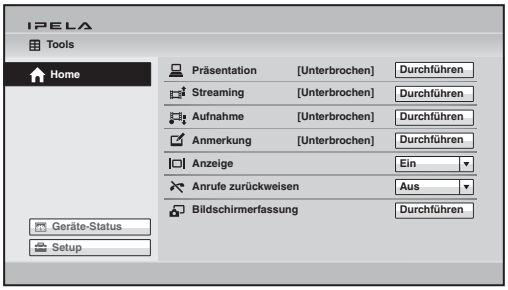
Kapitel 4: Verbindungen mit optionalem Zubehör

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Verbindungen beschrieben, für die zusätzlich zu den im HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80/ XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 enthaltenen Komponenten weitere Geräte verwendet werden.

Zur Durchführung einer Mehrpunktverbindung siehe Kapitel 6.

Verwendung des Menüs Tool

Durch Drücken der Taste TOOLS auf der Fernbedienung wird das Menü Tool auf dem Bildschirm geöffnet.
Mit dem Menü Tool können Sie häufig verwendete Schritte durchführen, indem Sie einfach die entsprechende Option im Menü auswählen.



Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ➡ drücken, die einzelnen Optionen mithilfe der Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auswählen und auf die Taste ENTER drücken, können Sie folgende Vorgänge aktivieren:

Hinweis

„Anrufe zurückweisen“ ist nur verfügbar, wenn die PCSA-MCG80 HD MCU Software (nicht im Lieferumfang enthalten) auf dem Kommunikationssystem installiert ist.

Präsentation

Durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung können Sie RGB-Bilddaten, die von einem angeschlossenen Computer eingehen, an einen Fernteilnehmer übertragen. Während der Übertragung wird die Meldung „Durchführung“ angezeigt, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Um die Übertragung von RGB-Bilddaten zu beenden, wählen Sie „Stop“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER.

Nähere Einzelheiten zur Präsentation finden Sie unter „Verwenden des Computerbilds für eine Präsentation“ auf Seite 168.

Streaming

Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, können Sie den Live-Stream einer Videokommunikation übertragen, sodass Personen, die nicht an dieser Kommunikation teilnehmen, diese über das Internet verfolgen können. Während der Übertragung wird die Meldung „Durchführung“, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Um die Übertragung des Live-Streams zu beenden, wählen Sie „Stop“, aus und drücken Sie die Taste ENTER.

Einzelheiten finden Sie unter „Übertragung einer Kommunikation über Streaming“ auf Seite 171.

Aufnahme

Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, können Sie die Video- und Audiodaten der laufenden Videokommunikation auf einem „Memory Stick“ speichern. Während des Speicherns der Aufzeichnung wird die Meldung „Durchführung“ angezeigt, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Wenn Sie „Stop“ auswählen und die Taste ENTER drücken, wird die Aufzeichnung beendet.

Nähere Einzelheiten zur Aufzeichnung finden Sie unter „Aufzeichnen einer Videokommunikation“ auf Seite 173.

Anmerkung

Wenn Sie die Taste ENTER drücken, wird das Startmenü „Anmerkung“ aufgerufen. Sie können damit ein mit Buchstaben oder Grafiken überschriebenes Bild versenden, das mit einem handelsüblichen Pen Tablet bearbeitet wurde, oder einen Pointer auf dem Bildschirm anzeigen (Anmerkungsfunktion). Während der Ausführung der Anmerkungsfunktion wird die Meldung „Durchführung“ angezeigt, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“. Wenn Sie „Stop“ auswählen und die Taste ENTER drücken, wird die Anmerkung beendet.

Nähere Einzelheiten zur Anmerkungsfunktion finden Sie unter „Verwenden der Anmerkungsfunktion“ auf Seite 175.

Anzeige

Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken und mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Ein“ auswählen, werden die Anzeigen auf dem

Bildschirm angezeigt. Durch Auswahl von „Aus“ werden die Anzeigen ausgeblendet.

Anrufe zurückweisen (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste ENTER und Auswahl von „Ein“ mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → eingehende Anrufe von anderen Terminals abweisen. Die Auswahl von „Aus“ führt zur Annahme eingehender Anrufe.

Hinweis

Die Funktion „Anrufe zurückweisen“ ist nur verfügbar, sofern die HD MCU-Software PCSA-MCG80 installiert wurde (nicht mitgeliefert).

Bildschirmerfassung

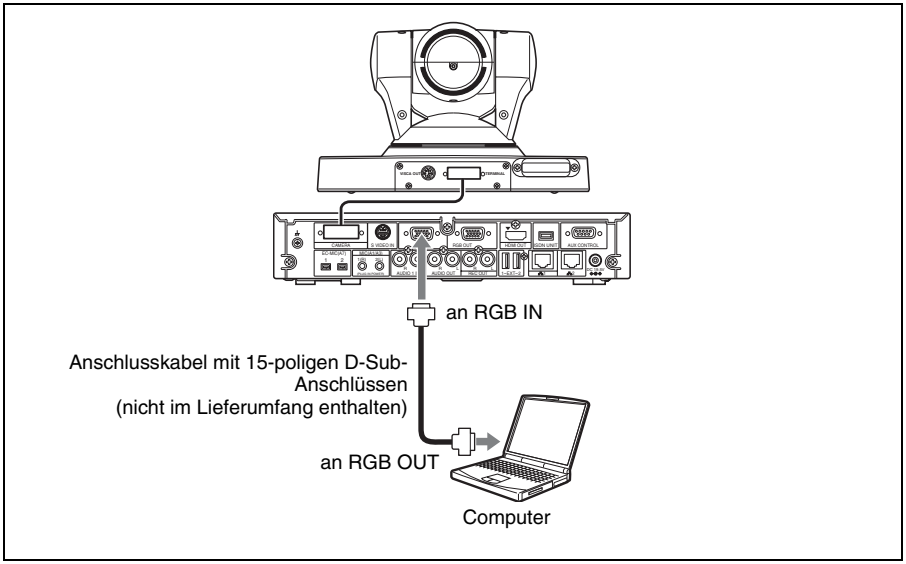
Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER drücken, können Sie das auf dem Bildschirm angezeigte Bild auf einem „Memory Stick“ als Standbild abspeichern.

Näheres zur Bildschirmerfassung finden Sie unter „Bildschirmerfassung“ auf Seite 163.

Verwenden des Computerbilds für eine Präsentation

Sie können gleichzeitig mit dem lokalen Bild ein RGB-Eingangssignal eines Computers o. ä. an einen Fernteilnehmer übertragen.

Anschließen eines Computers



Eine Präsentation halten

Den Präsentationsmodus konfigurieren

Wenn Sie ein RGB-Bild von einem Computer etc. und ein Kamerabild gleichzeitig an einen Fernteilnehmer übertragen, kann der Fernteilnehmer beide Bilder gleichzeitig sehen. Diese Funktion heißt „Präsentation im Präsentationsmodus gemäß H.239“. Die Verwendung dieser Funktion ermöglicht eine gleichmäßige Reproduktion der Kamera- und Computerbilder. Zum Abhalten einer Präsentation im Präsentationsmodus gemäß H.239 muss der Präsentationsmodus sowohl im lokalen als auch im entfernten System eingeschaltet sein. Wenn der Präsentationsmodus in einem der beiden Systeme ausgeschaltet ist, kann eine Präsentation gemäß H.239 nicht abgehalten werden.

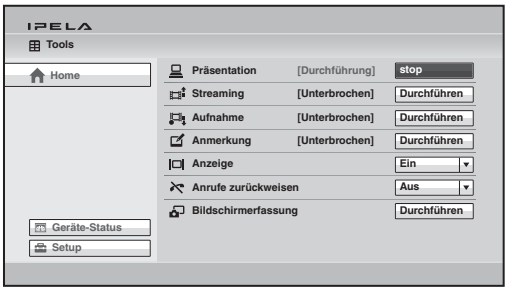
Zum Konfigurieren des Präsentationsmodus setzen Sie im Setup-Menü Kommunikation auf der Seite IP:Modus (Seite 70) oder auf der Seite ISDN:Modus (Seite 72) „H.239“ auf „Ein“.

Eine Präsentation beginnen

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ➡ und anschließend die Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡, um unter „Präsentation“ die Option „Durchführen“ auswählen.

Das RGB-Bild vom Computer wird an den Fernteilnehmer übertragen. Bei der Ausführung der Präsentation wird auf dem Bildschirm die Meldung „Durchführung“ angezeigt.



Hinweis

Sie können das Computerbild alternativ auch an den Fernteilnehmer übertragen, indem Sie auf der Fernbedienung die Taste PRESENTATION drücken, anstatt die oben angeführten Schritte 1 und 2 auszuführen.

Anzeigeart der Präsentation ändern, wenn die Funktion H.239 deaktiviert ist

Wählen Sie den Anzeigemodus für die Präsentation mit „Präsentationsbildschirm“ auf der Seite Grundeinstellung im Setup-Menü Video (Seite 78) aus, bevor Sie mit der Präsentation beginnen.

Vollbildschirm: Das zu übertragende Computerbild des lokalen Systems wird als Vollbild angezeigt.

PundP: Das zu übertragende Computerbild des lokalen Systems und das ausgewählte Eingangsbild (lokales Kamerabild etc.) werden im PandP-Modus angezeigt.

Nebeneinander: Das zu übertragende Computerbild des lokalen Systems und das ausgewählte Eingangsbild (lokales Kamerabild etc.) werden nebeneinander angezeigt.

Hinweis

Wenn das System des Fernteilnehmers H.239 nicht unterstützt, können das Eingangsbild (Kamerabild, etc.) und das Computerbild nicht als zwei Streams übertragen werden, auch wenn „H.239“ in Ihrem System auf „Ein“ eingestellt ist.

Präsentation beenden

Wählen Sie im Menü Tool unter „Präsentation“ die Option „Stop“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER. Die Übertragung des Computerbilds wird beendet.
Sie können die Präsentation auch mit der Taste PRESENTATION auf der Fernbedienung beenden.

Übertragung einer Kommunikation über Streaming

Durch Übertragung eines Streams einer Videokommunikation haben Personen, die nicht an einer Kommunikation teilnehmen können, die Möglichkeit, deren Ablauf über das Internet am Computer zu verfolgen. Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Übertragen eines Live-Streams die Zugriffsrechte auf diesen konfigurieren.

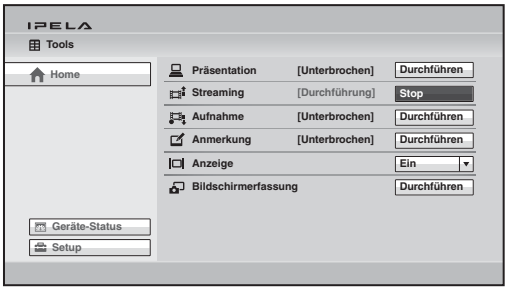
Näheres zum Anzeigen einer per Streaming übertragenen Kommunikation finden Sie in Kapitel 7.

Weitere Informationen zu den Streaming-Einstellungen finden Sie im Setup-Menü Administrator auf der Seite Streaming/Aufnahme unter „Streaming" (Seite 98).

Starten einer Streaming-Übertragung

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ➡ und anschließend die Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡, um unter „Streaming" die Option „Durchführen" auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Streaming-Übertragung beginnt und die laufende Kommunikation kann über das Internet am Computer verfolgt werden.
Während der Streaming-Übertragung wird im Menü Tool die Meldung „Streaming [Durchführung]" angezeigt, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop".



Hinweise

- Wenn Sie die Streaming-Übertragung starten, bevor die Kommunikation beginnt, wird die Übertragung auch nach Beginn der Kommunikation fortgesetzt.
- Abhängig von den Beschränkungen beim Zugriff auf das Internet können etwa 10 Terminals gleichzeitig eine Streaming-Übertragung wiedergeben. Die tatsächliche

Anzahl der Terminals, für die eine simultane Übertragung möglich ist, hängt von der Betriebsumgebung Ihres Systems ab.

Beenden einer Streaming-Übertragung

Wählen Sie im Menü Tool unter „Streaming“ die Option „Stop“ aus, und drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Hinweise

- Die Streaming-Übertragung wird fortgesetzt, wenn das Kommunikationssystem während bei laufender Übertragung ausgeschaltet wird.
- Bei einer verschlüsselten Verbindung ist eine Streaming-Übertragung nicht möglich.

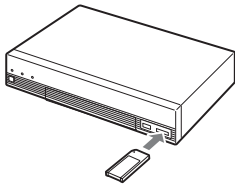
Aufzeichnen einer Videokommunikation

Bild und Ton einer Videokommunikation können im MPEG4-Format auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden. Die gespeicherten Daten können dann auf einem Computer angezeigt werden.

Weitere Informationen zu den Aufnahmeeinstellungen finden Sie im Setup-Menü Administrator auf der Seite Streaming/Aufnahme unter „Aufnahme“ (Seite 98).

Aufnahme starten

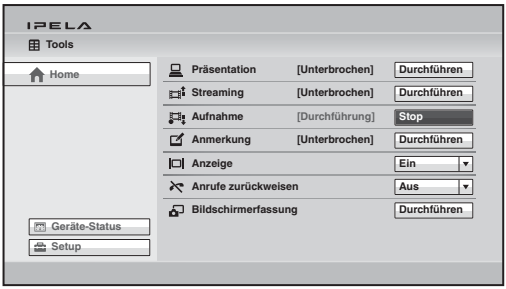
1 Setzen Sie am Memory Stick-Steckplatz einen „Memory Stick“ ein.



2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.

3 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste → und anschließend die Tasten ↑, ↓, ← oder →, um unter „Aufnahme“ die Option „Durchführen“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Meldung „Aufnahme starten?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „OK“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Aufzeichnung auf dem „Memory Stick“ wird gestartet.
Während der Aufnahme wird im Menü Tool die Meldung „Aufnahme [Durchführung]“ angezeigt, und die entsprechende Option wechselt zu „Stop“.



So beenden Sie die Aufnahme

1 Wählen Sie im Menü Tool unter „Aufnahme“ die Option „Stop“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.
Die Meldung „Aufzeichnung stoppen?“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „OK“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Die Aufzeichnung auf dem „Memory Stick“ wird beendet.

Hinweise

- Wenn während der Aufnahme auf dem „Memory Stick“ nicht mehr ausreichend Speicherplatz vorhanden ist, wird die Aufnahme automatisch beendet, und es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Obwohl die aufgezeichneten MPEG4-Dateien dieselben Dateitypnamen wie die MPEG4-Dateien aufweisen, die auf einem PSP oder anderen Geräten abgespielt werden können, die das „Memory Stick“-Videoformat unterstützen, können die Dateien auf diesen Geräten nicht abgespielt werden. Dies gilt auch dann, wenn die Dateien erkannt und in die Dateiverzeichnisse dieser Geräte verschoben wurden.
- Bei einer verschlüsselten Verbindung ist keine Aufzeichnung möglich.

Verwenden der Anmerkungsfunktion

Sie können während der Kommunikation Buchstaben und Grafiken live senden oder empfangen, die mit einem Pen Tablet erzeugt werden. Sie können auch das Kamera- oder Computerbild mit einem Pointer markieren. Diese Funktion wird als „Anmerkungsfunktion“ bezeichnet.
Die Anmerkungsfunktion unterstützt das Grafiktablett Bamboo small CTH-470/K0* von Wacom Co., Ltd.

* Wacom und das Wacom-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Wacom Co., Ltd. Bamboo ist ein Warenzeichen.

Weitere Informationen zu Bamboo small CTH-470/K0 erhalten Sie bei Ihrem Sony-Händler.

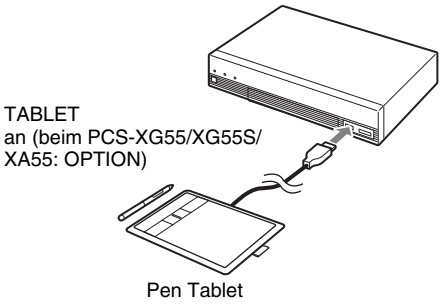
Hinweis

Die Kommunikation über ein Grafiktablett ist nur zwischen PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55/XL55/G60/G60D/G60DP-Kommunikationssystemen möglich. Ein Pen Tablet kann für nicht von Sony hergestellte Kommunikationssysteme nicht verwendet werden.

Pen Tablet anschließen

1 Schalten Sie das Kommunikationssystem aus.

2 Schließen Sie das Grafiktablett auf der Vorderseite des Kommunikationssystems am Anschluss TABLET (Anschluss OPTION am PCS-XG55/XG55S/XA55) an.



3 Drücken Sie die Netztaste **I**/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.

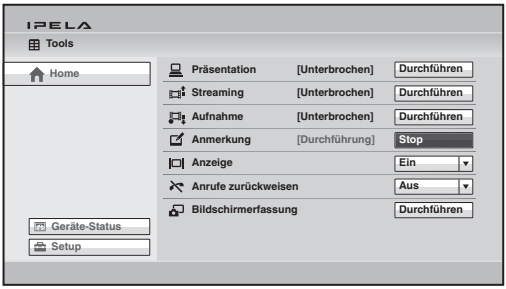
Verwenden der Anmerkungsfunktion bei laufender Kommunikation

Anmerkungsfunktion starten

1 Beginnen Sie mit der Kommunikation.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.

3 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ➡ und anschließend die Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡, um unter „Anmerkung“ die Option „Durchführen“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.



Das Startmenü Anmerkung wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit den Tasten ⬆, ⬇, ⬅ oder ➡ auf der Fernbedienung „Hintergrund-Bildschirm“ für die Durchführung der Anmerkungsfunktion, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

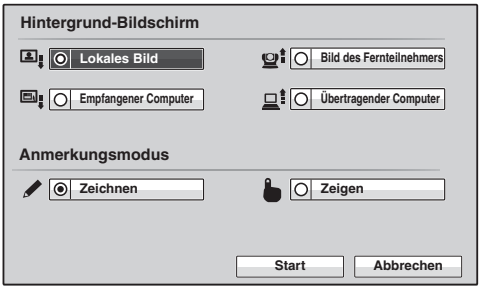


Bild des Fernteilnehmers: Wählt das Bild des Fernteilnehmers als Hintergrund aus.
Lokales Bild: Wählt das lokale Bild als Hintergrund aus.
Empfangener Computer: Wählt das Computerbild des Fernteilnehmers als Hintergrund aus.
Übertragender Computer: Wählt das lokale Computerbild als Hintergrund aus.

Hinweise

- "Die Option „Empfangener Computer" kann nur ausgewählt werden, wenn vom Fernteilnehmer ein Computerbild empfangen wird.
- "Die Option „Übertragender Computer" kann nur ausgewählt werden, wenn das Computerbild vom lokalen Standort übertragen wird.

5 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Anmerkungsmodus" aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

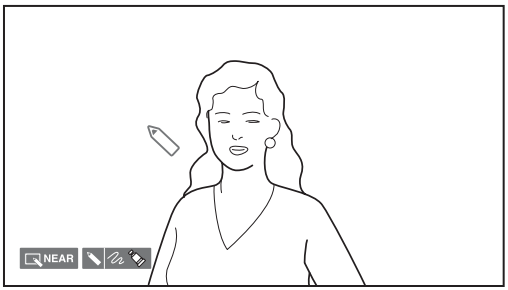
Zeichnen: Es können Buchstaben oder Grafiken auf den Bildschirm geschrieben werden.

Zeigen: Auf dem Bildschirm kann ein Pointer angezeigt werden.

6 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Start" aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

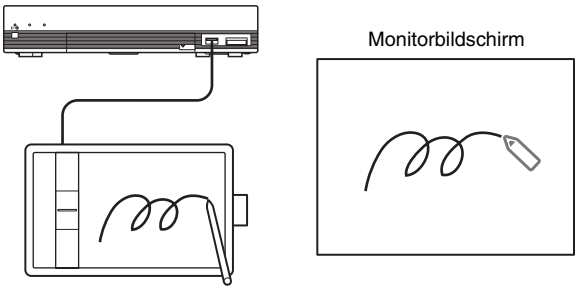
Es erscheint die NEAR Anzeige, dass der lokale Teilnehmer die Anmerkungsfunktion verwendet.

Wenn der Modus Zeichnen ausgewählt wurde, wird auf dem Monitorbildschirm das Symbol (Stift) angezeigt. Im Modus Zeigen wird das Symbol (Pointer) angezeigt.



7 Schreiben Sie mit dem im Lieferumfang des Pen Tablets enthaltenen Pen Buchstaben auf den Bildschirm, erstellen Sie mit dem Pen eine Grafik, oder bewegen Sie den Pointer auf dem Bildschirm.

Die mit dem Pen geschriebenen Daten werden live auf dem Bildschirm angezeigt.



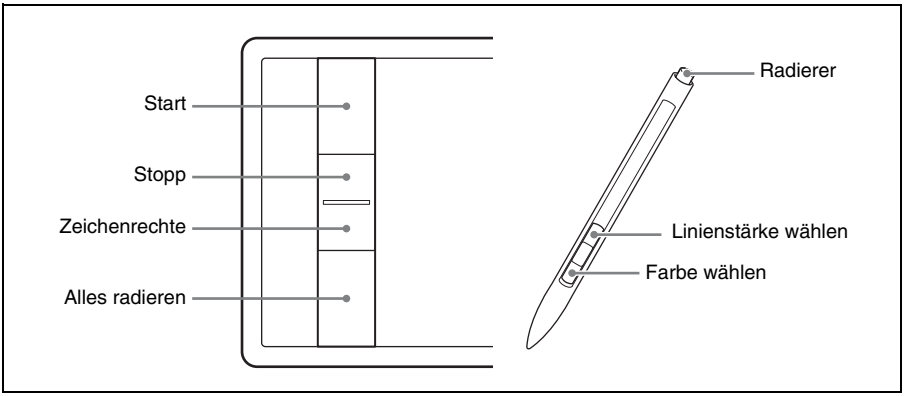
Einzelheiten zur Verwendung des Pen Tablets finden Sie in der Bedienungsanleitung, die im Lieferumfang des Pen Tablets enthalten ist.

Funktionen während des Modus Zeigen

Sie können jeden gewünschten Teil auf dem Monitor mit einem Zeiger markieren. Sie können Buchstaben und Grafiken im Modus Zeigen nicht schreiben.

Funktionen während des Zeichnens

Verwenden Sie die Funktionstasten auf dem Tablet und die Tasten am Pen.



Modus Zeichnen starten

Drücken Sie die oberste Taste auf dem Tablett.

Modus Zeichnen beenden

Drücken Sie die zweite Taste von oben auf dem Tablett.

Ändern der Farbe

Drücken Sie die untere Taste am Pen. Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Farbe. Sie können aus folgenden Farben auswählen: schwarz, rot, blau, grün, gelb, orange, violett und weiß.
Zur Bedienung mittels Berührung legen Sie einen Finger auf den Tablettbildschirm, und tippen mit einem zweiten Finger rechts neben dieser Position.

Ändern der Linienstärke

Drücken Sie die obere Taste am Pen. Jeder Tastendruck ändert die Linienstärke. Sie können aus drei verschiedenen Linienstärken auswählen.
Zur Bedienung mittels Berührung legen Sie einen Finger auf den Tablettbildschirm, und tippen mit einem zweiten Finger links neben dieser Position.

Löschen mit dem Radiergummi

Berühren Sie den Endschalter (Radiergummi) des auf dem Tablet befindlichen Pen und bewegen Sie den Pen über die Buchstaben, die Sie löschen möchten. Zur Bedienung mittels Berührung berühren Sie den Tablettbildschirm mit zwei Fingern und führen die Funktion mit den Fingerspitzen aus.

Alle Buchstaben oder Grafiken löschen

Drücken Sie die unterste Taste auf dem Tablett.

Rechte zum Zeichnen einholen

Normalerweise hat der Teilnehmer die Berechtigung zum Zeichnen, der die Anmerkungsfunktion gestartet hat. Wenn die Anmerkungsfunktion vom Fernteilnehmer aktiviert wurde, wird auf dem Bildschirm des lokalen Systems die Schaltfläche Rechte zum Zeichnen einholen sowie das Symbol FAR angezeigt (Zeichnen ausgeführt durch Fernteilnehmer).
Um die Berechtigung zum Zeichnen zu erhalten, drücken Sie auf dem Tablett die zweite Taste von unten. Das Symbol NEAR (Zeichnen ausgeführt durch lokalen Teilnehmer) wird auf dem Bildschirm angezeigt, und Sie können Buchstaben und Grafiken auf den Bildschirm schreiben.

Mit der Anmerkungsfunktion erstellte Zeichnungen abspeichern

1. Setzen Sie einen „Memory Stick“ ein, auf dem die mit der Anmerkungsfunktion erstellten Zeichnungen im Kommunikationssystem abgespeichert werden sollen.
2. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.
3. Wählen Sie im Menü Tool unter „Bildschirmerfassung“ die Option „Durchführen“ aus.
   Die mit der Anmerkungsfunktion auf dem Bildschirm erstellte Zeichnung wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ abgespeichert.

Anmerkungsfunktion beenden

1. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste TOOLS, um das Menü Tool zu öffnen.
2. Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung unter „Anmerkung“ die Option „Stop“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
   Die Anmerkungsfunktion wird beendet.
   Buchstaben und Grafiken, die mit der Anmerkungsfunktion erstellt worden sind, werden beim Beenden der Kommunikation gelöscht.

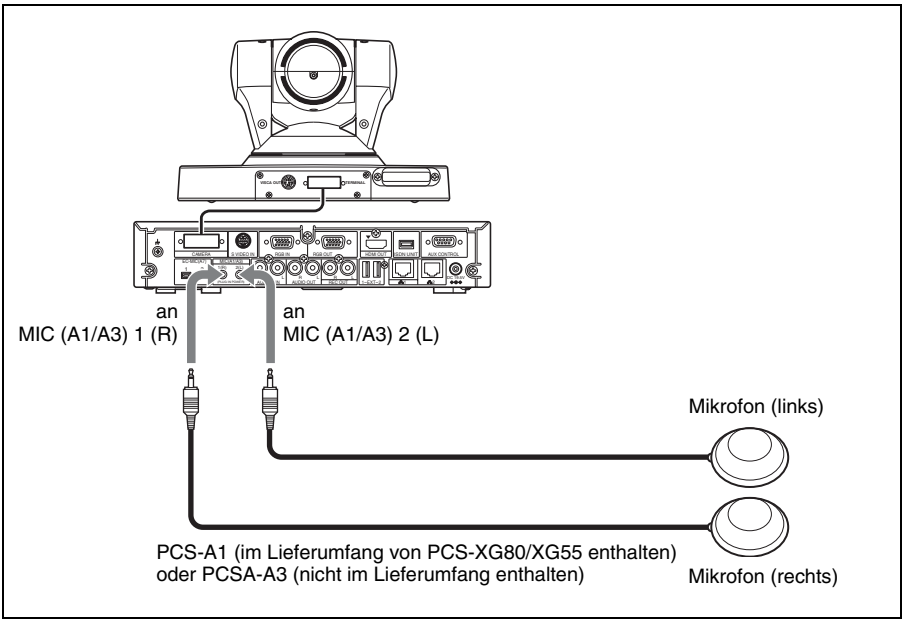
Verwenden mehrerer Mikrofone

Sie können die Stereosignale zweier PCS-A1-Mikrofone (zwei Stück zu PCS-XG80 mitgeliefert, ein Stück zu PCS-XG55 mitgeliefert enthalten) oder PCSA-A3 Mikrofone (nicht im Lieferumfang enthalten) in das System einspeisen.

Wenn Sie ein Mikrofon mit Echounterdrückung verwenden, finden Sie weitere Einzelheiten unter „Verwenden der Mikrofone PCSA-A7 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)“ auf Seite 183.

Anschließen von Mikrofonen

Schließen Sie die optionalen Mikrofone an die Buchsen MIC (A1/A3) 1 (R) und 2 (L) des Kommunikationssystems an. Die Mikrofone werden vom System mit Spannung versorgt.



Angeschlossene Mikrofone verwenden

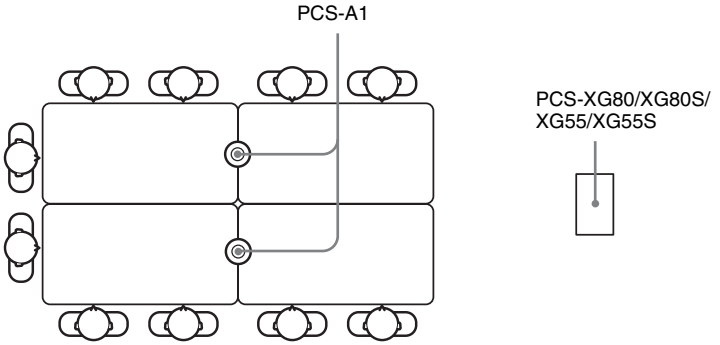
Setzen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Audio-Eingang“ auf „MIC“ und „Eingangsauswahl (MIC)“ auf „MIC(A1/A3)“ (Seite 74).
Um die Stereosignale zweier Mikrofone einzuspeisen, setzen Sie „Eingangsmodus“ auf „Stereo“ (Seite 76). Wählen Sie „Mono“ aus, wenn die Signale der beiden Mikrofone in mono eingespeist werden soll.

Hinweise zur Installation der Mikrofone

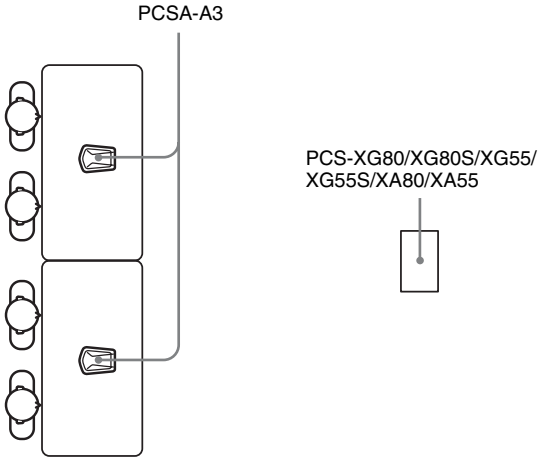
- Bringen Sie die Mikrofone im Abstand von etwa 50 cm zu den Teilnehmern an.
- Bringen Sie die Mikrofone an einer ruhigen Stelle an, die keine Echos aufweist.
- Installieren Sie die Lautsprecher so, dass keine Personen zwischen diese und den Mikrofonen gelangen können.
- Bringen Sie die Mikrofone nicht in der Nähe von Geräten an, die Rauschen verursachen können.
- Decken Sie Mikrofone nicht mit Papier o. ä. ab, und bewegen oder tragen Sie sie nicht. Andernfalls können beim Fernteilnehmer vorübergehend extremes Rauschen oder Echos auftreten. Warten Sie in diesem Fall, bis das Echo verklungen ist.
- Bei der Eingabe von Stereosignalen stellen Sie das an die Buchse MIC (A1/A3) 1 (R) angeschlossene Mikrofon rechts von der Kamera und das an die Buchse MIC (A1/A3) 2 (L) angeschlossene Mikrofon links von der Kamera auf.

Beispiele für die Mikrofonanordnung

Mikrofone PCS-A1



Mikrofone PCSA-A3



Verwenden der Mikrofone PCSA-A7 (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)

Das Anschließen mehrerer PCSA-A7-Mikrofone (nicht im Lieferumfang enthalten) ermöglicht die Kommunikation zwischen einer Vielzahl von Teilnehmern.
PCSA-A7-Mikrofone verfügen über folgende Eigenschaften:

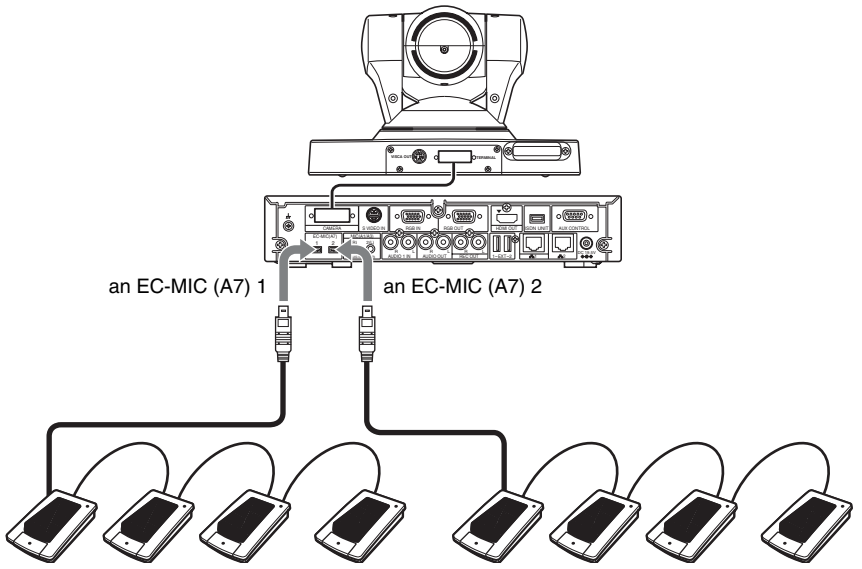
- Integrierte Echo-Unterdrückung
- Rauschminderung
- Hohe Tonqualität
- Ohne Einbußen bei der Tonqualität können mehrere Mikrofone PCSA-A7 in Reihenschaltung angeschlossen werden.

Hinweis

Mit dem Monomikrofon PCSA-A7 können keine Stereosignale erfasst werden.

So schließen Sie PCSA-A7-Mikrofone an

Schließen Sie die PCSA-A7-Mikrofone an die Anschlüsse EC-MIC (A7) 1 und EC-MIC (A7) 2 des Kommunikationssystems an. Die Mikrofone werden vom Kommunikationssystem mit Strom versorgt.



PCSA-A7-Mikrofone (PCSA-A7P4: vierteiliges Set, nicht im Lieferumfang enthalten)

Verwenden der Mikrofone

Setzen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Audio-Eingang“ auf „MIC“ und „Eingangsauswahl (MIC)“ auf „EC-MIC(A7)“. (Seite 74)

Hinweise zur Positionierung der Mikrofone PCSA-A7

- Der Abstand zwischen Mikrofonen und Teilnehmern sollte etwa 50 cm betragen.
- Wenn Sie Lautsprecher verwenden, stellen Sie diese nicht vor den Mikrofonen auf. Vermeiden Sie darüber hinaus, die Lautsprecher so zu installieren, dass Personen zwischen diese und dem Mikrofon gelangen können.

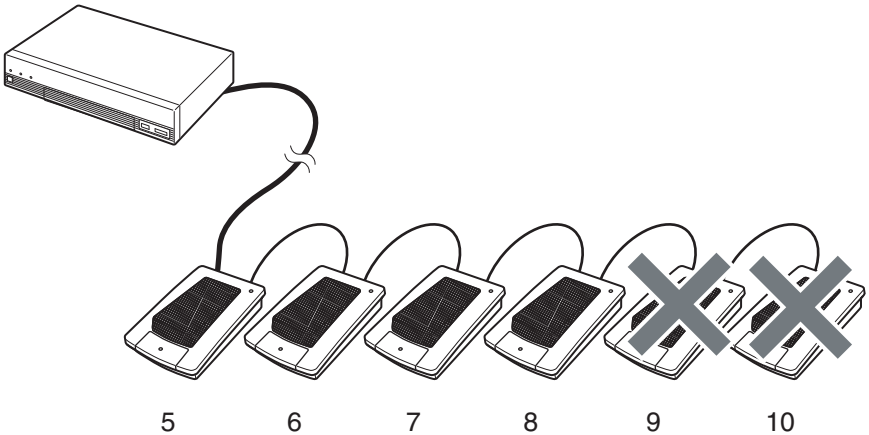
Konfiguration der Mikrofone PCSA-A7

Bis zu acht am Videokommunikationssystem oder Netzteil angeschlossene Mikrofone können mit Strom versorgt werden (inklusive Reihenschaltungen). Die Verwendung des 8-Meter Mikrofonkabels zählt jedoch als vier Mikrofone. Wenn mehr Mikrofone angeschlossen werden, werden diese nicht mit Strom versorgt. Sie können weitere Mikrofone hinzufügen, indem Sie das Netzteil mit dem ersten Mikrofon verbinden, das nicht mit Strom versorgt wird.

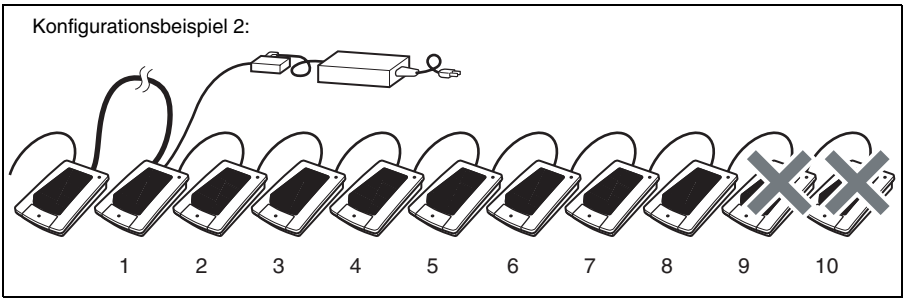
Hinweise

- Bis zu 40 Mikrofone PCSA-A7 können in Reihenschaltung mit einem Port verbunden werden.
- Die POWER LED erlischt, wenn ein Mikrofon nicht mit Strom versorgt wird.

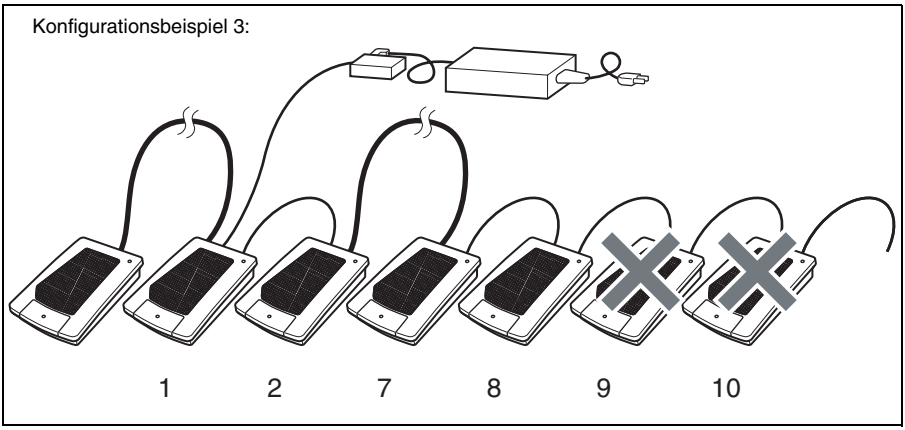
Konfigurationsbeispiel 1:



Das 8-Meter-Mikrofonkabel zählt als vier Mikrofone, und nur die ersten vier Mikrofone werden mit Strom versorgt. Dies gilt auch, wenn das 8-Meter-Mikrofonkabel innerhalb der Verbindungen verwendet wird.

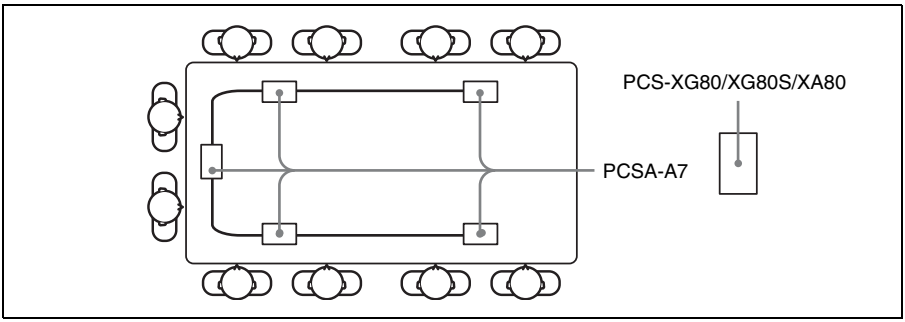


Vom Netzteil werden bis zu acht Mikrofone mit Strom versorgt (beginnend mit dem am Netzteil angeschlossenen Mikrofon).



Das 8-Meter-Mikrofonkabel wird innerhalb der Verbindungen verwendet und gilt als vier Mikrofone. Vom Netzteil werden bis zu vier Mikrofone mit Strom versorgt (ab dem mit dem Netzteil verbundenen Mikrofon).

Anordnungsbeispiel für Mikrofone



Verwendung des in die HD-Kamera integrierten Mikrofons (nur PCS-XA80/XA55)

Im System PCS-XA80/XA55 können Sie das in die mitgelieferte HD-Kamera PCSA-CXA55 integrierte Mikrofon nutzen.

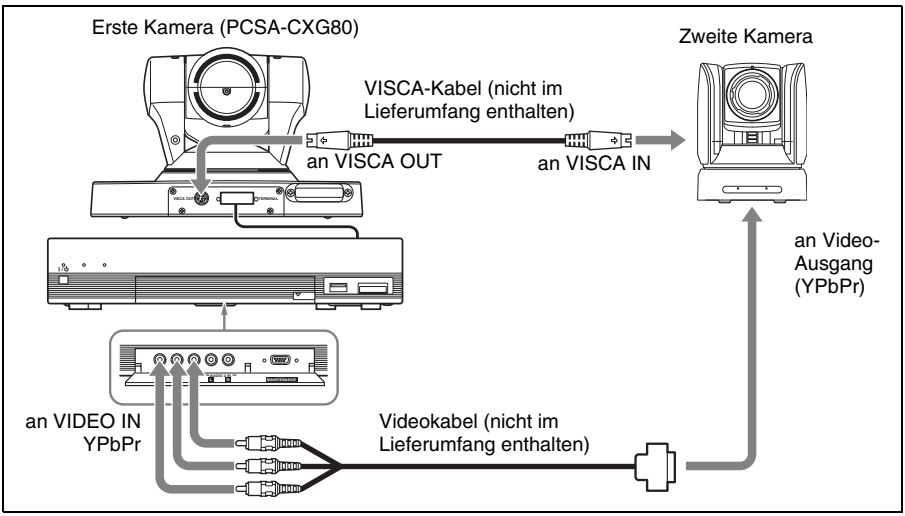
Verwenden des in die PCSA-CXA55 integrierten Mikrofons

Wählen Sie auf der Seite „Grundeinstellung 1“ des Audio-Setup-Menüs für „Audio-Eingang“ die Einstellung „MIC“ und für „Eingangsauswahl (MIC)“ die Einstellung „MIC (Kamera)“. (Seite 74)

Verwenden einer zweiten Kamera

Über die Kamera PCSA-CXG80 können Sie eine zweite Kamera anschließen.

Beispiel zum Anschließen einer Zweitkamera



Schließen Sie den Videoausgangsanschluss der zweiten Kamera auf der Vorderseite des Kommunikationssystems an die Buchsen VIDEO IN YPbPr oder auf der Rückseite an die Anschlüsse S VIDEO IN oder RGB IN an.

Hinweis

Der S VIDEO IN-Anschluss ist am PCS-XG55/XG55S nicht verfügbar.

Wählen Sie abhängig von dem Anschluss, an den die Kamera angeschlossen ist, im Setup-Menü Kamera unter „Zweiter Kameraeingang“ die Optionen „YPbPr“, „S-VIDEO“ oder „RGB“ aus.

Hinweise

- Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S nicht verfügbar.
- Das PCS-XA80/XA55 unterstützt nicht den Einsatz einer zweiten Kamera.

Bildumschaltung zwischen zwei Kameras

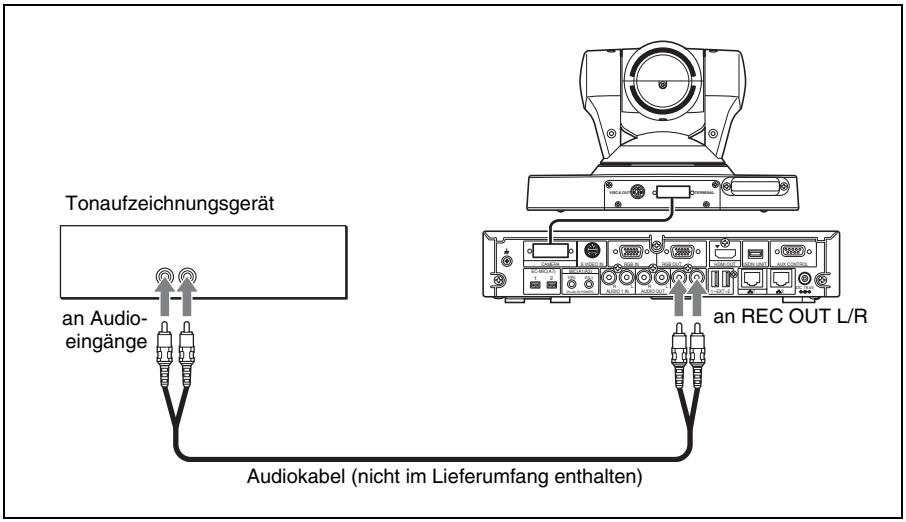
Wenn Sie das Menü „Kamera“ öffnen, wird die Anweisung „F2: Wechselt zur ersten Kamera.“ oder „F2: Wechselt zur zweiten Kamera.“ am unteren Bildschirmrand angezeigt. Wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste F2 drücken, können Sie zwischen den Bildern der beiden Kameras umschalten.

Ausführliche Information zum Öffnen des Menüs „Kamera“ finden Sie unter „Einstellen der Kamera“ auf Seite 150.

Aufnehmen bei laufender Kommunikation

Sie können bei laufender Kommunikation die Stimmen der lokalen und der Fernteilnehmer aufzeichnen, wenn Sie an der Buchse REC OUT des Kommunikationssystems einen Audiorecorder anschließen.
Dies ist praktisch für die Protokollführung.

Anschließen eines Audiorecorders



Bei der Tonaufzeichnung mit einem Audiorecorder

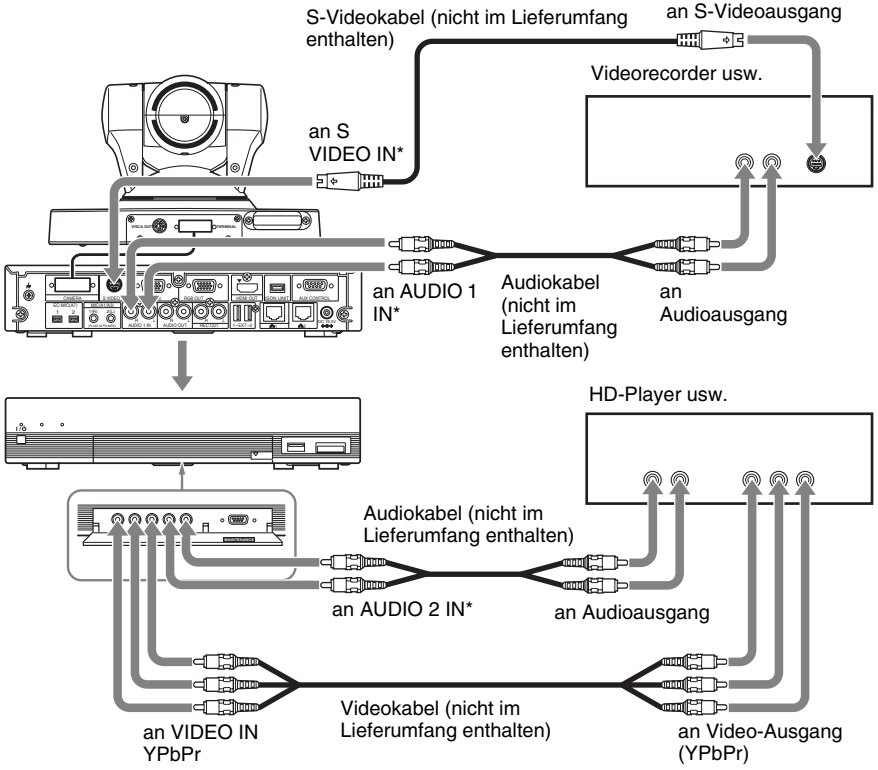
Wenn an den Buchsen AUDIO IN und REC OUT jeweils ein Audiorecorder angeschlossen ist, müssen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Stummschaltung“ auf „Ein“ setzen, damit kein Echo an den Fernteilnehmer gesendet wird (Seite 74).
Um die Tonausgabe der Buchsen REC OUT L/R in 2-Kanal-Mono aufzuzeichnen, setzen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 2 die Option „REC OUT-Modus“ auf „Mono 2 Kanäle“.

Senden von Audio/Video von externen Geräten an einen Fernteilnehmer

Über das Kommunikationssystem können Bild und Ton von angeschlossenen Geräten wie z. B. einem Videorecorder an den Fernteilnehmer übertragen werden.

So schließen Sie die Videogeräte an die Signaleingänge an

Das Kommunikationssystem verfügt über zwei Videoeingänge.

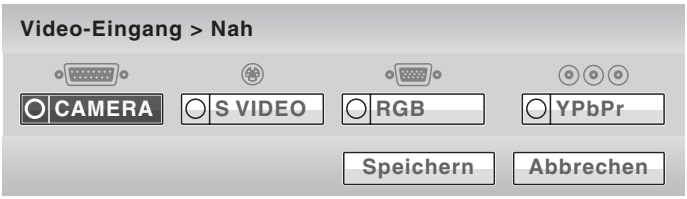


* Am PCS-XG55/XG55S/XA55 sind die Anschlüsse S VIDEO IN und AUDIO 1 IN nicht verfügbar, und die AUDIO 2 IN-Buchse ist mit AUDIO IN beschriftet.

Audio-/Videoeinspeisung von externen Geräten

Videosignale einspeisen

Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste VIDEO INPUT, um das Menü Video-Eingang >Nah zu öffnen, und wählen Sie anschließend das Videosignal für den Eingang aus.



Wählen Sie auf der Fernbedienung mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → eines der externen Geräte aus, die an die Videoeingänge des Kommunikationssystems angeschlossen sind, und drücken Sie die Taste ENTER.
Das Bild vom ausgewählten Gerät wird angezeigt.

CAMERA: Das von der am Anschluss CAMERA angeschlossenen Kamera erfasste Bild.

S VIDEO: Das von dem am Anschluss S VIDEO IN angeschlossenen Videogerät erfasste Bild.

RGB: Videodaten z. B. eines Computers, der am Anschluss RGB IN angeschlossen ist.

YPbPr: Das von dem am Anschluss VIDEO IN YPbPr-Buchsen Videogerät erfasste Bild.

Hinweis

Die Einstellung „S-VIDEO“ ist am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.

Um den ausgewählten Eingang zu speichern, wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

Audiosignale einspeisen

Setzen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 die Option „Audio-Eingang“ auf „AUX“ oder „MIC+AUX“ (Seite 74).
Wenn Sie die Option auf „AUX“ setzen, wird der Ton vom externen Gerät eingespeist und die Signale von Mikrofonen werden deaktiviert. Wenn Sie die Option auf „MIC+AUX“ setzen, werden beide Signale eingespeist.
Um auf den Ton umzuschalten, der von den externen Geräten an den Anschlüssen AUDIO 1 IN und AUDIO 2 IN eingespeist wird, setzen Sie Setup-Menü „Audio“ auf der Seite „Grundeinstellung 1“ die Option „Eingangsauswahl (AUX)“ auf „AUDIO1“ oder „AUDIO2“ (Seite 74).

Hinweis

Am PCS-XG55/XG55S/XA55 ist die AUDIO 1 IN-Buchse nicht verfügbar, und die AUDIO 2 IN-Buchse ist mit AUDIO IN beschriftet.

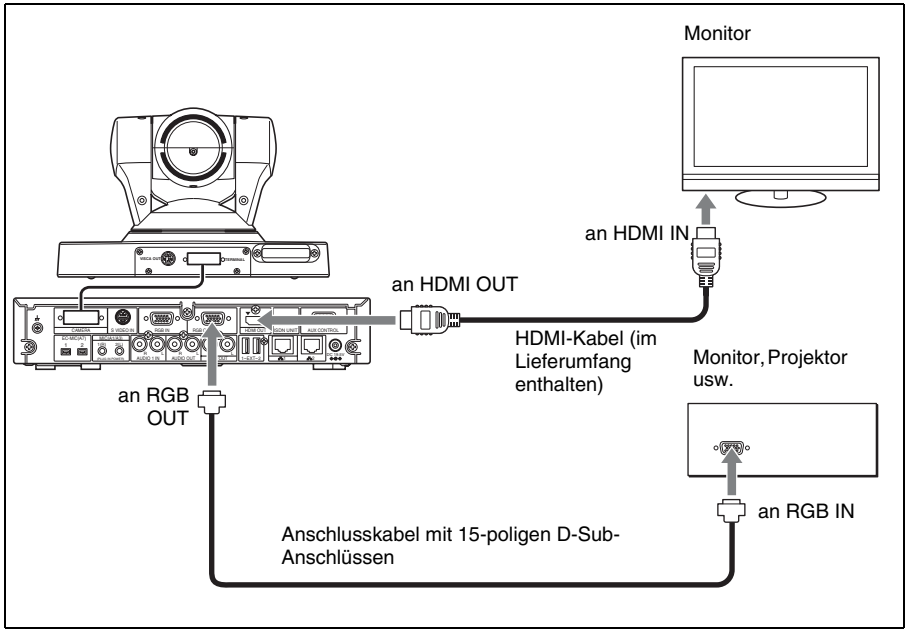
Video- und Audioeingang gleichzeitig umschalten

Stellen Sie im Setup-Menü Video (Seite 79) auf der Seite Verknüpfung zu Mikro die Option „Verknüpfung mit Audio-Eingang “ auf „Ein“, um die Audio- und Videoeingänge für das gleichzeitige Umschalten zu verknüpfen. Wird jetzt der Videoeingang umgeschaltet, wird gleichzeitig der Audioeingang umgeschaltet, der mit diesem Videoeingang verknüpft ist.

Betrachten von Bildern aus dem System auf einem Monitor oder Projektor

Wenn ein Monitor oder Projektor an das Kommunikationssystem angeschlossen ist, können Sie das Bild von System betrachten.

Monitor oder Projektor anschließen



Angeschlossene Anzeigegeräte verwenden

Wenn das Bild sowohl an den am Anschluss HDMI OUT angeschlossenen Monitor als auch an das am Anschluss RGB OUT angeschlossene Gerät ausgegeben werden soll, setzen Sie im Setup-Menü Video (Seite 78) auf der Seite Grundeinstellung die Option „Monitorausgang“ auf „HDMI+RGB“. Für den RGB-Ausgang können Sie das Videoformat des am Anschluss RGB OUT ausgegebenen Signals unter „RGB-Monitorausgangsformat“ einstellen. Sie können unter „SXGA“, „XGA“ und „WXGA“ auswählen (Seite 79).

Hinweise

- Der HDMI-Ausgang ist nur verfügbar, wenn das Ausgangssignal im Video-Format 1080i ist.

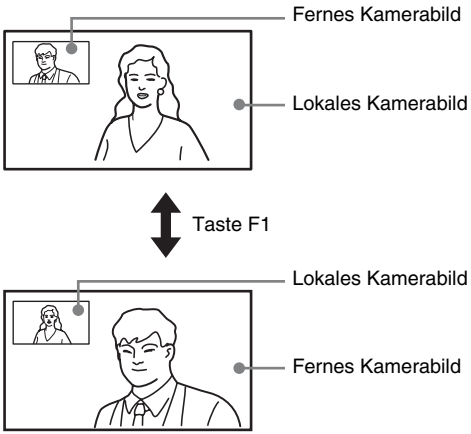
- Wenn „Monitorausgang“auf „HDMI+RGB“ gesetzt ist und kein HDMI-Monitor an das Kommunikationssystem angeschlossen ist, können Sie die Menüs nicht anzeigen. Bevor Sie diese Einstellung vornehmen, achten Sie darauf, dass ein HDMI-Monitor angeschlossen ist.

Auf den beiden Monitoren angezeigte Bilder

Während der Kommunikation werden die folgenden Bilder auf den beiden Monitoren angezeigt.

Auf dem ersten Monitor angezeigtes Bild

Auf dem ersten, am Anschluss HDMI OUT angeschlossenen Monitor wird das von der Kamera erfasste (bewegte) lokale oder ferne Bild angezeigt.
Drücken Sie zum Umschalten zwischen lokalen und fernen Bildern auf der Fernbedienung die Taste LAYOUT und dann die Taste F1.



Auf dem zweiten Monitor angezeigtes Bild

Das von der lokalen Kamera erfasste Bild oder das vom Fernteilnehmer übertragene RGB-Bild kann auf dem zweiten an den Anschluss RGB OUT angeschlossenen Monitor angezeigt werden.

Kommunikation ohne Bild – Telefonkonferenz

Das Kommunikationssystem ermöglicht reine Sprachkommunikation per Telefon über ISDN-Leitung. (Telefonkonferenz)
Die grundlegenden Schritte zum Herstellen der Verbindung sind dieselben wie für die normale Kommunikation mit Audio/Video.

Hinweis

Wenn am PCS-XA80/XA55 die Option „Mikrofon stumm durch Objektivdeckel." auf „Ein" eingestellt ist, wird das Mikrofon beim Schließen der Objektivabdeckung abgeschaltet.

Durchführen einer Telefonkonferenz mit einem nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer

Setzen Sie im Menü Detail-Anwahl die Option „Netz-Schnittstelle" auf „TEL".
Während der Telefonkonferenz wird die Anzeige „Voice Only" eingeblendet.

Weitere Informationen zur Einstellung von „Netz-Schnittstelle" finden Sie unter „Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch" auf Seite 128.

Einen Fernteilnehmer für eine Telefonkonferenz registrieren

Öffnen Sie das Telefonbuch, und stellen Sie dort im Menü List Edit die Option „Netz-Schnittstelle" auf „TEL".

Weitere Informationen zur Registrierung finden Sie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch" auf Seite 135.

Einstellen des Audiokompressionsformats

Wählen Sie das Audiokompressionsformat im Setup-Menü Anwahl unter „Telefon" aus.
Setzen Sie bei der Initialisierung der Telefonkonferenz die Option „Telefon" auf „Auto" (Seite 67). Wenn die Option auf „Auto" gesetzt wurde, wird das Format G.711 µ-law automatisch ausgewählt.
Sie müssen das Audiokompressionsformat nicht festlegen, wenn der Anruf zur Telefonkonferenz von Fernteilnehmer ausgeführt wird.

Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung

Das Videokommunikationssystem ermöglicht Ihnen die Steuerung des verbundenen entfernten Systems durch Übertragung des Tonsignals (DTMF: Dual Tone Multi Frequency), das den Anwahlnummern zugeordnet ist (0-9, #, *).

1 Drücken Sie während der Kommunikation auf der Fernbedienung die Taste TONE (*).
Das Menü DTMF wird auf dem Bildschirm angezeigt.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Zifferntasten (0-9, #, *), die dem Audiosignal entspricht, das Sie an den Fernteilnehmer übertragen möchten.
Das Audiosignal wird übertragen, wenn die Taste gedrückt wird.

3 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ENTER, wenn die Übertragung des Tonsignals abgebrochen werden soll.
Das Menü DTMF wird ausgeblendet.

Hinweis

Beim Einblenden des Menüs DTMF wird das Mikrofon automatisch ausgeschaltet.

Zugreifen auf das Kommunikationssystem

Für den Zugriff auf das Kommunikationssystem stehen die folgenden Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen zu den einzelnen Steuerelementen erhalten Sie von Ihrem Sony Händler.

Hinweis

Je nach der Betriebsumgebung können möglicherweise unberechtigte Dritte im Netzwerk auf das System zugreifen. Wenn Sie externen Zugriff erlauben, achten Sie darauf, auf der Seite „Kennwort“ (*Seite 95*) des Konfigurationsmenüs „Administrator“ alle Kennwörter zu konfigurieren.

Verwenden eines Webbrowsers

Sie können das Kommunikationssystem über einen Webbrowser steuern und konfigurieren.
Um über einen Webbrowser auf das Kommunikationssystem zuzugreifen, setzen Sie im Setup-Menü Administrator (*Seite 99*) auf der Seite Zugriffserlaubnis die Option „Web-Monitor“ auf „Ein“ und „Webzugriff“ auf „Aktiviert“.

Einzelheiten zum Web-Betrieb entnehmen Sie Kapitel 7, „Internet-Steuerungsfunktionen“.

Telnet

Sie können das Kommunikationssystem per Telnet-Zugang steuern und konfigurieren.
Um über Telnet auf das Kommunikationssystem zuzugreifen, setzen Sie im Menü Administrator (*Seite 99*) auf der Seite Zugriffserlaubnis die Option „Telnet-Zugriff“ auf „Aktiviert“.

SSH verwenden

Sie können mit SSH auf das Kommunikationssystem zugreifen, um es zu steuern oder einzurichten.
Um über SSH auf das Kommunikationssystem zuzugreifen, setzen Sie auf der Seite Zugriffserlaubnis des Menüs Administrator die Option „SSH-Zugriff“ auf „Aktiviert“ (*Seite 99*).

Kapitel 5: Verschlüsselte Verbindung

Wenn die Notwendigkeit einer streng vertraulichen Kommunikation besteht, ermöglicht das Kommunikationssystem eine Verbindung mit Bild- und Tonverschlüsselung. Eine Verbindung unter Verwendung dieser Funktion wird als verschlüsselte Verbindung bezeichnet.
Dieses Kapitel beschreibt, wie eine verschlüsselte Verbindung hergestellt und verwendet wird.
Das Kommunikationssystem verfügt über eine mit den ITU-T-Standards H.233, H.234 und H.235 kompatiblen Standardverschlüsselung ausgerüstet.

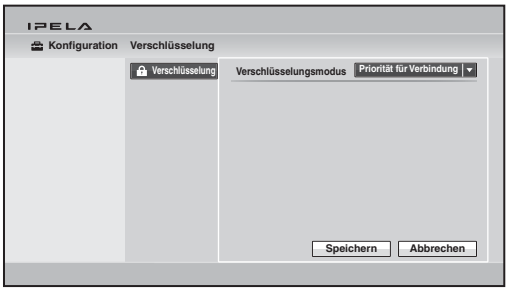
Hinweise

- Bei einer verschlüsselten Verbindung sind Streaming und Aufzeichnung nicht möglich.
- Die maximale Bandbreite für verschlüsselte Verbindungen beträgt 6Mbps.

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Verbindung über LAN

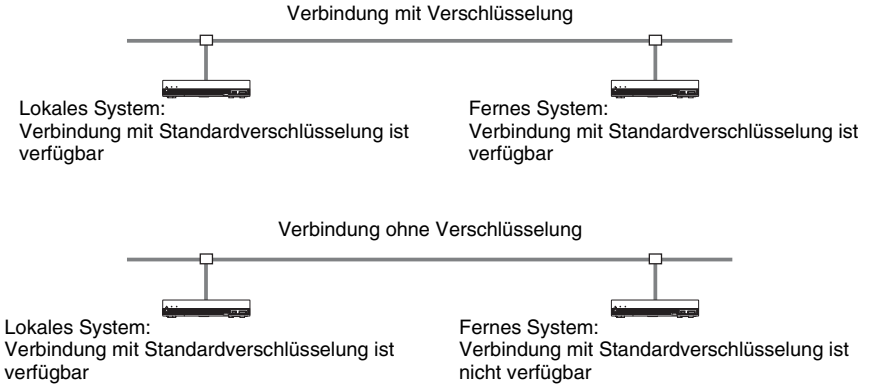
Um eine verschlüsselte Verbindung herzustellen, muss im Setup-Menü Verschlüsselung der „Verschlüsselungsmodus“ eingestellt sein.

Setzen Sie im Setup-Menü Verschlüsselung die Option „Verschlüsselungsmodus“ auf „Priorität für Verbindung“ oder „Priorität für Verschlüsselung“.



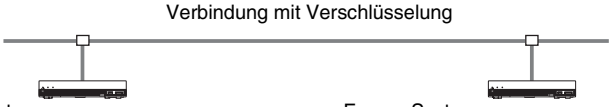
Priorität für Verbindung

Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, dessen Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu Fernteilnehmern hergestellt, zu denen keine Verbindung mit Standardverschlüsselung hergestellt werden kann, oder deren Verschlüsselung deaktiviert ist.



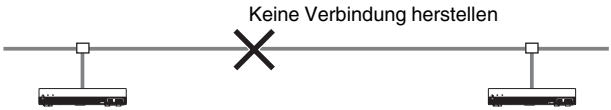
Priorität für Verschlüsselung

Die Verbindung wird nur zu Fernteilnehmern hergestellt, deren Standardverschlüsselung aktiviert ist.



Lokales System:
Verbindung mit Standardverschlüsselung ist verfügbar

Fernes System:
Verbindung mit Standardverschlüsselung ist verfügbar



Lokales System:
Verbindung mit Standardverschlüsselung ist verfügbar

Fernes System:
Verbindung mit Standardverschlüsselung ist nicht verfügbar

Herstellen einer verschlüsselten Verbindung

Sie können eine verschlüsselte Verbindung herstellen, indem Sie den Fernteilnehmer auf dieselbe Art und Weise wie bei einer herkömmlichen Verbindung anwählen.
Während einer verschlüsselten Verbindung wird das Verschlüsselungssymbol angezeigt.

Hinweis

Wenn kein Symbol angezeigt wird, werden die Sende- und Empfangsdaten nicht verschlüsselt. Vergewissern Sie sich vor Beginn der Kommunikation, ob das Symbol angezeigt wird.

Wenn eine verschlüsselte Verbindung nicht möglich ist

Wird beim Anwählen des Fernteilnehmers folgende Meldung angezeigt, ist eine verschlüsselte Verbindung nicht möglich.

Fehlermeldungen	Ursachen
Das ferne Sytem ist nicht kompatibel mit dem verwendeten Verschlüsselungsverfahren.	Das ferne System besitzt keine Verschlüsselungsfunktion.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist eingeschaltet.	Die Verschlüsselungsfunktion auf des entfernten Systems ist deaktiviert oder die Einstellung für das Signalverschlüsselungsverfahren auf entfernten System unterscheidet sich von der des lokalen Systems.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist aktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion des entfernten Systems ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnahmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Im lokalen System ist „Verschlüsselungsmodus“ auf „Aus“ gesetzt.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnahmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem fernen System ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnahmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.	Die Einstellungen zum Verschlüsselungsverfahren am fernen und am lokalen System stimmen nicht überein.
Videoconferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Sie haben eine Verbindung zum fernen System mittels SIP aufgebaut.

Kapitel 6: Mehrpunkt-verbindung

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mehrere Punkte an das System anschließen. Für die Mehrpunktverbindung ist die Installation der optionalen HD MCU-Software PCSA-MCG80 erforderlich.
Bei Verbindung über ein LAN ist eine Mehrpunktverbindung von bis zu 10 Punkten einschließlich des eigenen Standorts möglich. Bei Verbindung über ISDN ist eine Mehrpunktverbindung von bis zu 6 Punkten einschließlich des eigenen Standorts möglich, und ein Telefon kann an bis zu 5 von 6 Punkten verwendet werden.
Weiterhin ist auch eine Mehrpunktverbindung mit gemischten LAN-/ISDN-Verbindungen möglich.

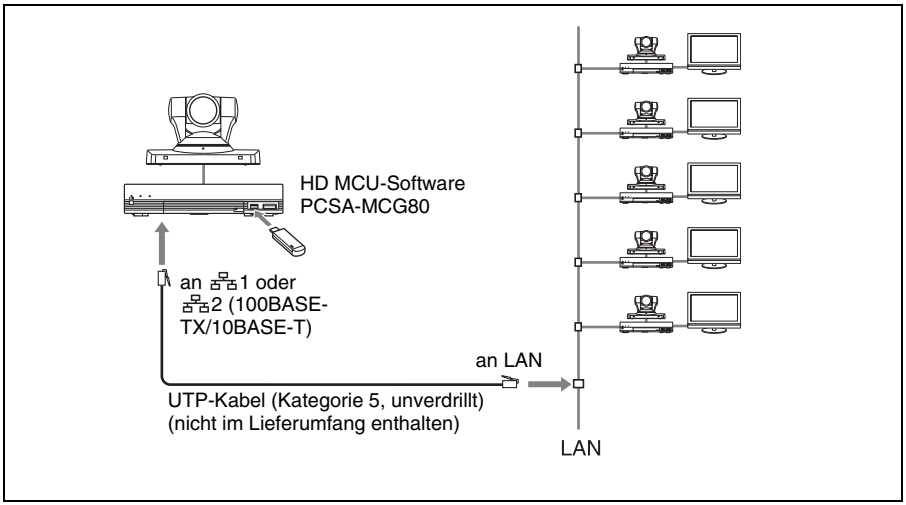
Einschränkungen bei der Verwendung der MCU-Software

- Wenn eine Mehrpunktverbindung über LAN hergestellt wird, können Sie die Gesamt-Kommunikations-Bitrate für alle Verbindungspunkte mit „Bandbreite gesamt“ im Setup-Menü Kommunikation einstellen. Da die Kommunikations-Bitrate für jeden Punkt automatisch angepasst wird, damit der unter „Bandbreite gesamt“ eingestellte Wert nicht überschritten wird, kann die aktuelle Bitrate an einem Punkt von der an diesem Punkt eingestellten abweichen.
- Wenn eine Mehrpunktverbindung über ISDN hergestellt wird, ist dieselbe Anzahl von Kanälen an allen Punkten zu verwenden und die Gesamtanzahl der Kanäle darf 12B nicht überschreiten.
- Es werden die Videomodi H.264, H.263+ und H.261 unterstützt. H.264 High Profile wird jedoch nicht unterstützt. Eine Verbindung im 1080 Modus wird ebenfalls nicht unterstützt.
- Es werden die Audiomodi G.711, G.722, G.728 und MPEG4 AAC unterstützt.
- Eine Mehrpunktverbindung einschließlich einer SIP-Verbindung ist nicht verfügbar.
- Nur PCS-XG80/XG80S/XA80 kann als Haupt-Terminal für eine Reihenschaltung genutzt werden.
- Wenn das lokale System als Haupt-Terminal verwendet wird und mit anderen Fernterminals als PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55/XL55 verbunden ist, ist die maximal verfügbare Bandbreite auf 4 Mbps beschränkt.
- Die HD MCU-Software kann nicht auf dem PCS-XG55/XG55S/XA55 installiert werden.

Verbindungsbeispiel einer Mehrpunktverbindung

Verwendung der LAN-Verbindung (bis zu 6 Punkte)

Die Installation der optionalen HD MCU-Software PCSA-MCG80 in einem HD-Videokommunikationssystem ermöglicht eine Mehrpunktverbindung mit bis zu sechs Punkten.
Wenn Sie bereits eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung mit einem dritten Punkte hergestellt haben, startet das System automatisch eine Mehrpunktverbindung.

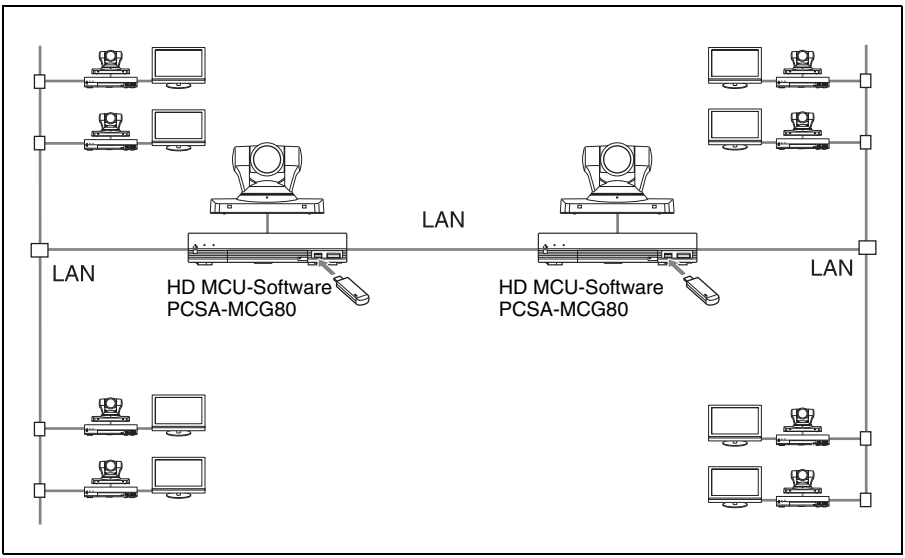


Hinweis

Für eine Mehrpunktkommunikation kann nur das Kommunikationssystem, auf dem die HD MCU-Software PCSA-MCG80 installiert ist, als Haupt-Terminal eingesetzt werden. Wenn Sie mehrere Kommunikationssysteme als Haupt-Terminal in Abhängigkeit des Verbindungstyps einsetzen möchten, muss die HD MCU-Software auf jedem Haupt-Terminal installiert werden.

Verwendung der Reihenschaltung über LAN (bis zu 10 Punkte)

Die Installation der optionalen HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf zwei HD-Videokommunikationssystemen ermöglicht eine Reihenschaltung von zwei Haupt-Terminals, die eine Mehrpunktverbindung von bis zu zehn Punkten erlaubt, bei der je vier Punkte an jeden Haupt-Terminal angeschlossen werden.

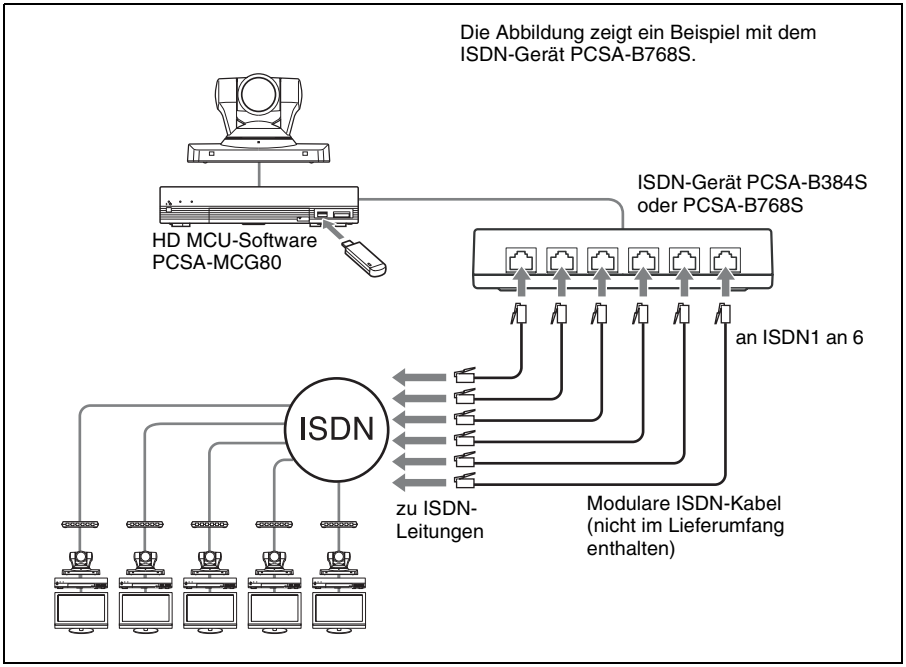


Hinweise

- Auch wenn die HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf drei oder mehr Kommunikationssystemen installiert wird, ist keine Reihenschaltung möglich.
- Bei der Reihenschaltung kann „Übertragungsmodus“ nur während der Kommunikation auf „Sprachsteuerung“ gestellt werden. Die Modi „Bildteilung“ und „Bildteilung (festgelegt)“ sind nicht verfügbar.
- Nur PCS-XG80/XG80S/XA80 kann als Haupt-Terminal an einem entfernten Standort genutzt werden.

Verwendung der ISDN-Verbindung

Die Installation der optionalen HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf einem HD-Videokommunikationssystem ermöglicht eine Mehrpunktverbindung mit bis zu sechs Teilnehmern mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B768S, oder von bis zu vier Teilnehmern mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B384S.


Die Abbildung zeigt ein Beispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.
ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S
HD MCU-Software PCSA-MCG80
an ISDN1 an 6
ISDN
zu ISDN-Leitungen
Modulare ISDN-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten)

Hinweise zur Anzahl der verwendeten ISDN-Leitungen und zur Anzahl der Fernteilnehmer bei einer Mehrpunktverbindung

Sie können die Anzahl der zu verwendenden ISDN-Kanäle für den zuerst verbundenen Punkt im Setup-Menü Kommunikation (Seite 72) auf der Seite ISDN:Modus unter „ISDN-Bandbreite“ einstellen.

Wenn jedoch die Anzahl der entfernten Punkte zunimmt aufgrund von Anwählen vom Haupt-Terminal, werden einige der Kanäle, die für den ersten Punkt verwendet wurden, dort getrennt und stattdessen für die neu verbundenen Punkte verwendet. Beispiel: Wenn sechs ISDN-Leitungen (bis zu 12B-Kanäle verfügbar) verfügbar sind, werden 12B-Kanäle für den zuerst verbundenen Punkt verwendet, solange keine anderen Punkte verbunden sind. Wenn das System zu einem zweiten Punkt eine Verbindung herstellt, nimmt die Anzahl der Kanäle für den ersten Punkt ab und stattdessen werden 6B-Kanäle für den ersten und den zweiten Punkt verwendet.

Selbst wenn einer der entfernten Punkte in einer Mehrpunktverbindung getrennt wird, steigt die Anzahl der für die verbleibenden Punkte verwendeten Kanäle nicht.

Hinweis

Wenn ein Anruf von einem Fernteilnehmer erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Kanälen festgelegt ist als für Ihr Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

Verbindung mit einem normalen Telefon

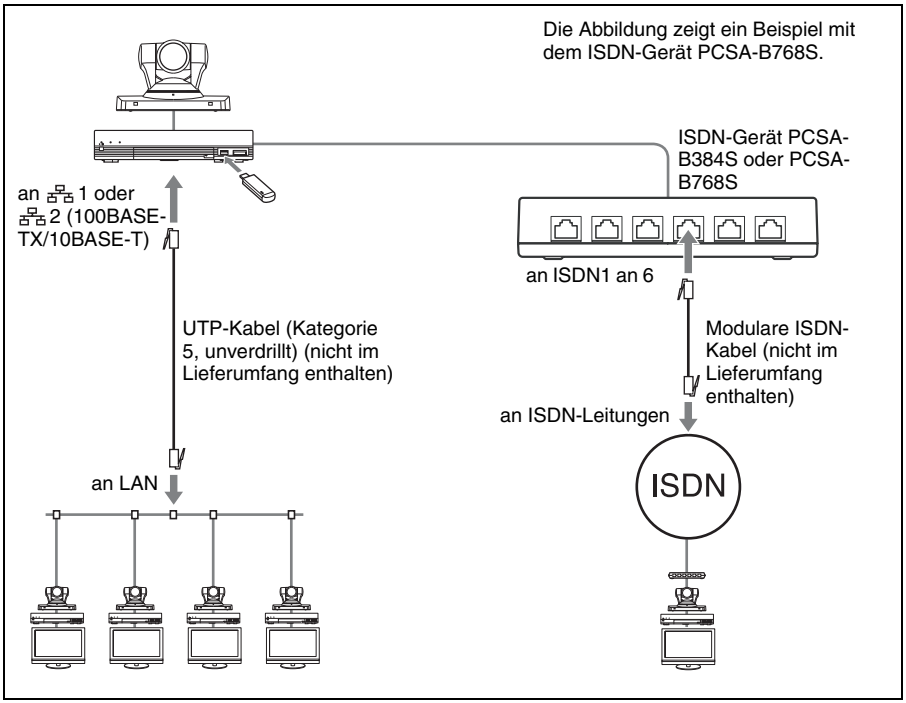
Bei Verwendung einer ISDN-Verbindung kann an bis zu fünf Punkten ein normales Telefon verbunden werden.
Für ein normales Telefon ist nur die 1B-Verbindung (64K) verfügbar.

Hinweise

- Bei Verwendung der ISDN-Verbindung ist auch bei Installation der HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf zwei oder mehr Kommunikationssystemen keine Reihenschaltung möglich.
- Für eine Mehrpunktkommunikation kann nur das Kommunikationssystem, auf dem die HD MCU-Software PCSA-MCG80 installiert ist, als Haupt-Terminal eingesetzt werden. Wenn Sie zwei oder mehr Kommunikationssysteme als Haupt-Terminal in Abhängigkeit des Verbindungstyps einsetzen möchten, muss die HD MCU-Software auf jedem Haupt-Terminal installiert werden.

Verwendung von LAN und ISDN

Die Installation der HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf einem HD-Videokommunikationssystem ermöglicht eine Mehrpunktverbindung mit den verbundenen Terminals über LAN und ISDN.

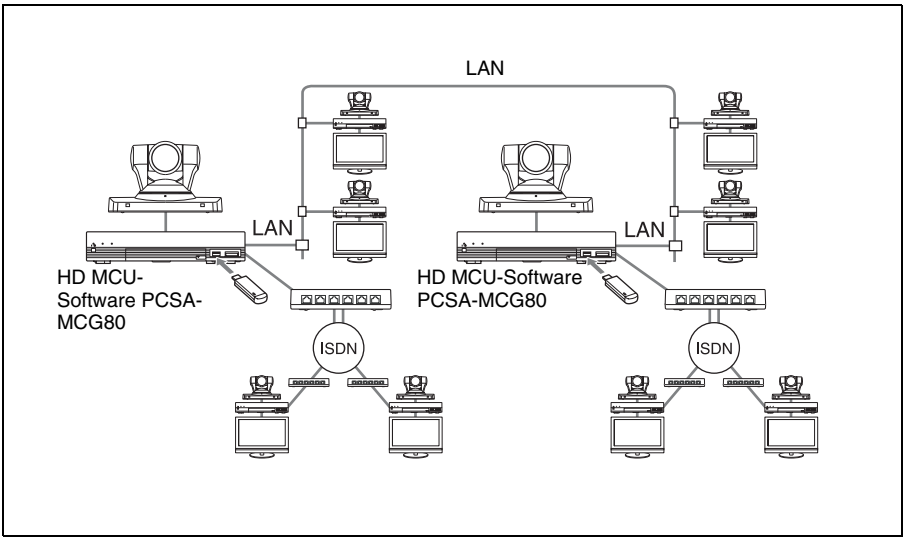

Die Abbildung zeigt ein Beispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.
ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S
an 1 oder 2 (100BASE-TX/10BASE-T)
an ISDN1 an 6
UTP-Kabel (Kategorie 5, unverdrillt) (nicht im Lieferumfang enthalten)
Modulare ISDN-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten)
an ISDN-Leitungen
an LAN
ISDN

Hinweis

Das oben dargestellte Verbindungsbeispiel beinhaltet vier Terminals, die über LAN verbunden sind, und ein Terminal, das über ISDN verbunden ist. Die Anzahl der Systeme mit LAN- und der mit ISDN-Verbindungen ist nicht festgelegt.

Verwendung der LAN-Reihenschaltung und der ISDN-Verbindung

Die Installation der HD MCU-Software PCSA-MCG80 auf zwei HD-Videokommunikationssystemen ermöglicht Reihenschaltung von zwei Haupt-Terminals. Das Anschließen von vier Terminals an ein Haupt-Terminal ermöglicht eine Mehrpunktverbindung über LAN und ISDN mit bis zu zehn Punkten.



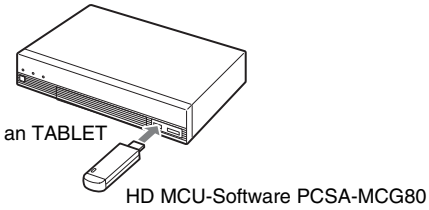
Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass zwischen zwei Kommunikationssystemen in Reihenschaltung eine LAN-Verbindung besteht. Reihenschaltung über ISDN ist nicht verfügbar.
- Bei der Reihenschaltung kann „Übertragungsmodus“ nur während der Kommunikation auf „Sprachsteuerung“ gestellt werden. Die Modi „Bildteilung“ und „Bildteilung (festgelegt)“ sind nicht verfügbar.
- Nur PCS-XG80/XG80S/XA80 kann als Haupt-Terminal an einem entfernten Standort genutzt werden.

Installation der MCU-Software

1 Schalten Sie das Kommunikationssystem aus.

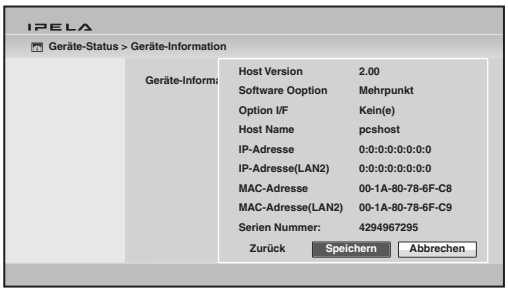
2 Stecken Sie das Modul, auf dem sich die HD MCU-Software PCSA-MCG80 befindet, in den Anschluss TABLET.



3 Drücken Sie die Netztaste **I**/⏻ auf dem Kommunikationssystem, um es einzuschalten.
Die HD MCU Software PCSA-MCG80 wurde auf dem System installiert.

Überprüfung, dass die Software-Installation abgeschlossen ist

Die installierte Software wird im Menü Geräte-Status auf der Seite Geräte-Information unter „Software Ooption“ angezeigt.

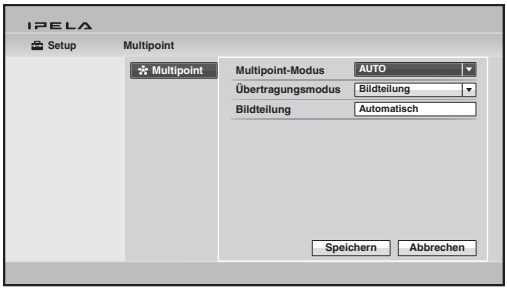


Einzelheiten finden Sie unter Siehe „Geräte-Information“ auf Seite 105.

Konfiguration von Multipoint Verbindung

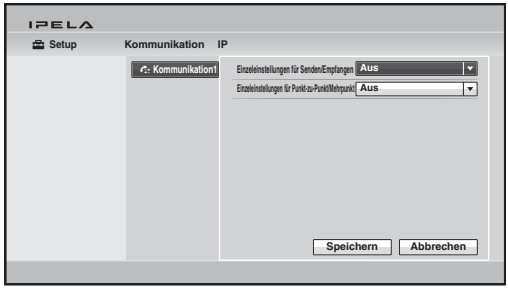
Einrichten von Multipoint Verbindung

1 Öffnen Sie das Setup-Menü Multipoint, stellen Sie „Multipoint-Modus“ auf „AUTO“ und nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.



Weitere Informationen zu „Übertragungsmodus“ und „Bildteilung“ finden Sie unter Siehe „Verwendung der Bildschirmsteuerung“ auf Seite 220.

2 Öffnen Sie das Setup-Menü Kommunikation und nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.



Einzelheiten finden Sie unter Siehe „Setup-Menü Kommunikation“ auf Seite 69.

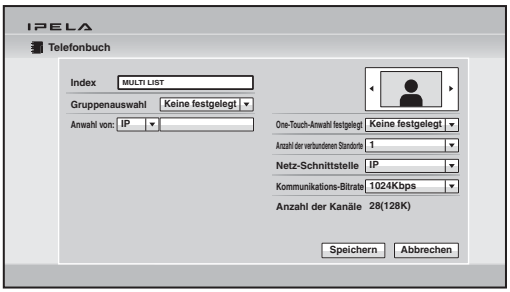
Registrieren von Fernteilnehmern in der Mehrpunktverbindungsliste

In dem Telefonbuch kann eine Mehrpunktverbindungsliste registriert werden, die alle Fernteilnehmer für eine Mehrpunktverbindung enthält. Damit können alle Teilnehmer gleichzeitig angewählt werden.
Sie können neue Fernteilnehmer in der Mehrpunktverbindungsliste registrieren oder die Teilnehmer, die in dem Telefonbuch registriert sind, der Mehrpunktverbindungsliste zufügen.

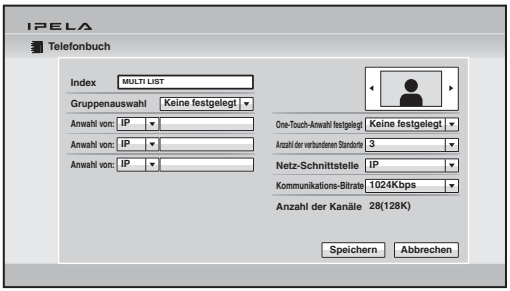
Registrieren einer Mehrpunktverbindungsliste in dem Telefonbuch

Das Grundverfahren für das Registrieren ist dasselbe wie das Registrieren eines Fernteilnehmers für eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung. Weitere Informationen zum Verfahren finden Sie unter Siehe „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers“ auf Seite 135.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Telefonbuch zur Anzeige des Menüs List Edit, und geben Sie dann den Namen der Mehrpunktverbindungsliste in das Index-Textfeld ein.



2 Wählen Sie „Anzahl der verbundenen Standorte“ und wählen Sie dann die Anzahl der Standorte, mit denen Sie verbunden werden möchten.
Es werden „Anwahl von:“-Textfelder entsprechend der Anzahl gewählter Standorte angezeigt.



3 Wählen Sie das Netz-Schnittstellen-Symbol oder ein Standbild aus, das im Telefonbuch angezeigt werden soll.

Für eine Mehrpunktverbindungsliste können Sie „ “ als Symbol verwenden.

4 Stellen Sie die Netz-Schnittstellen für die Fernteilnehmer, die Sie in einer Mehrpunktverbindungsliste registrieren möchten, in den „Anwahl von:“-Textfeldern ein.

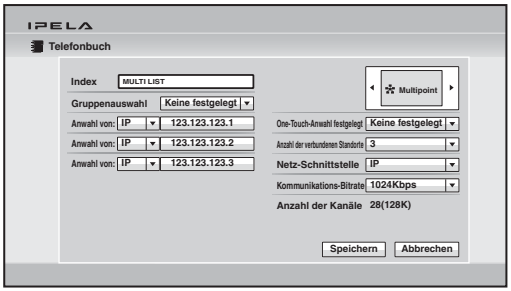
Wählen Sie die Netz-Schnittstelle aus der Dropdown-Liste links und geben Sie die Nummer eines Fernteilnehmers in das Textfeld ein.

Für LAN-Verbindungen: Wählen Sie „IP“ aus der Dropdown-Liste (bei Verwendung von Anschluss 1), und geben Sie die IP-Adresse ein.

Für ISDN-Verbindungen: Wählen Sie „ISDN“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Rufnummer ein.

Für ISDN-Verbindung (Telefon): Wählen Sie „TEL“ aus der Dropdown-Liste und geben Sie die Telefonnummer ein. (z. B. : 0390123456).

Geben Sie alle Teilnehmer ein, mit denen Sie eine Mehrpunktverbindung erstellen möchten.



5 Einstellung anderer Funktionen.

Einzelheiten zum Einrichten finden Sie unter Schritt 3 „Registrieren eines neuen Fernteilnehmers“ auf Seite 136.

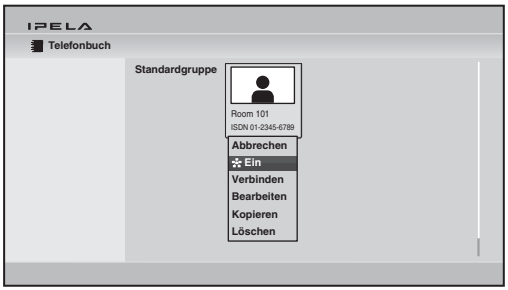
6 Wählen Sie „Speichern“ aus, und drücken Sie anschließend auf der Fernbedienung die Taste ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

Übertragen eines Fernteilnehmers aus dem Telefonbuch zur Mehrpunktverbindungsliste

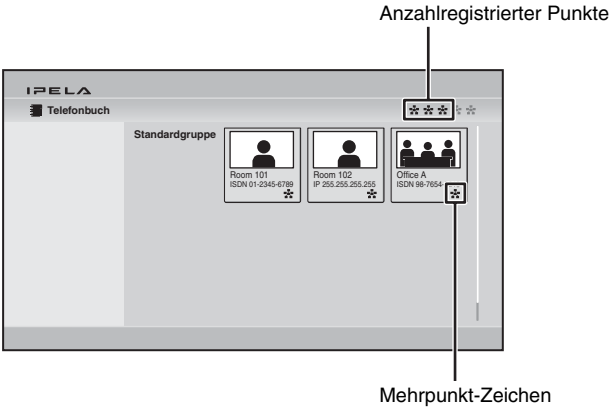
1 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung den Namen aus, den Sie in der Mehrpunktverbindungsliste registrieren möchten.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste ✱. Oder drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung zur Anzeige des Untermenüs und wählen Sie dann mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „ Ein“ und drücken Sie die Taste ENTER.



Das Zeichen ⁂ (Mehrpunkt) wird in der gewählten Liste unten rechts angezeigt und der Fernteilnehmer ist in der Mehrpunktverbindungsliste registriert.

Sie können das Zeichen ⁂ unter Anwendung des oben beschriebenen Verfahrens an bis zu fünf Teilnehmer vergeben. Die ⁂-Zeichen , die der Anzahl registrierter Fernteilnehmer entsprechen, werden jeweils als dunkle Zeichen im Telefonbuch oben rechts angezeigt.



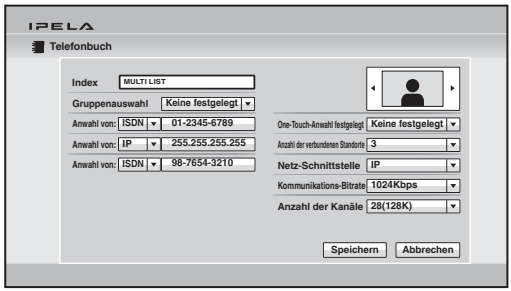
Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens ⁂ aus der Namensliste erneut die Taste ✱ der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung zur Anzeige des Untermenüs und wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „⁂ Aus“ und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

3 Wählen Sie einen der Fernteilnehmer mit dem Zeichen ⁂ und drücken Sie die Taste ENTER.

4 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → aus dem Untermenü „Bearbeiten“ aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü List Edit wird angezeigt. Alle IP-Adressen oder Telefonnummern der Teilnehmer mit dem Zeichen ⁂ werden in die Nummern-Textfelder eingegeben.



5 Geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste in das Index-Textfeld ein.

6 Wählen Sie „Speichern“ aus, und drücken Sie die Taste ENTER.
Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

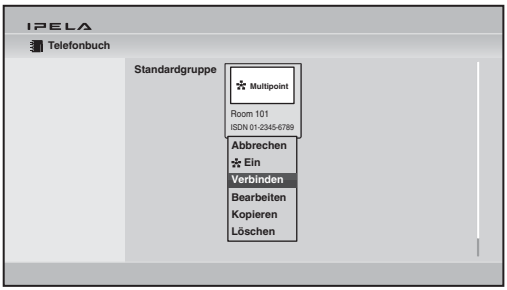
Starten einer Mehrpunktverbindung

Anrufen von Fernteilnehmern

Anrufen von Fernteilnehmern, die in den Mehrpunktverbindungslisten registriert sind

1 Wählen Sie die Mehrpunktverbindungsliste aus, die im Telefonbuch registriert ist.

2 Drücken Sie die Taste CONNECT ( ) der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung zur Anzeige des Untermenüs, und wählen Sie dann mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „Verbinden“ und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

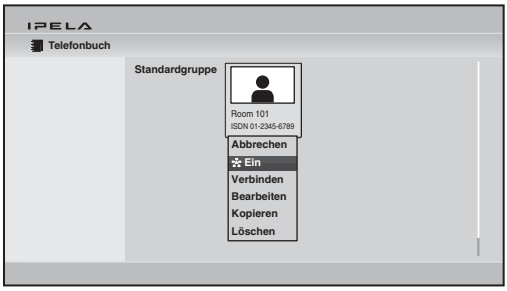


Das System beginnt die Anwahl der in der Mehrpunktverbindungsliste registrierten Fernteilnehmer. Auf dem Bildschirm wird „Anwahl“ angezeigt. Wenn das System Verbindungen zu allen entfernten Punkten aufgebaut hat, erscheint auf dem Bildschirm die Meldung „Sitzung gestartet.“ und es werden die Bilder der Fernteilnehmer auf dem Bildschirm angezeigt.

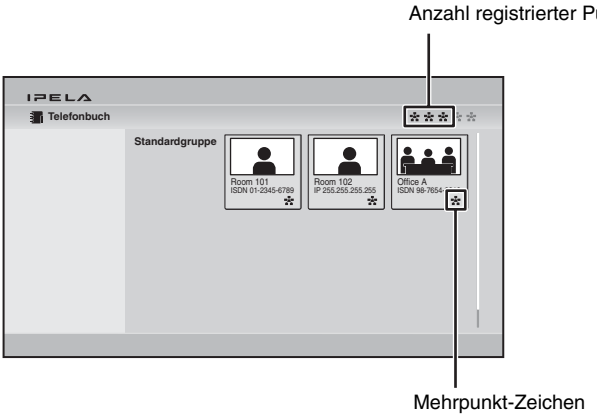
Anrufen von Fernteilnehmern durch Auswahl aus dem Telefonbuch

1 Wählen Sie einen Fernteilnehmer, mit dem Sie eine Mehrpunktverbindung aufbauen wollen, aus dem Telefonbuch aus.

2 Drücken Sie die Taste ✱ der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung zur Anzeige des Untermenüs, und wählen Sie dann mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „ Ein“ und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.



Das Zeichen ⁂ (Mehrpunkt) wird in der Telefonbuch-Liste unten rechts an dem ausgewählten Namen angezeigt und der Fernteilnehmer wird in der Mehrpunktverbindungsliste registriert.
Sie können das Zeichen ⁂ an bis zu fünf Teilnehmer vergeben unter Anwendung des oben beschriebenen Verfahrens. Die ⁂-Zeichen , die der Anzahl ausgewählter Fernteilnehmer entsprechen, werden jeweils als dunkle Zeichen im Telefonbuch oben rechts angezeigt.



Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens ⁂ aus der Namensliste erneut die Taste ✱ der Fernbedienung, oder Sie drücken die Taste ENTER zur Anzeige des Untermenüs und wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „⁂ Aus“ und drücken Sie die Taste ENTER.

3 Wählen Sie einen Fernteilnehmer mit dem Zeichen ⁂ aus.

4 Drücken Sie die Taste CONNECT (☎) der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung zur Anzeige des Untermenüs, und wählen Sie dann mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → „ Verbinden“ und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.
Das System beginnt die Anwahl der Fernteilnehmer mit den Zeichen ⁂. Es wird „Anwahl“ angezeigt.

Wenn das System Verbindungen zu allen entfernten Punkten aufgebaut hat, erscheint auf dem Bildschirm die Meldung „Sitzung gestartet.“ und es werden die Bilder der Fernteilnehmer auf dem Bildschirm angezeigt.

Anrufen von nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmern

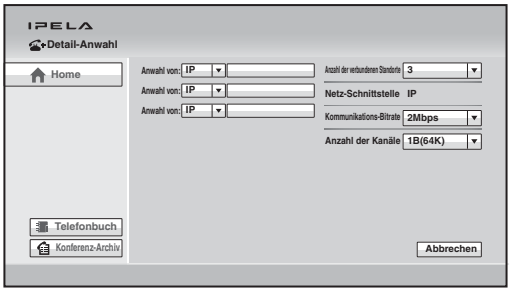
Die grundsätzliche Vorgehensweise ist dieselbe wie für eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung.

Einzelheiten finden Sie unter Siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch“ auf Seite 128.

1 Wählen Sie „Detail-Anwahl“ im Menü Home oder drücken Sie die Taste CONNECT (☎) der Fernbedienung zum Öffnen des Menüs Detail-Anwahl.

2 Wählen Sie „Anzahl der verbundenen Standorte“ und wählen Sie dann die Anzahl der Punkte, mit denen Sie verbunden werden möchten.

Es werden „Anwahl von:“-Textfelder entsprechend der Anzahl gewählter Punkte angezeigt.



3 Stellen Sie die Netz-Schnittstellen für die Fernteilnehmer in den „Anwahl von:“-Textfeldern ein.

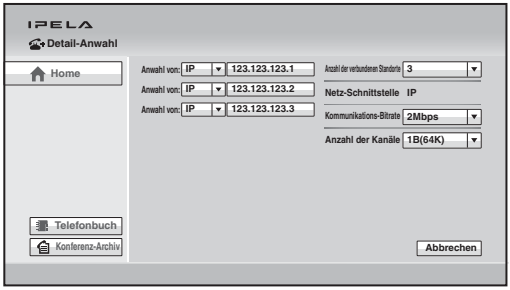
Wählen Sie die Netz-Schnittstelle aus der Dropdown-Liste links und geben Sie die Nummer eines Fernteilnehmers in das Textfeld ein.

Für LAN-Verbindungen: Wählen Sie „IP“ aus der Dropdown-Liste (bei Verwendung von Anschluss 品1), und geben Sie die IP-Adresse ein.

Für ISDN-Verbindungen: Wählen Sie „ISDN“ aus der Dropdown-Liste, und geben Sie die Rufnummer ein.

Für ISDN-Verbindung (Telefon): Wählen Sie „TEL“ aus der Dropdown-Liste und geben Sie die Telefonnummer ein. (z. B. : 0390123456).

Geben Sie alle Teilnehmer ein, mit denen Sie eine Mehrpunktverbindung herstellen möchten.



Weitere Informationen zum Einrichten finden Sie unter Siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers nicht registriert in dem Telefonbuch“ auf Seite 128.

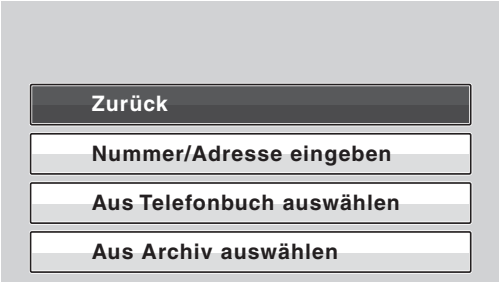
4 Wählen Sie „Verbinden“ und drücken Sie die Taste ENTER der Fernbedienung oder drücken Sie die Taste CONNECT (☎) der Fernbedienung.

Das System wählt nun die in Schritt 3 ausgewählten Fernteilnehmer an. Es wird „Anwahl“ angezeigt.

Wenn das System Verbindungen zu allen entfernten Punkten aufgebaut hat, erscheint auf dem Bildschirm die Meldung „Sitzung gestartet.“ und es werden die Bilder der Fernteilnehmer auf dem Bildschirm angezeigt.

Anrufen weiterer Fernteilnehmer

Drücken Sie nach Beginn der Kommunikation mit dem ersten Teilnehmer die Taste CONNECT (☎) der Fernbedienung zur Anzeige des Menüs.



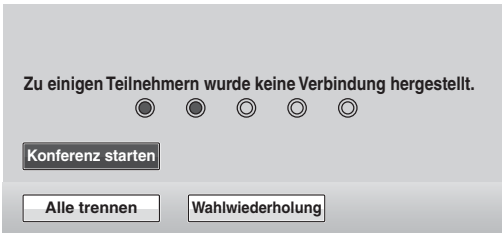
Um einen zweiten Fernteilnehmer auszuwählen, verwenden Sie eine der beschriebenen Vorgehensweisen in „Starten einer Verbindung durch Anrufen eines Fernteilnehmers“ auf Seite 119 abhängig von dem Registrierungsstatus des Fernteilnehmers. Wenn Sie die Taste CONNECT (☎) auf der Fernbedienung drücken, nachdem die Kommunikation mit dem zweiten Fernteilnehmer beginnt, öffnet sich wieder das obige Menü und Sie können den nächsten Fernteilnehmer anwählen.

Hinweise

- Wenn „Direktwahl“ oder „One-Touch Anwahl“ auf „Ein“ im Einstellungsmenü Home Menü eingestellt ist, werden die entsprechenden Einstellungen für die Schaltflächen Direktwahl oder One-Touch Anwahl durch die Auswahl „Zurück“ im obigen Menü auf dem Bildschirm angezeigt.
- Das Telefonbuch wird geöffnet, wenn Sie die Taste # während der Kommunikation drücken. Dies ist praktisch zum Anrufen eines Fernteilnehmers, der im Telefonbuch gespeichert ist.

Wenn zu einigen Punkten keine Verbindung hergestellt wurde

Das folgende Dialogfenster wird angezeigt. Nur die verbundenen Punkte werden als dunkle Kreise angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option aus.



Konferenz starten: Beginnt die Kommunikation mit den verbundenen Fernteilnehmern.

Alle trennen: Trennt alle Verbindungen und stellt das Menü Home wieder her.

Wahlwiederholung: Wählt die Nummern der Punkte erneut, bei denen die Verbindung fehlgeschlagen ist.

Hinweis zu Mehrpunkt-Konferenzen über ISDN

Wenn während einer Mehrpunkt-Videokonferenz über ISDN die Anzahl von verbundenen entfernten Punkten durch Anwählen über das Haupt-Terminal steigt, werden einige Kanäle früherer Verbindungen getrennt und für die neu hinzugekommenen Punkte verwendet. Wenn Sie beispielsweise sechs ISDN-Anschlüsse verwenden (bis zu 12 B-Kanäle verfügbar), werden nur dann 12 B-Kanäle für den ersten entfernten Punkt verwendet, wenn keine Verbindung zu einem weiteren Punkt besteht. Wird ein zweiter Punkt mit dem System verbunden, so werden weniger Kanäle für den ersten Punkt verwendet und sowohl für den ersten als auch für den zweiten Punkt je 6 B-Kanäle verwendet. Selbst wenn bei einer Mehrpunktverbindung einer der entfernten Punkte getrennt wird, steigt die Anzahl der für die verbleibenden Punkte verwendeten Kanäle nicht.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie für eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung.

Einzelheiten finden Sie unter Siehe „Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer“ auf Seite 132.

Verwendung der Bildschirmsteuerung

Während einer Mehrpunktverbindung können Sie folgende Funktionen steuern.

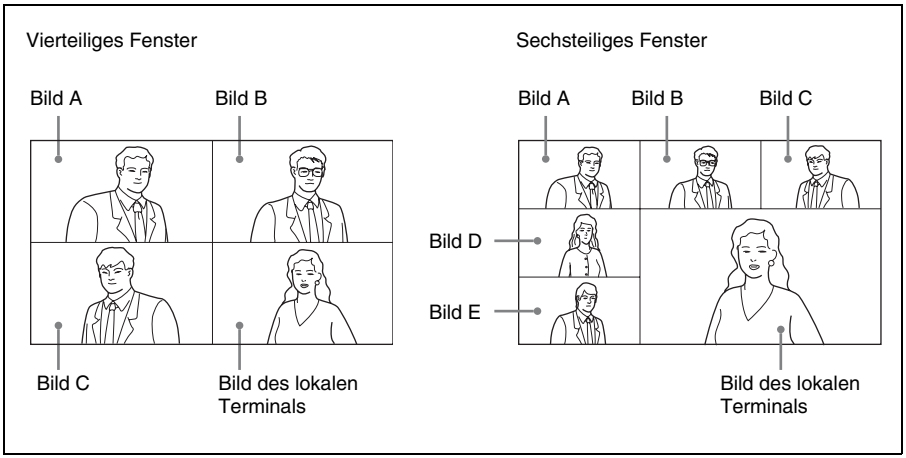
Übertragungsmodus

Es gibt vier Übertragungsmodi: „Bildteilung“, „Sprachsteuerung“, „Bildteilung (festgelegt)“ und der Übertragungsauswahlmodus.
Die Modi „Bildteilung“ und „Sprachsteuerung“ können unter „Übertragungsmodus“ des Setup-Menü Multipoint eingerichtet werden.
„Bildteilung (festgelegt)“ und Übertragungsauswahlmodi können in dem Menü Layout während der Kommunikation ausgewählt werden.

Bildteilung-Modus

Dieser Modus ermöglicht die Anzeige von Bildern der verbundenen Fernteilnehmer und dem Bild des lokalen Terminals durch Aufteilen des Bildschirms.
Sie können im Setup-Menü Multipoint unter „Bildteilung“ „Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm“ oder „Automatisch“ einstellen. Wenn „Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm“ ausgewählt ist, wird der Bildschirm unabhängig von der Anzahl der Terminals in sechs Bereiche unterteilt. Wenn „Automatisch“ ausgewählt ist, wird der Bildschirm bei zwei oder drei verbundenen Terminals automatisch in vier Bereiche und bei vier oder fünf verbundenen Terminals automatisch in sechs Bereiche unterteilt.

Die geteilten Fenster A bis C oder A bis E zeigen die Bilder der entfernten Terminals in der Verbindungsreihenfolge an.



Hinweise

- Wenn das sechsteilige Bild angezeigt wird, erkennt das System das Terminal, an dem von allen am lautesten gesprochen wird, und zeigt das Bild dieses Terminals im Fenster unten rechts an. Das Bild des lokalen Terminals wird dann in dem Fenster angezeigt, in dem zuvor das Bild des erkannten Terminals angezeigt wurde.
- Wenn Sie den Übertragungsmodus von „Bildteilung“ auf „Sprachsteuerung“ umschalten, bei dem das Bild eines bestimmten Terminals bei der Kommunikation in Vollbildschirmanzeige dargestellt wird, ändert sich beim Wiederherstellen des „Bildteilung“-Modus die Anordnung der Bilder A bis E.
- Wenn ein Terminal vorhanden ist, wird unabhängig von der Bildschirmeinstellung zur Vollbildschirmanzeige gewechselt.
- Wenn das sechsteilige Bild mit einem festgelegten Terminal angezeigt wird, erscheint das Bild des festgelegten Terminals im Fenster immer unten rechts.
- Im „Bildteilung“-Modus können Sie an keinem der verbundenen entfernten Terminals die Kamera steuern.

Modus Sprachsteuerung

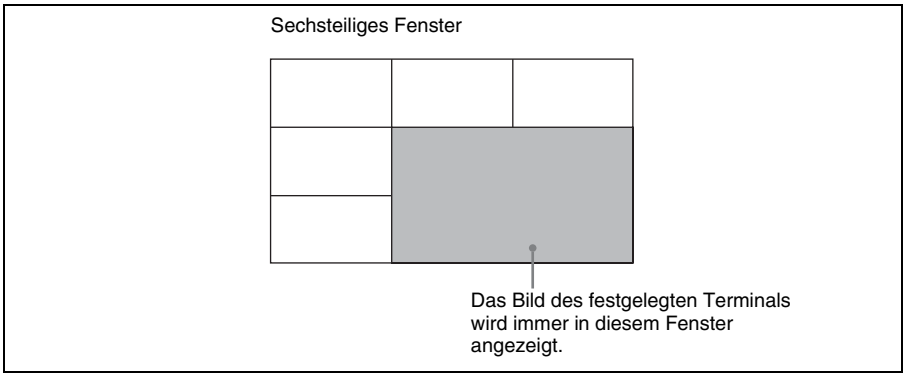
Dieser Modus ermöglicht die Erkennung des Terminals, an dem am lautesten von den verbundenen Terminals gesprochen wird, und die Darstellung des Bildes dieses Terminals in Vollbildschirmanzeige auf allen anderen Terminals. Wenn der Modus „Sprachsteuerung“ aktiviert ist, erscheint die Anzeige „V.A.“. Zusätzlich erscheint die Anzeige mit einem Buchstaben (z.B. A), der das Terminal mit dem dargestellten Bild bezeichnet. Die Anzeige wird auf dem Bildschirm eingeblendet, solange das lokale Bild übertragen wird.

Hinweis

Zum Übertragen von Bildern mit einer Auflösung von 720p (1280 × 720 Pixeln) im H.264 Video Modus bei aktivierter „Sprachsteuerung“ wählen Sie „Sprachsteuerung (720P)“ unter „Übertragungsmodus“ im Setup-Menü Mehrpunkt. Der Modus „Sprachsteuerung (720P)“ kann jedoch nicht ausgewählt werden, wenn die Kommunikation über eine ISDN oder SIP Verbindung erfolgt. Auch für eine IP Verbindung ist dieser Modus nicht verfügbar, wenn der Fernteilnehmer H.264 Video Modus nicht unterstützt.

Festgelegter Bildteilungsmodus

Die Bilder der verbundenen entfernten Terminals und das Bild des lokalen Terminals werden auf dem Bildschirm in geteilten Fenstern in der gleichen Art wie die im „Bildteilung“-Modus dargestellt.
Im sechsteiligen Modus können Sie von den geteilten Fenstern eines festlegen, das fest im Fenster unten rechts angezeigt wird. Die anderen Bilder werden in den geteilten Fenstern in der Verbindungsreihenfolge angezeigt.



Übertragungsauswahl-Modus

Sie können ein Terminal festlegen, dessen Bild an allen anderen Terminals in Vollbildschirmanzeige dargestellt wird. Zusätzlich erscheint die Anzeige mit einem Buchstaben (z.B.), der das Terminal mit dem dargestellten Bild bezeichnet. Die Anzeige wird auf dem Bildschirm eingeblendet, solange das lokale Bild übertragen wird.

Übertragungsmodi und angezeigte Fenster

Die nachstehende Tabelle zeigt das auf dem Bildschirm dargestellte Bild in Abhängigkeit des gewählten Übertragungsmodus. Abhängig von dem Verbindungsstatus des Systems sind einige Modi nicht verfügbar. Ein Übertragungsmodus kann nicht ausgewählt werden, wenn in der Tabelle für Ihren Verbindungsstatus kein Bild gezeigt ist.

<table>
<tr><th colspan="4">Verbindungsstatus</th><th>Ohne Reihenschaltung</th><th>Reihenschaltung</th></tr>
<tr><td colspan="4"></td><td>LAN-Verbindung
(Seite 202)
ISDN-Verbindung
(Seite 204)
LAN- und ISDN-Verbindung (Seite 206)</td><td>LAN-Reihenschaltung
(Seite 203)
LAN-Reihenschaltung & ISDN-Verbindung
(Seite 206)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Verbindungspunkte (max.)</td><td>6</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Übertragungsmodus</td><td rowspan="3">Vor der Kommunikation</td><td rowspan="2">Automatisch</td><td>2 oder 3 Terminals angeschlossen</td><td>Vierteiliges Fenster
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td>4 oder 5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechsteiliges Fenster
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm</td><td>Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Übertragungsmodus</td><td rowspan="4">Während der Kommunikation</td><td rowspan="2">Bildteilung (festgelegt)</td><td>2 oder 3 Terminals angeschlossen</td><td>–</td><td>–</td></tr>
<tr><td>4 oder 5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechsteiliges Fenster
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprachsteuerung</td><td>Vollbild
 </td><td>Vollbild
 </td></tr>
<tr><td colspan="2">Übertragungsmodus</td><td>Vollbild
 </td><td>–</td></tr>
</table>

Hinweis

Bei Reihenschaltungen wird nur der Modus „Sprachsteuerung“ unterstützt.

Wechseln des Übertragungsmodus

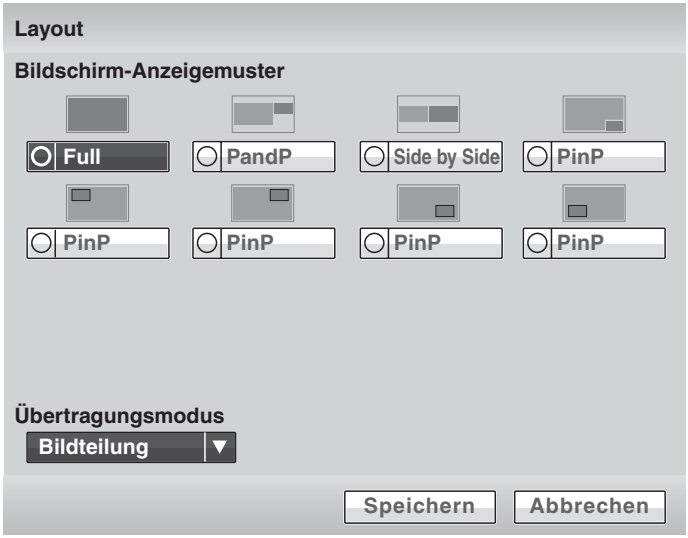
Zu Beginn der Verbindung wird der Übertragungsmodus verwendet, der unter „Übertragungsmodus“ und „Bildteilung“ im Setup-Menü Multipoint eingestellt ist. Der Modus kann während der Kommunikation im Menü Layout gewechselt werden.

Hinweis

Wenn „Übertragungsmodus“ im Setup-Menü Mehrpunkt auf „Sprachsteuerung (720P)“ gesetzt ist, können Sie „Übertragungsmodus“ nicht während der Kommunikation wechseln, weil „Übertragungsmodus“ im Menü Layout nicht angezeigt wird. Stellen Sie Übertragungsmodus vor Beginn der Kommunikation ein.

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste LAYOUT.
Das Menü Layout wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung den Modus aus, zu dem Sie von „Übertragungsmodus“ wechseln möchten, und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Bildteilung: Wählt den Bildteilung-Modus aus.
Bildteilung (A festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das Bild des zuerst verbundenen Terminals in dem festgelegten Fenster.
Bildteilung (B festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das Bild des als zweites verbundenen Terminals in dem festgelegten Fenster.
Bildteilung (C festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das Bild des als drittes verbundenen Terminals in dem festgelegten Fenster.
Bildteilung (D festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das Bild des als viertes verbundenen Terminals in dem festgelegten Fenster.

Bildteilung (E festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das Bild des als fünftes verbundenen Terminals in dem festgelegten Fenster.
Bildteilung (Nahe Seite festgelegt): Fixiert bei festgelegter Bildteilung das lokale Bild in dem festgelegten Fenster.
Sprachsteuerung: Wählt den Modus „Sprachsteuerung“ aus.
Eigenbild: Überträgt das lokale Bild im Übertragungsauswahlmodus.
Teilnehmer A: Überträgt das Bild des zuerst verbundenen Terminals im Übertragungsauswahlmodus.
Teilnehmer B: Überträgt das Bild des als zweites verbundenen Terminals im Übertragungsauswahlmodus.
Teilnehmer C: Überträgt das Bild des als drittes verbundenen Terminals im Übertragungsauswahlmodus.
Teilnehmer D: Überträgt das Bild des als viertes verbundenen Terminals im Übertragungsauswahlmodus.
Teilnehmer E: Überträgt das Bild des als fünftes verbundenen Terminals im Übertragungsauswahlmodus.

Zur Anzeige des lokalen Bilds im Modus „Sprachsteuerung“

Das lokale Bild kann auf Ihrem Bildschirm nur angezeigt werden, wenn der Modus „Sprachsteuerung“ aktiviert ist. Alle übrigen Terminals verbleiben im Modus „Sprachsteuerung“.

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste LAYOUT, um das Menü Layout anzuzeigen.
Unten am Bildschirm wird die Anweisung „F1: Wechseln zwischen der Bildschirmanzeige von Fernteilnehmer und lokalem Teilnehmer“. angezeigt.

2 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste F1.
Das lokale Bild wird auf Ihrem Bildschirm angezeigt.

Wiederherstellen des Modus „Sprachsteuerung“ am lokalen Standort

Drücken Sie nochmals die Taste F1 der Fernbedienung.

Empfang einer Übertragungsanfrage von einem anderen Terminal

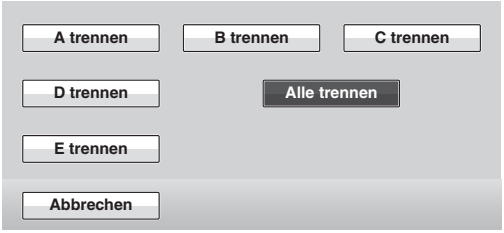
Wenn Sie den Befehl „Eigenbild“ von einem der verbundenen Terminals erhalten, wird das Bild dieses Terminals als Vollbild übertragen.
Wenn Sie den Befehl „Broadcast anhalten“ von einem der verbundenen Terminals empfangen, kehrt das System in den vorigen Modus zurück.

Hinweis

Wenn Sie den Befehl „Eigenbild“ von einem anderen Terminal empfangen haben, wird der oben genannte Vorgang nicht ausgeführt.

Beenden der Mehrpunktverbindung

1 Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste CONNECT (☎).
Folgendes Menü wird angezeigt:



Die Buchstaben A bis E (oder A bis C) geben die Verbindungsreihenfolge der Terminals an.
Wenn im Setup-Menü Allgemeines auf der Seite Menüanzeigen „Terminalnamen anzeigen“ auf „Kurzzeitig anzeigen“ oder „Immer anzeigen“ gestellt wird, werden die Terminal-Namen im Menü angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung das Terminal, das getrennt werden soll, und drücken Sie anschließend die Taste ENTER.

A trennen: Trennt das zuerst verbundene Terminal.
B trennen: Trennt das als zweites verbundene Terminal.
C trennen: Trennt das als drittes verbundene Terminal.
D trennen: Trennt das als viertes verbundene Terminal.
E trennen: Trennt das als fünftes verbundene Terminal.
Alle trennen: Trennt alle Terminals.

Das ausgewählte Terminal ist getrennt.
Sie können auch mit Hilfe der Taste DISCONNECT (☎) der Fernbedienung alle Terminals trennen.

Trennung abbrechen

Wählen Sie bei Schritt 2 „Abbrechen“ aus, und drücken Sie dann die Taste ENTER der Fernbedienung.

Hinweise zu Sekundärterminals

Wenn ein Terminal für die von diesem System festgelegten Einstellungen nicht geeignet ist, wird dieses Terminal als Sekundärterminal bezeichnet.
Die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Sekundärterminal und diesem System werden im Folgenden dargestellt.

- Audioübertragung/Audioempfang
- Videoempfang von einem Sekundärterminal
- Deaktiviert Videoübertragung an ein Sekundärterminal

Nähere Einzelheiten zu Sekundärterminals finden Sie unter Siehe „Glossar“ auf Seite 275.

Wenn ein normales Telefon verbunden ist

Der Audio-Modus des Videokommunikationssystems ist zu keiner Zeit beeinträchtigt, wenn ein normales Telefon verbunden oder getrennt wird.

Wenn sich bei einer Verbindung über ein 64k-Netzwerk ein 56k-Netzwerk unter den Terminals befindet

Die Verbindung wechselt automatisch auf das 56k-Netzwerk. Terminals, die nicht auf dieses Netzwerk wechseln können, werden als Sekundärterminals behandelt und Videoübertragung ist nicht verfügbar, Audioübertragung und -empfang und Videoempfang sind jedoch verfügbar.

Wenn ein Terminal mit einem unterschiedlichen Audio-Modus verbunden wird und dessen Video-Bitrate anders ist

Die Verbindung wird in dem Audio-Modus des Terminals mit der niedrigsten Video-Bitrate hergestellt. Jedes Terminal, das nicht kompatibel mit dem Audio-Modus ist, wird als Sekundärterminal behandelt und Videoübertragung ist nicht verfügbar, Audioübertragung und -empfang und Videoempfang sind jedoch verfügbar.

Mehrpunkt-Attribute

Anzahl	Attribute	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
1	Maximale Anzahl von Terminals, die an eine einzige MCU angeschlossen werden können	5 (6 einschließlich des lokalen Terminals)	5 (6 einschließlich des lokalen Terminals)
2	Maximale Anzahl von gleichzeitigen (unabhängigen) Verbindungen, die von einer einzigen MCU unterstützt werden können	1	1
3	Maximale Anzahl von Ports, die an andere MCUs angeschlossen werden können	0	1
4.1	Netzwerkschnittstellen an jedem Port	BRI	LAN
4.2	Eingeschränkte Netzwerkfähigkeit	Restrict_Required	–
5	Verfügbare Übertragungsraten an jedem Port	1B, 2B, 4B, 6B (BRI)	Eingeschränkt auf Maximalwert der Gesamt-Bitrate aller Punkte
6	Audio-Prozessor	Vorhanden	Vorhanden
6.1	Gemischt/geschaltet Rausch-/Echo-Unterdrückung an „stillen“ Ports	Gemischt Nein	Gemischt Nein
6.2	Audio-Algorithmus an jedem Port	G.711, G.728, G.722, MPEG4 AAC (nur monaural)	G.711, G.728, G.722, MPEG4 AAC (nur monaural)
7	Video-Prozessor (bewegte Bilder)	Vorhanden	Vorhanden
7.1	Geschaltet/gemischt	Sprachgesteuert/ vierteilig/sechsteilig/ Benutzersteuerung	Sprachgesteuert/ vierteilig/sechsteilig/ Benutzersteuerung
7.2	Video-Algorithmus an jedem Port	H.261, H.263, H.264	H.261, H.263, H.264
8	Datenprozessor	Vorhanden	Vorhanden
8.1	Datenübertragungseinrichtung, LSD Datenübertragungseinrichtung, HSD	Vorhanden Nein	– –
8.2	MLP-Prozessor	Vorhanden	–

Anzahl	Attribute	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
9	Verschlüsselung	Unterstützung	Unterstützung
10	Methode für die Auswahl des SCM (Selected Communication Mode, ausgewählter Kommunikationsmodus)	Benutzerdefiniert: Anzahl der Leitungen (1B/2B/4B/6B) Audio-Algorithmus (G.711, G.728, G.722, MPEG4 AAC) Auto: Bildwiederholfrequenz (7.5/10/15/30fps) Videocodierungs-modus (CIF/QCIF) Fest oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 fest, H.261, H.263 oder H.264 automatisch geschaltet) ISDN-Rate (56k fest/ Auto)	Benutzerdefiniert: LAN-Bandbreite (Eingeschränkt auf Maximalwert der Gesamt-Bitrate aller Punkte) Audio-Algorithmus (G.711, G.728, G.722, MPEG4 AAC) Auto: Bildwiederholfrequenz (7.5/10/15/30fps) Videocodierungs-modus (CIF/QCIF) Fest oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 fest, H.261, H.263 oder H.264 automatisch geschaltet)
11	Funktionen von Sekundärterminals	Nur Audioübertragung/ Audioempfang und Videoempfang möglich. Nur Audioübertragung/ Audioempfang über ein normales Telefon möglich.	Nur Audioübertragung/ Audioempfang und Videoempfang möglich. Nur Audioübertragung/ Audioempfang über ein normales Telefon möglich.
12	Verbindungsaufbau-Bereitstellung	Keine Verbindung/ Reservierung empfangen	Keine Verbindung/ Reservierung empfangen
13	Steuermöglichkeiten	–	–
13.1	Nummerierung von Terminals Einfache Konferenzleitung mit BAS	Nein Nein	Vorhanden Nein
13.2	MLP-Einrichtungen (T.120)	Nein	Nein
13.3	H.224 (Simplex-Daten)	Vorhanden	Vorhanden
14	Reihenschaltung	Nein	Vorhanden
14.1	Festgelegte Raten („einfach“)	Nein	Nein
14.2	Master/Slave	Nein	Vorhanden
15	Terminal-Identifizierung	Nein	Vorhanden
16	MBE-Funktion	Nein	–

Kapitel 7: Internet-Steuerungs-funktion

In diesem Kapitel werden die Internet-Steuerungsfunktionen beim Betrieb des PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 beschrieben. Mit Hilfe der Internet-Steuerungsfunktionen können Sie den PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 über einen Webbrowser wie z. B. den Internet Explorer von einem PC aus steuern oder konfigurieren.

Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. Verwenden Sie Version 5.0 oder höher (Version 6.0 empfohlen).

Öffnen der Internetseite

Geben Sie die dem PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 zugewiesene IP-Adresse in die Adresszeile des Browsers ein.
Beispiel: Für IPv4-Adressen
http://xxx.xxx.xxx.xxx/
(„xxx.xxx.xxx.xxx“ steht für die IPv4-Adresse.)

Beispiel: Für IPv6-Adressen
http://[xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx]/
(„xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx:xxxx“ steht für die IPv6-Adresse.)

Hinweis

Wenn ein Proxy-Server in einem externen Netzwerksegment festgelegt wurde, muss auch die Gateway-Adresse im LAN-Setup des PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 angegeben werden. Alternativ legen Sie in den Proxy-Einstellungen des Browsers fest, dass für den PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 kein Proxy verwendet werden soll.

Identifizierung eines Benutzers

Nachdem die Webseite geöffnet wurde, wird das folgende Fenster angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, sich als Benutzer zu identifizieren.

Geben Sie in das Feld „User Name“ einen der unten aufgeführten Benutzernamen ein und in das Feld „Password“ das entsprechende Kennwort. Klicken Sie anschließend auf [OK].
Jedes Zeichen eines Kennworts wird am Bildschirm als „∗“ dargestellt.
Wenn Benutzername und Kennwort richtig eingegeben wurden, wird das Menü „Home“ angezeigt.
Wenn Sie den Benutzernamen oder das Kennwort falsch eingegeben haben, werden Sie zur erneuten Eingabe aufgefordert. Wenn Sie die Anmeldedaten dreimal falsch eingeben, wird auf dem Bildschirm eine Fehlermeldung angezeigt.

Sie können einen der folgenden Benutzernamen auswählen und für den ausgewählten Benutzernamen das entsprechende Kennwort eingeben.

[remote]
Geben Sie das Remote Access Kennwort ein, das im Setup-Menü Administrator festgelegt ist. Sie können nun auf die Seiten „Phonebook“ und „Setup“ zugreifen und diese prüfen.

[address]
Geben Sie das Phone Book Modification Kennwort ein, das im Setup-Menü Administrator festgelegt ist. Sie können nun auf die Seite „Phonebook“ zugreifen und die Einstellungen auf dieser Seite ändern sowie einen neuen Eintrag auf der Seite registrieren. Sie können zudem die Seiten „Setup“ prüfen.

[sonypcs]
Geben Sie das Administrator Kennwort ein, das im Setup-Menü Administrator festgelegt ist. Sie können nun auf die Seite „Phonebook“ zugreifen und die Einstellungen auf dieser Seite ändern sowie einen neuen Eintrag auf der Seite

registrieren. Sie können zudem die Seiten „Setup“ prüfen und Änderungen vornehmen.

[streaming]

Geben Sie das Kennwort für Streaming-Übertragungen des Terminals ein, von dem die Streaming-Übertragung gesendet wird. Sie können nun die übertragenen Kommunikationsinhalte empfangen und sehen.

[setting]

Geben Sie das Save Settings Kennwort ein, das im Setup-Menü Administrator festgelegt ist.
Auf der Seite „Telefonbuch“ können Sie die Einstellungen überprüfen und ändern oder neue Einträge vornehmen. Sie können auch auf der Seite „Setup“ Einstellungen überprüfen und solche Einstellungen ändern, die keine Administratorrechte erfordern.

Hinweise

- Wenn keine Kennwörter eingerichtet wurden, lassen Sie das Feld „Kennwort“ frei, und klicken Sie auf [OK].
- Das Administratorkennwort, das Kennwort zum Ändern des Telefonbuchs, das Fernzugriffskennwort und das Kennwort für Streaming-Übertragungen werden auf der Seite Kennwort des Setup-Menüs Administrator registriert.
- Wenn Sie ein Kennwort zum Zugriff auf die Webseite eingeben, gilt die Passwort-Autorisierung, bis Sie sich mit dem Webbrowser abmelden. Wenn Sie den Webbrowser einfach schließen, ohne sich abzumelden, gilt die Zugriffsberechtigung auch noch beim erneuten Öffnen des Webbrowsers.
- Je nach der Betriebsumgebung können möglicherweise unberechtigte Dritte im Netzwerk auf das System zugreifen. Wir empfehlen dringend, aus Sicherheitsgründen alle Kennwörter zu konfigurieren. Konfigurieren Sie auf der Seite Kennwort (*Seite 95*) des Konfigurationsmenüs Administrator alle Kennwörter.

Auswählen eines Menüs

Durch Anklicken des Menünamens im linken Teil der Seite können Sie die jeweilige Menüseite aufrufen.

Menüoptionen

[Home]

Ruft das Menü „Home“ auf, in dem die Netzschnittstelle für die Verbindung zu einem Fernteilnehmer ausgewählt sowie die Adresse des Fernteilnehmers eingegeben und angewählt werden kann. Außerdem werden die Informationssymbole für dieses System angezeigt.

[Download]

Öffnet das Menü „Download“, um Protokolle herunterzuladen.

[Control Pad]

Ruft den Bildschirm für die Systemsteuerung auf.

[Remote Commander]

Zeigt das Bild der im Lieferumfang des Systems enthaltenen Fernbedienung (PCS-RF1) an. Auf diesem Bildschirm können Sie dieselben Funktionen ausführen wie mit der Fernbedienung.

Verwenden des Menüs [Home]

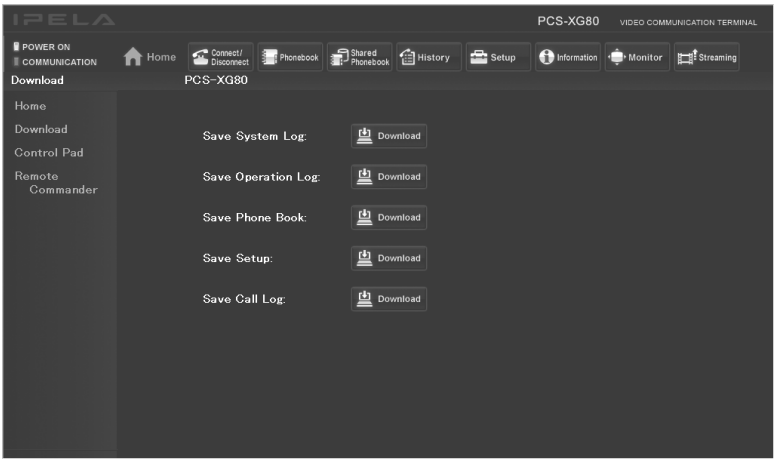
Wenn Sie links auf der Seite auf [Home] klicken, wird das Menü Home angezeigt. Sie können das Menü Home auch aufrufen, indem Sie im Fenster für die Eingabe des Benutzernamens das entsprechende Kennwort eingeben.

Anwählen durch Eingabe einer Nummer

① Wählen Sie die Netz-Schnittstelle aus (IP, ISDN oder SIP).
② Geben Sie die Telefonnummer oder Adresse eines Fernteilnehmers in das Textfeld ein.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [Connect].

Verwenden des Menüs [Download]

Wenn Sie links auf der Seite auf [Download] klicken, wird das Menü Download angezeigt.
Verschiedene Logdateien können angezeigt werden.



Wählen Sie die anzuzeigende Logdatei aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Download]. Sie können die Logdateien in einem separaten Fenster überprüfen.

Verwenden des Menüs [Remote Commander]

Wenn Sie links im Bildschirm auf [Remote Commander] klicken, wird eine Abbildung der Fernbedienung angezeigt.

Wenn Sie auf die verschiedenen Tasten der abgebildeten Fernbedienung klicken, erfolgt die Steuerung des Systems wie mit der eigentlichen Fernbedienung (PCS-RF1). Zudem können Sie die Kamera bedienen und Telefonnummern wählen.

Werkzeug auswählen

Durch Anklicken der Schaltfläche Tools im oberen Teil der Seite können Sie direkt auf die jeweilige Werkzeugseite springen.

[Connect/Disconnect]

Zum Anwählen eines Fernteilnehmers und zum Beenden der Kommunikation.

[Phonebook]

Zeigt die Anwahlliste des Phonebook an.
Stellt die Verbindung aus dem Phonebook her.
Dient zum Registrieren, Bestätigen oder Bearbeiten der Anwahlliste.

Bei privaten Telefonbüchern wechselt die Schaltfläche „Phonebook“ zu „Private Phonebook“.

[Shared Phonebook]

Sie können das Shared Phone Book verwenden.

[History]

Es werden die Archivlisten Anwahl, Antwort und Vermisste Anrufe angezeigt.
Ermöglicht das Anwählen aus dem Archiv heraus.
Dient zum Löschen nicht benötigter Einträge im Archiv.

[Setup]

Zum Bestätigen oder Ändern der Konfiguration.

[Information]

Überprüft Geräte-Information, Peripherie-Status und Kommunikationsmodus. Sie können auch das Netzwerk-Routing prüfen und die auf einem „Memory Stick“ aufgezeichneten Dateien anzeigen.

[Monitor]

Sie können das Bild des Kommunikationssystems überwachen.

Hinweis

Wenn im Setup-Menü Administrator auf der Seite Zugriffserlaubnis die Option „Web-Monitor“ auf „Aus“ gestellt ist, kann die [Monitor]-Seite nicht verwendet werden.

[Streaming]

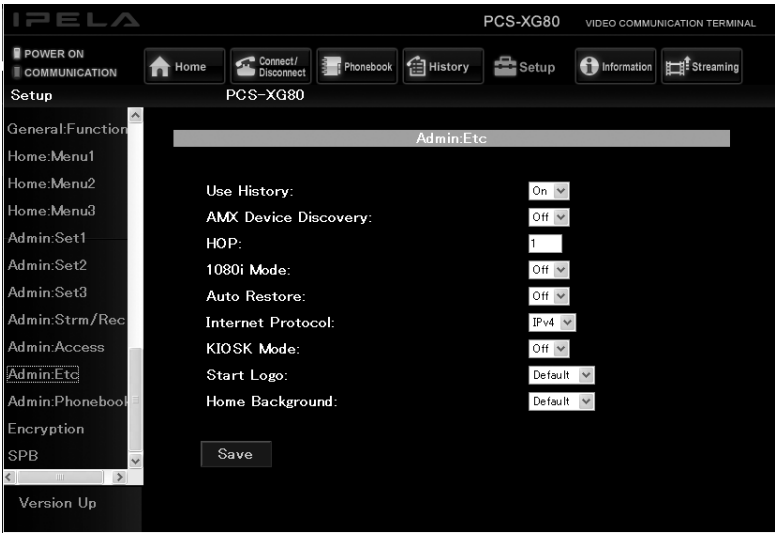
Dient zum Anzeigen eines Live-Streams einer Kommunikation.

Hinweise

- Um eine Kommunikation wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich.

- Wenn im Setup-Menü Administrator auf der Seite Streaming/Aufnahme die Option „Streaming“ auf „Deaktivieren“ gestellt ist, kann die Kommunikation nicht verfolgt werden. Wenn auf der Seite Streaming/Aufnahme die Option „Video“ auf „Aus“ gesetzt ist, wird nur der Audiostream übertragen, Videostreams können nicht wiedergegeben werden.

Konfigurieren des KIOSK Mode



Sie können den Hintergrund des Menüs „Home“ und das Logo auswählen, das bei laufendem System angezeigt wird.

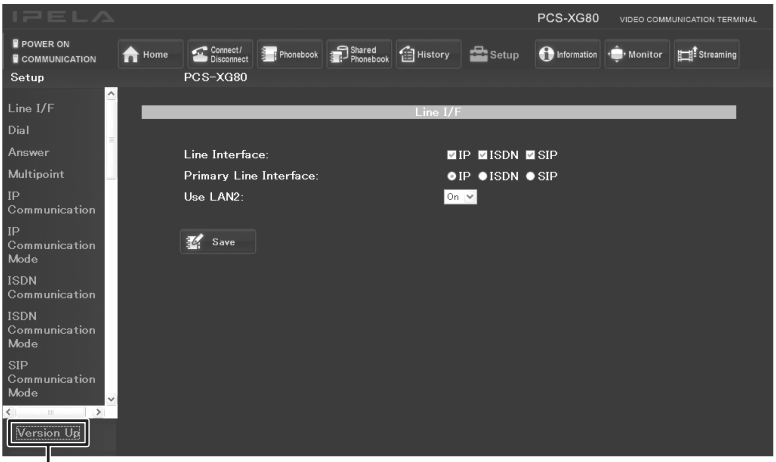
Hinweise

- Die Einstellung für den KIOSK Mode kann nur über die Websteuerungsfunktion konfiguriert werden.
- Ausführliche Informationen über den KIOSK Mode erhalten Sie bei Ihrem SONY-Händler.

① Klicken Sie oben auf dem Bildschirm auf [Setup].
② Klicken Sie links auf dem Bildschirm auf [Admin:Etc].
Der Bildschirm „Admin:Etc“ wird angezeigt.
(Sie können diese Einstellung nur konfigurieren, wenn als Benutzername „sonypcs“ eingegeben wurde.)
③ Stellen Sie die Option „KIOSK Mode“ auf „On“.
④ Klicken Sie auf die Schaltfläche [Save].
Nach Abschluss des Speichervorgangs wird die Anzeige der Seite aktualisiert.

Verwenden der Seite [Version Up]

Wenn Sie oben auf der Seite auf [Setup] klicken, wird links unten das Menü [Version Up] angezeigt.
Wenn Sie auf [Version Up] klicken, wird die Seite [Version Up] angezeigt.



Version Up

Klicken Sie auf [Reference], und wählen Sie die zu aktualisierende Software aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Upload].
Sobald der Hochladevorgang abgeschlossen ist, wird eine Meldung angezeigt, und die Aktualisierung beginnt. Nach Abschluss der Aktualisierung wird das System neu gestartet. Schalten Sie das Gerät nicht aus, bis der Neustart abgeschlossen ist.
Sie können auch Telefonbücher und Konfigurationsdateien hochladen, indem Sie diese mit [Reference] auswählen.

Verwenden der Seite [Streaming]

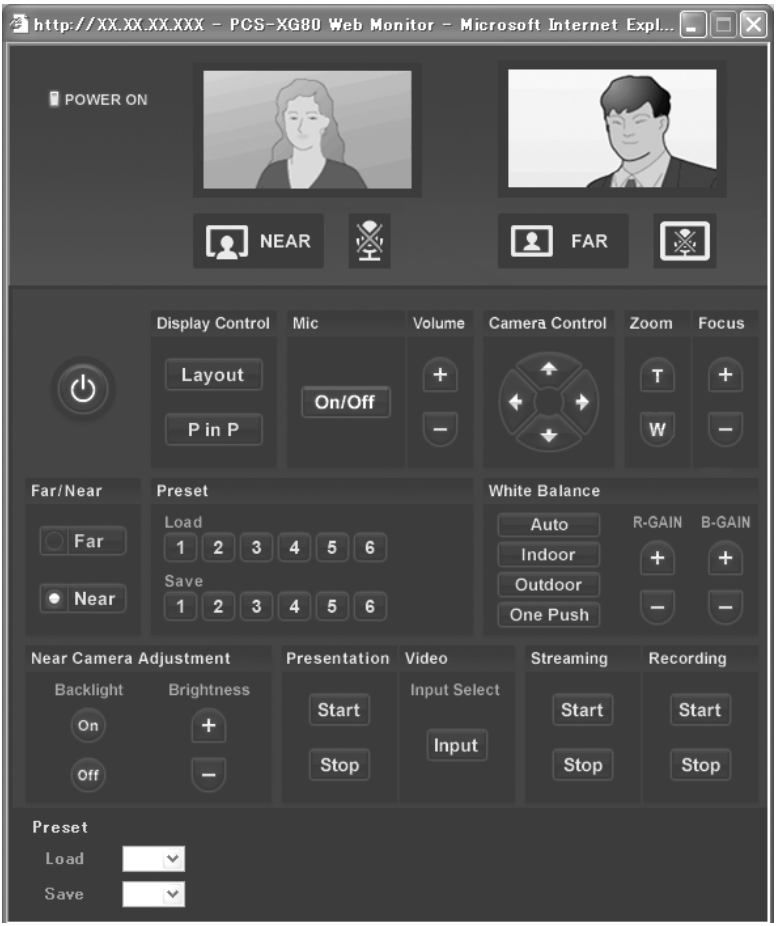
① Geben Sie im Fenster für die Benutzernameneingabe in das Feld [User Name] „streaming“ und in das Feld [Password] das Streaming-Kennwort des Terminals ein, das über Streaming sendet.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche [Streaming], um QuickTime zu starten und die Kommunikation wiederzugeben.

Hinweise

- Um eine Kommunikation wiederzugeben, ist QuickTime 6.0 oder höher erforderlich. Wenn QuickTime nicht auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie die Software kostenlos von der folgenden Webseite herunterladen: http://www.apple.com/quicktime/download/
- Wenn im Setup-Menü Administrator auf der Seite Streaming/Aufnahme die Option „Streaming“ auf „Deaktivieren“ gestellt ist, kann die Kommunikation nicht verfolgt werden. Wenn auf der Seite Streaming/Aufnahme die Option „Video“ auf „Aus“ gesetzt ist, wird nur der Audiostream übertragen, Videostreams können nicht wiedergegeben werden.
- Abhängig von den Beschränkungen beim Zugriff auf das Internet können etwa 10 Terminals gleichzeitig eine Streaming-Übertragung wiedergeben. Die tatsächliche Anzahl der Terminals, für die eine simultane Übertragung möglich ist, hängt von der Betriebsumgebung Ihres Systems ab.

Verwenden der Seite [Monitor]



Wenn Sie auf die Tools-Schaltfläche [Monitor] klicken, öffnet sich die [Monitor]-Seite. Sie können das Bild des Kommunikationssystems überwachen.

Hinweis

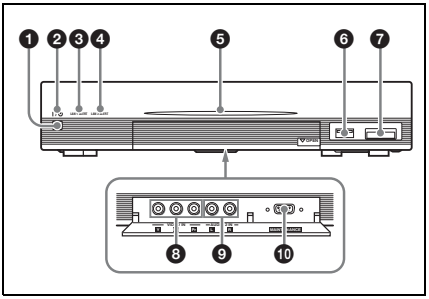
Wenn im Setup-Menü Administrator auf der Seite Zugriffserlaubnis „Web-Monitor“ auf „Aus“ gestellt ist oder wenn eine verschlüsselte Verbindung besteht, kann die [Monitor]-Seite nicht verwendet werden.

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente

PCS-XG80S/XG55S HD-Videokommunikationssystem

Vorderseite



1 I/⏻ Netzschalter

Schaltet das System ein oder aus.

2 I/⏻ Netzanzeige

Beginnt grün zu blinken, wenn der Netzschalter betätigt wird, und leuchtet danach grün. Leuchtet orange, wenn das System in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist.

3 Anzeige LAN 1 ALERT

Wenn das System mit dem LAN über 品1 Anschluss verbunden ist, leuchtet diese Anzeige gelb, wenn Paketfehler (Verlust) oder Verknüpfungsfehler während einer Verbindung auftreten.

Hinweis

Diese Anzeige ist am PCS-XG55S mit LAN ALERT beschriftet.

4 Anzeige LAN 2 ALERT (nur PCS-XG80S)

Wenn das System mit dem LAN über 品2 Anschluss verbunden ist, leuchtet diese Anzeige gelb, wenn Paketfehler (Verlust) oder Verknüpfungsfehler während einer Verbindung auftreten.
Anzeige ON LINE (nur PCS-XG55S)
Blinkt beim Wählen oder Empfangen eines Anrufs blau, leuchtet während der Kommunikation durchgehend blau.

5 Anzeige Kommunikationsstatus (nur PCS-XG80S)

Leuchtet einige Sekunden lang weiß und erlischt dann beim Systemstart.
Blinkt beim Wählen oder Entgegennehmen eines Anrufs, und die Anzeige leuchtet dauerhaft während der Kommunikation.

6 TABLET-Anschluss

Zum Anschluss eines (nicht im Lieferumfang des Systems enthaltenen) Grafiktabletts zur Nutzung der Anmerkungsfunktion oder zum Anschluss des (ebenfalls nicht im Lieferumfang enthaltenen) Schlüsselmoduls, um Software zu installieren.

Hinweis

Dieser Anschluss ist am PCS-XG55S mit OPTION beschriftet.

7 Memory Stick-Steckplatz

Führen Sie einen „Memory Stick“ (gehört nicht zum Lieferumfang) ein. Ein „Memory Stick Duo“ kann ebenfalls angeschlossen werden.

8 VIDEO IN YPbPr-Buchsen (Komponenteneingang, Phono)

Wird an die (YPbPr) Komponenten-Ausgänge der optionalen Kamera oder eines externen Videogeräts angeschlossen.

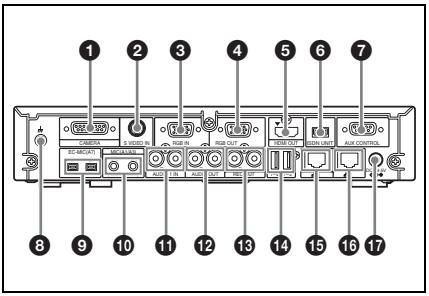
❾ **AUDIO 2 IN L/R-Buchsen (Phono)**
Wird an den Audioausgang der optionalen Kamera oder der optionaler Audiogeräte angeschlossen.

Hinweis

Dieser Anschluss ist am PCS-XG55S mit AUDIO IN beschriftet.

❿ **MAINTENANCE-Anschluss (D-Sub 9-polig)**
Wird bei der Wartung verwendet.

Rückseite



❶ **CAMERA-Anschluss**
Wird mit dem TERMINAL-Anschluss an der HD-Kamera PCSA-CXG80 angeschlossen.

❷ **S VIDEO IN-Anschluss (mini DIN 7-polig) (nur PCS-XG80S)**
Wird an den S-Video-Ausgang der optionalen zweiten Kamera oder der Videogeräte angeschlossen.

❸ **RGB IN-Anschluss (D-Sub 15-polig)**
Wird an den RGB-Ausgang des optionalen Computers bzw. der optionalen Videogeräte angeschlossen.

❹ **RGB OUT-Anschluss (D-Sub 15-polig)**
Wird an den RGB-Eingang des optionalen Projektors bzw. des optionalen Bildschirms angeschlossen.

❺ **HDMI OUT-Anschluss**
Wird an den HDMI-Eingang des optionalen Fernsehmonitors angeschlossen.

❻ **ISDN UNIT-Anschluss**
Wird mit dem TERMINAL-Anschluss an der Optionalen ISDN-Einheit PCSA-B384S oder PCSA-B768S angeschlossen.

❼ **AUX CONTROL-Anschluss (D-Sub 9-polig)**
Wird bei der Wartung verwendet.

❽ **⏚ Masseklemme**
Schließen Sie hier eine Masseleitung an.

❾ **EC-MIC (A7) 1/2-Buchsen (für Mikrofon mit Echo-Unterdrückung) (nur PCS-XG80S)**
Anschließen von optionalen PCSA-A7-Mikrofonen mit Echo-Unterdrückung.

❿ **MIC (A1/A3) 1 (R)/2 (L)-Buchsen (Mini-Buchsen)**
Wird an die PCS-A1- (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG55 enthalten) oder PCSA-A3-Mikrophone angeschlossen (optional). Die Mikrofone werden vom System mit Spannung versorgt.

⓫ **AUDIO 1 IN L/R-Buchsen (Phono) (nur PCS-XG80S)**
Wird an den Audioausgang des optionalen Videorecorders oder optionaler Audiogeräte angeschlossen.

⓬ **AUDIO OUT L/R-Buchsen (Phono)**
Wird an den Audioeingang des Fernsehmonitors angeschlossen.

⓭ **REC OUT L/R-Buchsen (Phono-Buchse)**
Wird bei Aufzeichnung des Tons zur Protokollierung einer Verbindung verwendet. Die gemischten

Tonsignale vom lokalen und vom Fernteilnehmer bilden den Ausgang für diese Anschlüsse.

⓮ EXT (externe Geräte) 1/2 Anschlüsse (nur PCS-XG80S)

Wird bei dieser Version des Systems nicht benutzt.

⓯ 品1 (LAN1)-Anschluss (100BASE-TX/10BASE-T, modular, 8-polig)

Vorgesehen für Verbindungen über LAN oder über SIP. Schließen Sie hier mit einem Kabel der Kategorie 5 einen Hub oder einen SIP-Server an.

Hinweis

Dieser Anschluss ist am PCS-XG55S mit 品 (LAN) beschriftet.

⓰ 品2 (LAN2)-Anschluss (100BASE-TX/10BASE-T, modular, 8-polig) (nur PCS-XG80S)

Vorgesehen für Verbindungen über LAN. Schließen Sie hier mit einem Kabel der Kategorie 5 einen Hub etc. an.

⓱ DC 19.5V-Buchse

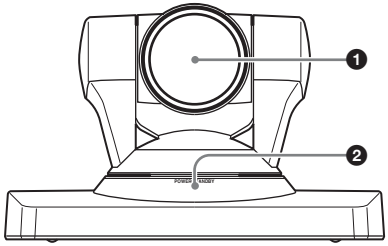
Schließen Sie hier den mitgelieferten Netzadapter an.

PCSA-CXG80 HD-Kamera (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG55 enthalten)

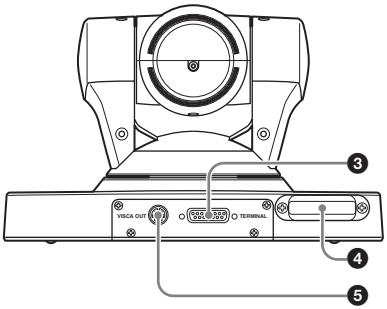
Hinweis

Diese Kamera ist nicht im Lieferumfang von PCS-XG80S/XG55S enthalten.

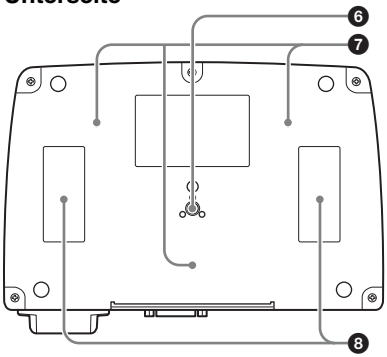
Vorderseite



Rückseite



Unterseite



❶ Objektiv
Dies ist ein Objektiv mit 10fachem optischem Zoom.

❷ Anzeige POWER/STANDBY
Leuchtet grün, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Ist das System im Standby-Betrieb oder ausgeschaltet, leuchtet die Anzeige orange.

❸ TERMINAL-Anschluss
Wird mit dem CAMERA-Anschluss im System verbunden.

❹ Empfänger der RF-Fernbedienung
Richten Sie die mitgelieferte RF-Fernbedienung auf diesen Empfänger, wenn Sie eine Verknüpfung mit der Kameraeinheit herstellen.

❺ VISCA OUT-Anschluss
Wird für VISCA-Verbindungen benötigt.
Wenn eine zweite Kamera an das System angeschlossen wird, verbinden Sie ihn mit dem Anschluss VISCA IN der der zweiten Kamera.

❻ Innengewinde für Stativmontage
Hiermit kann die Kamera auf einem Stativ montiert werden.

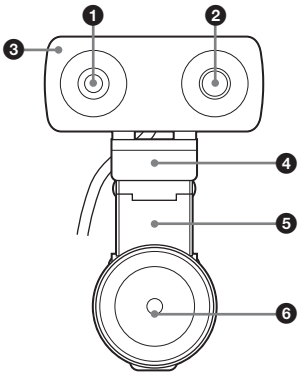
Näheres zum Einstellen des Stativs siehe „Befestigen der HD-Kamera PCSA-CXG80 auf einem Stativ“ auf Seite 36.

❼ Befestigungsschraubengewinde
Hiermit kann die Kamera auf einer Halterung montiert werden.

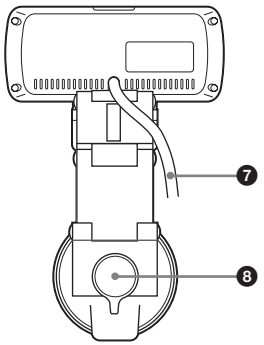
❽ Befestigungspunkte für Klettbänder
Bei Verwendung der mitgelieferten Klettbänder, werden diese hier angebracht.

PCSA-CXA55 HD-Kamera (im Lieferumfang von PCS-XA80/ XA55 enthalten)

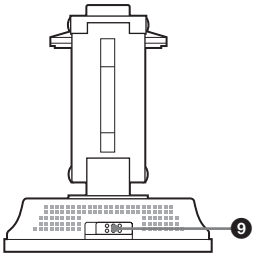
Vorderseite



Rückseite



Oberseite



❶ Objektiv
Dies ist ein Objektiv mit 3fachem digitalem Zoom.

❷ Mikrofon
Dies ist ein integriertes Mono-Mikrofon.

❸ Tally-Anzeige
Leuchtet, wenn während einer Konferenz Kamerabilder an den Fernteilnehmer übertragen werden.

❹ Schwenkträger
Der Schwenkträger wird auf dem Fernsehmonitor platziert und trägt die Kamera.

❺ Verbindungsarm
Stellen Sie den Arm so ein, dass der Saugnapf an der Unterseite richtig auf die Rückseite des Fernsehmonitors ausgerichtet ist.

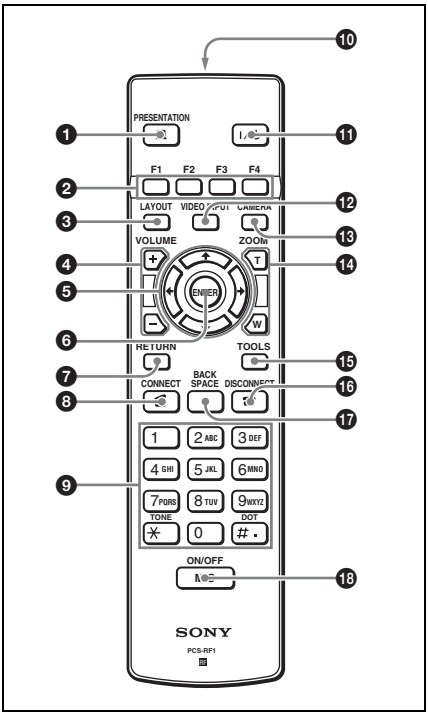
❻ Saugnapf
Wird auf der Rückseite des Fernsehmonitors angebracht. Bringen Sie die mitgelieferte Klebescheibe vorher auf der Rückseite des Fernsehmonitors an.

❼ Verbindungskabel
Dieses Kabel wird mit dem Anschluss CAMERA am HD-Videokommunikationssystem verbunden.

❽ Saugnapfhebel
Um den Saugnapf anzubringen, drücken Sie fest auf diesen Hebel und drehen diesen dann. Um den Saugnapf wieder zu lösen, drehen Sie den Hebel entgegengesetzt.

❾ Hebel der Objektivabdeckung
Mit diesem Hebel wird die Objektivabdeckung geöffnet und geschlossen.

RF-Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang enthalten)



Sie können die Lautstärke eines Tonsignals, das beim Drücken einer Taste auf der Fernbedienung ausgegeben wird, im Menü einstellen. Sie können außerdem einstellen, dass kein Ton ausgegeben wird.

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im Audio-Setupmenü unter „Signalton“ auf Seite 77.

❶ Taste PRESENTATION
Zum Starten und Stoppen der Übertragung von Präsentationsdaten.

❷ (Funktions-)Tasten F1 bis F4
Die Funktionstasten werden vielfältig je nach Betriebsvorgang verwendet. Die aktuell gültige Funktion der Taste wird am unteren Rand des Menübildschirms angezeigt.

❸ **Taste LAYOUT**
Zeigt das Menü Layout zum Auswählen des Bildschirm-Anzeigemusters an.

❹ **Tasten VOLUME +/–**
Zum Einstellen der Lautstärke des von einem Fernteilnehmer eingehenden Tons.
+: zum Erhöhen der Lautstärke
–: zum Verringern der Lautstärke

❺ **Pfeiltasten (↑/↓/←/→)**
Zum Auswählen von Menüoptionen oder zum Vornehmen verschiedener Menüeinstellungen.

❻ **Taste ENTER**
Zur Ausführung der in einem Menü gewählten Option oder Einstellung und Aufrufen des nächsten Schrittes.

❼ **Taste RETURN**
Zum vorherigen Schritt zurückkehren.

❽ **Taste CONNECT (☎)**
Zum Herstellen einer Kommunikationsverbindung mit einem Fernteilnehmer.

❾ **Zifferntasten (0-9, # , *)**
Zur Eingabe der Buchstaben oder Zahlen einer Telefonnummer usw.

❿ **Batteriefach (Rückseite)**
Für zwei R6-Batterien des Typs AA.

⓫ **I/⏻ Ein-/Aus-Taste**
Ist das System eingeschaltet, wird es damit in den Bereitschaftsmodus gesetzt. Dient zum Einschalten des Systems, wenn es sich im Bereitschaftsmodus befindet.

⓬ **Taste VIDEO INPUT**
Zeigt das Menü Video-Eingang für die Einstellung des am Fernsehmonitor dargestellten Video-Eingangssignals an.

⓭ **Taste CAMERA**
Zeigt das Kamera-Menü zur Einstellung des Kamerawinkels, der Helligkeit etc. an.

⓮ **Tasten ZOOM (T/W)**
Zum Heranholen oder Wegrücken des Bildes.
T: vergrößern
W: verkleinern

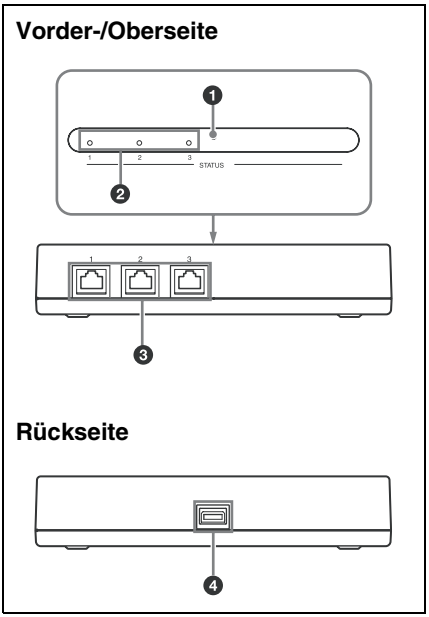
⓯ **Taste TOOLS**
Zeigt das Menü Tool an.

⓰ **Taste DISCONNECT (☎)**
Zur Trennung einer Kommunikationsverbindung mit einem Fernteilnehmer.

⓱ **Taste BACK SPACE**
Löscht das zuletzt eingegebene Zeichen.

⓲ **Taste MIC ON/OFF**
Unterbinden der Übertragung des lokalen Tons an einen Fernteilnehmer. Um die Übertragung wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut.

ISDN-Gerät PCSA-B384S (optional)



❶ Anzeige POWER

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-3

Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

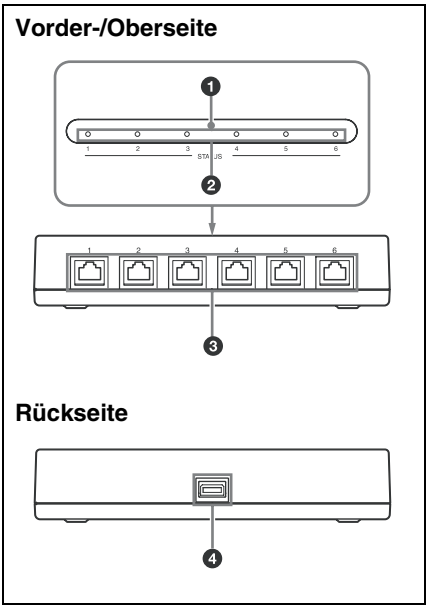
❸ ISDN 1-3-Terminals (modulare 8-polige Buchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ TERMINAL-Anschluss

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Systems.

ISDN-Gerät PCSA-B768S (optional)



❶ Anzeige POWER

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-6

Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ ISDN 1-6-Terminals (modulare 8-polige Buchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ TERMINAL-Anschluss

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Systems.

Anzeigen

Die folgenden Symbole werden je nach den verwendeten Funktionen auf dem Monitor angezeigt.
Die mit einem Stern (*) markierten Anzeigen sind am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht vorhanden.

Anzeige	Name	Beschreibung
	Steuerung lokale Kamera	Lokale Kamera wird gesteuert
	Far End Kamera-Steuerung	Kamera an einem entfernten Standort wird gesteuert
	Mic Aus (lokal)	Lokales Mikrofon ist während der Kommunikation nicht eingeschaltet oder keine Kommunikation findet statt.
	Mic Aus (entfernt)	Entferntes Mikrofon ist während der Kommunikation nicht eingeschaltet oder keine Kommunikation findet statt.
	Lautstärke	Lautstärke des Fernteilnehmers wird eingestellt
	Audiopegel (Stereo)	Audioeingangspegel des Stereosounds
	Audiopegel (Mono)	Audioeingangspegel des Monosounds
	Modus für Zeicheneingabe	Zeicheneingabe verfügbar
	LAN-Status (LAN1)	LAN verbunden über Anschluss 1 (Anschluss am PCS-XG55/XG55S) mit Internet Protocol Version 4 (IPv4).
*	LAN-Status (LAN2)	LAN verbunden über Anschluss 2 mit IPv4.
	LAN-Status (LAN1, IPv6)	LAN verbunden über Anschluss 1 (Anschluss am PCS-XG55/XG55S) mit Internet Protocol Version 6 (IPv6).

Anzeige	Name	Beschreibung
	ISDN-Status	Verwendete ISDN-Anschlüsse
	AudioEingang	Ausgewählter Audio-Eingang (Beispiel für den Eingang vom MIC (A1/A3)-Anschluss)
	VideoEingang	Ausgewählter Video-Eingang (Beispiel für ein Video vom RGB IN-Anschluss)
*	1080	1080-Modus wird verwendet
	ISDN (Telefon) Modus	Reine Audiokommunikation findet statt
	“Memory Stick”	“Memory Stick“ wurde in das System eingelegt.
	Presets abrufen	Abruf der Kamera-Voreinstellungen (1-6)
	Präsentation (Übermittlung)	Ausführung einer Präsentation (Übermittlung der Präsentationsdaten an einen Fernteilnehmer)
	Präsentation (Empfang)	Empfang der Präsentationsdaten von einem Fernteilnehmer
	Streaming	Streaming-Übertragung läuft
	Aufnahme	Aufzeichnung läuft
	Tablett	Grafiktablett angeschlossen
	Zeichnung (lokal)	Berechtigung zur Eingabe der Zeichnung hat der lokale Teilnehmer.
	Zeichnung (entfernt)	Berechtigung zur Eingabe der Zeichnung hat der Fernteilnehmer.

Anzeige	Name	Beschreibung
	Zeiger (lokal)	Zeiger des lokalen Teilnehmers
	Zeiger (entfernt)	Zeiger des Fernteilnehmers
	Verschlüsselung	Verbindung mit Verschlüsselung
	Paketverlust	Paketverlust findet statt
	Modus Sprachsteuerung	“Bei einer Mehrpunktverbindung ist „Sprachsteuerung“ unter „Übertragungsmodus“ ausgewählt.
	Übertragung (lokal)	Bei einer Mehrpunktverbindung wird das lokale Bild übertragen.
	Übertragung (A-E)	Bei einer Mehrpunktverbindung wird Terminal A (-E) übertragen, das als erstes (-fünftes) verbunden wurde.

Bildschirmmeldungen

Prüfen Sie Folgendes, wenn während des Betriebs des Kommunikationssystems eine Meldung auf dem TV-Monitor angezeigt wird.

Meldung	
Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden. (Der folgende Code und die entsprechende Meldung werden angezeigt.)	
0	Unbekannter Netzwerkfehler: Bitte versuchen Sie es später erneut.
1	Nummer existiert nicht: Bitte überprüfen Sie die Nummer, und versuchen Sie es erneut.
2	Netzwerküberlastung: Bitte versuchen Sie es später erneut.
3	Bitte versuchen Sie es später erneut.
16	Normale Verbindungstrennung: (Die Verbindung wurde normal unterbrochen.)
17	Die Leitung ist belegt: Bitte versuchen Sie es später erneut.
18,19	System reagiert nicht: Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
20	Teilnehmer unbekannt: Überprüfen Sie die Nummer des Standortes.
21	Anruf zurückgewiesen: Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
22	Nummer des angerufenen Systems hat sich geändert: Bitte überprüfen Sie die Nummer, und versuchen Sie es erneut.
26	Wiederherstellung der Verbindung angefordert: Bitte versuchen Sie es später erneut.
27	Fernes System nicht betriebsbereit: Überprüfen Sie, ob das ferne System einsatzbereit ist.
28	Ungültige Nummer eingegeben: Bitte überprüfen Sie die Nummer, und versuchen Sie es erneut.
31, 41 – 43, 47	Netzwerk nicht verfügbar: Bitte versuchen Sie es später erneut.
33, 34	Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.
44	Netzwerk nicht verfügbar: Bitte versuchen Sie es später erneut.
50	Kein Abonnent: Bitte überprüfen Sie den Service-Vertrag der anderen Teilnehmergruppe.
57,58	Übertragungsrate nicht zugelassent: Überprüfen Sie, ob die ISDN Rate korrekt eingestellt ist.
70	ISDN Bandbreite ist 56k: Setzen Sie die ISDN Rate auf 56k, und versuchen Sie es erneut.
88	Terminalattributfehler: Überprüfen Sie die Verbindung des fernen Systems.
91, 95 – 102, 111	Protokollfehler: Schalten Sie das System aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.

Meldung	
128	Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung. Starten Sie das System neu und stellen Sie die Verbindung erneut her.
131	Kartenkonflikt: Überprüfen Sie die optionalen Leitungsschnittstellenkarten.
132	SPID ungültig: Registrieren Sie die SPID neu.
134	Synchronisationsfehler bei physischer Verbindung: Prüfen Sie die ISDN-Kabelverbindung.
144, 145	Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit der BONDING-Funktion kompatibel.
177	Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung: Bitte versuchen Sie es später erneut.
178	LAN-Verbindung zurückgewiesen: Bitte versuchen Sie es später erneut.
179	DNS-Fehler.
180	Das Anwählen der eigenen Nummer ist ungültig.
181	Gatekeeper-Fehler.
192	PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob Benutzername und Passwort für PPPoE korrekt eingegeben wurden.
195	IP-Adresse wird über DHCP zugewiesen.
196	Konfigurieren Sie die DNS-Adresse oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
205	Überprüfen Sie, ob der/die zum Wählen verwendete Benutzername/User-Nummer korrekt ist.
207	Das Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht im Gatekeeper registriert. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator.
209 – 212	Gatekeeper antwortet nicht. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
201, 217	Anruf wird nicht beantwortet.
218	Eigene Nummer im Menü ISDN-Setup nicht korrekt eingestellt. Korrigieren Sie ihre Einstellung. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.
219	Einstellung der eigenen Nummer für ISDN-Konfiguration bei Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.
230, 231	PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Einstellungen für PPPoE und wählen Sie erneut.
232	DNS-Server-Zugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die PPPoE DNS-Einstellungen.
233	Verbindung zum Fernteilnehmer über DNS deaktiviert. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
234	Die gleiche Adresse kann nicht gewählt werden.
235	Als Sekundärterminal verwendet, da die Anzahl der Leitungen für die ISDN-Konfiguration unterschiedlich ist.

Meldung	
236	Als Sekundärterminal verwendet, da die Steuerung der Far End Kamera auf „Aus“ eingestellt ist.
237	Überprüfen Sie, ob die Netz-Schnittstelle oder die IP-Adresse korrekt eingestellt ist.
238	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnahmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.
239	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnahmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.
240	Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnahmer verschiedene Verschlüsselungsmethoden aktiviert waren.
241	Videoconferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.
242	Videoconferenzen mit ISDN-Verbindung und Proprietär sind nicht verfügbar.
243	Eine Verbindung mit dem aktuellen Kommunikationsmodus ist über das angegebene Line-Interface nicht verfügbar.
244	Getrennt, da Paket vom Remote-Standort nicht empfangen werden konnte.

Fehlerbehebung

Wenn am Kommunikationssystem Funktionsstörungen auftreten, überprüfen Sie bitte Folgendes.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	Der Netzschalter ist nicht eingeschaltet.	Drücken Sie den Netzschalter, um das System einzuschalten. (Seite 41).
	Die Batterien in der Fernbedienung sind beinahe oder vollständig entladen.	Ersetzen Sie die Batterien durch neue. (Seite 37).
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	Sie ist vom Kommunikationssystem isoliert.	Führen Sie ein Pairing zwischen der Fernbedienung und der Kamera durch (Seite 38).
	Pairing mit der Fernbedienung schlägt fehl.	Führen Sie ein Pairing zwischen der Fernbedienung und der Kameraeinheit bzw. dem System durch (Seite 38).
Kein oder sehr leiser Ton.	Die Lautstärke des Systems ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein (Seite 45).
	Die Lautstärke des Fernsehmonitors ist zu leise eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors ein.
	Das Mikrofon der anderen Teilnehmergruppe ist ausgeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, das Mikrofon einzuschalten.
	Der Audioeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	• Nehmen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 unter „Eingangsauswahl (MIC)“ die richtige Einstellung vor (Seite 74). • Nehmen Sie im Setup-Menü Audio auf der Seite Grundeinstellung 1 unter „Audio-Eingang“ die richtige Einstellung vor (Seite 74).
	Das Mikrofon oder externes Gerät ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seiten 180, 183 und 189).
Das Bild ist verschwommen.	Der manuelle Fokus ist ausgewählt, das Bild bleibt jedoch verschwommen.	Stellen Sie den Fokus ein (Seite 157).
	Bei ausgewähltem Auto-Fokus, zu hellem Hintergrund, zu hohem Kontrast oder filigranem Muster des Hintergrunds oder der Kleidung der Teilnehmer.	Wählen Sie den manuellen Fokus aus, und nehmen Sie die Einstellung vor (Seite 157).

Symptom	Ursache	Lösung
Kein Bild.	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das ausgewählte Videogerät ein.
	Der Videoeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Wählen Sie den richtigen Videoeingang aus (Seite 158).
	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht korrekt an das System angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seite 189).
	Eine Telefonkonferenz wird abgehalten.	Dies ist keine Fehlfunktion.
	Kein Schwenken der Kamera möglich.	Schalten Sie das System aus und wieder ein.
Keine Verbindung.	Es wurde die falsche Nummer gewählt.	Überprüfen Sie die eingegebene Nummer.
	Die Einstellung für „Netz-Schnittstelle“ ist nicht korrekt (bei Direktwahl).	Legen Sie für „Netz-Schnittstelle“ die korrekte Schnittstelle entsprechend „Anrufen eines anderen Teilnehmers“ fest (Seite 122).
	Die im Telefonbuch erfassten Einträge sind nicht korrekt.	Erfassen Sie die anderen Teilnehmer korrekt wie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers – Telefonbuch“ (Seite 135) angegeben.
	Einige der Systemeinstellungen sind nicht korrekt.	Legen Sie die Systemeinstellungen fest wie in „Registrieren eigner Daten“ angegeben (Seite 63).
	IP-Adresse und Netzwerkmaske sind nicht korrekt eingestellt (bei Verwendung von LAN).	Bitten Sie den Systemadministrator, diese korrekt einzustellen (Seite 82).
	Das LAN-Kabel ist mit dem Anschluss 品2 verbunden.	Setzen Sie im Setup-Menü Netz-Schnittstelle (Seite 67) „LAN2 verwenden“ auf „Ein“. Bei Anschluss des LAN-Kabels an Anschluss 品2 sind einige Funktionen eingeschränkt. Nicht verfügbar sind SIP-Verbindung, die Verwendung von Gatekeeper und SNMP sowie Web- und Telnet-Zugang.
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 32, 33, 35).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist mit dem falschen Anschluss verbunden.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 32, 33, 35).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie das Kabel durch ein neues.
	Das spezielle Kabel für den ISDN-Anschluss wird für einen LAN-Anschluss verwendet (bei Verwendung von LAN).	Verwenden Sie das Kabel für den LAN-Anschluss.

Symptom	Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Falscher Kabeltyp (verdrilltes oder unverdrilltes Kabel) für LAN- oder ISDN-Verbindung.	Verwenden Sie den richtigen Kabeltyp.
	Die DSU ist ausgeschaltet (Bei Verwendung von ISDN).	Schalten Sie die DSU ein.
	Wenn Sie die Kommunikation nicht ordnungsgemäß beenden, z. B. durch Herausziehen eines ISDN-Kabels oder Ausschalten des Systems während der Kommunikation, können Sie die ISDN-Leitung eine Zeit lang nicht verwenden (bei Verwendung von ISDN).	Schalten Sie das System aus, und warten Sie einige Minuten, bevor Sie dieses wieder einschalten.
	Wenn Sie häufig die Verbindung herstellen/trennen oder ein-/ausschalten, können Sie das Netzwerk eine Zeit lang nicht verwenden (bei Verwendung von LAN).	Schalten Sie das System aus, und warten Sie einige Minuten, bevor Sie dieses wieder einschalten.
	Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung (bei Verwendung von LAN).	Bitte versuchen Sie es später erneut.
	In der aktuellen LAN-Umgebung kann das Paket für die Kommunikation nicht akzeptiert werden (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie Ihren Systemadministrator um Hilfe, damit das Paket für die Kommunikation in der LAN-Umgebung verfügbar wird.
	Das Fernterminal ist nicht eingeschaltet.	Bitten Sie den anderen Teilnehmer, das Terminal einzuschalten.
	Der Fernteilnehmer reagiert erst nach langer Zeit aus dem Bereitschaftsmodus.	Bitten Sie den Fernteilnehmer, den Bereitschaftsmodus zu beenden.
	Der Fernteilnehmer kommuniziert mit einem anderen Teilnehmer.	Rufen Sie den Fernteilnehmer an, wenn er die Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer beendet hat.
	Die Annahme des Anrufs durch den Fernteilnehmer ist nicht zugelassen, da dort beispielsweise Konfigurationen durchgeführt werden.	Bitten Sie den Fernteilnehmer, eine Anrufannahme zuzulassen.
	Für das Fernterminal wurde keine automatische Rufannahme festgelegt.	Bitten Sie den Fernteilnehmer, automatische Anrufannahme für das Terminal festzulegen, oder einen Anruf manuell entgegenzunehmen.

Symptom	Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Die ISDN-Telefonnummern wurden im Terminal des Fernteilnehmers nicht eingerichtet (bei Verwendung von Bonding).	Bitten Sie den Fernteilnehmer, die „Ortskennzahl“ und die „Eigene ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN“ korrekt festzulegen (Seite 88).
	Ab der achten Ziffer ändern sich ISDN-Telefonnummern beim Verbinden mit Bonding (wenn der Fernteilnehmer das Kommunikationssystem eines älteren Modells wie z. B. PCS-1600 verwendet.	Stellen Sie die Verbindung ohne Bonding her, oder verwenden Sie ISDN-Telefonnummern, die ab der achten Ziffer gleich bleiben.
	Es gibt ein Problem mit dem Terminal des Fernteilnehmers.	Wählen Sie die Nummer eines anderen Terminals.
	Eine Meldung wird angezeigt.	Siehe „Bildschirmmeldungen“ (Seite 253).
Standbilder oder das Telefonbuch können nicht auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.	Der Schreibschutz des „Memory Stick“ ist auf LOCK gestellt.	Heben Sie den Schreibschutz auf (Seite 273).
	Die Kapazitätsgrenze des „Memory Stick“ ist erreicht.	Verwenden Sie einen anderen „Memory Stick“.

Technische Daten

HD-Videokommunikations-system PCS-XG80/XG80S/ XG55/XG55S/XA80/XA55

Dieses Gerät entspricht den ITU-T-Empfehlungen H.320 und H.323.

Bewegtes Bild

Betriebsbandbreite
- 64 Kbps bis 10 Mbps (Standard, LAN-Anschluss) (bis zu 4 Mbps auf dem PCS-XG55/ XG55S/XA55)
- 56 Kbps bis 768 Kbps (bei der Installation des PCSA-B768S, ISDN-Anschluss)
- 56 Kbps bis 384 Kbps (bei der Installation des PCSA-B384S, ISDN-Anschluss)

Codierung
- H.261/H.263/H.263+/H.263++/ H.264
- MPEG4 Simple Profile (bei Verwendung von SIP)

Auflösung
- CIF: 352 Pixel × 288 Zeilen
- QCIF: 176 Pixel × 144 Zeilen
- 4CIF: 704 Pixel × 576 Zeilen
- WCIF (W288p): 512 Pixel × 288 Zeilen
- W432p: 768 Pixel × 432 Zeilen
- W4CIF: 1024 Pixel × 576 Zeilen
- 720p: 1280 Pixel × 720 Zeilen
- 1080i/p: 1920 Pixel × 1080 Zeilen (nur PCS-XG80/XG80S)

Ton

Bandbreite
- 22 kHz (MPEG4 AAC)
- 14 kHz (MPEG4 AAC)
- 7 kHz (G.722, entspricht ITU-T-Empfehlung)
- 3,4 kHz (G.711/G.728, entspricht ITU-T-Empfehlung)

Übertragungsrate
- 56 Kbps, 64 Kbps (G.711, entspricht ITU-T-Empfehlung)
- 48 Kbps, 56 Kbps, 64 Kbps (G.722, entspricht ITU-T-Empfehlung)
- 64 Kbps, 96 Kbps (MPEG4 AAC) (bei der Verwendung von LAN)
- 16 Kbps (G.728, entspricht ITU-T-Empfehlung)
- 48 Kbps (MPEG4 AAC) (bei Verwendung von ISDN)

Netzwerk

Multiplexverfahren
- Video, Audio, Daten

Vollbildformat
- H.221 (entspricht ITU-T-Empfehlung)

Schnittstelle
- LAN (Standard), 64 Kbps bis 10 Mbps (bis zu 4 Mbps auf dem PCS-XG55/XG55S/ XA55)
- ISDN (BRI), bis zu 3 Leitungen (bei Installation des PCSA-B384S) bis zu 6 Leitungen (bei Installation des PCSA-B768S)

Datenübertragungsrate
- LSD 1,2 Kbps, 4,8 Kbps, 6,4 Kbps
- MLP 6,4 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
- HMLP 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Unterstütztes LAN-Protokoll
- HTTP
- Telnet
- RTP/RTCP
- TCP/UDP
- SNMP

Fernbedienung

Steuerung der Kamera am anderen Standort
- H.281 (entspricht ITU-T-Empfehlung)

Allgemeines

Stromversorgung
- 19,5 V DC

Stromverbrauch
- 5 A

Betriebstemperatur
- 5°C bis 35°C

Betriebsluftfeuchtigkeit
- 20 % bis 80 %

Lagertemperatur
- –20°C bis +60°C

Lagerluftfeuchtigkeit
- 20 % bis 80 % (keine Kondensation)

Abmessungen
- 282 × 56 × 244 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)

Gewicht
- Ca. 2,2 kg (PCS-XG80/XG80S/ XA80)

Ca. 2 kg (PCS-XG55/XG55S/XA55)

Mitgeliefertes Zubehör

- RF-Fernbedienung PCS-RF1 (1)
- R6-Batterien der Größe AA für RF Fernbedienung (2)
- HDMI-Kabel (3 m) (1)
- Netzteil (1)
- Netzkabel (1)
- CD-ROM (1)
- Vor Verwendung dieses Gerät (1)
- Installationsanleitung (1)
- Kurz-Anschlussanleitung/Anleitung für Fernbedienung (1) (nur PCS-XG80/XG80S/XA80)
- Wichtiger Hinweis zur Software (1)
- Garantiebescheinigung (1)
- Benutzerregistrierungsformular (1) (nur Japan)

Fernbedienung PCS-RF1 (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55 enthalten)

Signalformat
: Entspricht IEEE802.15.4

Steuerung
: 3 V DC mit zwei R6-Batterien der Größe AA

Netzteil VGP-AC19V45

Stromversorgung
: 100 bis 240 V AC, 50/60 Hz
1,6 A bis 0,7 A

Ausgang
: 19,5 V DC, 6,2 A

Betriebstemperatur
: 5°C bis 35°C

Betriebsluftfeuchtigkeit
: 20 % bis 80 %

Lagertemperatur
: –20°C bis +60°C

Lagerluftfeuchtigkeit
: 20 % bis 80 % (keine Kondensation)

Abmessungen
: 140 × 63 × 30,5 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile)

Gewicht
: Ca. 400 g

Netzteil VGP-AC19V15

Stromversorgung
: 100 bis 240 V AC, 50/60 Hz
1,6 A bis 0,7 A

Ausgang
: 19,5 V DC, 6,2 A

Betriebstemperatur
: 5°C bis 35°C

Betriebsluftfeuchtigkeit
: 20 % bis 80 %

Lagertemperatur
: –20°C bis +60°C

Lagerluftfeuchtigkeit
: 20 % bis 80 % (keine Kondensation)

Abmessungen
: 155 × 67 × 36,5 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile)

Gewicht
: Ca. 550 g

HD-Kamera PCSA-CXG80 (im Lieferumfang von PCS-XG80/XG55 enthalten)

Videosignal 1080i/59,94, 1080i/50
Synchronisation
Interne Synchronisation
Bildgerät 1/3-Typ (6 mm), CMOS
Effektive Bildelemente: Ca. 2.000.000 Pixel
Objektiv 10-fach (optisch) (40-fach (digital))
f = 3,4 bis 33,9 mm, F1,8 bis F2,1
Horizontaler Winkel: 8 (TELE) bis 70 Grad (WIDE)
Minimale Aufnahmeentfernung
100 mm (WIDE)
Mindestbeleuchtungsstärke
15 lx (F1,8) bei 50 IRE
Schwenk-/Neigebereich
Horizontal: ±100 Grad
Max. Schwenkgeschwindigkeit: 300 Grad/Sek.
Vertikal: ±25 Grad
Max. Neigegeschwindigkeit: 125 Grad/Sek.
Spannungsversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
Max. 1 A
Betriebstemperatur
5ºC bis 35ºC
Lagertemperatur
–20ºC bis +60ºC
Abmessungen 240 × 152 × 173 mm (B/H/T) (einschließlich Füße)
Gewicht Ca. 2 kg
Installationswinkel
Weniger als ±15 Grad zur horizontalen Oberfläche
Mitgeliefertes Zubehör
Kamerakabel (3 m) (1)
Klettbänder (2 Sets)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

HD-Kamera PCSA-CXA55 (im Lieferumfang von PCS-XA80/XA55 enthalten)

Videosignal 720p/30
Synchronisation
Interne Synchronisation
Bildgerät 1/3,2-Typ (5,7 mm), CMOS
Ca. 8.000.000 Pixel
Objektiv f = 2,94 mm (22 mm im 35-mm-Äquivalent) F2,8
Horizontaler Winkel: 80,1 Grad
Vertikaler Winkel: 62,7 Grad
Minimale Aufnahmeentfernung
80 mm (WIDE)
Schwenk-/Neigebereich
Horizontal: ±20 Grad, Vertikal: ±20 Grad, manuell
Spannungsversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
4 W oder weniger
Betriebstemperatur
5ºC bis 35ºC
Lagertemperatur
–20ºC bis +60ºC
Abmessungen
116 × 50 × 225 mm (B × H × T)
Gewicht Ca. 500 g
Mitgeliefertes Zubehör
Klebescheibe für Saugnapf (1)
Bedienungsanleitung (1)

Mikrofon PCS-A1 (zwei Stück zu PCS-XG80 mitgeliefert / ein Stück zu PCS-XG55 mitgeliefert)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Omnidirektional
Abmessungen 74 × 16 × 93 mm (B × H × T)
Gewicht Ca. 170 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

Mikrofon PCSA-A3 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Unidirektional
Abmessungen 68 × 16 × 96 mm (B × H × T)
Gewicht Ca. 200 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

Mikrofon PCSA-A7P4 (optional)

Abmessungen 64 × 26 × 102 mm (B × H × T) (einschließlich Füße)
Gewicht Ca. 130 g
Stromversorgung
12 V DC, Versorgung über das System oder Netzteil
Stromverbrauch
weniger als 2,5 W (pro Mikrofon)
Betriebstemperatur
5°C bis 35°C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20°C bis +60°C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Mitgeliefertes Zubehör
Mikrofon PCSA-A7 (4)
Mikrofonkabel (8 m) (2)
Mikrofonkabel (1,5 m) (4)
MPA-AC1-Adapter (1)
Netzkabel (jeweils eins für Nordamerika, Europa, Japan)
Kabeladapter (1)
Gleichstromnetzkabel (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiekarte (1)

ISDN-Gerät PCSA-B384S (optional)

Stromversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
0,3 A
Betriebstemperatur
5°C bis 35°C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20°C bis +60°C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Abmessungen 166 × 34 × 128 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)
Gewicht Ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

ISDN-Gerät PCSA-B768S (optional)

Stromversorgung
19,5 V DC
Stromverbrauch
0,5 A
Betriebstemperatur
5°C bis 35°C
Betriebsluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20°C bis +60°C
Lagerluftfeuchtigkeit
20 % bis 80 % (keine Kondensation)
Abmessungen 166 × 34 × 128 mm (B × H × T) (ohne vorstehende Teile mit Ausnahme der Füße)
Gewicht Ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantiebescheinigung (1)

HD MCU-Software PCSA-MCG80 (optional)

Abmessungen 72,5 × 11 × 20 mm (B × H × T)
Gewicht Ca. 10 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

Änderungen am Design und den technischen Daten vorbehalten.

Hinweise

- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war.
  SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.

Sales and distribution of MPEG-4 Visual encoders/decoders

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER FOR

(i) ENCODING VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE MPEG-4 VISUAL STANDARD (“MPEG-4 VIDEO”)
AND/OR
(ii) DECODING MPEG-4 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED BY MPEG LA TO PROVIDE MPEG-4 VIDEO.

NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION INCLUDING THAT RELATING TO PROMOTIONAL, INTERNAL AND COMMERCIAL USES AND LICENSING MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, LLC. SEE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

MPEG LA is offering licenses for
(i) manufacturing/sales of any storage media storing MPEG-4 Visual video information
(ii) distribution/broadcasting of MPEG-4 Visual video information in any manner (such as online video distribution service, internet broadcasting, TV broadcasting).
Other usage of this product may be required to obtain license from MPEG LA.
Please contact MPEG LA for any further information. MPEG LA, L.L.C., 250 STEELE STREET, SUITE 300, DENVER, COLORADO 80206,
http://www.mpegla.com

Sales and distribution of MPEG-4 AVC (3-1) encoders/decoders

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE AVC PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO

(i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE AVC STANDARD (“AVC VIDEO”)
AND/OR

(ii) DECODE AVC VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND

NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE AVC VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE HTTP://MPEGLA.COM

Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale

HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S/XG55S (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Sync	
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	H-neg	V-neg
1280 × 1024	SXGA VESA 60 Hz	63,981	60,02	H-pos	V-neg
1280 × 768	WXGA VESA 60 Hz	47,776	59,870	H-neg	V-pos

HD-Videokommunikationssystem PCS-XG80S/XG55S (RGB IN)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Sync	
640 × 480	VGA-Modus 3	31,469	59,94	H-neg	V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37,861	72,809	H-neg	V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37,5	75	H-neg	V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43,269	85,008	H-neg	V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35,156	56,25	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37,879	60,317	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48,077	72,188	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46,875	75	H-pos	V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53,674	85,061	H-pos	V-pos
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	H-neg	V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56,476	70,069	H-neg	V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60,023	75,029	H-pos	V-pos
	XGA VESA 85 Hz	68,667	84,997	H-pos	V-pos
1280 × 1024	SXGA VESA 60 Hz	63,981	60,02	H-pos	V-pos

Zulässige VIDEO IN (YPbPr)-Signale

Bildelement	Bemerkungen (SMPTE-274M)	fH (kHz)	fV (Hz)
1920 × 1080	1920 × 1080/59,94/1:1	67,43	59,94
1920 × 1080	1920 × 1080/50/1:1	56,25	50

Polbelegung

100BASE-TX/10BASE-T-Buchse

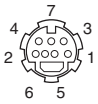
Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	TPOPTX+	Senden+
2	TPONTX–	Senden–
3	TPIPRX+	Empfangen+
4	NC	—
5	NC	—
6	TPINRX–	Empfangen–
7	NC	—
8	NC	—

ISDN UNIT-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	19.5 V	19,5V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten empfangen+
6	DR–	Daten empfangen–
7	FS+	Frame-Synchronisation +
8	FS–	Frame-Synchronisation –
9	DX+	Daten senden+
10	DX–	Daten senden–
11	RX	Serielles Empfangen von Daten
12	TX	Serielles Senden von Daten
13	19.5 V	19,5V
14	GND	Masse

S VIDEO IN-Anschluss (nur PCS-XG80S)

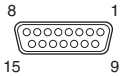


7-poliger Mini-DIN-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
2	C.GND	Chrominanzsignal Masse
3	Y	Helligkeitssignal
4	C	Chrominanzsignal
5	COMP.GND	Signalmasse Composite
6	COMP.GND	Signalmasse Composite
7	COMP	Composite-Signal

Der S-Video-Eingang ist nur beim Videokommunikationssystem vorhanden.

CAMERA-Anschluss



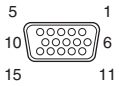
D-sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	Pb	Farbdifferenzsignal (B – Y)
4	Pb.GND	Farbdifferenzsignal (B – Y) Masse

Pin	Signal	Beschreibung
5	Pr	Farbdifferenzsignal (R – Y)
6	Pr.GND	Farbdifferenzsignal (R – Y) Masse
7	TXD	Keine Verbindung
8	RXD	Keine Verbindung
9	19.5 V	19,5 V
10	LVDS-RX D+	Empfangssignal mit Multiplex (+)
11	LVDS-RX D–	Empfangssignal mit Multiplex (–)
12	SIRCS	Keine Verbindung
13	LVDS-TX D+	Übermittlungssignal mit Multiplex (+)
14	LVDS-TX D–	Übermittlungssignal mit Multiplex (–)
15	GND	Masse

Die oben angeführte Pinbelegung wird für den Anschluss der Kamera PCSA-CXG80/CXA55 verwendet.

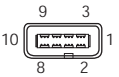
RGB OUT/IN-Anschluss



15-poliger Mini-D-sub-Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	RED	R (rot)
2	GREEN	G (grün)
3	BLUE	B (blau)
4	NC	–
5	GND	Masse
6	RED.GND	R (rot) Signalmasse
7	GREEN.GND	G (grün) Signalmasse
8	BLUE.GND	B (blau) Signalmasse
9	NC	–
10	SYNC.GND	Sync Signalmasse
11	NC	–
12	NC	–
13	HSYNC	Horizontale Synchronisation
14	VSYNC	Vertikale Synchronisation
15	NC	–

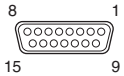
Anschlüsse EC-MIC (A7) 1 und 2 (nur PCS-XG80S)



Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	TXD+	Daten senden+
3	TXD–	Daten senden–
4	NC	–
5	NC	–
6	MICDET	Mikrofon erkannt
7	GND	Masse
8	RXD+	Daten empfangen+
9	RXD–	Daten empfangen–
10	+12 V	Stromversorgung+12 V

Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten

TERMINAL-Anschluss (PCSA-CXG80/CXA55)



D-sub 15-poliger Anschluss (PCSA-CXG80: Buchse/ PCSA-CXA55: männlich)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y-OUT	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	Pb-OUT	Farbdifferenzsignal (B – Y)
4	Pb-GND	Farbdifferenzsignal (B – Y) Masse
5	Pr-CAM	Farbdifferenzsignal (R – Y)
6	Pr-GND	Farbdifferenzsignal (R – Y) Masse
7	Keine Verbindung	–
8	Keine Verbindung	–
9	+19.5 V	+19,5 V
10	LVDS-TXD+	Übermittlungssignal mit Multiplex (+)
11	LVDS-TXD–	Übermittlungssignal mit Multiplex (–)
12	Keine Verbindung	–
13	LVDX-RXD+	Empfangssignal mit Multiplex (+)
14	LVDS-RXD–	Empfangssignal mit Multiplex (–)
15	GND	Masse

ISDN 1-3 Buchsen (PCSA-B384S) ISDN 1-6 Buchsen (PCSA-B768S)

Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	NC	–
2	NC	–
3	TA	Senden+
4	RA	Empfangen+
5	RB	Empfangen–
6	TB	Senden–
7	NC	–
8	NC	–

TERMINAL-Anschluss (PCSA-B384S/PCSA-B768S)

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Gehäusemasse
2	19.5 V	19,5V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten senden+
6	DR–	Daten senden–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten empfangen+
10	DX–	Daten empfangen–
11	TX	Serielles Senden von Daten
12	RX	Serielles Empfangen von Daten
13	19.5 V	19,5V
14	GND	Masse

Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-XG80/XG80S/XG55/XG55S/XA80/XA55

Für Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Signal	Abschlussnummer	Typ
RAS	1719	UDP
Gatekeeper Discovery	224.0.1.41:1718	UDP Multicast
Q.931 (Wählen)	2253-2263	TCP
Q.931 (Antworten)	1720	TCP
H.245	2253-2263	TCP
Audio RTP	49152-49159	UDP
Audio RTCP	49152-49159	UDP
Video RTP	49152-49159	UDP
Video RTCP	49152-49159	UDP
FECC RTP	49152-49159	UDP
FECC RTCP	49152-49159	UDP
2. Video RTP	49152-49159	UDP
2. Video RTCP	49152-49159	UDP
SIP	5060	UDP/TCP
Automatische Bandbreitenerkennung	51234-51235	UDP/TCP

Für Mehrpunktverbindung

Signal	Anschlussnummer des ersten Punkts	Anschlussnummern der zweiten bis fünften Punkte	Typ
RAS	1719		UDP
Gatekeeper Discovery	224.0.1.41:1718		UDP Multicast
Q.931 (Wählen)	2253-2263		TCP
Q.931 (Antworten)	1720		TCP
H.245	2253-2263		TCP

Signal	Anschlussnummer des ersten Punkts	Anschlussnummern der zweiten bis fünften Punkte	Typ
Audio RTP	49152-49159	Zweiter Punkt: 49172-49179 Dritter Punkt: 49192-49199 Vierter Punkt: 49212-49219 Fünfter Punkt: 49232-49239	UDP
Audio RTCP			
Video RTP			
Video RTCP			
FECC RTP			
FECC RTCP			
2. Video RTP			
2. Video RTCP			
SIP	5060		UDP/TCP
Automatische Bandbreitenerkennung	51234-51235		UDP/TCP

Hinweis

Für RTCP können die Anschlussnummern 49152 bis 65535 eingestellt werden.

Einrichten des Konferenzraums

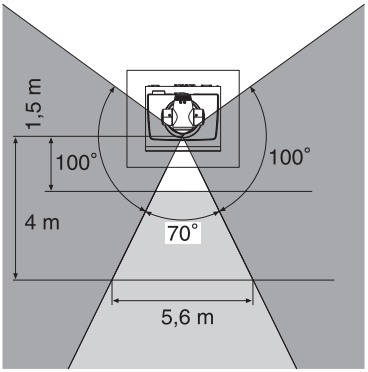
Achten Sie auf die Positionierung der Kamera und des Mikrofons im Konferenzraum.

Erfassungsbereich der Kamera

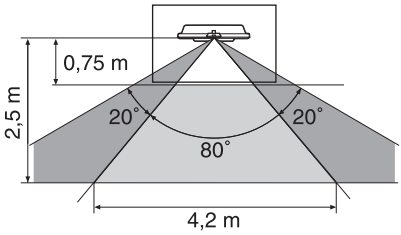
entspricht dem Aufnahmebereich der Kamera, wenn der Zoom voll verwendet wird. gibt den Aufnahmebereich der Kamera bei voller Verwendung der Winkelfunktion an. Orientieren Sie sich bei der Gestaltung des Konferenzraums an folgenden Maßen.

Draufsicht (horizontaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)

Für die HD-Kamera PCSA-CXG80

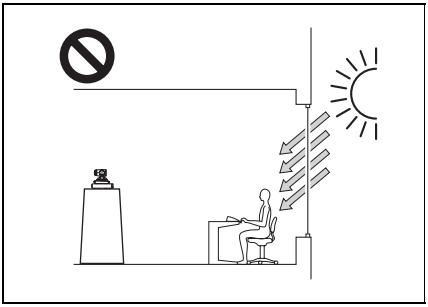


Für die HD-Kamera PCSA-CXA55



Hinweise zur Beleuchtung

Richten Sie die Kamera nicht auf ein Fenster mit Sonneneinstrahlung, da sich dies negativ auf den Bildkontrast auswirken kann. Decken Sie das Fenster gegebenenfalls ab.



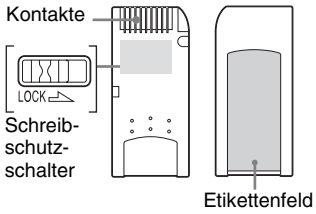
Stellen Sie die Raumbeleuchtung so ein, dass sie von oben auf die Teilnehmer gerichtet ist. Vermeiden Sie direktes Licht auf den Fernsehmonitor. Die Helligkeit der Gesichter sollte mindestens 300 lx betragen.

„Memory Stick“-Medien

Verwenden Sie für das Videokommunikationssystem einen „Memory Stick PRO“ oder einen „Memory Stick PRO Duo“.

Hinweise zur Verwendung von „Memory Stick“-Medien

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter eines „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.



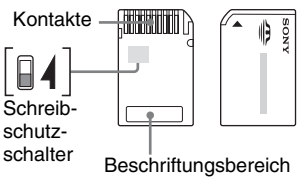
  Position und Aussehen des Schreibschutzschalters sind bei den verschiedenen „Memory Stick“-Typen unterschiedlich.
- Entfernen Sie den „Memory Stick“ nicht, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  – Während eines Lese- oder Schreibvorgangs wird der „Memory Stick“ entfernt oder das Gerät ausgeschaltet.
  – Sie verwenden den „Memory Stick“ in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.
- Es wird empfohlen, wichtige, auf dem „Memory Stick“ gespeicherte Daten zu sichern.
- Kleben Sie ausschließlich das mitgelieferte Etikett auf das Etikettfeld des „Memory Stick“.
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Bewahren Sie einen „Memory Stick“ stets in der mitgelieferten Hülle auf.
- Vermeiden Sie Berührungen der Anschlüsse des „Memory Stick“ (Finger, Metallobjekte usw.).
- Der „Memory Stick“ sollte nicht zerkratzt, gebogen oder fallen gelassen werden.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick“ nicht, und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Setzen Sie den „Memory Stick“ niemals Feuchtigkeit aus.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick“ nicht unter folgenden Bedingungen:
  – Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt wurden.
  – Direkte Sonneneinstrahlung.
  – Feuchtigkeit oder korrosive Substanzen.

Hinweise zu Daten

- Wenn Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten wie Bilder und E-Mails aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden. Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzschalter entriegelt ist, bevor Sie Daten vom Gerät auf den „Memory Stick“ verschieben oder kopieren, und bevor Sie auf dem „Memory Stick“ gespeicherte Daten löschen.
- Es wird empfohlen, auf einem anderen „Memory Stick“ oder der Festplatte eines Computers eine Sicherungskopie wichtiger Daten zu erstellen.

Hinweise zur Verwendung eines „Memory Stick Duo“

- Verschieben Sie den Schreibschutzschalter des „Memory Stick Duo“ mit einem spitzen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- Gehen Sie beim Beschreiben des Beschriftungsbereichs des „Memory Stick Duo“ vorsichtig vor.



Mit diesem Gerät verwendbares Format

Das Gerät kann auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnete Bilddateien in folgendem Format nutzen:
Bilddateien (DCF-kompatibel) komprimiert im JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group, Erweiterung: .jpg)

Memory Stick™, Memory Stick Duo™, Memory Stick PRO™, Memory Stick PRO Duo™ und MEMORY STICK sind Warenzeichen der Sony Corporation.

Spezielle Effekte von CMOS-Bildsensoren

Folgende Phänomene können bei Bildern auftreten und sind typisch für CMOS (Complementary Metal Oxide Semiconductor)-Bildsensoren. Sie stellen keine Fehlfunktion dar.

Weiße Punkte

Obwohl CMOS-Bildsensoren mit Hochpräzisionstechnologie hergestellt werden, können in seltenen Fällen kleine weiße Punkte auf der Anzeige erscheinen, die auf kosmische Strahlung, usw. zurückzuführen sind.
Dies liegt an der Funktionsweise der CMOS-Bildsensoren und stellt keine Fehlfunktion dar.

Weiße Punkte werden zumeist in folgenden Fällen angezeigt:
- beim Betrieb unter hoher Umgebungstemperatur
- bei erhöhter Verstärkung (höherer Empfindlichkeit)

Dieses Problem kann insbesondere dadurch behoben werden, wenn Sie das System ein- und ausschalten.

Treppeneffekt

Bei der Aufnahme feiner Muster oder von Streifen- oder Linienmustern, werden diese möglicherweise treppenförmig oder flimmernd angezeigt.

Glossar

ARC
Eine Abkürzung für Adaptive Rate Control. Ein Verfahren, bei dem die Videostreaming-Bitrate bei Netzwerküberlastung automatisch gesenkt wird.

ARQ
Eine Abkürzung für Automatic Repeat reQuest. Es handelt sich hier um ein Fehlerkorrekturverfahren, bei dem im Falle von Paketverlust der Empfänger vom Sender das Paket neu anfordert.

Automatische Bandbreitenerkennung
Bandbreitenerkennung vor Aufbau der Kommunikation. Wenn dieser Wert für die QoS-Funktion verwendet wird, steht von Anfang an eine optimale QoS-Steuerung für die Kommunikation zur Verfügung.

Bonding*
Bonding ist eine der Inversmultiplex-Methoden für den Anschluss des Kommunikationssystems über mehrere ISDN-Leitungen. Durch die Anwahl der ersten ISDN-Leitungen können Sie alle anderen Leitungen verbinden. Die Anwahl der zweiten und späteren Leitungen erfolgt automatisch durch die Kommunikation zwischen den Kommunikationssystemen auf beiden Seiten. Für die Verwendung von Bonding müssen beide Kommunikationssysteme mit der Bonding-Funktion ausgestattet sein. Zudem müssen im Setup-Menü ISDN die richtigen Einstellungen für „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ des entgegennehmenden Teilnehmers eingerichtet werden. Wenn die Kommunikation zwischen den Systemen beim Verwenden der Bonding-Funktion über die ISDN-Nummern des entgegennehmenden Teilnehmers erfolgt, ist die Einstellung von „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN“ für den anwählenden Standort nicht erforderlich.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen von THE BONDING CONSORTIUM.

BRI
Abkürzung für „Basic Rate Interface“ (Basisratenschnittstelle).
Die über ITU-T standardisierte Basisschnittstelle. Bei einem ISDN-Anschluss gibt es zwei B-Kanäle und einen D-Kanal.

Codec
Abkürzung für „Coder-Decoder“. Integriertes Gerät eines Coders, das ein analoges Audio-/Videosignal in einen digitalen Datenstrom umwandelt. Zudem handelt es sich um einen Decoder zur Wiederherstellung des originalen analogen Signals.

DHCP
Eine Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol. Verwaltet die IP-Adressen im Netzwerk.

DNS
Eine Abkürzung für Domain Name System. Gibt das Domain-Name-System an.

Echo-Unterdrückung
Gerät zur Beseitigung von Echo bei Audioübertragungen.

FEC
Eine Abkürzung für Forward Error Correction. Ein Fehlerkorrekturverfahren, bei dem im Falle von Paketverlust der Empfänger Fehler korrigieren kann, ohne die Pakete neu anzufordern.

Frame Rate
Anzahl der Vollbilder, die in einer Sekunde codiert/decodiert werden können.

G.711
Das von ITU-T empfohlene Audiocodierungs-/-decodierungsformat. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 64 Kbps umgewandelt. Die Übertragung kann mit einer Datenrate von 56 Kbps erfolgen.

G.722

Das von ITU-T empfohlene Audiocodierungs-/-decodierungsformat. Audiosignale der Bandbreite 7 kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 48 Kbps, 56 Kbps oder 64 Kbps umgewandelt.

G.728

Das von ITU-T empfohlene Audiocodierungs-/-decodierungsformat. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 16 Kbps umgewandelt.

Gatekeeper

Steuert den Zugriff auf H.323-Kommunikationsgeräte in einem Netzwerk. Verwaltet Zone, Zugriffsbeschränkung, Audio-/ Videobandbreite, Alias usw.

H.221

Rahmenstruktur für einen digitalen Kanal bei audiovisuellen Übermittlungsdiensten.

H.239

ITU-T-Standard für die gemeinsame Verwendung von Daten und Präsentationen über Video. Hiermit wird der Dual-Video-Präsentationsmodus unterstützt, sodass die Endpunke für gleichzeitiges Empfangen und Übertragen von Video- und Präsentationsdaten aktiviert werden.

H.261

Video-Codec für Audio-/visuelle Dienste als p × 64 Kbps. Ein Standard, der Videocodierungs-Algorithmus, Bildformat und Fehlerkorrekturtechnologie für die Kommunikation zwischen den Video-Codecs verschiedener Hersteller angibt.

H.263

Ein Videocode-Algorithmus, der auf dem Standard H.261 beruht. Dieses Format ermöglicht eine Kommunikation mit geringerer Bitrate.

H.263+

Auf dem Standard H.263 beruhendes Videocodierungs-/-decodierungsformat, das durch den Anhang I bis T (I, J, K …… T) ergänzt wird und für verbesserte Bildqualität und niedrigere Fehleranfälligkeit sorgt. In der Regel wird dieses Format mit einer Kombination aus einigen der Anhängen für H.263/H.263+ verwendet.

H.264

Ein vom ITU-T im Mai 2003 standardisierter Algorithmus. Dieses Format ermöglicht exzellente Bildqualität durch eine niedrigere Bitrate. Die Bildqualitätentspricht der des Formats H.263 bei nur halb so hoher Bitrate. Das Format H.264 wird auch als MPEG4 AVC (Advanced Video Coding) bezeichnet.

H.320

Ein Kommunikationsstandard für die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen.

H.323

Ermöglicht die Kommunikation über ein lokales Netzwerk ohne entsprechende Qos (Quality of Service).

HD

Eine Abkürzung für High Definition. High Definition TV bietet eine hohe Auflösung und gute Bildqualität. Es gibt die Formate 1080i, 1080p und 720P HD.

HMLP

Siehe „MLP“.

HOP

Anzahl der Router, die ein Paket bis zum Empfänger weitergeleitet haben.

I-MUX

Eine Abkürzung für Inverse Multiplexer. Mit diesem Protokoll können die Daten mit 384 Kbps über einen 6B-Kanal übertragen werden.

ISDN

Abkürzung für „Integrated Services Digital Network“. Kommunikationsprotokoll der CCITT für die Übertragung von integrierten

Sprach- und Bildsignalen sowie Daten. Als Bandbreiten stehen 64 Kbps als Basisübertragungsrate und 1.544 und 2.048 Mbps als Primärübertragungsrate zur Verfügung.

ITU-T

Eine Abkürzung für International Telecommunication Union, Telecommunications.

Lippensynchronisation

Eine Funktion, die den Ton mit den Lippenbewegungen synchronisiert. Da Tonsignale wesentlich schneller verarbeitet werden als Bildsignale, ist eine Synchronisation von Ton und Bild mitunter erforderlich.

MLP

Datenübertragung ist auch während des Austauschs von Video-/Audiosignalen zwischen den Kommunikationssystemen möglich. MLP und HMLP sind Protokolle für Datenübertragung wie z. B. NetMeeting. Das Protokoll HMLP ermöglicht eine schnellere Datenübertragung.

NTSC

Eine Abkürzung für „National Television Standards Committee“. NTSC ist das in Japan, in den USA usw. verwendete TV-System.
Es ist mit dem PAL-System nicht kompatibel.

PAL

Eine Abkürzung für „Phase Alternation Line“. PAL ist das in Europa, China usw. verwendete TV-System.
Es ist mit dem NTSC-System nicht kompatibel.

P in P

Die Abkürzung von „Picture in Picture“. Mit dieser Funktion kann sich der lokale Teilnehmer in einem kleinen Fenster auf dem Bildschirm selbst sehen.

QoS

Eine Abkürzung für „Quality of Service“ (Dienstgüte). QoS hält eine Bandbreite für bestimmte Kommunikationsformen im Netzwerk bereit und garantiert die erforderliche Übertragungsgeschwindigkeit.

SIP

Ein Abkürzung für „Session Initiation Protocol“. SIP ist ein Kommunikationssteuerprotokoll für Internet-Telefonie, Instant Messaging usw.

SNMP

Eine Abkürzung für Simple Network Management Protocol. Dieses Protokoll dient dem Austausch von Verwaltungsinformationen zwischen der Verwaltungsstation und den verwalteten Terminals. Damit können Sony-Kommunikationssysteme überwacht werden.

SPID

Eine Abkürzung für Service Profile ID.

Streaming

Eine Technologie, bei der Audio- und Videodaten beim Herunterladen über ein Netzwerk wie das Internet in Echtzeit angezeigt werden können.

Teiladresse

Nummer zur Identifikation von Geräten, die an die gleiche ISDN-Leitung angeschlossen sind.

TOS

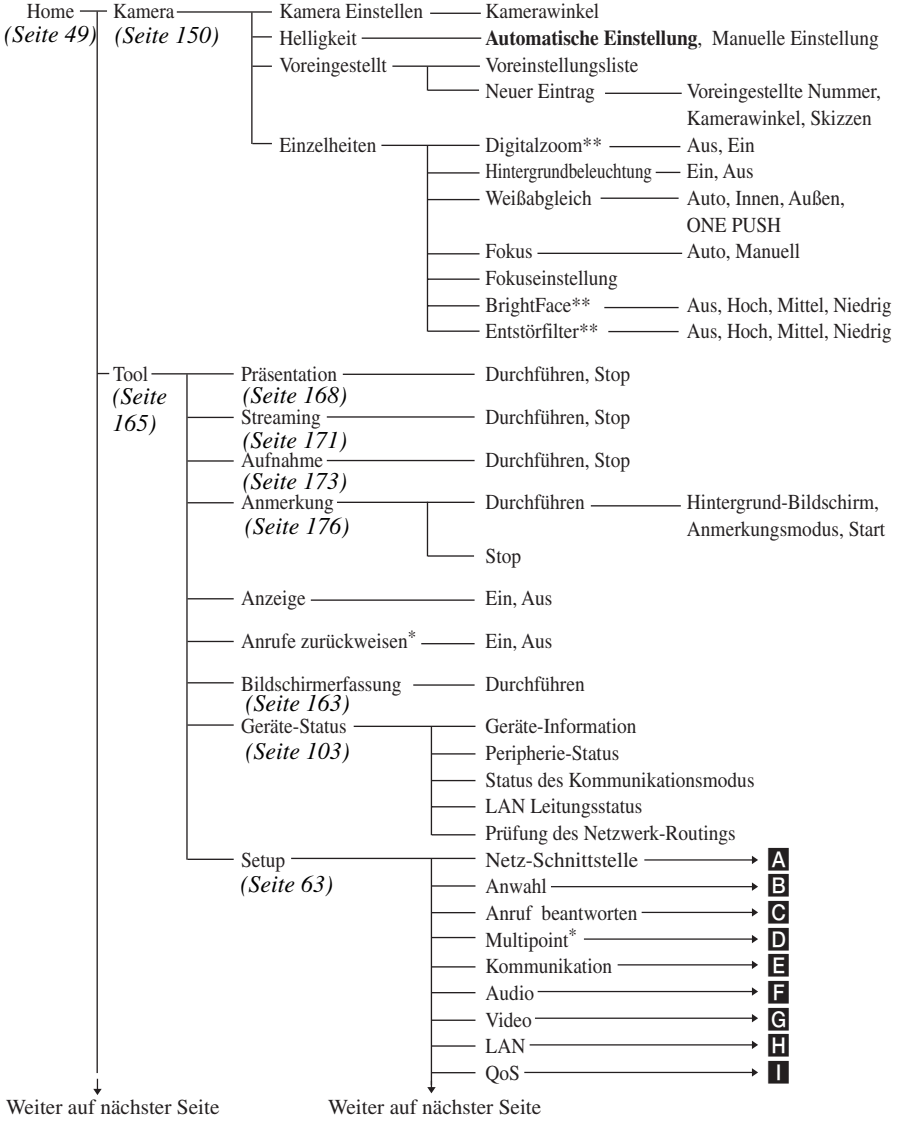
Durch die Eingabe der Daten in das TOS-Feld der IP-Adresse kann das Kommunikationssystem u. a. die Paketübertragungspriorität beurteilen. Eine Pfadänderung anhand des Servicetyps (Verzögerung oder Größe) ist ebenfalls möglich.

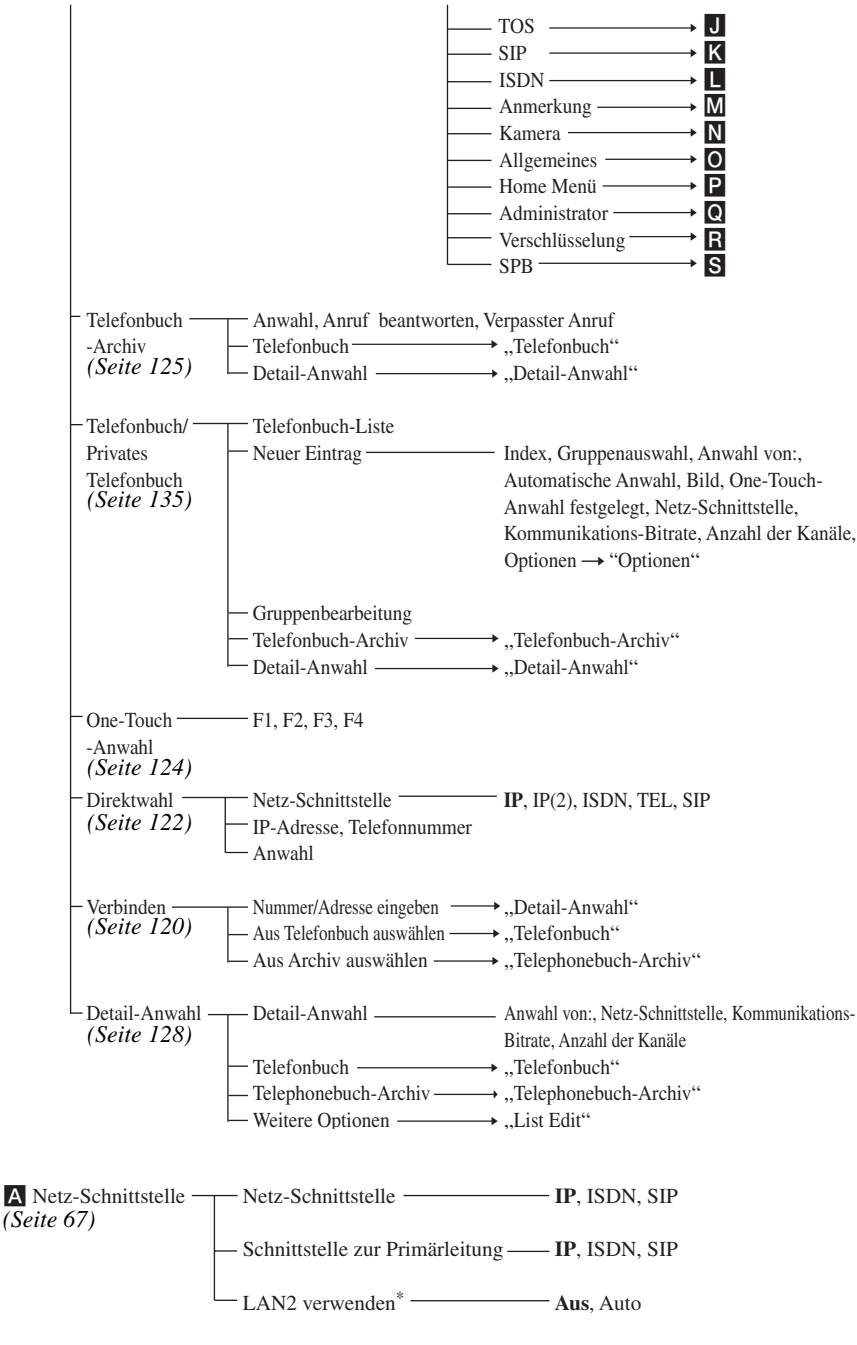
YPbPr

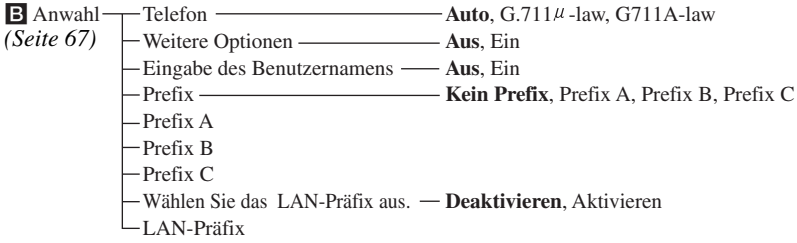
Komponenten-Video, das mithilfe von drei Signalkabel übermittelt wird: Y, Pb und Pr.

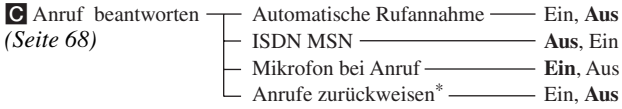
Menükonfiguration

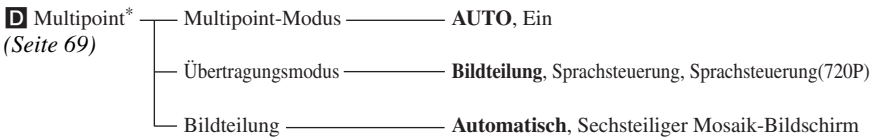
Die Menüs des HD-Videokommunikationssystems sind wie nachfolgend beschrieben konfiguriert.
Genaue Informationen finden Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.
Die Ausgangseinstellungen sind fett angegeben.
Die mit einem Stern (*) markierten Einstellungen und Optionen sind am PCS-XG55/XG55S/XA55 nicht verfügbar.
Die mit zwei Sternen (**) gekennzeichneten Einstellungen und Optionen sind nicht am PCS-XA80/XA55 verfügbar.

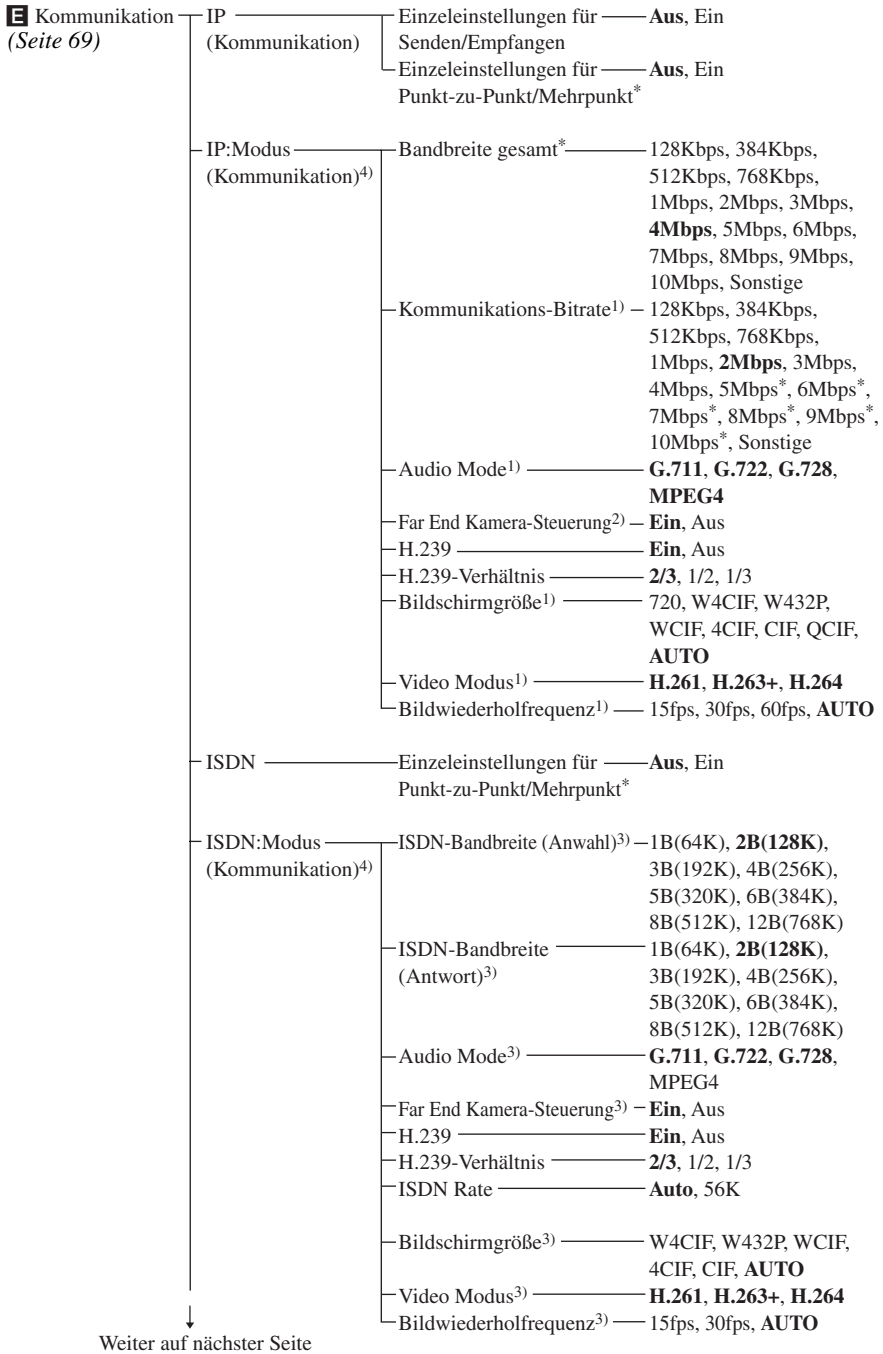



TOS → J
SIP → K
ISDN → L
Anmerkung → M
Kamera → N
Allgemeines → O
Home Menü → P
Administrator → Q
Verschlüsselung → R
SPB → S
Telefonbuch -Archiv (Seite 125)
Anwahl, Anruf beantworten, Verpasster Anruf
Telefonbuch → „Telefonbuch“
Detail-Anwahl → „Detail-Anwahl“
Telefonbuch/ Privates Telefonbuch (Seite 135)
Telefonbuch-Liste
Neuer Eintrag
Index, Gruppenauswahl, Anwahl von:, Automatische Anwahl, Bild, One-Touch-Anwahl festgelegt, Netz-Schnittstelle, Kommunikations-Bitrate, Anzahl der Kanäle, Optionen → “Optionen“
Gruppenbearbeitung
Telefonbuch-Archiv → „Telefonbuch-Archiv“
Detail-Anwahl → „Detail-Anwahl“
One-Touch -Anwahl (Seite 124)
F1, F2, F3, F4
Direktwahl (Seite 122)
Netz-Schnittstelle
IP, IP(2), ISDN, TEL, SIP
IP-Adresse, Telefonnummer
Anwahl
Verbinden (Seite 120)
Nummer/Adresse eingeben → „Detail-Anwahl“
Aus Telefonbuch auswählen → „Telefonbuch“
Aus Archiv auswählen → „Telephonebuch-Archiv“
Detail-Anwahl (Seite 128)
Detail-Anwahl
Anwahl von:, Netz-Schnittstelle, Kommunikations-Bitrate, Anzahl der Kanäle
Telefonbuch → „Telefonbuch“
Telephonebuch-Archiv → „Telephonebuch-Archiv“
Weitere Optionen → „List Edit“
A Netz-Schnittstelle (Seite 67)
Netz-Schnittstelle
IP, ISDN, SIP
Schnittstelle zur Primärleitung
IP, ISDN, SIP
LAN2 verwenden*
Aus, Auto

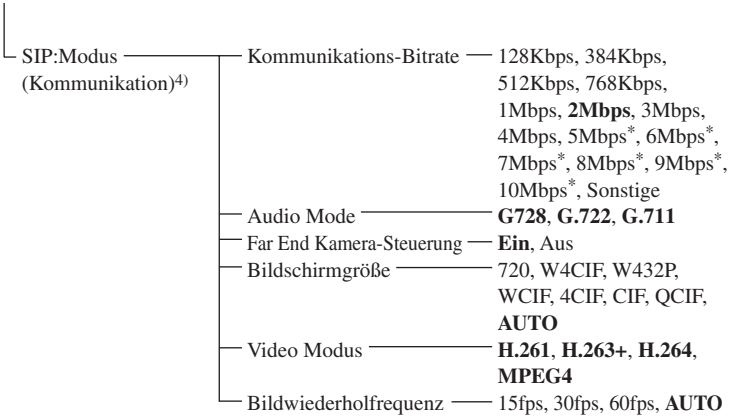

B Anwahl
(Seite 67)
Telefon
Auto, G.711μ-law, G711A-law
Weitere Optionen
Aus, Ein
Eingabe des Benutzernamens
Aus, Ein
Prefix
Kein Prefix, Prefix A, Prefix B, Prefix C
Prefix A
Prefix B
Prefix C
Wählen Sie das LAN-Präfix aus.
Deaktivieren, Aktivieren
LAN-Präfix


C Anruf beantworten
(Seite 68)
Automatische Rufannahme
Ein, Aus
ISDN MSN
Aus, Ein
Mikrofon bei Anruf
Ein, Aus
Anrufe zurückweisen*
Ein, Aus

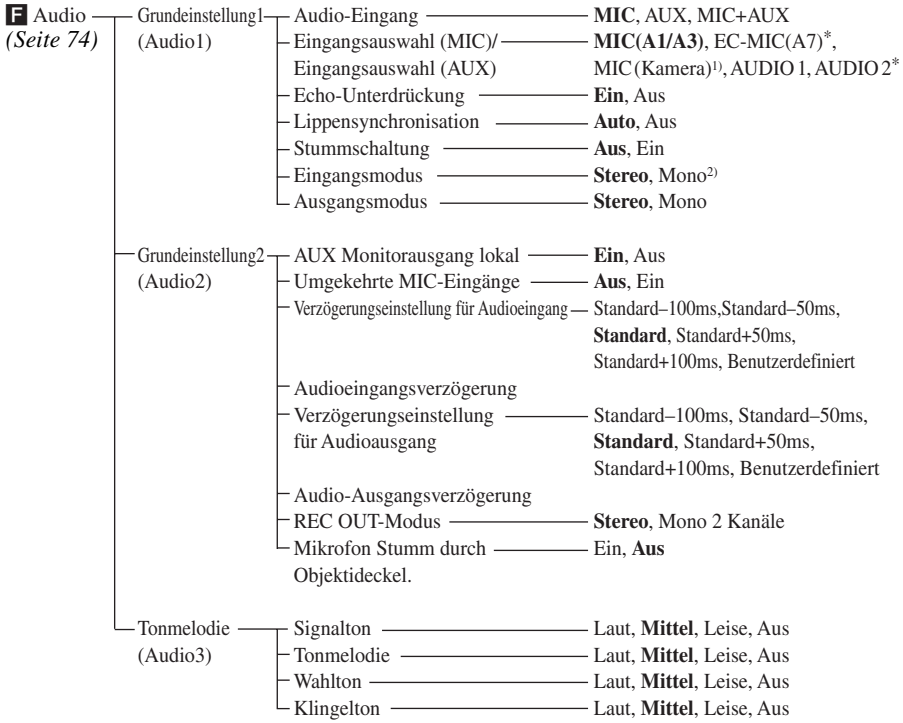

D Multipoint*
(Seite 69)
Multipoint-Modus
AUTO, Ein
Übertragungsmodus
Bildteilung, Sprachsteuerung, Sprachsteuerung(720P)
Bildteilung
Automatisch, Sechsteiliger Mosaik-Bildschirm



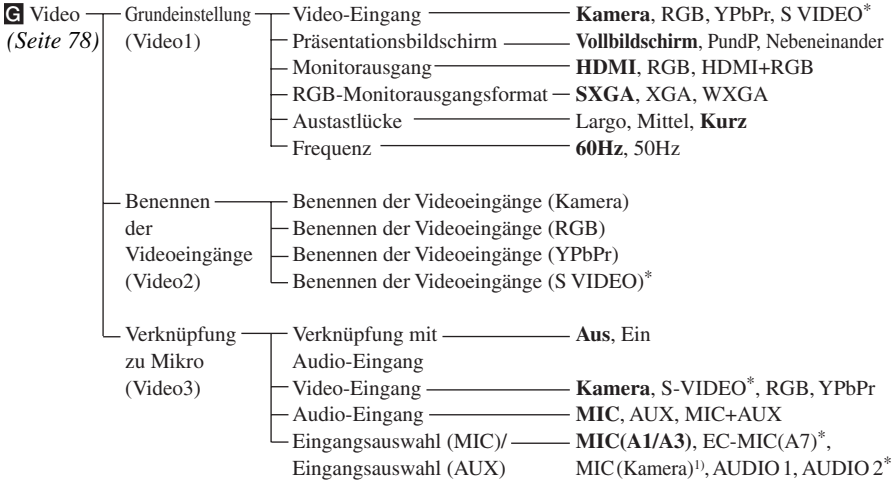
Weiter auf nächster Seite



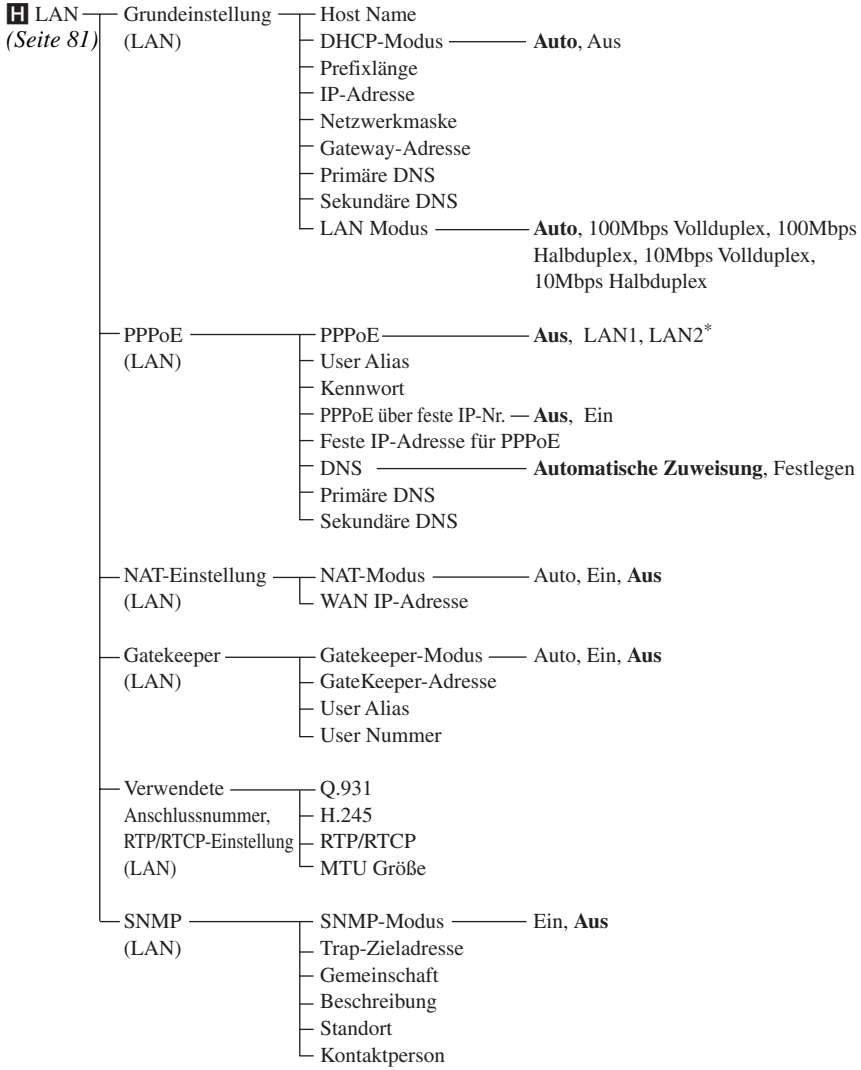
1) Wenn auf der IP-Seite „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf „Ein“ gestellt wird, ist die Funktion für Übertragung, Empfang, Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindung eingerichtet.
2) Wenn auf der IP-Seite „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf „Ein“ gestellt wird, ist die Funktion für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindung eingerichtet.
3) Wenn auf der ISDN-Seite „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“ auf „Ein“ gestellt wird, ist die Funktion für Punkt-zu-Punkt- und Mehrpunktverbindung eingerichtet.
4) Die Seitenzahl nach „Kommunikation 2“ ändert sich mit der Ein-/Ausstellung unter „Einzeleinstellungen für Senden/Empfangen“ oder „Einzeleinstellungen für Punkt-zu-Punkt/Mehrpunkt“.



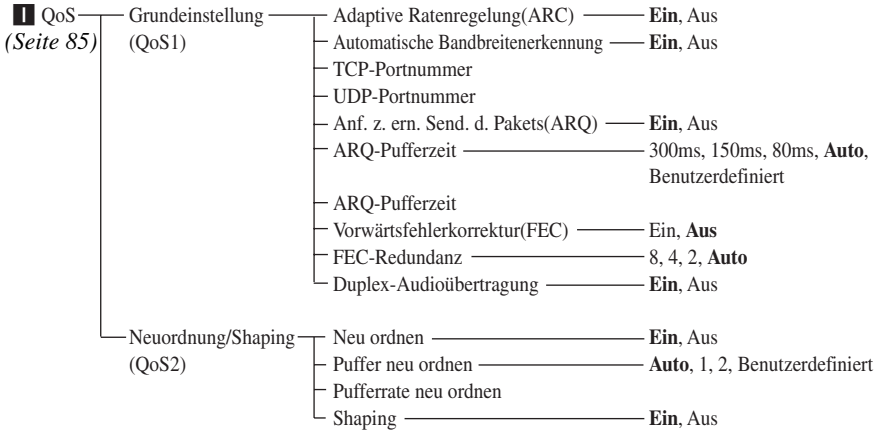
1) nur am PCS-XA80/XA55 verfügbar
2) Die werkseitige Voreinstellung am PCS-XG55/XG55S/XA55 lautet „Mono“.

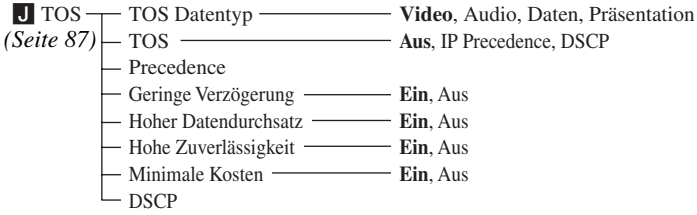


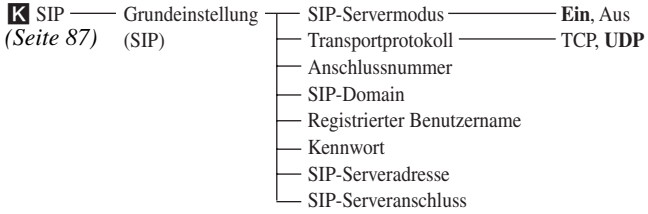
1) nur am PCS-XA80/XA55 verfügbar

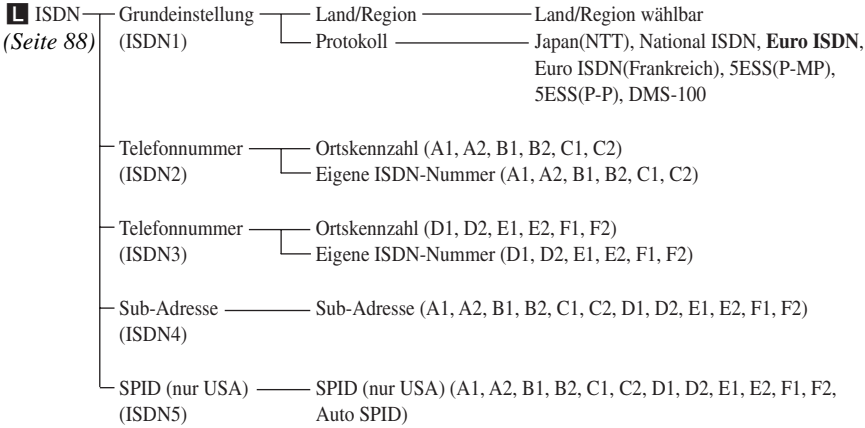


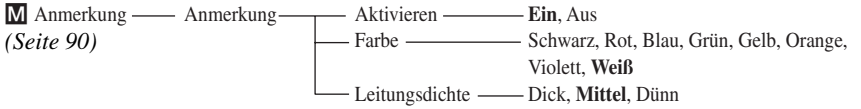
1) Wenn „LAN2 verwenden“ im Setup-Menü Netz-Schnittstelle auf „Ein“ gestellt ist, werden die Seiten Grundeinstellung für LAN1 und LAN2 angezeigt und Sie können die Einstellungen auf diesen Seiten vornehmen.

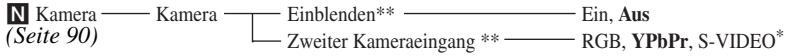

I QoS
(Seite 85)
Grundeinstellung
(QoS1)
Adaptive Ratenregelung(ARC)
Ein, Aus
Automatische Bandbreitenerkennung
Ein, Aus
TCP-Portnummer
UDP-Portnummer
Anf. z. ern. Send. d. Pakets(ARQ)
Ein, Aus
ARQ-Pufferzeit
300ms, 150ms, 80ms, Auto, Benutzerdefiniert
ARQ-Pufferzeit
Vorwärtsfehlerkorrektur(FEC)
Ein, Aus
FEC-Redundanz
8, 4, 2, Auto
Duplex-Audioübertragung
Ein, Aus
Neuordnung/Shaping
(QoS2)
Neu ordnen
Ein, Aus
Puffer neu ordnen
Auto, 1, 2, Benutzerdefiniert
Pufferrate neu ordnen
Shaping
Ein, Aus

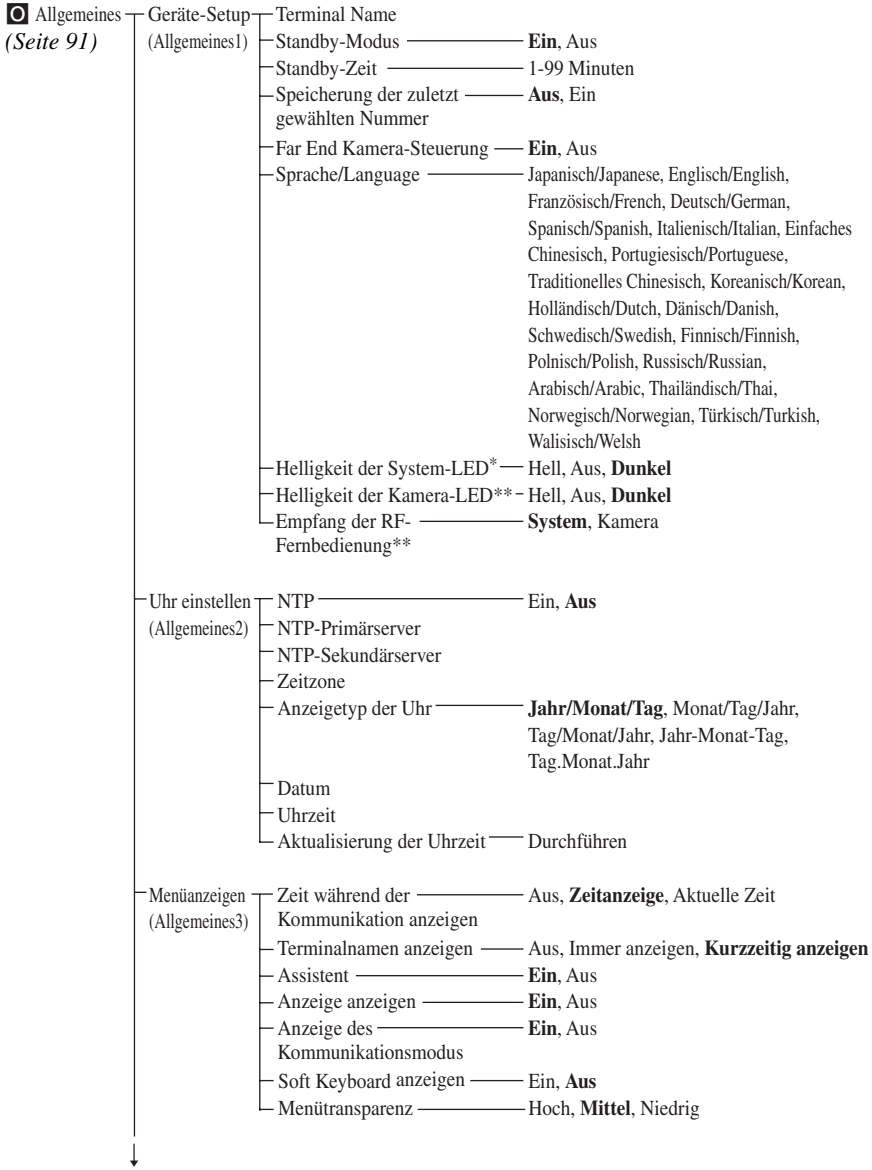

J TOS
(Seite 87)
TOS Datentyp
Video, Audio, Daten, Präsentation
TOS
Aus, IP Precedence, DSCP
Precedence
Geringe Verzögerung
Ein, Aus
Hoher Datendurchsatz
Ein, Aus
Hohe Zuverlässigkeit
Ein, Aus
Minimale Kosten
Ein, Aus
DSCP


K SIP
(Seite 87)
Grundeinstellung
(SIP)
SIP-Servermodus
Ein, Aus
Transportprotokoll
TCP, UDP
Anschlussnummer
SIP-Domain
Registrierter Benutzername
Kennwort
SIP-Serveradresse
SIP-Serveranschluss

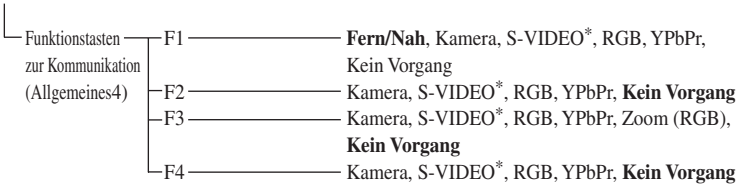

L ISDN
(Seite 88)
Grundeinstellung (ISDN1)
Land/Region
Land/Region wählbar
Protokoll
Japan(NTT), National ISDN, Euro ISDN, Euro ISDN(Frankreich), 5ESS(P-MP), 5ESS(P-P), DMS-100
Telefonnummer (ISDN2)
Ortskennzahl (A1, A2, B1, B2, C1, C2)
Eigene ISDN-Nummer (A1, A2, B1, B2, C1, C2)
Telefonnummer (ISDN3)
Ortskennzahl (D1, D2, E1, E2, F1, F2)
Eigene ISDN-Nummer (D1, D2, E1, E2, F1, F2)
Sub-Adresse (ISDN4)
Sub-Adresse (A1, A2, B1, B2, C1, C2, D1, D2, E1, E2, F1, F2)
SPID (nur USA) (ISDN5)
SPID (nur USA) (A1, A2, B1, B2, C1, C2, D1, D2, E1, E2, F1, F2, Auto SPID)

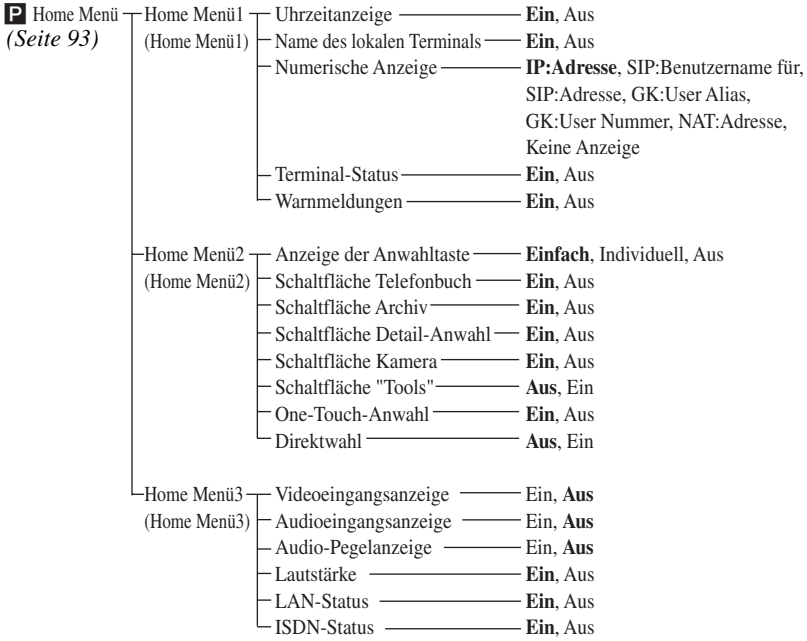

M Anmerkung
(Seite 90)
Anmerkung
Aktivieren
Ein, Aus
Farbe
Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Orange, Violett, Weiß
Leitungsdichte
Dick, Mittel, Dünn

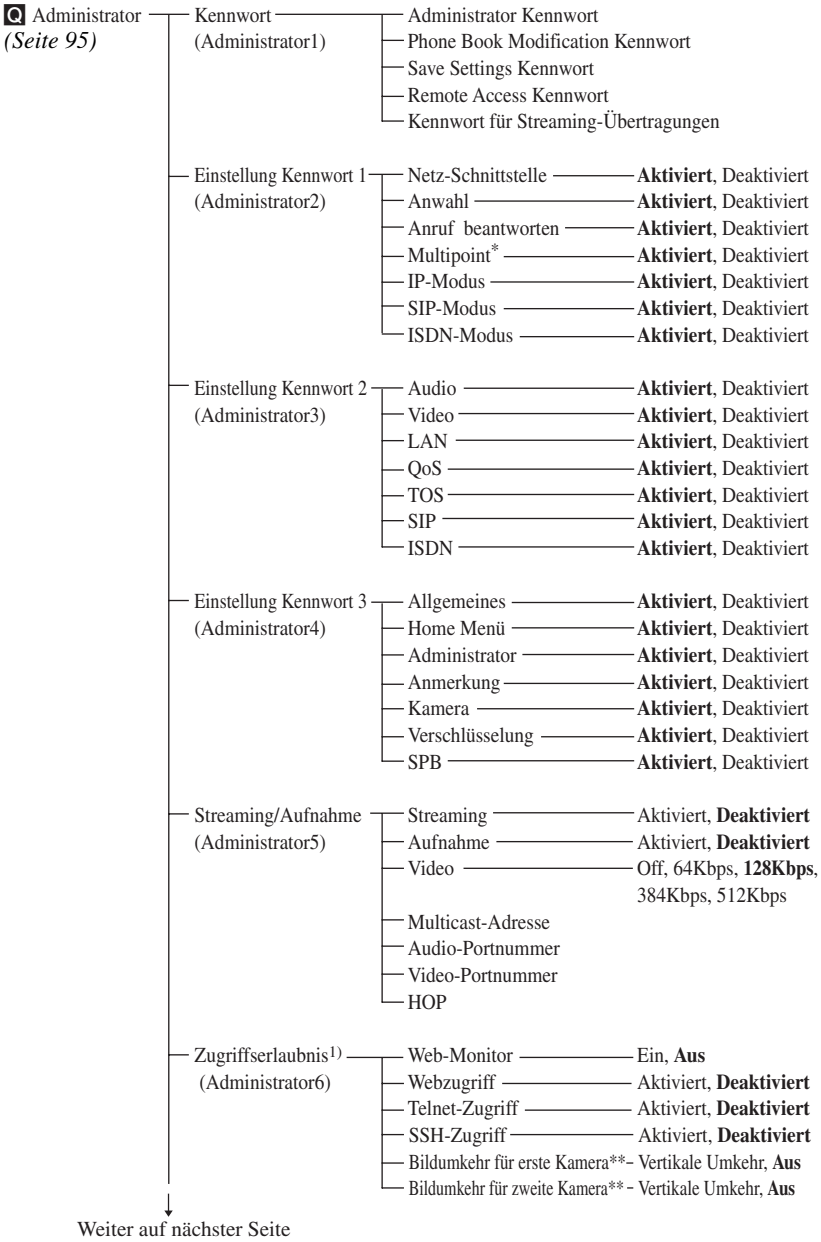

N Kamera
(Seite 90)
Kamera
Einblenden**
Ein, Aus
Zweiter Kameraeingang **
RGB, YPbPr, S-VIDEO*


Allgemeines
(Seite 91)
Geräte-Setup
(Allgemeines1)
Terminal Name
Standby-Modus — **Ein**, Aus
Standby-Zeit — 1-99 Minuten
Speicherung der zuletzt gewählten Nummer — **Aus**, Ein
Far End Kamera-Steuerung — **Ein**, Aus
Sprache/Language — Japanisch/Japanese, Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Dänisch/Danish, Schwedisch/Swedish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic, Thailändisch/Thai, Norwegisch/Norwegian, Türkisch/Turkish, Walisisch/Welsh
Helligkeit der System-LED* — Hell, Aus, **Dunkel**
Helligkeit der Kamera-LED** — Hell, Aus, **Dunkel**
Empfang der RF-Fernbedienung** — **System**, Kamera
Uhr einstellen
(Allgemeines2)
NTP — Ein, **Aus**
NTP-Primärserver
NTP-Sekundärserver
Zeitzone
Anzeigetyp der Uhr — **Jahr/Monat/Tag**, Monat/Tag/Jahr, Tag/Monat/Jahr, Jahr-Monat-Tag, Tag.Monat.Jahr
Datum
Uhrzeit
Aktualisierung der Uhrzeit — Durchführen
Menüanzeigen
(Allgemeines3)
Zeit während der Kommunikation anzeigen — Aus, **Zeitanzeige**, Aktuelle Zeit
Terminalnamen anzeigen — Aus, Immer anzeigen, **Kurzzeitig anzeigen**
Assistent — **Ein**, Aus
Anzeige anzeigen — **Ein**, Aus
Anzeige des Kommunikationsmodus — **Ein**, Aus
Soft Keyboard anzeigen — Ein, **Aus**
Menütransparenz — Hoch, **Mittel**, Niedrig

Weiter auf nächster Seite

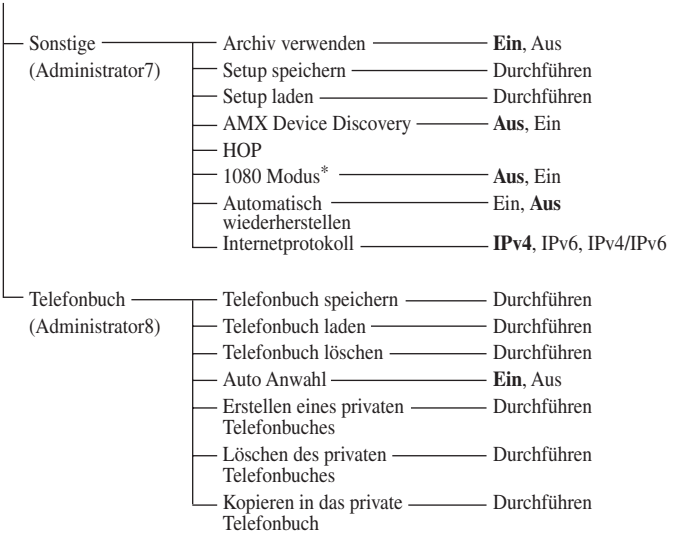

Funktionstasten zur Kommunikation (Allgemeines4)
F1
Fern/Nah, Kamera, S-VIDEO*, RGB, YPbPr, Kein Vorgang
F2
Kamera, S-VIDEO*, RGB, YPbPr, Kein Vorgang
F3
Kamera, S-VIDEO*, RGB, YPbPr, Zoom (RGB), Kein Vorgang
F4
Kamera, S-VIDEO*, RGB, YPbPr, Kein Vorgang


P Home Menü (Seite 93)
Home Menü1 (Home Menü1)
Uhrzeitanzeige
Ein, Aus
Name des lokalen Terminals
Ein, Aus
Numerische Anzeige
IP:Adresse, SIP:Benutzername für, SIP:Adresse, GK:User Alias, GK:User Nummer, NAT:Adresse, Keine Anzeige
Terminal-Status
Ein, Aus
Warnmeldungen
Ein, Aus
Home Menü2 (Home Menü2)
Anzeige der Anwahltaste
Einfach, Individuell, Aus
Schaltfläche Telefonbuch
Ein, Aus
Schaltfläche Archiv
Ein, Aus
Schaltfläche Detail-Anwahl
Ein, Aus
Schaltfläche Kamera
Ein, Aus
Schaltfläche "Tools"
Aus, Ein
One-Touch-Anwahl
Ein, Aus
Direktwahl
Aus, Ein
Home Menü3 (Home Menü3)
Videoeingangsanzeige
Ein, Aus
Audioeingangsanzeige
Ein, Aus
Audio-Pegelanzeige
Ein, Aus
Lautstärke
Ein, Aus
LAN-Status
Ein, Aus
ISDN-Status
Ein, Aus



Weiter auf nächster Seite

1) Die Einstellungen auf der Seite Zugriffserlaubnis werden angezeigt und können nur eingestellt werden, wenn „Internetprotokoll“ auf „IPv4“ gesetzt ist.



R Verschlüsselung — Verschlüsselung — Verschlüsselungsmodus — **Aus**, Priorität für Verbindung, Priorität für Verschlüsselung
(Seite 101)

S SPB — SPB
- SPB-Modus — Ein, **Aus**
- SPB-Serveradresse
- Kennwort für SPB-Server

(Seite 102)

http://www.sony.net/
Sony Corporation